

STONIC

BEDIENUNGSANLEITUNG



The Power to Surprise



VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für Ihr neues Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Als globaler Automobilhersteller, der sich auf den Bau hochwertiger Fahrzeuge mit außergewöhnlichem Wert konzentriert, ist Kia Motors bestrebt, Ihnen ein Kundenservice zu bieten, das Ihre Erwartungen übertrifft.

Wenn technische Unterstützung für Ihr Fahrzeug erforderlich ist, verfügen die Kia-Vertragshändler über vom Hersteller geschulte Techniker, empfohlene Spezialwerkzeuge und Original-Kia-Ersatzteile.

Diese Betriebsanleitung macht Sie mit der Bedienung von Funktionen und Geräten, die standardmäßig oder optional in diesem Fahrzeug vorhanden sind, sowie mit den Wartungsanforderungen dieses Fahrzeugs vertraut. Daher finden Sie möglicherweise einige Beschreibungen und Abbildungen, die für Ihr Fahrzeug nicht zutreffen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig zu lesen und die Anweisungen und Empfehlungen zu befolgen. Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer im Fahrzeug auf, damit Sie und die späteren Besitzer sich informieren können.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Da Kia jedoch weiterhin Verbesserungen an seinen Produkten vornimmt, behält sich das Unternehmen das Recht vor, dieses Handbuch oder eines seiner Fahrzeuge jederzeit ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtungen zu ändern.

Bitte fahren Sie sicher und genießen Sie die Fahrt mit Ihrem Kia!

© 2020 Kia MOTORS Korea, Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Darf ohne die schriftliche Zustimmung der Kia Motors Korea, Inc.

Gedruckt in Korea

Wichtiger Hinweis zum Airbagsystem

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder

- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Lesen Sie die Abschnitte **WARNUNG** und **VORSICHT** im Handbuch, um die Gefahr von Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren,

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** gekennzeichnet sind. Diese **WARNUNGEN** dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung **WARNUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung **ACHTUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

* HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	①
Ihr Fahrzeug im Überblick	②
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	③
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	④
Fahrhinweise	⑤
Pannenhilfe	⑥
Wartung	⑦
Technische Daten und Verbraucherinformationen	⑧
Abkürzung	⑨
Stichwortverzeichnis	I

Kraftstoffvorschriften.....	1 - 02
• Benzinmotor.....	1 - 02
Fahrzeugmodifikationen.....	1 - 05
Einfahrverfahren für das Fahrzeug.....	1 - 05
Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stop- pen des Fahrzeugs.....	1 - 06
Hinweise zur Fahrweise.....	1 - 06

EINLEITUNG

Kraftstoffvorschriften

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91~94 / AKI 87~90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) / AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden darf. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuersystems und beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.)

⚠ WARNUNG

- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin ausgelegt. Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia-Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf.

Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Gasohol, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Gasohol mit Methanolzusatz (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder bleifreiem Benzin angeboten.

Verwenden Sie kein Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol und kein Benzin oder Gasohol, das Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden oder Fahrprobleme sind möglicherweise nicht von der Herstellergarantie abgedeckt, wenn sie durch Folgendes verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol.
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff.

3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
 - Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
 - Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und
 - Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven
- können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen. Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

*** HINWEIS**

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagen-garantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) über 15 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) in Ihrem Fahrzeug zu verwenden.

MTBE-haltiger Kraftstoff mit über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagen-garantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) (Sauerstoffgehalt 2,7 Gewichtsprozent) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Start oder beim runden Lauf des Motors haben, sollten alle 15 000 km (nur Europa)/ 10 000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank geben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen zur Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden.

Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Einfahrverfahren für das Fahrzeug

Es ist kein besonderer Einfahrzeitraum erforderlich. Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1 000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie beim Fahren für den Verbrennungsmotor eine Drehzahl von 3 000 rpm (Umdrehungen pro Minute) ein.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keinen Anhänger.
- Kraftstoffverbrauch und Motorleistung können je nach Einfahrvorgang des Fahrzeugs variieren und sich nach einer Fahrleistung von ca. 6.000 km stabilisieren. Motoren verbrauchen während der Einfahrphase des Fahrzeugs möglicherweise mehr Öl.

Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs

- Parken oder halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Gegenstände, wie Blätter, Papier, Öl oder Reifen. Wenn solche Gegenstände in der Nähe der Abgasanlage liegen, besteht Brandgefahr.
- Wenn ein Verbrennungsmotor im Leerlauf mit hoher Drehzahl läuft und die Heckseite des Fahrzeugs eine Wand berührt, kann es durch die Hitze der Abgase zu einem Brand oder Verfärbungen kommen. Halten Sie einen entsprechenden Abstand zwischen dem Heckteil des Fahrzeugs und der Wand ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Abgasanlage/den Katalysator bei laufendem Motor bzw. unmittelbar nach dem Stopp des Verbrennungsmotors nicht berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr, da die Anlagen extrem heiß sind.

Hinweise zur Fahrweise

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweiradantrieb. Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen. Lesen Sie unbedingt die "Fahrhinweise, Gefahr eines Überschlags reduzieren" auf Seite 5 - 204.

Außenausstattung im Überblick.....	2 - 02
Innenausstattung im Überblick.....	2 - 05
Armaturenbrett im Überblick.....	2 - 07
Motorraum.....	2 - 09

IHR FAHRZEUG IM ÜBERBLICK

Außenausstattung im Überblick

Ansicht von vorn



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Motorhaube | 4 - 35 |
| 2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
Scheinwerfer (Wartung) | 4 - 123
7 - 96 |
| 3. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
Nebelscheinwerfer (Wartung) | 4 - 128
7 - 96 |
| 4. Tagfahrlicht (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)
Tagfahrlicht (Wartung) | 4 - 122
7 - 96 |
| 5. Felge und Reifen | 7 - 60 |
| 6. Außenspiegel | 4 - 51 |

- | | | |
|-----|--|---------|
| 7. | Schiebedach | 4 - 41 |
| 8. | Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) | 4 - 130 |
| | Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung) | 7 - 52 |
| 9. | Fenster | 4 - 30 |
| 10. | Ultraschallsensoren vorn | 4 - 114 |

Rückansicht



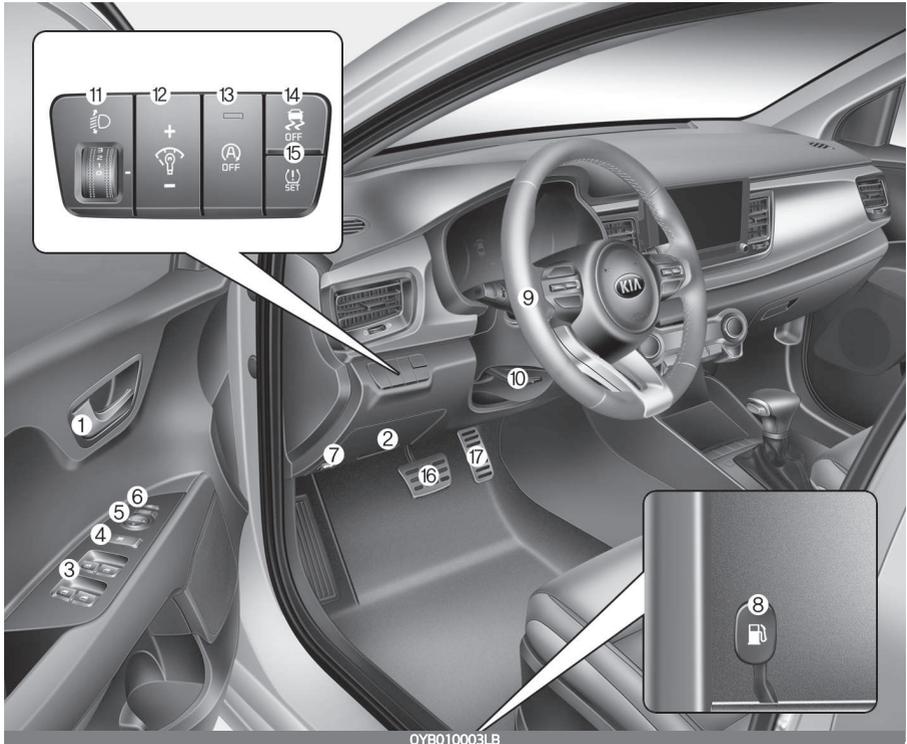
OYB017002C

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

- | | | |
|----|--------------------------------|--------|
| 1. | Türschlösser | 4 - 21 |
| 2. | Tankklappe | 4 - 37 |
| 3. | Hintere Kombileuchte (Wartung) | 7 - 96 |
| 4. | Dritte Bremsleuchte (Wartung) | 7 - 96 |

5.	Heckklappe	4 - 27
6.	Antenne	4 - 187
7.	Heckmonitor	4 - 109
8.	Ultraschallsensoren hinten	4 - 110, 4 - 114
9.	Nebelschlussleuchte (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)	4 - 122
	Nebelschlussleuchte (Wartung)	7 - 101
10.	Wischerblätter Heckscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)	4 - 134
	Wischerblatt Heckscheibe (Wartung)	7 - 54

Innenausstattung im Überblick



- | | |
|--|--------|
| 1. Tür-Innengriff | 4 - 23 |
| 2. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum | 7 - 72 |
| 3. Fensterheberschalter | 4 - 31 |
| 4. Fensterheber-Sperrschalter | 4 - 33 |
| 5. Schalter Außenrückspiegeleinstellung | 4 - 51 |
| 6. Schalter Außenspiegel-Klappfunktion | 4 - 53 |
| 7. Haubenentriegelungshebel | 4 - 35 |
| 8. Tankklappen-Entriegelungshebel | 4 - 37 |
| 9. Lenkrad | 4 - 46 |
| 10. Lenkrad-Kipp-/Teleskophebel | 4 - 46 |

11. Leuchtweitenregulierung	4 - 129
12. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung	4 - 55
13. Taste ISG OFF (Start-/Stopp-Automatik)	5 - 20
14. Taste ESC AUS (Stabilitätskontrolle)	5 - 68
15. Taste TPMS SET	6 - 11
16. Bremspedal	5 - 60
17. Gaspedal	5 - 60

Armaturenbrett im Überblick

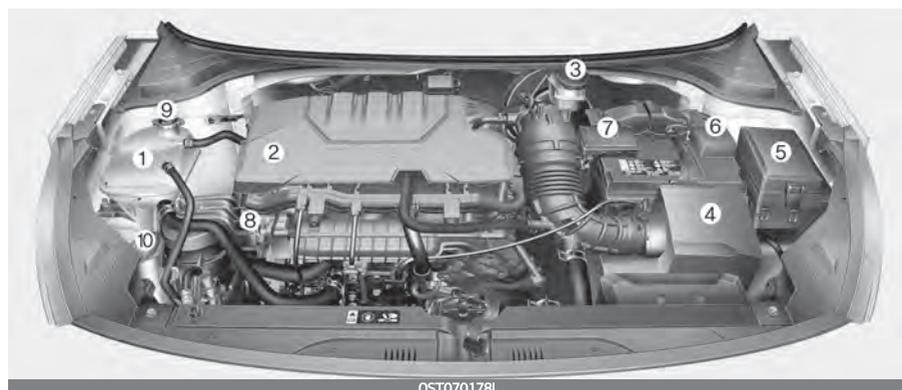


- | | | |
|-----|--|---------|
| 1. | Kombiinstrument | 4 - 54 |
| 2. | Hupe | 4 - 49 |
| 3. | Fahrer-Frontairbag | 3 - 60 |
| 4. | Lichtschalter | 4 - 123 |
| 5. | Scheibenwischer/-waschanlage | 4 - 130 |
| 6. | Zündschalter | 5 - 10 |
| | Start-/Stopp-Knopf | 5 - 13 |
| 7. | Schalter Warnblinkanlage | 6 - 03 |
| 8. | Infotainmentsystem | |
| | Siehe „Kurzanleitung für das Infotainmentsystem“ | |
| 9. | Zentraler Türverriegelungsschalter | 4 - 23 |
| 10. | Manuelles Klimaregelsystem | 4 - 140 |
| | Automatisches Klimaregelsystem | 4 - 153 |

11. USB-Anschluss	4 - 188
12. Schaltgetriebe	5 - 29
Intelligentes Schaltgetriebe	5 - 34
Automatikgetriebe	5 - 39
Doppelkupplungsgetriebe	5 - 48
13. Feststellbremshebel	5 - 62
14. Beifahrer-Frontairbag	3 - 60
15. Steckdose	4 - 180
16. Handschuhfach	4 - 173
17. Anrufe mit Hilfe der Lenkradtasten tätigen Siehe „Kurzanleitung für das Infotainmentsystem“	
18. Zigarettenanzünder	4 - 176
19. Sitzheizung	4 - 179
20. Taste Lenkradheizung	4 - 48
21. Taste Parksicherheit	4 - 110
22. Fahrmodustaste	5 - 77
23. USB-Ladegerät	4 - 181

Motorraum

Smartstream G1.0 T-GDi/Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV

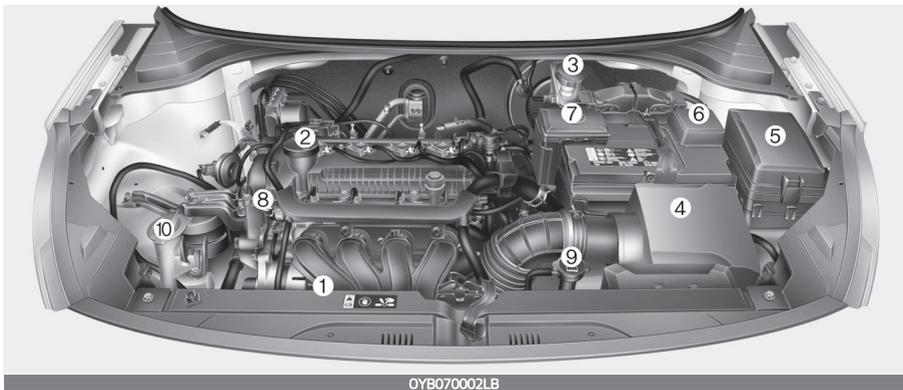


OST070178L

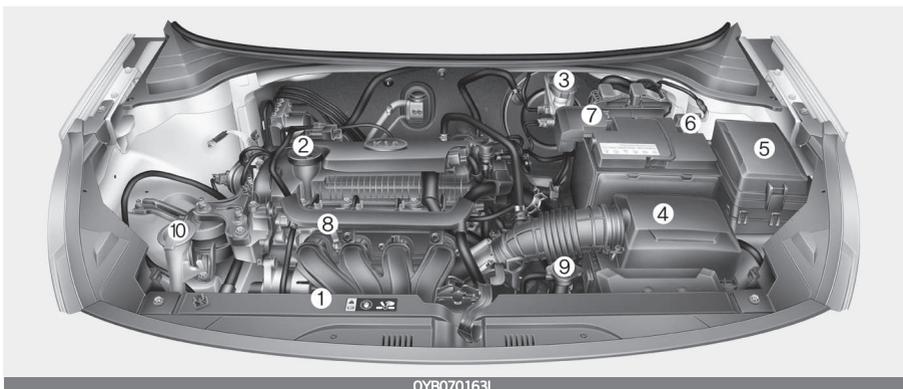
※ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- | | | |
|-----|---|--------|
| 1. | Behälter Motorkühlmittel | 7 - 41 |
| 2. | Einfülldeckel Motoröl | 7 - 40 |
| 3. | Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit | 7 - 45 |
| 4. | Luftfilter | 7 - 49 |
| 5. | Sicherungskasten | 7 - 72 |
| 6. | Batterieminuspol | 7 - 55 |
| 7. | Batteriepluspol | 7 - 55 |
| 8. | Messstab Motoröl | 7 - 38 |
| 9. | Kühlerdeckel | 7 - 42 |
| 10. | Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage | 7 - 48 |

Smartstream G1.2



(Benzinmotor) 1.4 MPI



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- | | | |
|----|--------------------------------------|--------|
| 1. | Behälter Motorkühlmittel | 7 - 41 |
| 2. | Einfülldeckel Motoröl | 7 - 40 |
| 3. | Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit | 7 - 45 |
| 4. | Luftfilter | 7 - 49 |
| 5. | Sicherungskasten | 7 - 72 |
| 6. | Batterieminuspol | 7 - 55 |
| 7. | Batteriepluspol | 7 - 55 |
| 8. | Messstab Motoröl | 7 - 38 |

- | | |
|---|--------|
| 9. Kühlerdeckel | 7 - 42 |
| 10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage | 7 - 48 |

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

3

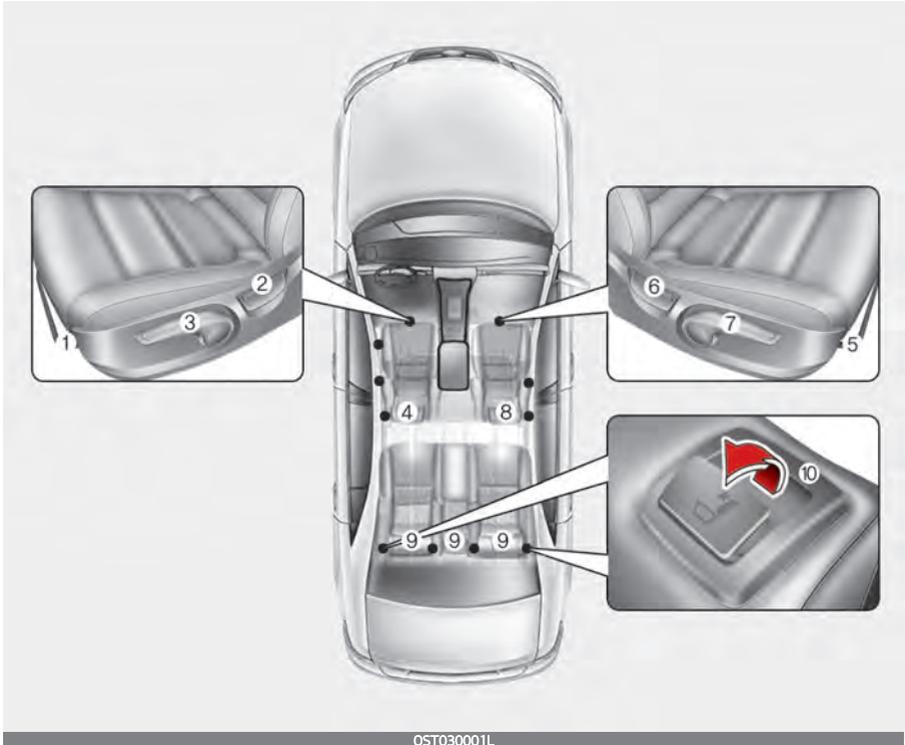
Sitze	3 - 03
• Eigenschaften des Sitzleders.....	3 - 06
• Vordersitzeinstellung.....	3 - 07
• Kopfstütze.....	3 - 08
• Staufach in der Rücklehne	3 - 11
• Rücksitzeinstellung.....	3 - 12
Sicherheitsgurte	3 - 17
• Sicherheitsgurtsystem.....	3 - 17
• Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern	3 - 25
• Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte.....	3 - 28
• Pflege der Gurte.....	3 - 32
Kinderrückhaltesystem (CRS)	3 - 33
• Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.....	3 - 33
• Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3 - 34
• Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	3 - 36
• ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Hal- tevorrichtung) für Kinder	3 - 38
Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem	3 - 51
• Funktion des Airbagsystems.....	3 - 52
• Airbag-Warnleuchte.....	3 - 55
• Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhalte- systems.....	3 - 57
• Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag	3 - 60
• Seitenairbag.....	3 - 66
• Kopfairbag.....	3 - 68

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)..... 3 - 69
- Wartung des Airbag-Systems..... 3 - 76
- Weitere Sicherheitshinweise..... 3 - 77
- Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren..... 3 - 79
- Airbag-Warnschilder..... 3 - 79

SICHERHEITSAUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Sitze



OST030001L

* Die tatsächlich im Fahrzeug vorhandenen Sitze können von der Abbildung abweichen.

Fahrsitz

1. Nach vorn und nach hinten
2. Neigung der Sitzlehne
3. Sitzhöhe*
4. Kopfstütze

Beifahrersitz

5. Nach vorn und nach hinten

*ausstattungsabhängig

6. Neigung der Sitzlehne

7. Sitzhöhe*

8. Kopfstütze

Rücksitz

9. Kopfstütze

10. Umlegen der Rücklehne

*ausstattungsabhängig

⚠️ WARNUNG**Lose Gegenstände**

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠️ WARNUNG**Rückenlehne aufrichten**

Wenn Sie eine Rückenlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rückenlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rückenlehne befinden. Wenn eine Rückenlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Rückenlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠️ WARNUNG**Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer**

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödli-

chen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Rückenlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠️ WARNUNG**Fahrersitz**

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rückenlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Rückenlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Rückenlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 250 mm vom Lenkrad entfernt halten.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Rückenlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Kofferraum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

WARNUNG

Rückenlehnen

- Die Rückenlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Kofferraum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠️ WARNUNG

- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einklemmen.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.
- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vorder Sitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen oder schneiden.

Eigenschaften des Sitzleders

- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitzbezug ist aus dehnbarem Material, um den Insassenkomfort zu verbessern.

- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠️ ACHTUNG

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallzubehör, Reißverschlüssen oder Schlüsseln in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

Vordersitzeinstellung Nach vorn und nach hinten

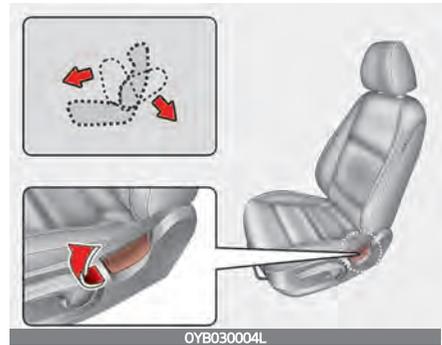


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne



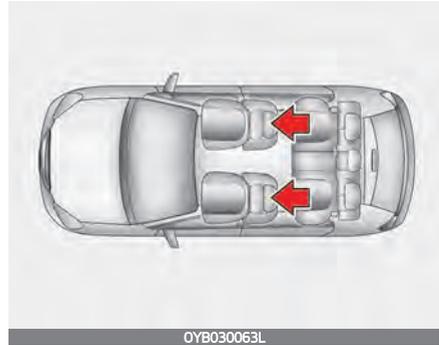
Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel zum Verstellen der Rückenlehne an.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Rücklehne und bringen Sie die Rücklehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

Sitzhöhe (ausstattungsabhängig)

Um die Höhe der Sitzfläche einzustellen, drücken oder ziehen Sie den Hebel an der Sitzaußenseite nach oben oder unten.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Kopfstütze

Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

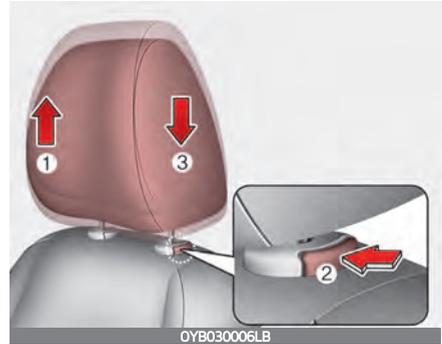
⚠️ WARNUNG

- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet.
Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrer- oder Kopfstütze nicht während der Fahrt.

⚠️ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Einstellung der Höhe

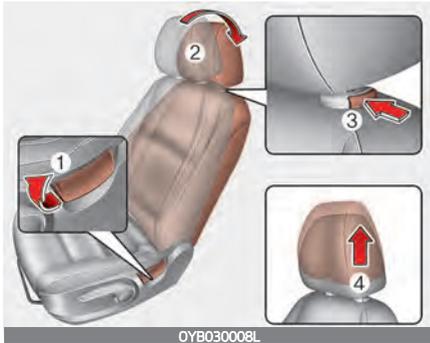


Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).



⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Rückenlehne nach vorn klappen und Kopfstütze und Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.

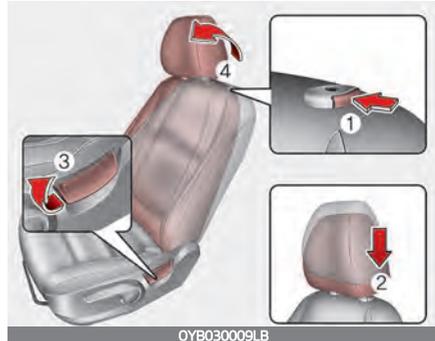
Ausbau und Einbau

So bauen Sie die Kopfstütze aus:

1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel (1) um.
2. Heben Sie die Kopfstütze so weit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.



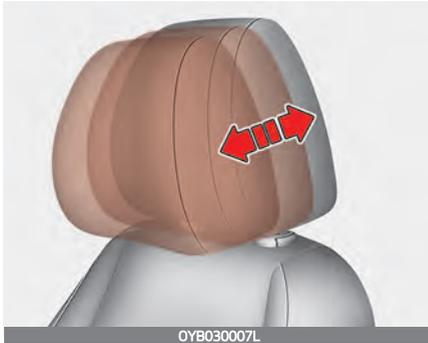
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.
2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Einstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)



Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. Um die Kopfstütze in die hinterste Position zu bringen, ziehen Sie diese zunächst ganz nach vorn und lassen Sie dann los. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.

⚠️ WARNUNG

Beim Sitzen auf dem Sitz bzw. beim Drücken oder Ziehen am Sitz kann ein Spalt zwischen dem Sitz und der Kopfstützenfreigabetaste entstehen. Achten Sie darauf, dass Sie Finger usw. nicht in dem Spalt einklemmen.

Staufach in der Rücklehne



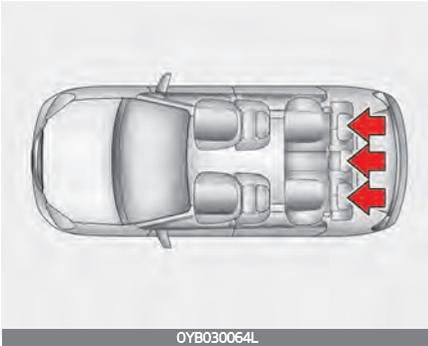
An der Sitzlehne des Beifahrersitzes befindet sich eine Tasche.

⚠️ WARNUNG

Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rückenlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitzeinstellung Kopfstütze

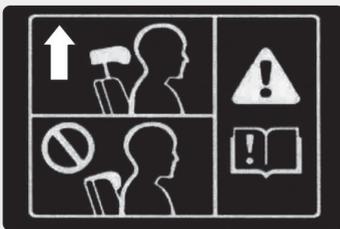


Der hintere Sitz besitzt Kopfstützen zur Verbesserung des Komforts und der Sicherheit der Insassen.

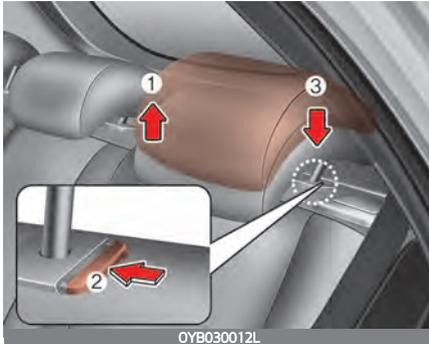
Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.

⚠️ WARNUNG

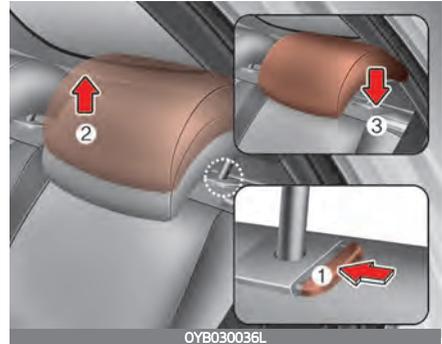


Einstellung der Höhe



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

Ausbau und Einbau



Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2).

Um eine Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (3) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠️ WARNUNG

Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die ansonsten nicht untergebracht werden könnten. Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

Die hinteren Rückenlehnen können nach vorn geklappt werden, um Zugang zum Kofferraum und zusätzlichen Kofferraum zu gewinnen.

- Zum Anheben der Rückenlehne heben Sie diese hoch und drücken sie dann fest in ihre Position, bis sie hörbar einrastet.

- Wenn Sie die Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung klappen, richten Sie die hinteren Sicherheitsgurte so aus, dass sie von den Fondinsassen genutzt werden können.

⚠️ WARNUNG

Klappen Sie den Rücksitz nicht um, wenn die Fahrersitzposition nach dem Umklappen des Rücksitzes nicht entsprechend der Körperstatur eingestellt werden kann. Eine starkes Bremsmanöver oder eine Kollision könnten Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

- Schieben Sie beim Umklappen oder Zurückklappen der Rückenlehne die Vordersitze ganz nach vorn. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn nicht genug Platz zum Umklappen der Rückenlehne vorhanden ist. Sie beschädigen sonst die Kopfstütze oder Sitzteile.
- Entfernen Sie vor Verwendung des Sicherheitsgurts den Sicherheitsgurt aus der Halterung. Wenn Sie an dem Sicherheitsgurt ziehen und er sich noch im Gurtschloss befindet, können Sicherheitsgurt oder Halterung beschädigt werden.

- Verwenden Sie das Gurtschloss nur, wenn keine Insassen im Fond sitzen oder Sie die Rückenlehne umklappen müssen.

Rücksitzlehne umklappen:

1. Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle in die Tasche zwischen Rücksitzlehne und Sitzfläche. Achten Sie darauf, dass sich beide Sitzgurte nicht mit dem Gepäck oder der Ladung verwickeln. Führen Sie dann den Sicherheitsgurt durch die beiden Öffnungen an beiden Seiten.



2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.

4. Ziehen Sie am Freigabehebel und klappen Sie die Rücksitzlehne nach vorn und fest nach unten.



Rücksitz hochklappen

1. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, müssen Sie diese anheben und nach hinten ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Rückenlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist. Wenn Sie die Sitzlehne wieder aufstellen, vergewissern Sie sich immer, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Wenn Sie die rote Linie auf der Unterseite des Klapphebels nicht sehen können, ist die Sitzlehne richtig eingerastet.

2. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.
3. Wenn die Sitzlehne richtig eingebaut ist, prüfen Sie den Hebel zum Umlegen der Rück Sitzlehne erneut.

⚠️ WARNUNG

Rückenlehne aufrichten

Wenn Sie die Rückenlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

Sie dürfen die Rück Sitzlehne nur umklappen, wenn sich der Fahrersitz korrekt auf die Körpermaße des Fahrers einstellen lässt. Ansonsten könnte es bei einem plötzlichen Anhalten oder einer Kollision zu Verletzungen kommen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Lehne nach dem Umklappen wieder in die aufrechte Position bringen: Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch Gurtschloss beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Stellen

Sie sicher, dass die Rück Sitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken.

Ansonsten könnte die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten in den Fahrzeuginnenraum eindringen und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

Beschädigung der hinteren Gurtschlösser

Wenn Sie die Rück Sitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle zwischen Sitzlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rück Sitzlehne beschädigt wird.

⚠️ ACHTUNG

Hintere Sicherheitsgurte

Wenn Sie die Rück Sitzlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen.

⚠️ WARNUNG

Ladung

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die

Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

WARNUNG

Fahrzeug beladen

Beim Be- oder Entladen des Fahrzeugs muss der Motor ausgeschaltet, das Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe in der Parkstufe (P) bzw. das Schaltgetriebe/intelligente Schaltgetriebe im 1. Gang eingelegt und die Feststellbremse fest angezogen sein. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Schalthebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurtsystem

WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.

- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 13-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen.

Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft. Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen.

Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden.

Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠️ WARNUNG

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
 - Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
 - Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
 - Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
 - Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.
-

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrsitz



0DEEV068095NR

Um den Fahrer zu erinnern, leuchtet nach jeder Drehung des Zündschalters oder des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON eine Warnleuchte für den Fahrersicherheitsgurt ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob der Gurt angelegt ist. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt etwa 6 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal. Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Beifahrersitz (ausstattungsabhängig)



Als Erinnerung für den Beifahrer leuchtet die Warnleuchte für den Beifahrergurt nach jeder Drehung des Zündschalters oder des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob der Gurt angelegt ist.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt bzw. Sie anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte auf.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

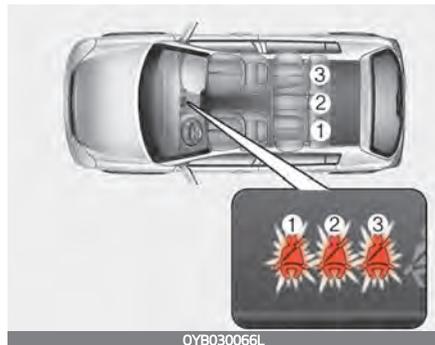
⚠️ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

* HINWEIS

- Die Beifahrer-Gurtwarnleuchte befindet sich im Kombiinstrument.
- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (ausstattungsabhängig)



Um die Fondpassagiere zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für deren Sicherheitsgurte nach jedem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben und der Knopf für die Zündung in Stellung ON (Ein) steht, leuchtet die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt etwa 70 Sekunden lang.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt öffnen und nicht mehr als 20 km/h fahren, leuchtet die entsprechende Warnleuchte etwa 70 Sekunden lang weiter.

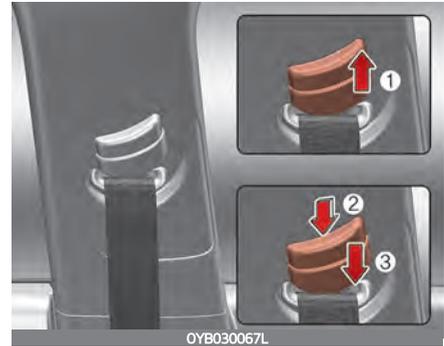
Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h öffnen, ertönt etwa 35 Sekunden lang ein Warnsignal für den Sicherheitsgurt, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wenn Sie die Heckklappe bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h öffnen oder schließen, werden Warnleuchte und Warnton auch dann nicht aktiviert, wenn Sie schneller als 20 km/h fahren.

Dreipunktgurt

Höhenverstellung (Vordersitz) (ausstattungsabhängig)

Vordersitz



Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts unter Berücksichtigung der Bequemlichkeit und Sicherheit in 3 Positionen in der Höhe verstellen.

Achten Sie bei der Einstellung der Höhe Ihres Sicherheitsgurtes darauf, dass er nicht zu nah an Ihrem Hals verläuft. Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken. Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

Nicht ordnungsgemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingerastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.
- Wenn Gurte nach einem Unfall nicht ersetzt werden, besteht die Gefahr dass Sie mit defekten Gurten fahren, die bei einem anderen Unfall keinen Schutz bieten. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.

So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

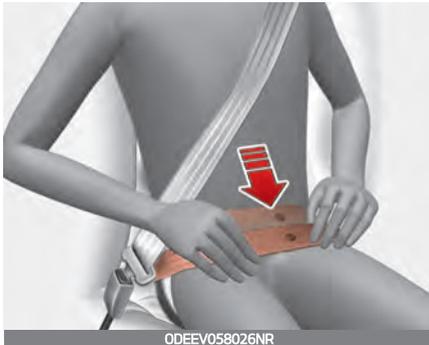


Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

* HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

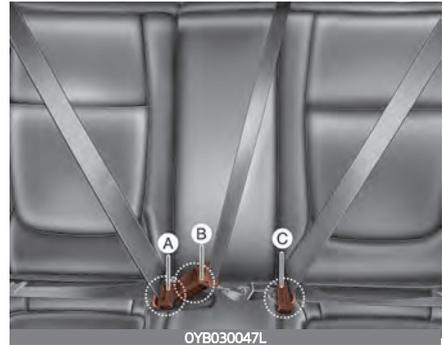


▲ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.

Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.



- * A: Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
- B: Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte
- C: Sicherheitsgurtschloss hinten links

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

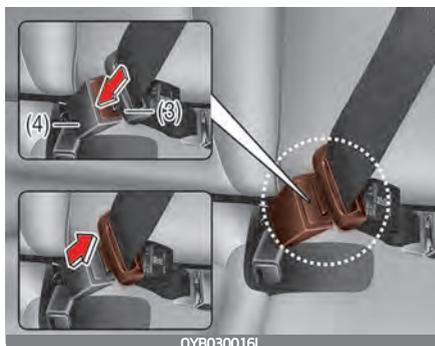
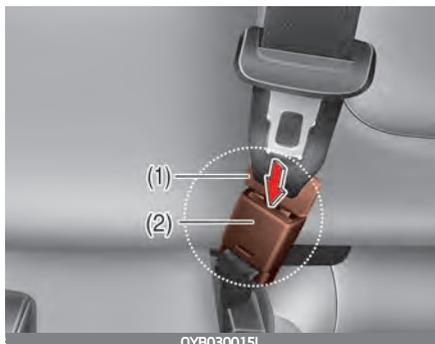


⚠ ACHTUNG

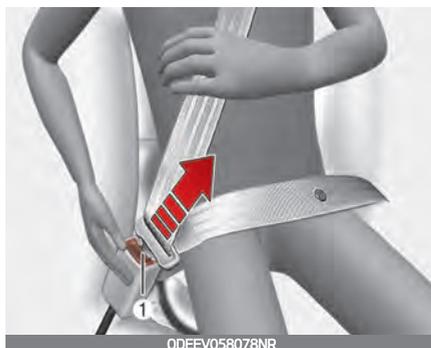
Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss.

Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken.

Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.

Sicherheitsgurt für mittleren Rücksitz:

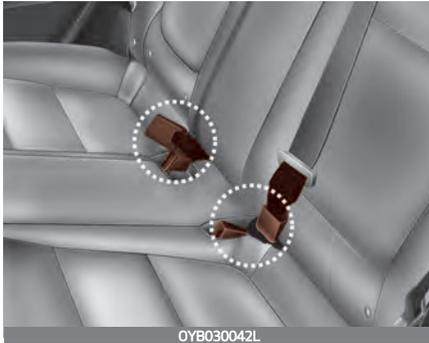
Ziehen Sie die Metallnase (3) heraus und führen Sie diese in die Schnalle (4) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist. Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

Beckengurt ablegen:

Sie können den Gurt ablegen, indem Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss drücken. Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Hinteren Sicherheitsgurt verstauen



Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rückrückenlehne und Sitzkissen verstaут werden, wenn sie nicht benötigt werden.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstraffern an den Vordersitzen und an den äußeren Rücksitzen ausgestattet. Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten Kollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei Kollisionen ab einer bestimmten Aufprallstärke aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

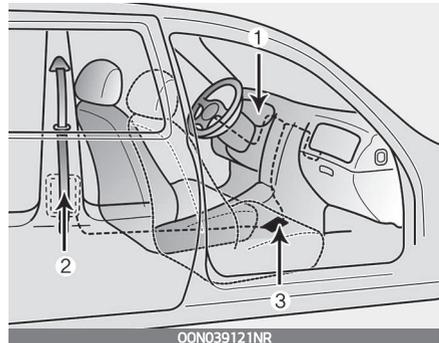
Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.

* HINWEIS

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.



Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbau- lage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurttrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul

⚠️ WARNUNG

Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.

* HINWEIS

- Die Gurtstraffer an den Vordersitzen und an den äußeren Rücksitzen werden bei bestimmten Kollisionen aktiviert. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte  im Kombiinstrument nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-

Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen, oder nach 6 Sekunden immer noch aufleuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.
- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer.

- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Die nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu untersuchen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

- Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3 - 33.

⚠️ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

*** HINWEIS**

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem be-

glaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3 - 33.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Das Beckengurtband muss bequem und so tief wie möglich über die Hüften geführt werden. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie NIEMALS zu, dass sich ein Kind unter 13 auf den Vordersitz setzt. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderrückhaltesystem verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

Schultergurte an Kleinkindern

- Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.
- Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠️ WARNUNG**Schwangere Frauen**

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inklusive Kinder) dürfen sich niemals mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen. Dadurch könnte es bei einem Unfall zu schwereren Verletzungen kommen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Fahrgäste müssen **IMMER** bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die

Rückenlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

WARNUNG

- Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie umgehend ersetzen.
 - In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.
-

Regelmäßige Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠️ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich hinten sitzen und immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Notbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte statt der Kindersitze verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠️ WARNUNG

- Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.
- Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.

- Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.
- Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt. Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll. Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen im Fahrzeug finden Sie in den Einbautabellen.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzserhöhen.

Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.

Der Fahrtrichtung entgegen gerichtete Kinderrückhaltesystem



Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegengesetzt zur Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.

Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung



Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerrhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt.

Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerrhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerrhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerrhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠️ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer:
die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.

Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.

- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden.

Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.

- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit den Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

⚠️ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder (ausstattungsabhängig)

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Damit Sie das ISOFIX-System Ihres Fahrzeug nutzen können, benötigen Sie einen Kindersitz mit ISOFIX-Befestigungsvorrichtungen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.

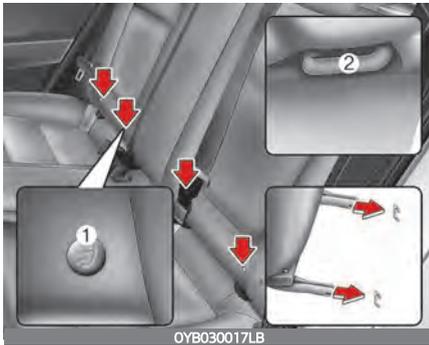


Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.

Typ A



Typ B



Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Rücklehne und Sitzpolster. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

- * (1): Kennzeichnung der ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A-☺, Typ B-☺_i)
 (2): ISOFIX-Ankerpunkt

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem "ISOFIX-Verankerungssystem"

Gehen Sie zum Einbau eines i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungen behindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Befestigung von Kindersitzen mit einem oberen Halteband



Die oberen Ankerpunkte für das Kinderrückhaltesystem befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.

2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.
- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.
Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie **NIE** mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISO-FIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigtes und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- „-“: Nicht zutreffend
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung. Für den Beifahrer Nummer 1 des Fahrzeugs mit Rechtslenker verwenden Sie bitte die Informationen für Sitzplatz Nummer 2.

CRS-Kategorien		Sitzpositionen						Anmerkungen
		1	2		3	4	5	
			Airbag EIN	Airbag Aus				
CRS mit Universal- gurt*1		-	Nein	Ja F, R	Ja F, R	Ja*2 F, R	Ja F, R	F: Vorwärts ge- richtet R: Rückwärts ge- richtet
i-Size- Kinder- rückhal- tesystem	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Nein	Ja*3 F, R	Nein	Ja*3 F, R	
Baby- schale (seitliches ISOFIX- Kinder- rückhal- tesys- tem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
ISOFIX- Kinder- rückhal- tesystem für Ba- bys* (*: ISO- FIX-Kin- derrück- haltesys- tem für Säuglin- ge)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Nein	Ja R	Nein	Ja R	

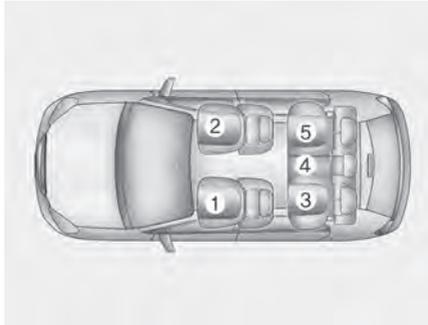
CRS-Kategorien		Sitzpositionen						Anmerkungen
		1	2		3	4	5	
			Airbag EIN	Airbag Aus				
ISOFIX- Kinder- rückhal- tesystem für Klein- kinder	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	Nein	Nein	Ja ^{*3} F, R	Nein	Ja ^{*3} F, R	F: Vorwärts ge- richtet R: Rückwärts ge- richtet
ISOFIX- Kinder- rückhal- tesystem für grö- ßere Kin- der* (*: keine Sitzerhö- hungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Nein	Ja ^{*3} F, R	Nein	Ja ^{*3} F, R	
Sitzerhö- hung – reduzier- te Breite	ISO CRF: B2	-	Nein	Nein	Ja ^{*3}	Nein	Ja ^{*3}	
Sitzerhö- hung – volle Brei- te	ISO CRF: B3	-	Nein	Nein	Ja ^{*3}	Nein	Ja ^{*3}	

*1. Das CRS mit Universalgurt gilt für alle Gruppen.

*2. Die Sitzposition Nr. 5 ist nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.

*3. Für den Einbau von CRS der Größen R2, R3, B2, B3.

- Fahrersitz: Bringen Sie den Fahrersitz in die Mittelstellung und stellen Sie die Höhe des Sitzes so hoch wie möglich ein.
 - Beifahrersitz: Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach vorn.
- * Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.
 - * Informationen zu semi-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesystemen (ISOFIX oder CRS mit Sicherheitsgurt) finden Sie in der im CRS-Handbuch enthaltenen Fahrzeugliste.



OYB030088L

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Vorn links
2	Vorn rechts
3	2. Sitzreihe links
4	2. Sitzreihe Mitte
5	2. Sitzreihe rechts

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.

4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.



Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, beachten Sie bitte den betreffenden Abschnitt "ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder (ausstattungsabhängig)" auf Seite 3 - 38.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (nur Europa)

Verwenden Sie Kinderrückhaltesysteme, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe		Sitzposition				
		Äußerer Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Äußerer Sitz links	Mitte (3-Punktgurt)	Äußerer Sitz rechts
Gruppe 0 (0 bis 9 Monate)	bis 10 kg	X	U	U	U*	U
Gruppe 0+ (0 bis 2 Jahre)	bis 13 kg	X	U	U	U*	U
Gruppe I (9 Monate bis 4 Jahre)	9 bis 18 kg	X	U	U	U*	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25 kg	UF	U	U	U*	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	UF	U	U	U*	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

U* = Sitzposition ist nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese Kinderrückhaltesysteme können den Kategorien „spezielle Fahrzeuge“, „eingeschränkte Verwendung“ oder „halb-universell“ entsprechen.

B = Eingebautes Rückhaltesystem, das für diese Gruppe zugelassen ist.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

i-Size Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsguppe	Sitzposition			
	Äußerer Beifahrer- ersitz	Zweite Sitzreihe		
		Äußerer Sitz links	Mitte	Äußerer Sitz rechts
i-Size Kinderrückhaltesystem	X	i-U	X	i-U

i-U = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" mit Blickrichtung nach hinten und vorn

X = Sitzposition nicht geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

Ge- wichts- gruppe	Name	Her- steller	Art der Befestigung	ECE- R44 Zulas- sungs- Nr.
Gruppe 0-1	Baby Safe Plus	Britax Römer	Nach hinten gerichtet mit ISOFIX-System	E1 04301 146
Gruppe 1	Duo Plus	Britax Römer	Nach vorne gerichtet mit ISOFIX-System und oberem Haltegurt	E1 04301 133
Gruppe 2	KidFix II XP	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301 323
Gruppe 3	Junior III	Graco	Nach vorn gerichtet mit Fahrzeuggurt	E11 03.44. 164 E11 03.44. 165

* Der Graco Junior III wird ohne Rückenstütze verwendet.

CRS-Herstellerinformationen

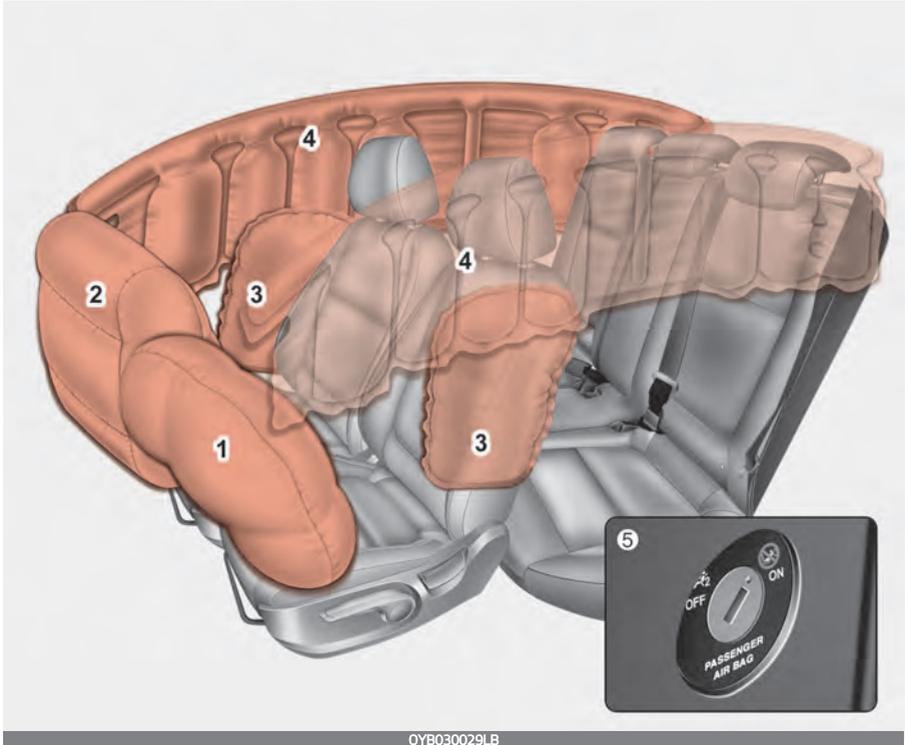
Britax Römer

<http://www.britax.com>

Graco

<http://www.gracobaby.com>

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

1. Fahrer-Frontairbag
2. Beifahrer-Frontairbag
3. Seitenairbag
4. Kopfairbag
5. Schalter Beifahrerairbag ON/OFF*

⚠️ WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.

*ausstattungsabhängig

- SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien.
Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
 - Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.
-

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können ausgelöst werden), wenn der Zündschlüssel in Stellung ON oder START gedreht ist.
- Airbags werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.
- Unter normalen Bedingungen wird der Airbag ausgelöst, wenn ein bestimmter Winkel und eine bestimmte Intensität des Aufpralls vorliegen. Diese beiden Faktoren sind wichtige Elemente für die Entscheidung, ob das Signal zum Auslösen des Airbags oder zum Start der elektrischen Funktion erfolgen soll oder nicht.
- Der Airbag wird je nach vorliegendem Winkel und Intensität des Aufpralls ausgelöst. Er wird nicht bei jedem Unfall oder jeder Aufprallsituation ausgelöst.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.

- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung. Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

WARNUNG

- Um schweren Verletzungen oder Tod bei Auslösung des Airbags bei einer Kollision zu vermeiden, sollte der Fahrer so weit wie möglich vom Airbag des Lenkrads entfernt sitzen (mindestens 250 mm (10 Zoll) entfernt). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.
- Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.
- Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen. **Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.**

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

! WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Kombiinstrument und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.

Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag



Platzieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Airbag ausgelöst wird, würde er gegen das nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesystem schlagen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Platzieren Sie auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter „Beifahrerairbag vorn ON/OFF“ ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

⚠️ WARNUNG

- Höchste Gefahr! Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag geschützt ist.
- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.
- Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden.
Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihrem Airbag - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.

Lassen Sie das System in folgenden Fällen prüfen:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.

- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

**Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags
(ausstattungsabhängig)**



Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON" leuchtet ebenfalls, wenn der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in ON-Stellung steht, und geht nach ca. 60 Sekunden aus.

**Kontrollleuchte für den AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags
(ausstattungsabhängig)**



Die Kontrollleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschalter in die Position EIN gestellt wurde.

Die Kontrollleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position AUS gestellt wird, und erlischt, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position EIN gestellt wird.

⚠ ACHTUNG

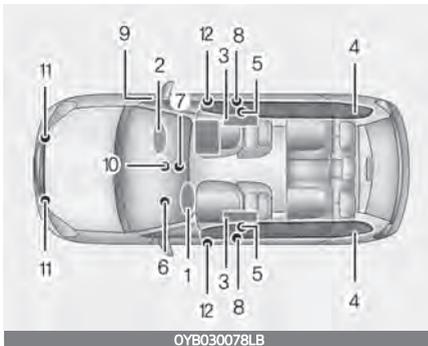
Wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte für ei-

nen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag nicht auf (Die Kontrollleuchte für einen eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden) und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position OFF (aus) geschaltet ist.

Lassen Sie in diesem Fall den Ein-AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag und das SRS-Airbagsystem in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Beifahrer-Frontairbagmodul
3. Seitenairbagmodule
4. Kopfairbagmodule

5. Gurtrollen-Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)
8. Seitliche Aufprallsensoren
9. EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag*
10. Schalter „Beifahrerairbag vorn ON/OFF“*
11. Vorderer Aufprallsensor
12. Seitendrucksensor

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Zündschalter auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall schwer genug ist, um das Aktivieren der Airbags oder des Sicherheitsgurt-Vorspanners zu erfordern.

Die SRS-Airbag-Warnleuchte „“ auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschlüssel in die Position ON gestellt wurde. Anschließend sollte die SRS-Airbag-Warnleuchte „“ erlöschen.

WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an ei-

*ausstattungsabhängig

nen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

Fahrer-Frontairbag (1)



Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuergerät einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

Fahrer-Frontairbag (2)



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Fahrer-Frontairbag (3)



Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

Beifahrer-Frontairbag

⚠️ WARNUNG

- Bauen oder legen Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstrumentes und nicht auf der Kombiinstrumentoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte „“ nicht aufleuchtet, nach dem Einschalten der Zündung länger als 6 Sekunden oder nach dem Starten des Motors ständig oder während der Fahrt wieder aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht richtig. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

- Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, leuchtet die SRS--Warnleuchte auf.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag

Fahrer-Frontairbag



Frontairbag Beifahrer



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbag-System) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIR-BAG“ auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

⚠️ WARNUNG

Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, sobald sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- Setzen Sie niemals ein Kind in irgendeinem Kindersitz auf den Vordersitz.
- Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Verletzungen verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem (ausstattungsabhängig)

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiterleuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.

- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfallen des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen einschließlich Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.
- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.

- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

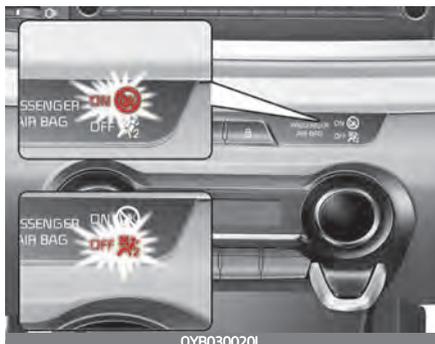
EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

Beifahrerairbag deaktivieren oder reaktivieren:



Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus). Die Kontrollleuchte für die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags (⚠) leuchtet auf und leuchtet weiter, bis der Beifahrerfrontairbag wieder aktiviert wird.

Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN).

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ erlischt und die Kontrollleuchte „Frontairbag Beifahrer ON“ (⚠) leuchtet noch etwa 60 Sekunden.

⚠ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Überprüfen Sie stets den Status des EIN-/AUS-Schalters für den Frontairbag und die Kontrollleuchte des Beifahrerfrontairbags.

*** HINWEIS**

- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (🚗) auf dem Kombiinstrument. Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Frontairbag (🚫) nicht leuchtet (die Aktivierungskontrollleuchte für den Frontairbag des Beifahrers leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden). Das SRS-Kontrollmodul reaktiviert den Frontairbag des Beifahrers, und der Frontairbag des Beifahrers entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Frontairbags des Beifahrers in Stellung OFF steht.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter in die Position ON (ein) gebracht wird, oder leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ verantwortlich.

- Deaktivieren Sie das Beifahrer-Frontairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann.

Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.

- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.

- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

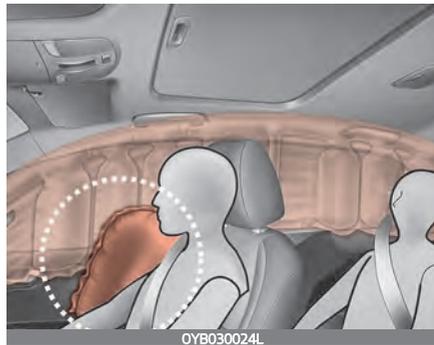
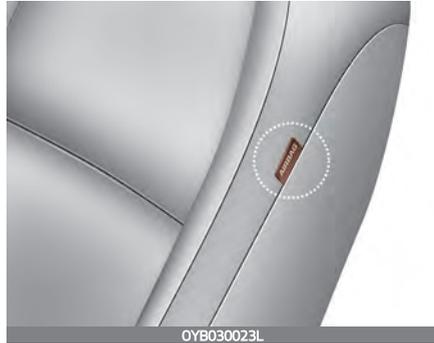
⚠️ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag

Vorn



Ihr Fahrzeug ist in beiden Vorder­rückenlehnen mit Seitenairbags ausgestattet. Der Airbag soll Fahrer und Beifahrer neben den Sicherheitsgurten zusätzlich schützen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen ausgelöst werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

⚠️ WARNUNG

- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen sowohl Beifahrer als auch alle Fondpassagiere (die Rücksitze sind ausstattungsabhängig) aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen (sofern Gurte vorhanden sind).
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.

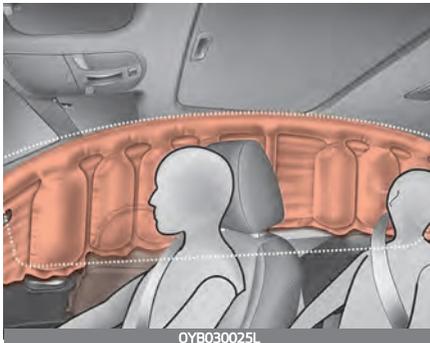
- Schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.

Kopfairbag



Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der B-Säule.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze bei bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Aufprallstärke, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt ausgelöst werden. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie Kollisionen an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

⚠️ WARNUNG

- Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten aufrecht sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.
- Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.

- Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

WARNUNG

Keine Gegenstände anbringen

- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschielen.

- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren



1

2

3

4



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Aufprallsensoren können von dieser Abbildung abweichen.

1. SRS-Steuergerät
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitendrucksensor
4. Seitenaufprallsensor

⚠️ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.
Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der B- oder C-Säule, an denen die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

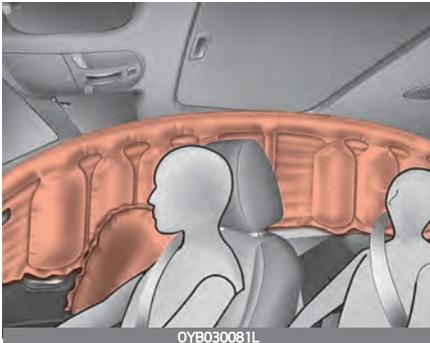
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

Bedingungen zum Auslösen der Frontairbags



Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.

Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)



Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.

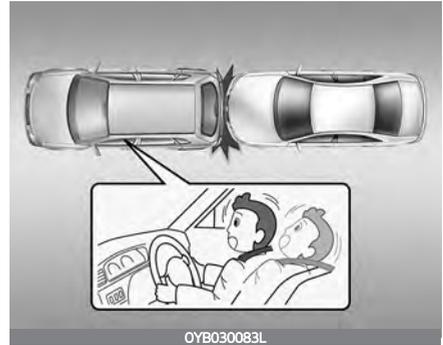
Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollten. Sie können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen.

Wenn das Fahrzeugchassis auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, Stoßbelastungen ausgesetzt ist, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie auf unbefestigten Wegen oder auf für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehenem Untergrund vorsichtig, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

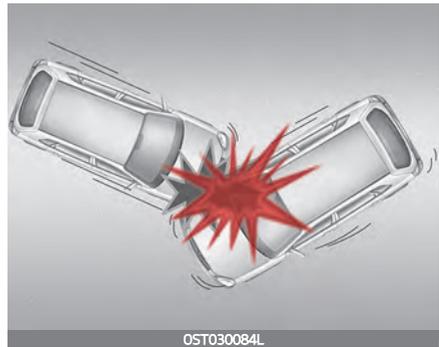
- Die Airbags sollen sich bei Heckkollisionen nicht entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen eventuell nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen; deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten. Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



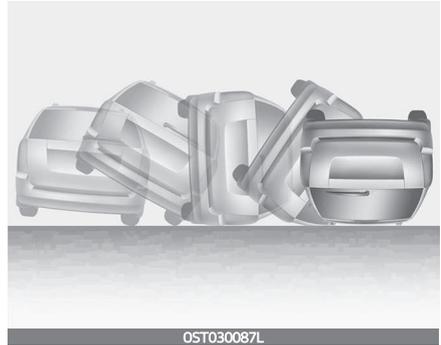
- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags eventuell nicht aus.



- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr“-Situationen eventuell nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



- Airbags werden bei den meisten Überschlagunfällen nicht ausgelöst, selbst wenn das Fahrzeug mit Seitenairbags und Kopfairbags ausgestattet ist.



*** HINWEIS**

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).

- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.



Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarmluchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
 - Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.
 - Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.
-

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Insassen dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.

- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.

- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzpolster, halten Sie die Rückenlehne in aufrechter Stellung, legen Sie den Sicherheitsgurt an, strecken Sie die Beine bequem aus und halten Sie die Füße auf dem Boden.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um den Fahrer und die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten auch auf die Risiken für Erwachsene hinweisen. Diese sind auf den vorherigen Seiten beschrieben worden.

Schlüssel	4 - 07
• Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	4 - 07
• Schlüsselfunktionen.....	4 - 07
• Wegfahrsperre.....	4 - 08
Zentralverriegelung mit Fernbedienung	4 - 10
• Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedie- nung.....	4 - 10
• Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4 - 12
• Batterie ersetzen.....	4 - 13
Smart-Key	4 - 14
• Funktionen eines Smart-Key.....	4 - 15
• Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key.....	4 - 16
Diebstahlwarnanlage	4 - 17
• System aktiviert.....	4 - 18
• Diebstahlalarm aktiviert.....	4 - 20
• System nicht aktiviert.....	4 - 20
Türschlösser	4 - 21
• Türschlösser von außen bedienen.....	4 - 21
• Türschlösser von innen bedienen.....	4 - 23
• Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor	4 - 25
• Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserken- nung	4 - 25
• Kindersicherung im hinteren Türschloss.....	4 - 25
• Rücksitz-Insassen Alarm (ROA)	4 - 26
Heckklappe	4 - 27
• Heckklappe öffnen.....	4 - 27
• Heckklappe schließen.....	4 - 28
• Heckklappen-Notentriegelung.....	4 - 29

Fenster	4 - 30
• Elektrische Fensterheber	4 - 31
• Manuelle Fensterheber	4 - 35
Motorhaube	4 - 35
• Motorhaube öffnen.....	4 - 35
• Warnung Motorhaube offen	4 - 36
• Motorhaube schließen.....	4 - 36
Tankklappe	4 - 37
• Öffnen der Tankklappe.....	4 - 37
• Schließen der Tankklappe.....	4 - 38
Schiebedach	4 - 41
• Schiebedach nach hinten/vorn verschieben.....	4 - 42
• Schiebedach aufstellen.....	4 - 44
• Sonnenblende.....	4 - 45
• Schiebedach zurücksetzen.....	4 - 45
Lenkrad	4 - 46
• Elektrische Servolenkung.....	4 - 46
• Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	4 - 47
• Lenkradheizung	4 - 48
• Signalhorn.....	4 - 49
Spiegel	4 - 49
• Innenrückspiegel.....	4 - 49
• Außenspiegel.....	4 - 51
Kombiinstrument	4 - 54
• Kombiinstrument-Bedienung.....	4 - 55
• LCD-Display-Bedienung.....	4 - 56
• Instrumente.....	4 - 56
• Ganganzeige.....	4 - 61
TRIP-Computer	4 - 64
• Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ A).....	4 - 64

- Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ B)..... 4 - 69
- LCD-Display (für Kombiinstrument Typ B)..... 4 - 73**
- LCD-Anzeigemodi..... 4 - 73
- Warnmeldungen (für Kombiinstrument Typ B)..... 4 - 87
- Warn- und Kontrollleuchten..... 4 - 92**
- Warnleuchten..... 4 - 92
- Kontrollleuchten..... 4 - 104
- Rückfahrkamera (RVM) 4 - 109**
- Einparkhilfe hinten (PDW) 4 - 110**
- Funktion der Einparkhilfe hinten..... 4 - 110
- Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe hinten nicht funktioniert..... 4 - 111
- Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten..... 4 - 112
- Eigendiagnose..... 4 - 113
- Parkabstandswarnung vorn/hinten (PDW) 4 - 114**
- Funktion der Einparkhilfe vorn/hinten..... 4 - 115
- Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe vorn/hinten nicht funktioniert..... 4 - 118
- Eigendiagnose..... 4 - 120
- Beleuchtung..... 4 - 120**
- Stromsparfunktion..... 4 - 120
- Scheinwerfer mit Escort-Funktion 4 - 121
- Begrüßungsleuchte 4 - 121
- Statisches Kurvenlicht 4 - 122
- Tagfahrlicht 4 - 122
- Lichtschalter 4 - 123
- Fernlicht..... 4 - 124
- Fernlichtassistent (HBA) 4 - 125
- Blinker..... 4 - 127
- Nebelscheinwerfer 4 - 128

• Nebelschlusslicht	4 - 129
• Leuchtweitenregulierung.....	4 - 129
Scheibenwisch- und Waschanlage.....	4 - 130
• Scheibenwischer (vorn).....	4 - 131
• Scheibenwaschanlage (vorn).....	4 - 133
• Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage	4 - 134
Innenraumbeleuchtung.....	4 - 134
• Leselampe.....	4 - 135
• Innenraumleuchte.....	4 - 136
• Kofferraumleuchte.....	4 - 136
• Schminkspiegelleuchte	4 - 137
• Handschuhfachbeleuchtung	4 - 137
Scheibenheizung.....	4 - 137
• Heckscheibenheizung.....	4 - 138
Manuelle Klimaregelung	4 - 140
• Heizung und Klimaanlage.....	4 - 141
• Systemfunktion.....	4 - 145
• Wird bei Verwendung von Waschflüssigkeit aktiviert	4 - 148
• Luftfilter der Klimaanlage.....	4 - 149
• A/C-Kältemittelaufkleber.....	4 - 150
• Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....	4 - 151
• Schiebedach-Umluftschtung	4 - 152
Automatisches Klimaregelsystem	4 - 153
• Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	4 - 154
• Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	4 - 155
• Systemfunktion.....	4 - 160
• Wird bei Verwendung von Waschflüssigkeit aktiviert	4 - 163
• Luftfilter der Klimaanlage.....	4 - 164
• A/C-Kältemittelaufkleber.....	4 - 165
• Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....	4 - 166

• Schiebedach-Umluftschaltung	4 - 166
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.....	4 - 167
• Manuelles Klimaregelsystem.....	4 - 167
• Automatisches Klimaregelsystem.....	4 - 168
• Beschlagfrei halten	4 - 169
Staufächer.....	4 - 172
• Staufach in der Mittelkonsole	4 - 173
• Handschuhfach.....	4 - 173
• Brillenfach.....	4 - 174
• Gepäcknetzhalter.....	4 - 174
• Laderaumboden	4 - 175
• Laderaum vergrößern	4 - 175
Innenausstattung.....	4 - 176
• Zigarettenanzünder	4 - 176
• Aschenbecher	4 - 177
• Becherhalter.....	4 - 177
• Sonnenblende.....	4 - 178
• Sitzheizung	4 - 179
• Steckdose.....	4 - 180
• USB-Ladestation	4 - 181
• Bodenmattenhalterung.....	4 - 182
• Verkleidung Staufachabdeckung.....	4 - 183
• Einkaufstaschenhalter.....	4 - 184
• Kleiderhaken.....	4 - 184
Außenausstattung.....	4 - 185
• Dachträger	4 - 185
• Kantenschutzprofil	4 - 186
Infotainmentsystem.....	4 - 187
• Antenne.....	4 - 187
• USB-Anschluss.....	4 - 188
• Funktionsweise des Fahrzeug-Audiosystems.....	4 - 189

- iPod®4 - 191
- Bluetooth®-Drahtlostechnologie.....4 - 192

AUSSTATTUNG IHRES FAHRZEUGS

Schlüssel

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beige-fügt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren und praktischen Stelle, aber nicht im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen *Klappschlüssel*

Klappschlüssel



Um den Schlüssel auszuklappen, drücken Sie die Freigabetaste; daraufhin klappt der Schlüssel automatisch aus.

Um den Schlüssel einzuklappen, halten Sie die Freigabetaste gedrückt und klappen den Schlüssel manuell ein.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Smart-Key

Smart-Key



Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste (1) und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

⚠️ WARNUNG

Zündschlüssel (Smart-Key)

Es ist gefährlich, Kinder mit dem Zündschlüssel (Smart-Key) unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen, selbst wenn der Schlüssel nicht in der Zündung steckt und der Startschalter in der Position ACC oder ON steht.

Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder den Startknopf drücken. Der Zündschlüssel (Smart-Key) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Steuerelemente zu bedienen oder

sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter aus Position START nicht automatisch in Position ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Wegfahrsperre

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihr Wegfahrsperrensystem besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne Smart-Key-System

Die Wegfahrsperre prüft immer, wenn Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen und in Stellung ON (Ein) drehen, ob der Zündschlüssel ein gültiger Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Führen Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key-System

Immer wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf) in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Deaktivieren der Wegfahrsperre:

Stellen Sie den Start-/Stoppknopf in Position ON.

Aktivieren der Wegfahrsperre:

Stellen Sie den Start-/Stoppknopf in Position OFF. Die Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr angelassen werden.

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

*** HINWEIS**

Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

* HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperre nicht an, da dies die Wegfahrsperre be-

Zentralverriegelung mit Fernbedienung (ausstattungsabhängig)

schädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Zentralverriegelung mit Fernbedienung (ausstattungsabhängig)

Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

Klappschlüssel



Smart-Key



Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind.

Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt wurden.

Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf. Wenn alle Türen, Motorhaube und Heckklappe nach dem Drücken der Verriegelungstaste geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal auf.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt. Die Blinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn die Heckklappe nicht 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste geöffnet wurde, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Drücken Sie zum Öffnen der Heckklappe die Öffnertaste der Heckklappe. Außerdem müssen Sie die Heckklappe bei sich haben. Danach lässt sich die Heckklappe öffnen.

- * Die Taste trägt die Aufschrift „HOLD“ (Halten), um Sie daran zu erinnern, dass Sie sie 1 Sekunde lang gedrückt halten müssen.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

* HINWEIS

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel befindet sich im Zündschalter.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Die Fernbedienung befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Zündschlüssel.

Wenn Sie Probleme mit Ihrer Fernbedienung haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

- Wenn die Fernbedienung sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Transmitter durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden.
Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche mit dem Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an die Fernbedienung gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.
- Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in der Nähe von elektromagnetischen Materialien auf, die die Oberfläche des Schlüssels von elektromagnetischen Wellen abschirmen.

⚠ ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verant-

wortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

Batterie ersetzen

Klappschlüssel – Typ A



Klappschlüssel – Typ B



Smart-Key



Der Handsender enthält eine 3 V-Lithium-Batterie, die normalerweise mehrere Jahre lang nicht ausgewechselt werden muss. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in die Gehäusenut und hebeln Sie das Handsendergehäuse vorsichtig auseinander.
2. Hebeln Sie den Batteriefachdeckel mit einem schmalen Werkzeug vorsichtig auf (für Klappschlüssel – Typ B).
3. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
4. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Besuchen Sie zum Austausch der Fernbedienung einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

- Der Handsender ist so konzipiert, dass er für Jahre problemlos arbeitet. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert die Fernbedienung oder der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
- Um eine Beschädigung des Handsenders oder Smart-Keys zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.

⚠ ACHTUNG

Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

Smart-Key (ausstattungsabhängig)



Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

Die Funktionen der Tasten auf dem Smart-Key ähneln denen auf dem Klappschlüssel.

Funktionen eines Smart-Key



Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Wenn alle Türen (sowie die Motorhaube und Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.

Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn der Smart-Key max. 0,7~1 m vom Außentürgriff entfernt ist. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

Obwohl Sie die Knöpfe an den Außentürgriffen drücken, werden die Türen nicht verriegelt, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Start-/Stopp-Knopf befindet sich in Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und der Kofferraum) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind.

Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn der Smart-Key max. 0,7 - 1 m vom Außentürgriff entfernt ist.

Wenn der Smart-Key 0,7 - 1 m vom vorderen Außentürgriff entfernt erkannt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen, ohne dass sie den Smart-Key besitzen.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key innerhalb einer Entfernung von bis zu 0,7 - 1 m vom Heckklappenaußengriff befinden, wird die Heckklappe entriegelt und die Heckklappe öffnet sich, wenn Sie den Heckklappengriffschalter drücken.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motor starten

Sie können den Motor anlassen, ohne den Schlüssel einzuführen. Ausführliche Informationen finden Sie unter "Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 13.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key

*** HINWEIS**

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Bei Verlust des Smart-Keys wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechergeräts oder eines Mobiltelefons.

- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.
- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Smart-Key gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

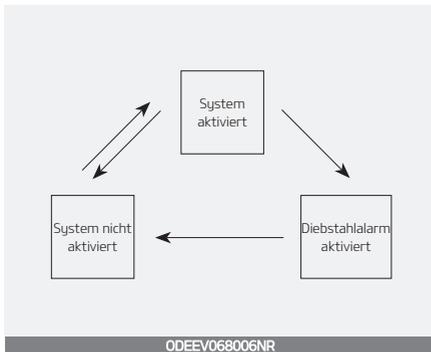
Diebstahlwarnanlage (ausstattungsabhängig)



4

Fahrzeuge die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, tragen am Fahrzeug einen Aufkleber mit folgender Aufschrift:

1. VORSICHT
2. SICHERHEITSSYSTEM



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zum Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist „aktiviert“, der zweite Zustand ist „Diebstahl-Alarm“ und der dritte Zustand ist „System deaktiviert“. Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert **Verwendung des Smart-Key**

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.
3. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn noch eine Tür offen ist, lassen sich die Türen nicht verriegeln und es ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal. Schließen Sie die Türen und versuchen Sie erneut, die Türen zu verriegeln.

Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleiben, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen werden, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key.
Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

Verwenden der Fernbedienung

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.

3. Verschließen Sie die Türen, indem Sie auf die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung drücken.
Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Der Kofferraum wird ohne Hand-sender (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Hand-sender (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken durchgehend ca. 30 Sekunden lang. Um die Alarmanlage auszuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key).

System nicht aktiviert

Das System ist nicht aktiv, wenn:

Fernbedienung

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Der Motor gestartet wird.
- Der Zündschalter sich 30 Sekunden oder länger in der Stellung „ON“ befindet.

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.

- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

* HINWEIS

Wegfahrsperre

- Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder modifizieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies die Diebstahlwarnanlage beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt

warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Türschlösser

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel



- Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu entriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu verriegeln.
- Wenn Sie die Tür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden alle Fahrzeugtüren ver-/entriegelt.
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, wird nur die Fahrertür ver-/entriegelt.

- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

Fernbedienung/Smart-Key

- Mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key, ausstattungsabhängig) können Sie die Türen verriegeln und entriegeln.
- Sie können die Türen entriegeln und verriegeln, indem Sie den Taster auf dem Außentürgriff drücken, wenn Sie den Smart-Key bei sich haben.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

* HINWEIS

- Bei kaltem und feuchtem Wetter kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Tür nicht sicher schließen, kann sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschließen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠️ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und wenden Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür an.

Im Fall eines Notfalls (ausstattungsabhängig)

Wenn die elektrische Türverriegelung nicht funktioniert, lässt sich die Tür nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen schließen.

Türen ohne Türschloss von außen können Sie wie folgt verriegeln:

1. Tür öffnen
2. Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung für das Nottürschloss ein, und drehen Sie den Schlüssel zur Verriegelung in die Waagerechte (1).



3. Schließen Sie die Tür vollständig.

* HINWEIS

Wenn die Heckklappe verschlossen ist und die elektrische Türverriegelung nicht mehr funktioniert, können Sie die Heckklappe nicht öffnen.

Türschlösser von innen bedienen

Mit dem Türgriff



Tür vorn

Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür gezogen wird, wird die Tür entriegelt und öffnet sich.

Tür hinten

Wenn bei verriegelter Tür einmal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

Wenn der Innentürgriff zwei Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

⚠️ WARNUNG

Türschloss-Fehlfunktion

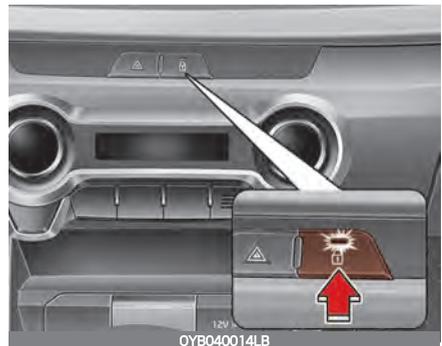
Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.
- Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
- Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.
- Gehen Sie in den Kofferraum und öffnen Sie die Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türverriegelungs-/Entriegelungsschalter



Drücken Sie zur Betätigung den Türverriegelungs- bzw. Entriegelungsschalter.

- Wenn Sie die Taste für die Zentralverriegelung drücken, werden alle Fahrzeurtüren verriegelt, und die Kontrollleuchte auf dem Schalter leuchtet.
- Wenn bei gedrücktem Schalter eine der Türen geöffnet ist, wird keine der Türen verriegelt.
- Wenn eine Tür entriegelt ist, erlischt die Kontrollleuchte auf dem Schalter für die zentrale Türverriegelung.
- Wenn Sie den Schalter für die zentrale Türverriegelung drücken, werden alle Fahrzeurtüren entriegelt.
- Wird eine der Türen geöffnet, während alle anderen Türen verriegelt sind, blinkt die Anzeigelampe.

* HINWEIS

Sobald die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key verriegelt sind, können die Türen mit dem Schalter für die zentrale Türverriegelung/Entriegelung nicht mehr entriegelt werden.

⚠ WARNUNG

Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠ WARNUNG

Nicht verschlossene Fahrzeuge

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

⚠️ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türenriegelungssystem mit Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung (ausstattungsabhängig)

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt. Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen (ausstattungsabhängig).

Kindersicherung im hinteren Türschloss

Die Kindersicherung ist bereitgestellt, um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen versehentlich von innen öffnen. Aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

1. Öffnen Sie die hintere Tür.
2. Führen Sie einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie in die verriegelte Position (🔒). Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position „Lock“ befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.



3. Schließen Sie die hintere Tür.

Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff.

Auch wenn die Fahrzeurtüren entriegelt werden, kann die hintere Tür erst mit dem Innentürgriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung wieder entriegelt wird.

⚠️ WARNUNG

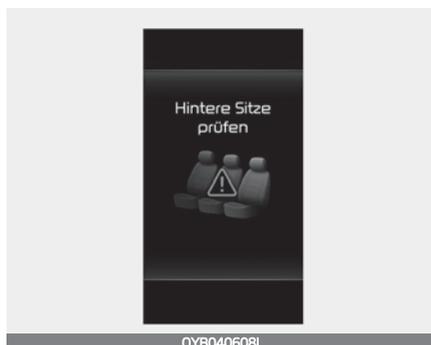
Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Rücksitz-Insassen Alarm (ROA) (ausstattungsabhängig)

Die Fahrgastwarnung hinten verhindert ein Verlassen des Fahrzeugs, während Fahrgäste im Fond im Fahrzeug bleiben.

- Wenn Sie nach dem Öffnen und Schließen der hinteren Tür und Abschaltung des Motors die Vordertür öffnen, erscheint die Warnmeldung „Hintere Sitze prüfen“ auf dem Kombiinstrument.



Sie können die Fahrgastwarnung hinten im Benutzereinstellungsmodus auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes aktivieren oder deaktivieren.

Die Option ist unter dem folgenden Menü zu finden:

1. Drücken Sie die MODUS-Taste am Lenkrad mehrmals, bis das Menü „Einstellungen“ auf der LCD-Anzeige erscheint.
2. Wählen Sie mit dem MODUS-Schalter und der Taste OK am Lenkrad den Modus „Komfort ➡️ Rücksitz-Insassen Alarm“.

⚠️ WARNUNG

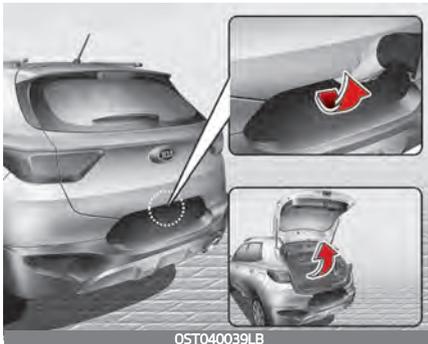
Der Rücksitz-Insassen Alarm erkennt keine Objekte oder Personen auf dem Rücksitz. Durch Nutzung des Öffnungs- und Schließverlaufs der hinteren Türen informiert das System den Fahrer, dass sich etwas bzw. jemand auf dem Rücksitz befinden könnte.

⚠ ACHTUNG

Der Rücksitz-Insassen Alarm verwendet den Öffnungs- und Schließverlauf der hinteren Türen.

Der Verlauf wird nach normalem Ausschalten der Zündung, Verlassen des Fahrzeugs und Fernverriegelung der Türen mit der Zentralverriegelung mit Fernbedienung zurückgesetzt. Wenn eine hintere nicht wieder geöffnet wird, kann daher eine Warnung der Fahrgastwarnung hinten auftreten.

Wenn der Fahrer beispielsweise nach Auftreten der Warnung durch die Fahrgastwarnung hinten die Tür nicht verriegelt und dann weiterfährt, kann die Warnung auftreten.

Heckklappe**Heckklappe öffnen**

- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key) oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn alle Türen verriegelt sind und Sie die Entriegelungstaste für die Heckklappe am Smart-Key länger als eine Sekunde drücken, wird die Heckklappe entriegelt. Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.

* Es gibt keine Schlüsselöffnung.

*** HINWEIS**

Bei kaltem und feuchtem Wetter kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder

Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappengasstützen und Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



OST040016LB

Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt

werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠️ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

Abgase

Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Abgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit zusätzliche Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

Während das Fahrzeug in Bewegung ist, sollte die Heckklappe immer vollständig geschlossen sein. Wenn er vollständig oder teilweise offen gelassen wird, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠️ WARNUNG**Kofferraum**

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

⚠️ WARNUNG

- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.
- Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Kofferraum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Kofferraum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Heckklappen-Notentriegelung

Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde,

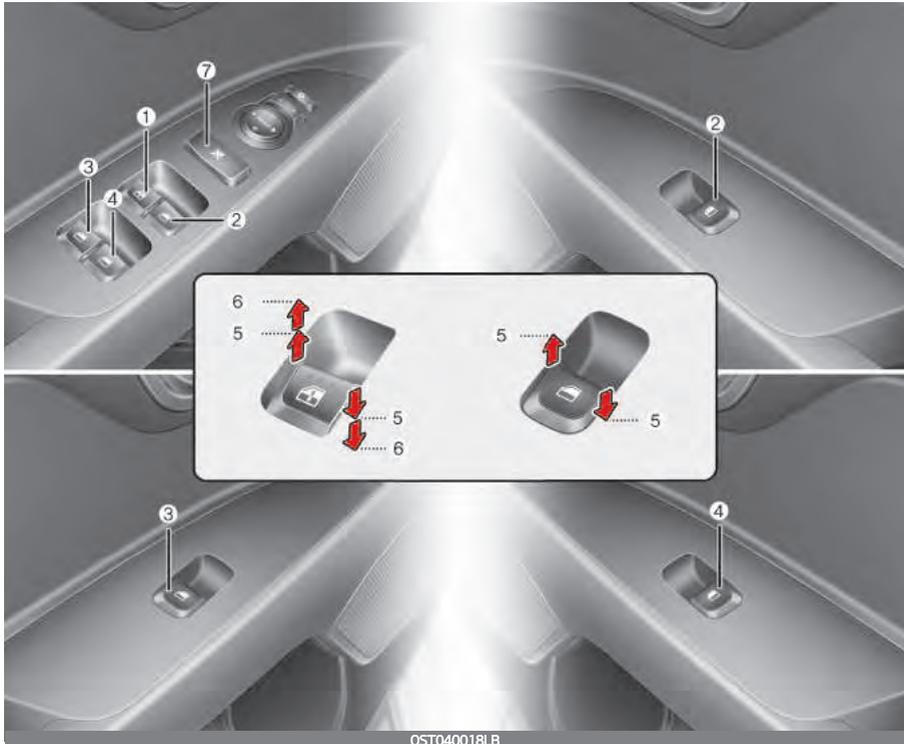
kann die Heckklappe wie folgt entriegelt werden:

1. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in die Öffnung ein.
2. Drücken Sie den mechanischen Schlüssel nach rechts (1).



3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

Fenster



OST040018LB

1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links*
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts*
5. Fenster öffnen und schließen
6. Automatischer Fensterheber nach oben* / nach unten* (Fahrertürfenster)
7. Fensterheber-Sperrschalter*

*ausstattungsabhängig

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber (ausstattungsabhängig)

Die elektrischen Fensterheber können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber blockiert werden kann.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber für weitere ca. 3 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren geöffnet sind, können die elektrischen Fensterheber in dem 3-Minuten-Zeitraum nicht bedient werden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

* HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit ge-

öffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠️ WARNUNG

Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs gesteuert werden.

Typ A

Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).



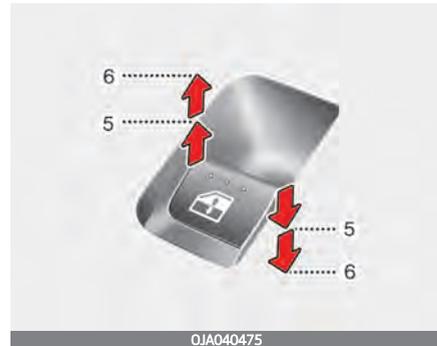
Typ B – automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn Sie den Schalter wieder loslassen. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.

Wenn der Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Reset des automatischen Fensterhebers wie folgt durchgeführt werden:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.

2. Schließen Sie das Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite nach oben.



Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster danach um ca. 2,5 cm nach unten gefahren.

Wenn der Fensterheberschalter nach automatischer Rückstellung des Fensters durch den Klemmschutz innerhalb von 5 Sekunden wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

* HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Fahrertürfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen“ durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters aktiviert wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen der Fensterscheibe und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird.

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Fensterhebersperrschalter (ausstattungsabhängig)



- Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der anderen Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter an der Fahrertür in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).
- **Wenn sich der Fensterheber-Sperrschalter in der verriegelten Position befindet (nach unten gedrückt), kann die Hauptsteuerung der Fahrertür alle Fenster betätigen. Mit der Steuerung der Beifahrertür lässt sich außerdem das Fenster des Beifahrers bedienen.**

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Fenster

- Lassen Sie den Zündschlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.
- Strecken Sie während der Fahrt nicht Kopf oder Arme aus dem Fenster.

Manuelle Fensterheber (ausstattungsabhängig)



Drehen Sie die Fensterkurbel im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um das Fenster zu heben oder zu senken.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen oder Schließen der Fenster darauf, dass Arme, Hände und Körper Ihrer Beifahrer nicht eingeklemmt werden.



⚠️ WARNUNG

Öffnen Sie die Haube, nachdem Sie den Motor abgeschaltet und das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche geparkt haben. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe P bei einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe bzw. in die Stellung für den 1. Gang bzw. Rückwärtsgang bei einem Schaltgetriebe/intelligenten Schaltgetriebe und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Motorhaube

Motorhaube öffnen

1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube soll sich um ein kleines Stück anheben.

2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, ziehen Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Motorhaube nach oben und klappen Sie die Motorhaube (2) hoch.



3. Ziehen Sie die Stützstange heraus.



4. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange ab.

⚠️ WARNUNG

Heiße Teile

Fassen Sie die Haubenstütze an dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.

Warnung Motorhaube offen (ausstattungsabhängig)



Die Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist.

Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 km/h mit offener Motorhaube fährt.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.

- Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Bringen Sie die Stütze wieder in der Halterung, damit Rattergeräusche vermieden werden.
 3. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
 4. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie erneut und schließen Sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.

- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Die Stütze muss komplett in die entsprechende Bohrung in der Motorhaube eingesetzt werden, wenn Sie Prüfungen im Motorraum vornehmen. Auf diese Weise kann die Motorhaube nicht herunterfallen und Sie verletzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.

Tankklappe

Öffnen der Tankklappe

Die Tankklappe muss von der Innenseite des Fahrzeugs durch Betätigung des Tankklappenöffners im vorderen Fußbereich neben dem Fahrersitz betätigt werden.

* HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelasener Enteiseflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, ziehen Sie den Tankklappenöffner nach oben.



3. Ziehen Sie an der Tankklappe (1), um diese ganz zu öffnen.

4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.



5. Tanken Sie nach Bedarf.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Tanken sollten Sie nachsehen, welcher Kraftstoff für Ihr Fahrzeug verwendet werden kann.

Wenn Sie bei einem Benzinmotor Diesel tanken oder bei einem Dieselfahrzeug Benzin tanken, wirkt sich dies möglicherweise auf die Kraftstoffanlage aus und kann schwere Fahrzeugschäden verursachen.

Schließen der Tankklappe

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er hörbar einrastet. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.

2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht dagegen und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist.

WARNUNG

Tanken

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass ein Brand ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Tanken Sie nicht weiter auf, wenn sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

WARNUNG

Gefahren beim Tanken

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise

kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise auf dem Tankstellengelände.
- Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-Abschalttaste an der Tankstelle, falls vorhanden.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.
- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte.

Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren. Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
- Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor starten, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1 - 02.
 - Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner.
 - Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
 - Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.
-

Schiebedach (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.

Das Schiebedach kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

* HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.
- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

- Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dadurch könnten der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.

* HINWEIS

Wenn das Schiebedach aufgestellt ist, kann es nicht verschoben werden. Ebenso kann es nicht aufgestellt werden, wenn es bereits ganz oder teilweise aufgeschoben ist.

⚠ WARNUNG

Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

⚠️ WARNUNG

- Um versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben

Ziehen Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach hinten.

Ziehen Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach vorn.

Automatisches Öffnen des Schiebedachs

Ziehen Sie den Schiebedachhebel zurück in die zweite Raststufe und lassen Sie ihn anschließend los. Das Schiebedach gleitet bis zur vorgeschlagenen Offen-Stellung zurück (es wird bis ca. 5 cm vor die maximale Offen-Stellung nach hinten geschoben).

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Automatisches Schließen des Schiebedachs

Schieben Sie den Schiebedachhebel nach vorne in die zweite Raststufe und lassen Sie ihn anschließend los. Das Schiebedach schließt sich komplett.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

*** HINWEIS**

Zur Verminderung von Windgeräuschen sollten Sie das Schiebedach beim Fahren nicht vollständig öffnen (stoppen Sie das Schiebedach etwa 5 cm (2 Zoll) vor der komplett offenen Position).

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Köpfe und andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen des Fahrzeugs kommt.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser bis 4 mm zwischen dem Schiebedachglas und der vorderen Fensterfuge eingeklemmt wird, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Gegenstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

Klemmschutz (automatisch umkehren)

Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der automatische Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

⚠️ WARNUNG

- Bringen Sie nie Körperteile bewusst in den Spalt, um den Klemmschutz zu aktivieren.
- Der Klemmschutz funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn ein Gegenstand eingeklemmt wird, kurz bevor das Schiebedach voll schließt.

Schiebedach aufstellen



Drücken Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach oben, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet.

Drücken Sie zum Schließen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach vorne, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet.

⚠️ WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass Köpfe und andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Schiebedach eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen des Fahrzeugs kommt.
- Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu Unfällen führen.

- Während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder den Körper aus dem Schiebedach herausstrecken, da dies zu schweren Verletzungen und zum Tod führen kann.

⚠️ ACHTUNG

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.
- Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.
- Wenn Sie das Schiebedach längere Zeit verwenden, kann zwischen Schiebedach und Dachverkleidung abgelagerter Staub ein quietschendes Geräusch verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.
- Das Schiebedach ist so konstruiert, dass es zusammen mit dem Sonnenschutz nach hinten geschoben wird. Lassen Sie den Sonnenschutz nicht geschlossen, während das Schiebedach geöffnet ist.

Sonnenblende



Der Sonnenschutz wird automatisch mit dem Schiebedach geöffnet. Ziehen Sie den Sonnenschutz manuell nach vorn, um ihn zu schließen.

Schiebedach zurücksetzen

Das Schiebedach muss in folgenden Fällen zurückgesetzt werden:

- Wenn die Batterie entladen oder getrennt oder die zugehörige Sicherung ausgetauscht oder getrennt wurde.
 - Wenn die Komfort-Schiebedachbedienung nicht normal funktioniert.
1. Der Zündschlüssel muss in der Zündschlossstellung ON stehen.
 2. Schließen Sie das Schiebedach vollständig.

3. Lassen Sie den Bedienhebel los.
4. Schieben Sie den Bedienhebel nach vorne, bis das Schiebedach kippt und sich leicht nach oben und unten bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Schieben Sie den Bedienhebel nach vorne, bis das Schiebedach folgende Vorgänge ausführt:
AUFKLAPPEN \Rightarrow AUFSCHIEBEN \Rightarrow ZUSCHIEBEN
Lassen Sie danach den Einstellhebel los.

Wenn das Schiebedach nach dem Zurücksetzen nicht richtig funktioniert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

Lenkrad

Elektrische Servolenkung

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkradrehmoment, die Lenkradposition und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Das Lenkrad lässt sich direkt nach dem Einschalten des Zündschalters schwer lenken. Der Grund dafür ist, dass das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Wenn eine Unregelmäßigkeit in der elektrischen Servolenkung erkannt wird, werden zur Vermeidung schwerer Unfälle die Servolenkungsfunktionen deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet bzw. blinkt die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort prüfen, nachdem das Fahrzeug an einen sicheren Ort navigiert wurde.

- Wenn die elektrische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.
- Wenn die Warnleuchte für das Ladesystem aufleuchtet oder die Spannung niedrig ist (weil die Lichtmaschine oder die Batterie nicht einwandfrei funktionieren), wird die Lenkung möglicherweise schwergängig und funktioniert nicht mehr ordnungsgemäß.

Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.
- Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um zu prüfen, ob das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.

4

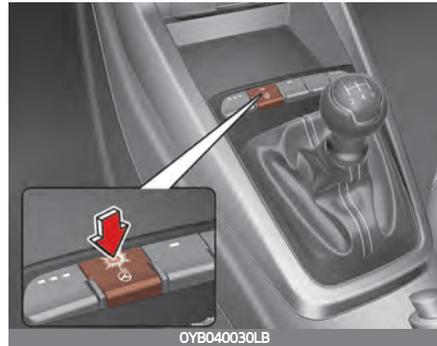
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen.



Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3, ausstattungsabhängig) und klappen Sie danach den Sicherungshebel wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

Wenn Sie die Zündung maximal 30 Minuten nach Betätigung der Heizungstaste am Lenkrad ausschalten, bleibt die Heizung ausgeschaltet, wenn Sie den Zündschlüssel das nächste Mal in Stellung ON drehen.

⚠ ACHTUNG

- Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.
- Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.
- Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.

Signalhorn

Drücken Sie zum Hupen das Hupensymbol auf dem Lenkrad.

Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

*** HINWEIS**

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

⚠ ACHTUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

Spiegel**Innenrückspiegel**

Stellen Sie den Innenspiegel mittig zur Sicht durch die Heckscheibe ein. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ WARNUNG**Sicht nach hinten**

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kon-

trolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückblickspiegel mit Tag/ Nacht-Umschaltung



* (1): Tag, (2): Nacht

Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung „Tag“ (1) ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin (2), um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)



Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor (3) im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Wenn der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers im Bereich hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papier-

tuch oder Ähnliches. Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel. Dadurch könnte flüssiges Reinigungsmittel in das Gehäuse des Spiegels eindringen.

Elektrischen Innenspiegel bedienen

- Der Spiegel wechselt standardmäßig in die Position EIN, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.
- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) erlischt.
Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) leuchtet auf.

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Außenspiegel

- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠️ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn das Einstellen eines Spiegels durch Vereisung nicht möglich ist, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

⚠️ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung fest sitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum**Elektrische Ausführung**

Der Schalter für die elektrische Spiegeleinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Zu Einstellung beider Spiegel sollte sich die Zündung in der Position ACC befinden.

Wählen Sie zuerst mit dem Schalter (1) in Stellung R oder L den rechten oder linken Außenspiegel aus. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil (▲) der Einstelltaste (2), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

Drücken Sie nach der Einstellung erneut die Taste R oder L, um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.
- Zur Spiegeleinstellung drücken Sie genau den entsprechenden mit „▲“ (2) markierten Bereich. Andernfalls bewegt sich der Spiegel in eine nicht beabsichtigte Richtung oder eine Fehlfunktion tritt auf.

Außenspiegel anklappen

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)



Zum Einklappen des Außenspiegels die Taste drücken.

Zum Ausklappen die Taste erneut drücken.

⚠ ACHTUNG

Die elektrische Ausführung des Außenspiegels funktioniert auch, wenn der Zündschalter in Stellung OFF steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.

Manuelle Ausführung



Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.

4

Kombiinstrument

Typ A



OST040101LB

Typ B



OYB040550LB

1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

Weitere Details finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4 - 56.

Kombiinstrument-Bedienung

Kombiinstrument-Beleuchtung einstellen (ausstattungsabhängig)



⚠️ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drücken des Beleuchtungsreglers („+“ oder „-“) geändert, wenn der Zündschalter oder der Start-/ Stopp-Knopf in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet werden.

Typ A



Typ B



- Wenn Sie den Beleuchtungsregler halten („+“ oder „-“), ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung

Die LCD-Display-Modi können mit den Tasten am Lenkrad verändert werden.

Typ A



1. TRIP: TRIP-Taste zum Wechsel der Trip-Modi
2. RESET: RESET-Taste zum Rückstellen des ausgewählten Elements.

Typ B



1.  : MODUS-Taste für den Wechsel der LCD-MODI
2. \wedge/\vee : MOVE-Taste zur Auswahl der Elemente
3. OK: SET/RESET-Taste zum Einstellen oder zum Zurücksetzen der Elemente

Instrumente

Geschwindigkeitsmesser

km/h



MPH, km/h



Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Drehzahlmesser



Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Zahl der Motordrehungen pro Minute an (U/min).

Verwenden Sie den Drehzahlmesser, um die richtigen Schaltpunkte zu wählen und unter- oder über-touriges Fahren zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Motor nicht, während sich der Drehzahlmesser im roten Bereich befindet. Dies kann schwere Motorschäden verursachen.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige



Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung „130“ ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann. Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Informationen für den Fall einer Überhitzung des Fahrzeugs finden Sie

im Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" auf Seite 6 - 09.

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Kühlmittel in den Behälter nachfüllen.

Tankanzeige



Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

* HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Abschnitt "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.

- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠️ WARNUNG

Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird.

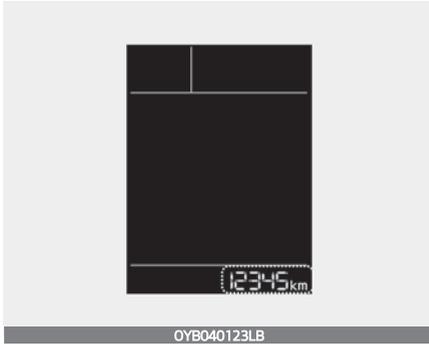
Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoffwarnleuchte aufleuchtet oder sich die Tankanzeige der Markierung „0“ (leer) nähert.

⚠️ ACHTUNG

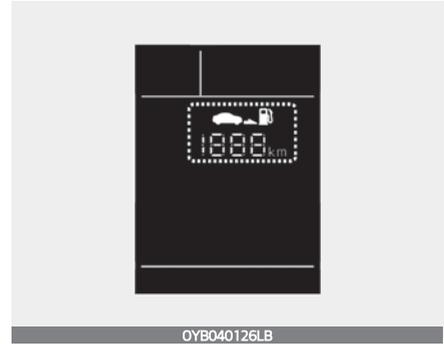
Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Kilometerzähler

Typ A



Typ B



Typ B



Typ A



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzählerbereich: 0 ~ oder 999 999 Meilen.

Restreichweite

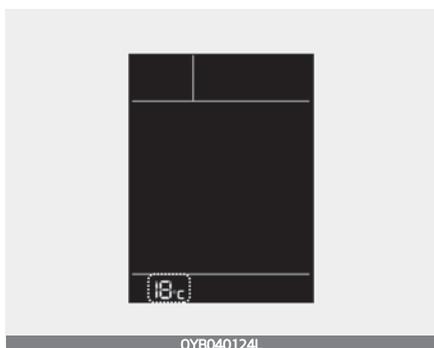
- Die Restreichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
 - Reichweite: 1~9.999 km
- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben.

⚠ ACHTUNG

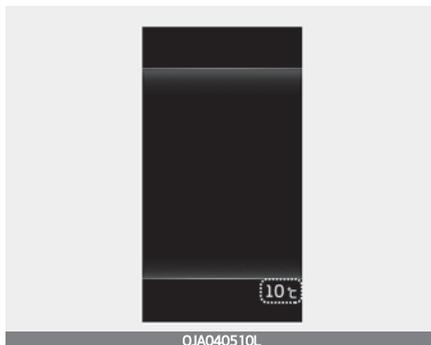
- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als 6 Liter nachgetankt wurden.
- Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.

Außentemperaturanzeige

Typ A



Typ B



Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

- Temperaturbereich:
- Typ A : - 40 °C ~ 85 °C
- Typ B : - 40 °C ~ 85 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

So stellen Sie die Temperatureinheit um (von °C auf °F oder von °F auf °C):

- Kombiinstrument Typ A
 - Tachometereinheit ist km/h: Drücken Sie die TRIP-Taste 5 Sekunden lang, die Einheit für den Kraftstoffverbrauch blinkt. Drücken Sie die TRIP-Taste, die Temperatureinheit blinkt. Drücken Sie dann die RESET-Taste, die Temperatureinheit wird geändert.

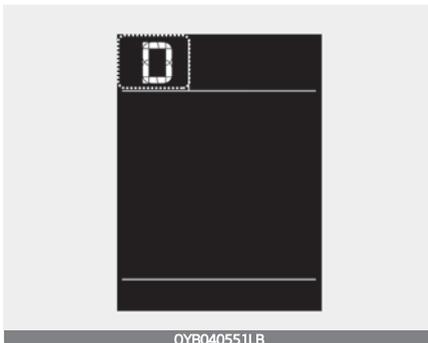
- Tachometereinheit ist MPH:
Drücken Sie die TRIP-Taste
5 Sekunden lang, die Tempera-
tureinheit blinkt. Drücken Sie
dann die RESET-Taste, die
Temperatureinheit wird geän-
dert.

- Kombiinstrument Typ B
Die Temperatur kann mit dem
Modus „User Settings“ (Benutzer-
einstellungen) im LCD-Display
geändert werden.

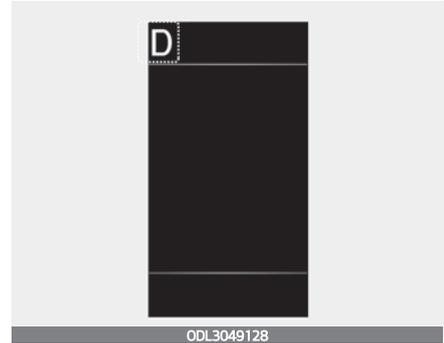
* Weitere Details finden Sie un-
ter „LCD-Display (Kombiinstrument
Typ B)“ auf Seite 4 - 73.

Ganganzeige *Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes (ausstattungsabhängig)*

Typ A



Typ B



Diese Anzeige zeigt an, welche
Wählhebelposition des Automatik-
getriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Sportmodus: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes im Sportmodus (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Im Sportmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

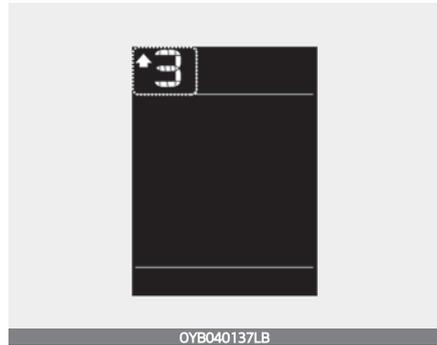
- Hochschalten: ▲₂, ▲₃, ▲₄, ▲₅, ▲₆

Beispiel

▲₃: Empfiehlt das Hochschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 2. oder 1. Gang). Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Kontrollleuchte des Schaltgetriebes/Kontrollleuchte des intelligenten Schaltgetriebes (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.

Schaltgetriebe

- Für 5-Gang-Getriebe
 - Hochschalten: ▲₂, ▲₃, ▲₄, ▲₅
 - Herunterschalten: ▼₃, ▼₄
- Für 6-Gang-Getriebe
 - Hochschalten: ▲₂, ▲₃, ▲₄, ▲₅, ▲₆

- Herunterschalten: ▼³, ▼⁴
▼⁵

Intelligentes Schaltgetriebe

- Für 6-Gang-Getriebe
 - Hochschalten: ▲₂, ▲₃, ▲₄, ▲₅,
▲₆
 - Herunterschalten: ▼², ▼³, ▼⁴,
▼⁵

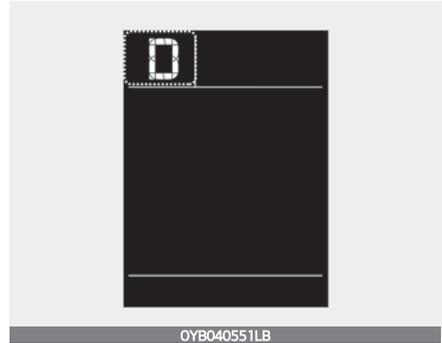
Beispiel

- ▲₃: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼³: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

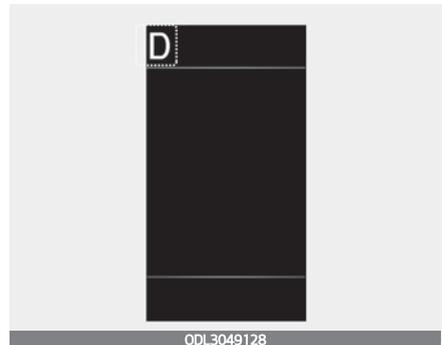
Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

Wählhebelanzeige bei Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahren: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7
- Sport-Modus: S1, S2, S3, S4, S5, S6, S7

Wählhebelanzeige bei Doppelkupplungsgetriebe im Sportmodus (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Im Sportmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Hochschalten: ▲₂, ▲₃, ▲₄
▲₅, ▲₆, ▲₇

Beispiel

- ▲₃: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

TRIP-Computer (ausstattungsabhängig)

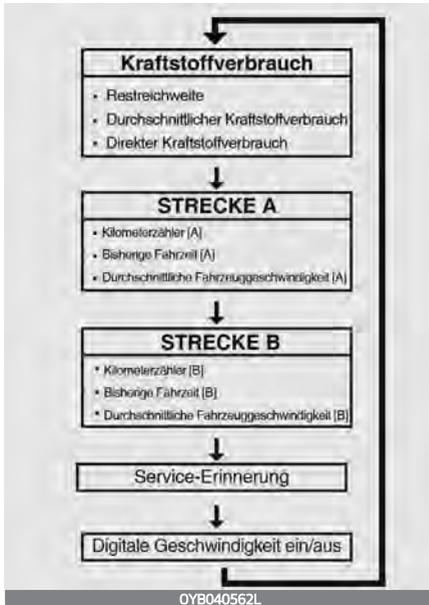
Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ A)

Der Trip-Computer ist ein mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrtrelevante Informationen anzeigt.

*** HINWEIS**

Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Durchschnittsgeschwindigkeit) werden auf null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrtstreckenmodi



Strecke A/B



Kilometerzähler (1)

- Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Kilometerzahl seit der letzten Rückstellung des Tageskilometerzählers.

– Reichweite: 0,0~9 999,9 km oder Meilen

- Um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn der Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Bisherige Fahrzeit (2)

- Die abgelaufene Zeit ist die gesamte Fahrzeit seit der letzten Rückstellung der abgelaufenen Zeit.
 - Zeitbereich (hh:mm): 00:00 ~ 99:59
- Um die bisherige Fahrzeit zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn die bisherige Fahrzeit angezeigt wird.

* HINWEIS

Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Fahrzeit bei laufendem Motor weitergezählt.

Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit (3)

- Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit wird berechnet, indem die gesamte Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen

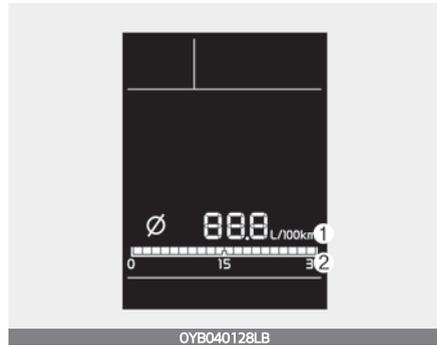
der Fahrzeuggeschwindigkeit durch die Fahrzeit geteilt wird.

- Geschwindigkeitsbereich: 0 ~ 999 km/h
- Um die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit angezeigt wird.

* HINWEIS

- Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit wird nicht angezeigt, wenn die Fahrstrecke weniger als 300 m bzw. die Fahrzeit weniger als 10 Sekunden beträgt, nachdem Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gestellt haben.
- Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Durchschnittsgeschwindigkeit bei laufendem Motor weiter berechnet.

Kraftstoffverbrauch



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0~99,9 l/100 km, km/l oder MPG
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.
- **Manuelles Zurücksetzen**

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch manuell zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

• Automatisches Zurücksetzen

Zum automatischen Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs:

- Beim Tanken: Nach dem Tanken von mehr als 6 Liter Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug sich automatisch wieder auf die Standardeinstellung zurück.

* HINWEIS

Der durchschnittliche Verbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 300 m (0,19 Meilen) gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in die Position ON gebracht wurde.

Aktueller Verbrauch (2)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Verbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 8 km/h an.
 - Verbrauchsanzeige:
 - 0,0 ~ 30 l/100 km, km/l oder
 - 0,0 ~ 50,0 MPG

Zum Ändern der Einheit für den Kraftstoffverbrauch (km/L ↔ L/100 km)

Drücken Sie die TRIP-Taste 5 Sekunden lang, die Einheit für den Kraftstoffverbrauch blinkt. Drücken Sie dann die RESET-Taste, die Einheit für den Kraftstoffverbrauch wird geändert.

Service-Erinnerung

Wenn die verbleibende Fahrstrecke bzw. die Zeit bis zum Service 1.500 km oder 30 Tage erreicht, blinkt das Servicesymbol (🔧) mehrere Sekunden lang, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON bringen.

Wenn Sie das angegebene Serviceintervall überschreiten, blinkt das Servicesymbol (🔧) jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug anlassen.

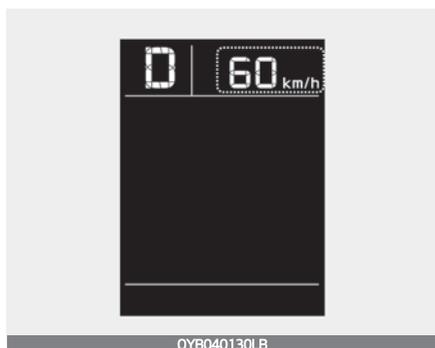
Um das Serviceintervall zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste länger als 5 Sekunden und dann, wenn die km und Tage blinken, drücken Sie die RESET-Taste länger als 1 Sekunde.

Wenn das Serviceintervall nicht eingestellt ist, wird das Servicesymbol (🔧) nicht angezeigt.

* HINWEIS

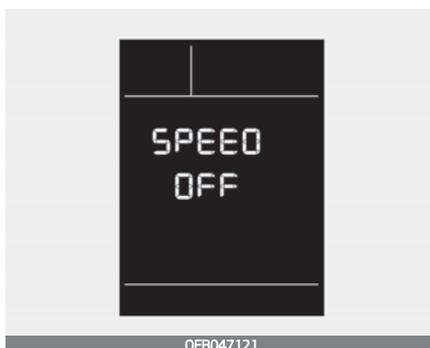
Wenn das Wartungsintervall bei Ihrem Fahrzeug nicht eingestellt werden kann, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Digitales Tachometer



Dieser Modus zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Modus digitale Geschwindigkeit EIN/AUS



Schalten Sie zum Modus digitale Geschwindigkeit, indem Sie den Tageskilometer-Schalter im Tageskilometer-Modus verwenden und die RESET-Taste drücken und länger als 1 Sekunde gedrückt halten. Der Modus wird dann von SPEED ON zu SPEED OFF bzw. umgekehrt umgeschaltet.

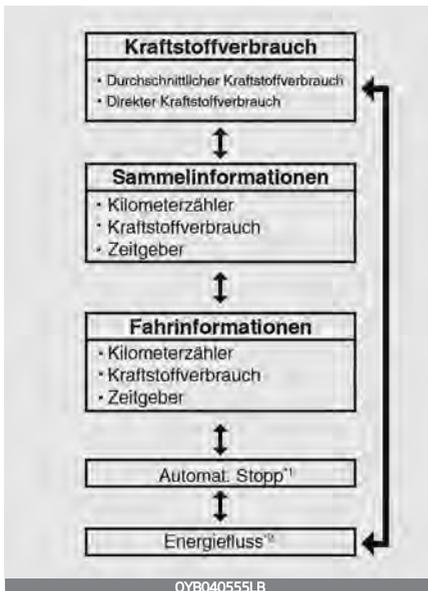
Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Für Kombiinstrument Typ B)

Der Trip-Computer ist ein mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrtrelevante Informationen anzeigt.

* HINWEIS

Einige im Trip-Computer gespeicherten Fahrinformationen werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklummt wird.

Fahrstreckenmodi



Scrollen Sie zur Änderung des Trip-Modus mit dem Schalter (∧/∨) am Lenkrad.

* 1: ausstattungsabhängig

* 2: für 48-Volt-Hybridfahrzeug

Kraftstoffverbrauch



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0~99,9 l/100 km, km/l oder MPG
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.
- Manuelles Zurücksetzen

Um den durchschnittliche Kraftstoffverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mindestens 1 Sekunde lang die Taste OK am Lenkrad, sobald der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

- Automatisches Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Verbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus „Ø-Verbrauch Auto Reset“ im Menü „Einstellungen“ des LCD-Displays (siehe „Benutzereinstellungsmodus“ auf Seite 4 - 76).

- Aus: Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Rücksetztaste einstellen.
- Nach Fahrzeugstart: Das Fahrzeug wird 4 Stunden nach Drehen des Zündschlüssels in die Stellung OFF automatisch auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Nach Tanken: Nach dem Tanken von mehr als 6 Liter Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt sich das Fahrzeug automatisch auf die Standardeinstellung zurück.

* HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 300 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON gebracht wurde.

Aktueller Verbrauch (2)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Verbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 8 km/h an.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0 ~ 30 l/100 km, km/l oder 0 ~ 50 MPG

Modus für gesammelte Fahrinformationen

Dieser Bildschirm zeigt die Gesamtfahrstrecke (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).



- Sammelinformationen werden errechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter gefahren ist.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der kumulativen Informationen länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Fahrtinfo

Dieser Bildschirm zeigt die Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3) einmal pro Zündzyklus.



- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.

- Die Fahrinformationen werden 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs innerhalb von 4 Stunden eingeschaltet wird, werden die Informationen daher nicht zurückgesetzt.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der Fahrinformationen länger als 1 Sekunde drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Automatische Stopp-Zeit (ausstattungsabhängig)



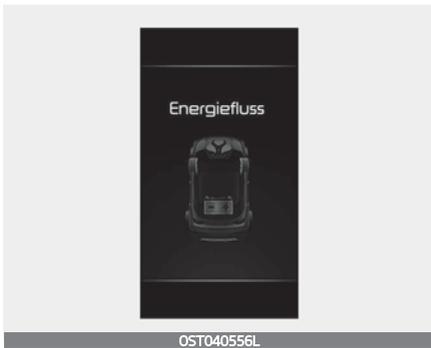
Dieser Modus zeigt die bisherige Fahrzeit mit der Start-Stopp-Automatik an.

Weitere Details finden Sie unter "ISG (Start-Stopp-Automatik) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 20.

**Energiefluss (für 48V HEV)
(ausstattungsabhängig)**

Das Mildhybridsystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in den verschiedenen Betriebsarten. Während der Fahrt wird der aktuelle Energiefluss in 3 unterschiedlichen Betriebsarten angegeben.

Stehendes Fahrzeug



Das Fahrzeug wurde gestoppt.
(Kein Energiefluss)

**Verbrennungsmotor als Generator/
Rekuperation**



Der Motor und die Nutzbremsanlage laden die Hochspannungsbatterie. (Verbrennungsmotor & Rad → Batterie)

Power Assist



Strom vom Elektromotor und Verbrennungsmotor werden für den Antrieb des Fahrzeugs verwendet. (Batterie & Verbrennungsmotor → Rad)

LCD-Display (für Kombiinstrument Typ B)

LCD-Anzeigemodi

		 Modus				
		 Trip-Computer	 Fahrassistentz	 Benutzereinstellungen	 Information	 Hauptwarnung
^ v AUF/AB	Kraftstoffverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> Spurhalte-Assistent Spurhalte-assistent 	Fahrerassistenz	Digitales Tachometer	Der Master-Warnmodus zeigt Warnmeldungen zum Fahrzeug an, wenn ein oder mehrere Systeme nicht normal arbeiten.	
	Informationen	Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	Leuchten	Tür		
		Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung	Komfort	Wartungsintervall		
	Fahrtinfo		Auswahl Thema	Weitere		
	Auto Stop		Sprache/ Language	Zurücksetzen		
	Energiefluss					

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

- ✱ Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Display-Bedienung" auf Seite 4 - 56.

Trip-Computer-Modus



Der Trip-Computer zeigt Fahrdaten des Fahrzeugs an, zum Beispiel den Kraftstoffverbrauch, die Fahrkilometer und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

- ✱ Weitere Informationen finden Sie unter "Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) (Kombiinstrument Typ B)" auf Seite 4 - 69.

Fahrerassistenzmodus (ausstattungsabhängig)



In diesem Modus werden folgende Zustände angezeigt:

- - Intelligenter Tempomat (ausstattungsabhängig)
 - Spurhaltewarnsystem (ausstattungsabhängig)
 - Spurfolgeassistent (ausstattungsabhängig)
- Fahrer aufmerksamkeits-Warnsystem (ausstattungsabhängig)
- - Intelligentes Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem (ausstattungsabhängig)
- Weitere Einzelheiten finden Sie in den jeweiligen Systeminformationen unter "Fahren mit dem Fahrzeug" auf Seite 5 - 07.

Einstellung

Um die FahrerassistenzEinstellung zu ändern, drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad länger als 1 Sekunde, während der Fahrerassistenz-Modus angezeigt wird.

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Änderungen des Einstellungsmodus vor. Es könnte Sie ablenken und zu einem Unfall führen.

Element	Erklärung
SCC-Reaktion	Schnell/Normal/Langsam
Fahrerassistenz	SLW (Warnung bei Geschwindigkeitsbegrenzung)
Warnzeitpunkt	Normal/Spät
DAW (Ermüdungswarnsystem)	Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt/Schlingerwarnung
Sicherheit vorne	Aktiver Assistent/Nur Warnung/Aus
Spursicherheit	Standardmäßiger LKAS (Spurhalteassistent)/LDW (Spurverlassenwarnung)/Aus

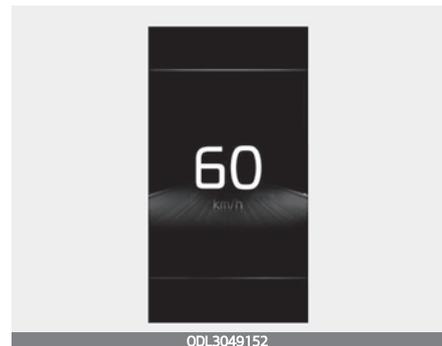
Element	Erklärung
Sicherheit toter Winkel	Aktiver Assistent/Nur Warnung/Aus
Sicherheit Parken	Auto PDW (Parkensensorwarnung)/Sicherheit Querverkehr hinten

* HINWEIS

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Information Digitales Tachometer

Die digitale Tachometeranzeige zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.



Hauptwarnmodus



Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen.

- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Radar Frontalkollisionswarnassistent zugesetzt (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystems (ausstattungsabhängig)
- Radar der Totwinkel-Kollisionswarnung blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion der Intelligenten Tempolimit Warnung (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des intelligenten Tempomats (ausstattungsabhängig)

- Radar des intelligenten Tempomats blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
- TPMS-Ausfall, zu niedriger Druck usw.

In diesem Fall erscheint ein Hauptwarnsymbol (⚠) auf dem LCD-Display. Wenn die Warnsituation beseitigt ist, erlischt die Master-Warnleuchte, und das Master-Warnsymbol verschwindet.

Benutzereinstellungsmodus



In diesem Modus können Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes der Türen, Lampen usw. ändern.

1. Fahrerassistenz
2. Leuchten
3. Tür
4. Komfort

5. Serviceintervall
6. Themenauswahl
7. Andere Angabe
8. Sprache
9. Zurücksetzen

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Bringen Sie den Schalthebel in Stellung P bzw. ziehen Sie die Feststellbremse an, um die Einstellungen zu bearbeiten.

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Benutzereinstellungen während der Fahrt einzustellen.

1. Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
SCC-Reaktion	<ul style="list-style-type: none"> • Schnell/Normal/Langsam <p>Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomatsteuerung</p> <p>* Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 151.</p>

- Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe
Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Benutzereinstellungen erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Wählhebel in die Parkstufe (P) gestellt haben.
- Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe
Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben.

Elemente	Erklärung
Fahrerassistenz	<ul style="list-style-type: none"> • SLW (Tempolimit Warnung) <p>Zur Aktivierung oder Deaktivierung der intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (ISLW).</p> <ul style="list-style-type: none"> ✱ Zu weiteren Informationen siehe "Intelligente Tempolimit Warnung (ISLW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 132.
Warnzeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> • Normal/Spät <p>Zur Auswahl des Warnzeitpunkts</p>
DAW (Ermüdungswarnsystem)	<ul style="list-style-type: none"> • Warnung, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los. • Aufschaukelwarnung <p>Zur Auswahl der Funktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✱ Weitere Informationen finden Sie unter "Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 138.
Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Assistent/Nur Warnung/Aus <p>Zur Auswahl der Funktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✱ Weitere Informationen finden Sie unter "Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA) (Sensorfusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 80.
Spursicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Standardmäßiger LKAS (Spurhalteassistent)/LDW (Spurverlassenwarnung)/Aus <p>Zur Auswahl der Funktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✱ Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalte-Assistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 97.

Elemente	Erklärung
Totwinkelsicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Assistent/Nur Warnung/Aus <p>Zur Auswahl der Funktion.</p> <p>✱ Weitere Informationen finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 105/"Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 115.</p>
Sicherheit Parken	<ul style="list-style-type: none"> • Auto PDW (Parksensorwarnung) <p>Zur Auswahl der Funktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Querverkehr-Erkennungssystem hinten <p>Zur Auswahl der Funktion.</p> <p>✱ Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 175 / "Hinterer Querverkehrvermeidungs-Assistent (RCCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 184.</p>

✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Systemen unterschiedlich.

2. Leuchten

Optionen	Erklärung
Komfortblinker	<ul style="list-style-type: none"> • Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert. • 3, 5, 7 x Blinkersignal: Die Blinker-Kontrollleuchte blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wird. ✱ Weitere Details finden Sie unter "Beleuchtung" auf Seite 4 - 120.
Scheinwerferverzögerung	<ul style="list-style-type: none"> • Scheinwerferverzögerungsfunktion aktivieren oder deaktivieren
HBA (Fernlicht-Assistent) (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren bzw. Deaktivieren des Fernlicht-Assistenten.

✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

3. Tür

Optionen	Erklärung
Automatische Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung bei Gangwechsel (bei Ausstattung mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R), die Neutralstufe (N) oder die Fahrstufe (D) geschaltet wird (bei eingeschaltetem Motor aktiviert). • Aktivierung bei Geschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt. • Aus: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
Automatische Entriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Schalten in die Parkstufe (P) (bei Ausstattung mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel in die Parkstufe (P) geschaltet wird (bei eingeschaltetem Motor aktiviert). • Wenn Fahrzeug aus/Bei Abziehen des Schlüssels: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF (aus) geschaltet wird bzw. der Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird. • Aus: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich.

※ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Systemen unterschiedlich.

4. Komfort (ausstattungsabhängig)

Optionen	Erklärung
Fahrgastwarnung hinten	• Bei Auswahl dieser Option wird der Rücksitz-Insassen Alarm aktiviert.
Scheibenwischer-/Licht-Display	• Bei Auswahl dieser Option wird das Scheibenwischer-/Licht-Display aktiviert.
Warnung bei Gefahr durch Glätte	• Bei Auswahl dieser Option wird die Warnung bei Gefahr durch Glätte aktiviert.

✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

5. Wartungsintervall

Optionen	Erklärung
Serviceintervall aktivieren	• Bei Auswahl dieses Elements wird die Anzeige der Serviceintervallfunktion aktiviert.
Intervall einstellen	• Wenn das Serviceintervall-Menü aktiviert ist, können Sie Zeit und Entfernung anpassen.
Zurücksetzen	• Zum Zurücksetzen der Serviceintervallfunktion.

Wenn das Serviceintervall aktiviert ist und die Zeit und Fahrstrecke eingestellt sind, werden in den folgenden Situationen bei jedem Anlassen des Fahrzeugs Meldungen angezeigt.

- **Service in:** Wird angezeigt, um den Fahrer über die bis zum Service verbleibenden Kilometer und Tage zu informieren.
- **Service erforderlich:** Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Kilometerstand bzw. die Tage bis zum Service abgelaufen sind.

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangabe und Tagesanzeige falsch sein.

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Die Batterie ist entladen.

6. Themenauswahl

Elemente	Erklärung
Auswahl Thema	<ul style="list-style-type: none">• Thema A/Thema B/Thema C Das Thema der Kombiinstrument-LCD auswählen.

7. Sonstige Ausstattung

Elemente	Erklärung
Automatische Rücksetzung Kraftstoffverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Aus: Bei durchschnittlich sparsamem Kraftstoffverbrauch erfolgt kein Zurücksetzen. • Nach Anlassen des Fahrzeugs/Nach dem Auftanken: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird beim Einschalten des Fahrzeugs/Auftanken automatisch zurückgesetzt.
Tachometereinheit	<ul style="list-style-type: none"> • km/h, MPH Zur Auswahl der Tachometereinheit.
Kraftstoffverbrauchseinheit	<ul style="list-style-type: none"> • l/100 km, km/l oder US-Gallone, UK-Gallone Zur Auswahl der Einheit für den Kraftstoffverbrauch.
Temperatureinheit	<ul style="list-style-type: none"> • °C/°F Zur Auswahl der Temperatureinheit.

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

8. Sprache

Optionen	Erklärung
Sprache	• Zum Wählen einer Sprache.

9. Zurücksetzen

Optionen	Erklärung
Zurücksetzen	<ul style="list-style-type: none"> Sie können die Menüs im Benutzereinstellungsmodus zurücksetzen. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus (außer den Spracheinstellungen und den Serviceintervallen) werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

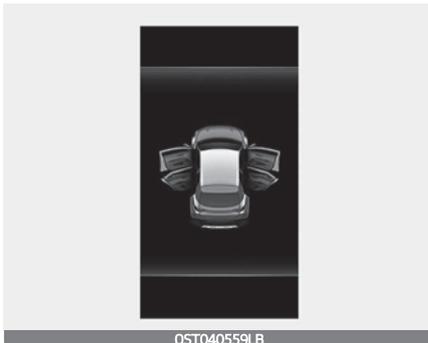
Warnmeldungen (für Kombiinstrument Typ B)

Zur Vorsicht des Fahrers werden Warnmeldungen auf dem LCD-Display angezeigt. Es befindet sich in der Mitte des Kombiinstrumentes.

Je nach Ausführung des Kombiinstrumentes werden die Warnmeldungen unterschiedlich und in einigen Fällen gar nicht angezeigt.

Die Warnmeldung wird entweder als Symbol, Symbol mit Text oder nur als Text angezeigt.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



- Diese Warnung zeigt an, ob eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet sind.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie bei geöffnetem Schiebedach den Verbrennungsmotor abstellen.

Beleuchtungsmodus



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Außenleuchte mit der Lichtregelung ausgewählt wurde.

Sie können die Scheibenwischer/ Beleuchtungsanzeige-Funktion im Benutzereinstellungsmodus im LCD-Display des Kombiinstrumentes aktivieren oder deaktivieren.

Wischermodus



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Wischergeschwindigkeit über die Wischersteuerung ausgewählt ist.

Sie können die Scheibenwischer/ Beleuchtungsanzeige-Funktion im Benutzereinstellungsmodus im LCD-Display des Kombiinstrumentes aktivieren oder deaktivieren.

Motor ist überhitzt

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn die Temperatur des Motor-kühlmittels 120 °C übersteigt. Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und beschädigt werden könnte.

* * Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt, lesen Sie bitte "Wenn der Motor überhitzt" auf Seite 6 - 09.

Nach P schalten (für Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor abzuschalten, ohne den Wählhebel in die Stufe P (Parkstufe) zu stellen.
- Gleichzeitig wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ACC-Position (wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) wieder drücken, wechselt er in die Position ON (EIN)).

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF gestellt wird.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entsperrt wird, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt wird.
- Dies bedeutet, dass der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt werden sollte, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

Für Motorstart das Bremspedal betätigen (bei Smart-Key-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Die Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie zum Starten des Motors das Bremspedal treten sollten.

Kupplung betätigen für Motorstart (nur Smart-Key-System und Schaltgetriebe).

- Die Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie das Kupplungspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Kupplung betätigen für Motorstart (bei Smart-Key-System und intelligentem Schaltgetriebe).

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie den Knopf mehrmals gedrückt haben, ohne das Brems- und Kupplungspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie das Brems- und Kupplungspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.
- Das bedeutet, dass Sie den Smart-Key immer bei sich tragen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

Nochmals START drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem Knopf ENGINE START/STOP aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) noch einmal drücken.
- Wenn die Vorsicht bei jedem Drücken des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

START-Knopf mit dem Schlüssel drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, während die Meldung „Schlüssel nicht erkannt“ erscheint.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre.

***BRAKE SWITCH Sicherung prüfen
(bei Smart-Key-System und
Automatikgetriebe/
Doppelkupplungsgetriebe)***

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Bremsschaltersicherung defekt ist.
- Das heißt, dass Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen müssen. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Position ACC.

***Zum Starten des Motors in
Stellung P (Parkstufe) oder N
(Neutralstellung) schalten (für
Smart-Key-System und
Automatikgetriebe/
Doppelkupplungsgetriebe)***

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) steht.

*** HINWEIS**

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutralstellung) befindet. Wir empfehlen zu Ihrer Sicherheit, dass Sie den Motor starten,

wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet.

***Abgasanlage prüfen
(ausstattungsabhängig)***

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Benzinpartikelfilter nicht richtig funktioniert.
- Gleichzeitig blinkt auch die GPF-Warnleuchte. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Tankfüllstand niedrig

- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
- Wenn diese Meldung angezeigt wird, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand im Kombiinstrument auf.
- Es wird empfohlen, die nächste Tankstelle zu suchen und so bald wie möglich zu tanken.

***Wischwasser auffüllen
(ausstattungsabhängig)***

- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Waschflüssigkeitsstand im Behälter fast leer ist.

- Lassen Sie den Behälter für die Waschflüssigkeit auffüllen.

Ölstand niedrig (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnung wird angezeigt, wenn der Füllstand des Motoröls überprüft werden sollte.
- Wenn diese Warnmeldung angezeigt wird, prüfen Sie so bald wie möglich den Motorölstand und füllen Sie nach Bedarf Motoröl nach.
- Gießen Sie das empfohlene Öl langsam in einen Trichter. (Ölnachfüllmenge: ca. 0,6 ~ 1,0 l)
- Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09.)
- Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Stellen Sie sicher, dass der Ölstand nicht über der F-Markierung (Voll) auf dem Ölmesstab steht.

*** HINWEIS**

Wenn die Meldung nach Auffüllen des Motoröls und nach Aufwärmen des Motors durch etwa 50 bis 100 km Fahrt weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia

empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Überprüfen Sie die LED des Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem LED-Scheinwerfer vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

48-V-Anlage überprüfen (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn ein Problem mit dem Mildhybridkontrollsystem besteht. Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warn- und Kontrollleuchten

Warnleuchten

*** HINWEIS**

Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen.

Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

- * Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 3 - 17.

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden.
 - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

- Überprüfen Sie bei abgestelltem Motor sofort den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach (weitere Informationen finden Sie unter "Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)" auf Seite 7 - 45). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen. Lassen Sie das Fahrzeug in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen. Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil der Bremsanlage arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

WARNUNG

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit“ leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte elektronische Bremskraftverteilung (EBD) (ausstattungsabhängig)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver. Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert mögli-

cherweise das Tachometer oder der Kilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollleuchte für die elektrische Servolenkung (EPS)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, nachdem der Zündschlüssel auf die Position ON gestellt wurde, und erlischt dann nach etwa 3 Sekunden.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG**Für Smartstream T-GDI-Motor**

Wenn der Öldruck aufgrund von zu wenig Motoröl usw. sinkt, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte auf und ein umfassendes Motorschutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, wird aktiviert. Danach leuchtet die Motor-Warnleuchte, wenn Sie wiederholt und länger fahren.

⚠ ACHTUNG**Benzinmotor**

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Ladestrom-Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.

- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einer Störung der Lichtmaschine oder des elektrischen Ladesystems:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte – Motoröldruck

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.

Außer Smartstream T-GDi-Motor

Wenn der Motoröl Druck niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
 2. Schalten Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter "Motoröl (Benzinmotor)" auf Seite 7 - 38). Korrigieren Sie den Ölstand nach Bedarf. Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Händler prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, fahren Sie vorsichtig an den Straßenrand und halten Sie das Fahrzeug an, überprüfen Sie den Motorölstand (weitere Einzelheiten siehe "Motoröl (Benziner)" auf Seite 7 - 38) und füllen Sie ggf. Motoröl auf.
 - Wenn das Motoröl nicht ausreicht oder wenn die Warnleuchte auch nach dem Nachfüllen nicht erlischt, empfiehlt Kia, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner aufzusuchen. Das Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte kann zu Motorschäden führen.

- * Wenn der Öl Druck wieder einen optimalen Füllstand erreicht hat, erlischt die Öl Druckwarnleuchte und das Schutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, wird deaktiviert. Selbst wenn sich der Öl Druck wieder normalisiert, überprüfen Sie den Motor noch einmal an einem sicheren Ort.

Für Smartstream T-GDi-Motor

- Wenn der Öl Druck aufgrund von zu wenig Motoröl usw. sinkt, leuchtet die Motoröl Druck-Warnleuchte auf und ein umfassendes Motorschutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, wird aktiviert.

ACHTUNG

Warnleuchte – Motoröl Druck

- Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröl Druck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.

- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:
 1. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.
 2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.
 3. Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte – Motorölstand (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte für den Motorölstand leuchtet auf, wenn der Motorölstand überprüft werden sollte.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, überprüfen Sie den Motorölstand so bald wie möglich und füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Füllen Sie das empfohlene Motoröl vorsichtig mit einem Trichter ein. (Ölnachfüllmenge: ca. 0,6 l-1,0 l)

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09.)

Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf, und achten Sie darauf, dass der Ölstand nicht über der F-Markierung auf dem Ölmesstab liegt.

*** HINWEIS**

- Wenn Sie ca. 50 km gefahren sind, erlischt die Warnleuchte, nachdem Sie Motoröl aufgefüllt haben.
- Wenn Sie die Zündung dreimal innerhalb von 10 Sekunden aus- und einschalten, erlischt die Warnleuchte sofort. Wenn Sie jedoch die Warnleuchte abstellen, ohne Motoröl aufzufüllen, leuchtet diese Leuchte nach ca. 50 km Fahrt wieder auf.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Leuchte nach Auffüllen des Motoröls und 50 km Fahrt weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem autorisierten Kia-Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Auch wenn die Leuchte nach dem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, sollte der Motorölstand regelmäßig über-

prüft und gegebenenfalls Motoröl nachgefüllt werden.

Warnleuchte Kraftstoffreserve



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

Niedriger Kraftstoffstand

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet oder der Kraftstofffüllstand unter „0 oder E“ liegt, besteht die Gefahr von Fehlzündungen und Katalysatorschäden (ausstattungsabhängig).

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn einer oder mehrere Ihrer Reifen einen deutlich zu niedrigen Reifendruck haben.

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6 - 11.

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 70 Sekunden geblinkt hat, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Fehlfunktion des TPMS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 6 - 11 (ausstattungsabhängig).

⚠️ WARNUNG

Sicheres Anhalten

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

Warnleuchte Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion der FCA.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Hauptwarnleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
 - Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
 - Radar Frontalkollisionswarnassistent zugesetzt (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystems (ausstattungsabhängig)
 - Radar der Totwinkel-Kollisionswarnung blockiert (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion der Intelligenten Tempolimit Warnung (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion des intelligenten Tempomats (ausstattungsabhängig)
 - Radar des intelligenten Tempomats blockiert (ausstattungsabhängig)

- Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
- TPMS-Ausfall, zu niedriger Druck usw.

Wenn die Ursache der Vorsicht behoben wird, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Warnleuchte für Abgasanlage (GPF) (Benzinmotor) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn eine Fehlfunktion des GPF-Systems (Benzinpartikelfilters) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, erlischt sie möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges:
 - Das Fahrzeug muss mindestens 30 Minuten mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h gefahren werden.
 - Stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind: sichere Straßenbedingungen, Fahrt im 3. Gang oder höher, Motordrehzahl 1.500–4.000 U/min.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die GPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Benzinmotor mit GPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, kann das GPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Warnleuchte für offene Türen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist.

Warnleuchte für offene Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die Heckklappe nicht sicher geschlossen ist.

**Warnleuchte für Waschwasser
(ausstattungsabhängig)****Diese Warnleuchte leuchtet auf:**

- Wenn das Waschwasser im Behälter fast leer ist. In diesem Fall sollten Sie das Waschwasser nachfüllen.

**Warnleuchte LED-Scheinwerfer
(ausstattungsabhängig)****Diese Warnleuchte leuchtet auf:**

- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG**Warnleuchte LED-Scheinwerfer**

Fortgesetzte Fahrt bei aufleuchtender Warnleuchte des LED-Scheinwerfers kann

die Lebensdauer des LED-Scheinwerfers (Abblendlicht) verkürzen.

**Warnleuchte für vereiste
Fahrbahn**

Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperaturanzeige) und leuchtet dann ständig. Außerdem ertönt einmalig ein Warnsignal.

- Die Temperatur der Außentemperaturanzeige liegt unter etwa 4 °C .

*** HINWEIS**

Wenn die Warnleuchte für vereiste Fahrbahn während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.

- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle:

- ※ Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 68.

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) AUS



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP in die Position ON drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn Sie die ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

- ※ Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 68.

Auto Stop-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Motor in den Leerlauf-Stopp-Modus des ISG-Systems (Start-/Stopp-Automatik) wechselt.
- Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die AUTO STOP-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

- ※ Weitere Details finden Sie unter "Start-/Stopp-Automatik (ISG) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 20.

* HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, leuchten möglicherweise einige Warnleuchten (Warnleuchte für ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden lang auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (ohne Smart-Key)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre in Ihrem Schlüssel richtig erkennt, während der Zündschalter eingeschaltet ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor starten.
 - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Verbrennungsmotors.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (mit Smart-Key)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Verbrennungsmotors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht starten.

**Diese Kontrollleuchte leuchtet
2 Sekunden und erlischt:**

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug nicht erkennen kann und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht starten. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken. (Genauere Informationen finden Sie unter "Motor anlassen" auf Seite 5 - 11.)
- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperrung. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Blinker-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

***Kontrollleuchte für Ablendlicht
(ausstattungsabhängig)***



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Fernlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und auf Fernlicht stehen.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Kontrollleuchte für Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Position AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistentensystem automatisch auf Abblendlicht.

* Weitere Details finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 4 - 125.

Beleuchtungskontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Bei aktiviertem Tempomat:

* Weitere Details finden Sie unter "Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 146.

Tempomat-Kontrollleuchte SET (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Tempomatgeschwindigkeit festgelegt ist:

- * Weitere Details finden Sie unter "Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 146.

**Kontrollleuchte
Spurhalteassistent
(ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- [Grün] Die Voraussetzungen für den Betrieb der Funktion sind erfüllt.
- [Weiß] Die Voraussetzungen für den Betrieb der Funktion sind nicht erfüllt.
- [Gelb] Wenn eine Störung des Spurhalteassistenten auftritt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- * Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalte-Assistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 97.

Kontrollleuchte für den SPORT-Modus (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Sportmodus als Fahrmodus auswählen
 - * Weitere Details finden Sie unter "Integrierte Steuerung für den Fahrmodus (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 77.

**ECO-Kontrollleuchte
(ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den „ECO“-Modus als Fahrmodus auswählen.
 - * Weitere Details finden Sie unter "Integrierte Steuerung für den Fahrmodus (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 77.

Rückfahrkamera (RVM) (ausstattungsabhängig)



Der Rückspiegelmonitor wird aktiviert, wenn der Motor läuft und der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht.

Dies ist eine ergänzende Funktion, die dem Fahrer beim Rückwärtsfahren auf den Navigationsdisplay anzeigt, was hinter dem Fahrzeug passiert.

⚠️ WARNUNG

Der Rückfahrmonitor ist keine Sicherheitsvorrichtung. Er dient nur zur Unterstützung des Fahrers bei der Identifikation von Objekten, die sich direkt hinter der Fahrzeugmitte befinden. Die Kamera erfasst NICHT den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

- Verlassen Sie sich niemals allein auf die Heckkamera, wenn Sie zurücksetzen.
- Achten Sie immer auf die Fahrzeugumgebung, um sicherzugehen, dass keine Hindernisse oder Objekte vorhanden sind, die die Bewegung des Fahrzeugs in beliebiger Richtung verhindern, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird.

* HINWEIS

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Linse keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Die Kamera funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Linse durch Schmutz, Wasser oder Schnee verdeckt ist.

Einparkhilfe hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)



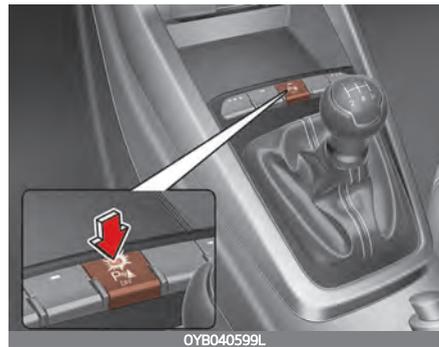
Die Einparkhilfe hinten unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und gibt einen Warn- ton aus, wenn sie innerhalb einer Entfernung von 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Die Einparkhilfe ist eine ergänzen- de Funktion und deshalb keines- falls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbin- den, besondere Vorsicht und Auf- merksamkeit walten zu lassen. Der Erkennungsbereich der Senso- ren und die von den Hecksensoren (1) erkennbaren Objekte sind be- grenzt. Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe hinten.

⚠️ WARNUNG

Die Einparkhilfe hinten ist nur eine ergän- zende Funktion. Der Betrieb der Einparkhil- fe hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträch- tigt werden. Grundsätzlich ist der Fahrer vor dem und beim Zurücksetzen verpflichtet, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu be- achten.

Funktion der Einparkhilfe hinten *Betriebsbedingungen*



- Diese Funktion wird aktiviert, wenn die Kontrollleuchte „Ein- parkhilfe AUS“ nicht leuchtet. Wenn Sie die Einparkhilfe hinten deaktivieren wollen, drücken Sie die OFF-Taste für die Einparkhil- fe erneut. (Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.) Um die Funktion wieder ein- zuschalten, drücken Sie die Taste erneut. (Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.)

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h bewegt, wird das System eventuell nicht ordnungsgemäß aktiviert.
- Die Einparkhilfe hinten kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

Arten der akustischen Warnsignale	Kontrollleuchte*
Wenn sich ein Objekt in 60 cm bis 120 cm Entfernung von dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	
Wenn sich ein Objekt in 30 cm bis 60 cm Entfernung von dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger.	

* ausstattungsabhängig

Arten der akustischen Warnsignale	Kontrollleuchte*
Wenn sich ein Objekt innerhalb von 30 cm Entfernung von dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.	

* ausstattungsabhängig

* HINWEIS

Die Kontrollleuchte kann aufgrund anderer Objekte oder eines anderen Sensorstatus von der Abbildung abweichen. Wenn die Anzeige blinkt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe hinten nicht funktioniert.

Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

1. Der Sensor ist vereist. (Arbeitet normal, wenn die Feuchtigkeit entfernt wurde.)

2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.
6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser. (Wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal.)
2. Die Außenlufttemperatur ist extrem hoch oder niedrig.

Folgende Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Gegenstände/Objekte, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Objekte mit Abmessungen unter 1 m und einem Durchmesser unter 14 cm werden nicht erkannt.

Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten

- Je nach Geschwindigkeit und Form der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne der Einparkhilfe hinten nicht durchgehend ausgegeben werden.

- Die Funktion der Einparkhilfe hinten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie so lange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

* HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.

Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer des Fahrzeugs, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Beschränkungen der Funktionen.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder ihres Materials von den Sensoren nicht erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

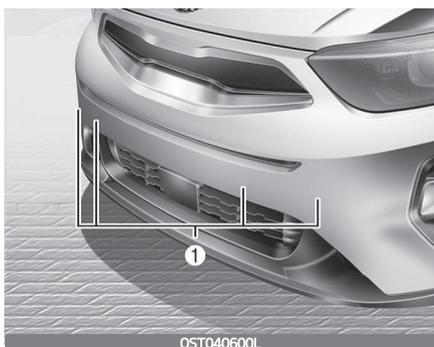
Wenn Sie keinen Warnton hören oder der Summer beim Schalten in den Rückwärtsgang (R) Pieptöne ausgibt, kann dies eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten anzeigen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen aufgrund einer Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

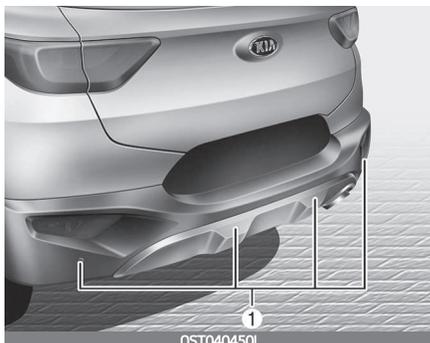
Parkabstandswarnung vorn/hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)

Vorn



Hinten

Parkabstandswarnung vorn/hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)



Die Einparkhilfe vorn/hinten unterstützt den Fahrer beim Einparken, solange sich das Fahrzeug bewegt, und gibt einen Warnton aus, wenn sie 100 cm vor bzw. 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

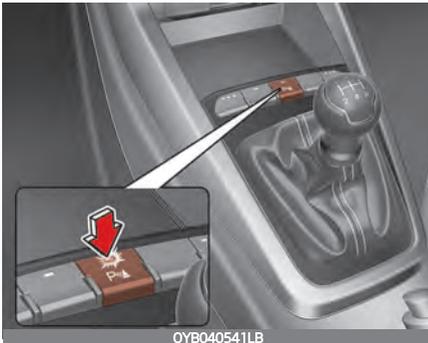
Die Einparkhilfe ist eine ergänzende Funktion und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Der Erkennungsbereich der Sensoren und die von den Ultraschallsensoren (1) erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe vorne/hinten.

⚠️ WARNUNG

Die Einparkhilfe vorne/hinten darf lediglich als unterstützende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Funktion der Einparkhilfe vorne/hinten kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.

Funktion der Einparkhilfe vorn/hinten **Betriebsbedingungen**



- Diese Funktion wird aktiviert, wenn Sie die Taste Sicherheit Parken bei eingeschaltetem Zündschalter oder Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

- Die Kontrollleuchte in der Taste Sicherheit Parken leuchtet automatisch auf und aktiviert die Einparkhilfe vorne/hinten, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h überschreitet.
- Die Reichweite des Sensors beim Rückwärtsfahren beträgt etwa 120 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Die Reichweite des Sensors beim Fahren in Vorwärtsrichtung beträgt etwa 100 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.
- Die äußeren Sensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h liegt, wird die Funktion nicht aktiviert und die Einparkhilfe vorne/hinten schaltet sich aus, wenn Sie schneller als 20 km/h fahren. Um die Funktion erneut zu aktivieren, drücken Sie die Parksicherheitstaste.

*** HINWEIS**

Die Funktion funktioniert nicht, wenn der Abstand zu dem Objekt bei eingeschalteter Funktion bereits sehr nah ist.

Art der Warnleuchte und Warnsignale

Abstand vom Objekt		Warnleuchte		Warnton
		Beim Vorwärts- fahren	Beim Rückwärts- fahren	
60 ~ 100 cm	Vorn		-	Der Warnton ertönt in Intervallen
60 ~ 120 cm	Hinten	-		Der Warnton ertönt in Intervallen
30 ~ 60 cm	Vorn			Der Warnton ertönt häufiger
	Hinten	-		Der Warnton ertönt häufiger
30 cm	Vorn			Es ertönt ein durchgehender Warnton
	Hinten	-		Es ertönt ein durchgehender Warnton

*** HINWEIS**

- Das tatsächliche Warnsignal und die Kontrollleuchte können entsprechend den Objekten oder dem Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
- Reinigen Sie die Sensoren des Fahrzeuges nicht mit Hochdruckwasser.

⚠️ ACHTUNG

- Diese Funktion kann nur Objekte in Reichweite seiner Sensoren entsprechend deren Positionierung erkennen.
Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, in denen die Sensoren nicht installiert sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.
Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.
- Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer des Fahrzeugs, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Beschränkungen der Funktionen.

Bedingungen, unter denen die Einparkhilfe vorn/hinten nicht funktioniert.

Die Einparkhilfe vorn/hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

1. Auf den Sensoren befindet sich Raureif (der Parkassistent arbeitet wieder normal, sobald der Raureif schmilzt).
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr verdeckt ist.)

3. Bei Verdeckung des Sensors durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser; (Der Erkennungsbereich normalisiert sich wieder, wenn diese entfernt werden.)
4. Die Taste Sicherheit Parken ist ausgeschaltet.

Eine Fehlfunktion der Einparkhilfe vorn/hinten kann in folgenden Fällen auftreten:

1. Fahren auf unebenen Oberflächen, z. B. auf unbefestigten Straßen, Schotter und Kies, Geröll und bei starkem Gefälle.
2. Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorradmotoren oder Lkw-Druckluftbremsen, können den Sensor stören.

3. Starker Regen oder Sprühwasser
4. Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Der Erfassungsbereich kann in den folgenden Fällen vermindert sein:

1. Die Außenlufttemperatur ist extrem hoch oder niedrig.

Folgende Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, wie Kleidung, Schaumstoff oder Schnee
3. Bei nicht erkennbaren Objekten, die kleiner als 100 cm und im Durchmesser kleiner als 14 cm sind.

*** HINWEIS**

1. Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.

2. Die Funktion der Einparkhilfe vorn/hinten kann beeinträchtigt sein, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Montage der Sensoren verändert wurde. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
3. Möglicherweise erkennen die Sensoren Objekte nicht oder erkennen eine falsche Entfernung, wenn die Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Gehen Sie bei Einsatz dieses Systems umsichtig vor.
4. Wenn der Sensor eingefroren ist oder mit Schnee oder Wasser verschmutzt ist, ist der Sensor möglicherweise nicht betriebsbereit, bis die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt wurden.
5. Drücken oder verkratzen Sie den Sensor nicht bzw. schlagen Sie ihn nicht mit harten Objekten, die die Oberfläche des Sensors beschädigen könnten. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

*** HINWEIS**

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Auch kleine oder schmale Ob-

jekte bzw. Objekte, die sich zwischen Sensoren befinden, werden möglicherweise nicht erkannt.

Prüfen Sie bei der Fahrt immer vor und hinter dem Fahrzeug.

Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer des Fahrzeugs, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Beschränkungen der Funktionen.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion der Einparkhilfe vorne/hinten vor.

- Sie hören kein akustisches Warnsignal oder der Summer ertönt unterbrochen.

-  blinkt. (ausstattungsabhängig).

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs oder Personenschäden der Insassen im Zusammenhang mit der Einparkhilfe vorne/hinten ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

Beleuchtung

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel (Smart-Key: Motor ausschalten.) abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt. Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, (Smart-

Key: Motor ausschalten) gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Die Scheinwerfer (bzw. Rückleuchten) bleiben etwa 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen. Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ können Sie auch den Lichtschalter aus der Stellung 'Scheinwerfer' oder 'Licht-Automatik' in die Stellung 'OFF' drehen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht und die Scheinwerferverzögerungsfunktion wird nicht automatisch ausgeschaltet. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

rungsfunktion wird nicht automatisch ausgeschaltet. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Begrüßungsleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn der Schalter für die Begrüßungsleuchte in Stellung ON oder AUTO (Ein oder Automatik) steht und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten die Scheinwerfer etwa 15 Sekunden, wenn Sie die Entriegelungstaste für die Tür auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key drücken.

Wenn der Begrüßungsschalter in der Position AUTO steht, kann diese Funktion nur bei Nacht betätigt werden.

Wenn Sie dann erneut die Entriegelungstaste der Tür oder die Verriegelungstaste der Tür an der Fernbedienung oder dem Smart-Key drücken, werden die Scheinwerfer automatisch abgeschaltet.

Statisches Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)

Zu Ihrer Sicherheit wird bei Kurvenfahrten zur Verbesserung der Sicht das statische Kurvenlicht automatisch eingeschaltet. Das System arbeitet automatisch wie folgt.

- Wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist;
- Wenn das Lenkrad in einem Winkel über 35~40 Grad eingeschlagen ist (je nach Fahrgeschwindigkeit)
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher ist als 3 km/h
- Beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren.

Tagfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Durch die Taglichter (DRL, Day-time Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.

2. Der Motor ausgeschaltet ist.
3. Der Nebelscheinwerfer eingeschaltet ist.
4. Bei Anziehen der Feststellbremse.

* HINWEIS

Wenn andere Verkehrsregeln gelten (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Lichtschalter



Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Standlichtposition.

Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Steuerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Stellung OFF
2. Automatische Scheinwerfersteuerung
3. Standlichtposition
4. Scheinwerferposition

Standlichtposition (DCE)



In der Schalterstellung „Standlicht“ (2. Stellung) sind Rückleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerferposition (ED)



In der Schalterstellung „Scheinwerfer“ (3. Stellung) sind Scheinwerfer, Rückleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

* HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Scheinwerfersteuerung



In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- Platzieren Sie nie Gegenstände über dem Sensor (1) auf dem Armaturenbrett, weil dadurch die automatische Beleuchtungsregelung verschlechtert wird.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Scheibenreiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.

- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Fernlicht



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Hebel nach vorn. Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um das Abblendlicht einzuschalten.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf. Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn

Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.



OYB040418L

Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichthupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)



OYB040504LB

Der Fernlichtassistent ist eine Funktion, die automatisch die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der Scheinwerfer anderer Fahrzeuge und den Straßenbedingungen anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (☞) leuchtet auf.
3. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 45 km/h beträgt.
 - Wenn Sie den Hebel bei aktiviertem Fernlichtassistenten wegdrücken, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet ständig. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (☞) erlischt.
 - Wenn Sie den Hebel bei eingeschaltetem Fernlicht und aktiviertem Fernlichtassistenten zu sich ziehen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet.

4. Wenn der Lichtschalter in Scheinwerferposition steht, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet ständig.

Das Fernlicht wird in folgenden Fällen auf Abblendlicht umgeschaltet:

- wenn der Fernlichtassistent deaktiviert ist;
- wenn der Lichtschalter nicht in Stellung AUTO steht;
- wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Rückleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
- wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden;
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h beträgt.
- Wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.

ACHTUNG

In den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund eines Lampenschadens, verdeckter Sicht usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;
- wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird.
- wenn die Frontscheibe durch Fremdkörper wie Eis, Feuchtigkeit, Staub bedeckt oder beschädigt ist;
- Wenn eine ähnliche Leuchte wie die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs vorhanden ist;
- wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind;
- wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;
- wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;
- wenn Sie in einer engen, kurvigen oder unebenen Straße fahren;
- wenn Sie bergauf oder bergab fahren;

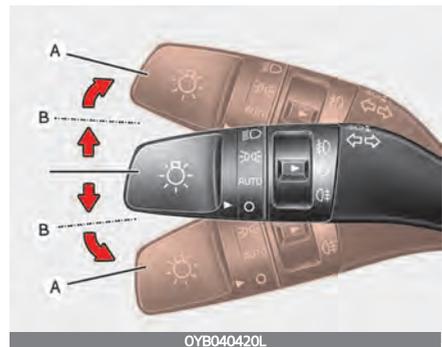
- wenn nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar ist;
- wenn eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel vorhanden ist;
- wenn die Fahrbahnbedingungen schlecht sind, beispielsweise durch nasse oder verschneite Fahrbahn;
- wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind;
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug abtaucht;
- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;
- Wenn die Warnleuchte für den Spurhalteassistenten aufleuchtet. (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber vor die Windschutzscheibe und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Lassen Sie die Windschutzscheibe durch einen autorisierten Händler ersetzen.
- Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt.

- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.
- Manchmal funktioniert der Fernlichtassistent nicht einwandfrei. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Verkehrsbedingungen. Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

Blinker



Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten.

Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird. Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus.

Wenn sich der Blinker nach dem Abbiegen nicht selbsttätig ausschaltet, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung 0 (OFF) zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in die Stellung 0 (OFF) zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinkerfunktion

Um die Komfortblinkerfunktion zu aktivieren, tippen Sie den Blinkerhebel kurz an und lassen Sie ihn dann los. Die Blinker blinken dreimal.

*** HINWEIS**

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



OYB040422L

Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee verbessern. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) nach dem Einschalten des Standlichts in die Stellung EIN gedreht wird.

Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter erneut in die Stellung Ein.

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelschlussleuchtschalter (1) in die Position ON, wenn das Licht eingeschaltet ist.

Um die Nebelschlussleuchte auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung.

* HINWEIS

Die Nebelschlussleuchte befindet sich nur auf der Fahrerseite (ausstattungsabhängig).

Leuchtweitenregulierung



Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugelassenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

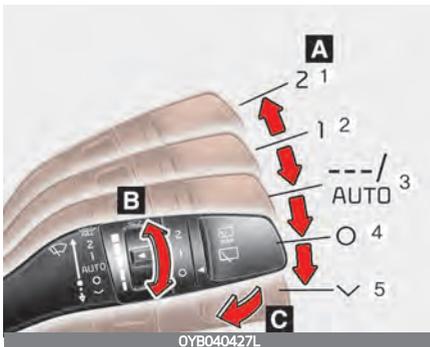
In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0

Beladung	Schalterstellung
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal zulässige Beladung	3

Scheibenwisch- und Waschanlage

Vorn



Hinten (ausstattungsabhängig)



A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- 2 – hohe Wischergeschwindigkeit
- 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
- – Intervallbetrieb
AUTO* – Automatische Wischersteuerung
- 0 – Off (Aus)
- ∨ - Einzelner Wischvorgang

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

- 2 – Normaler Wischbetrieb
- 1/ – Intervallbetrieb

*: ausstattungsabhängig

8. 0 – Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

Scheibenwischer (vorn)

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

1. 2: Wischgeschwindigkeit schnell
2. 1: Wischgeschwindigkeit normal
3. ---AUTO*: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
4. 0: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.
5. √: Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in diese Position und lassen ihn dort los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, tauen Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten oder solange ab, bis der Schnee und/oder das Eis entfernt sind, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung AUTO (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.

Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung (0), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

⚠ ACHTUNG

- Bringen Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in Stellung (0), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren.
Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF. Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und beheizen Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

Scheibenwaschanlage (vorn)



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung (O) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1–3 Mal zu betätigen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstutzen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.
- Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.

- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage (ausstattungsabhängig)



Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

6. 2/HI – Normaler Wischbetrieb
7. 1/LO/ON – Intervallbetrieb
8. 0/OFF – Scheibenwischer ist ausgeschaltet



Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg oder drehen Sie den Scheibenwischerschalter zweimal nach oben, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Innenraumbeleuchtung

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann

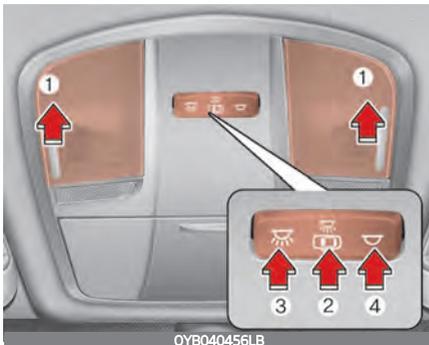
zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Leselampe

Typ A



Typ B



- (1) : Drücken Sie auf die Lampen, um die vorderen Leselampen ein- und auszuschalten.
-  (2):

- Die Leseleuchte und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen die Kontrollleuchten.
- Die Leseleuchte und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
- Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschlüssel in Position ACC oder LOCK/OFF steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.
- Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

* HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte vorne:

☞ (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die vorderen Innenraumleuchten einzuschalten.

☹ (4): Drücken Sie diesen Schalter, um die vorderen Innenraumleuchten auszuschalten.

Innenraumleuchte



- ☞: Das Licht bleibt immer an.

Kofferraumleuchte



Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Kofferraumleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Heckklappe geöffnet ist. Um eine unnötige Belastung des Ladesystems zu vermeiden, sollten Sie nach Nutzung des Kofferraums die Heckklappe wieder vollständig schließen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

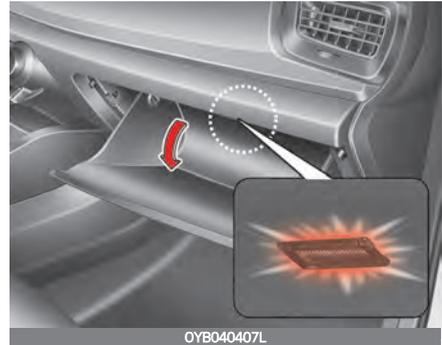
-  : Die Lampe wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
-  : Die Lampe wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.

⚠ ACHTUNG

Schminkspiegelleuchte

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Scheibenheizung

⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* HINWEIS

Informationen zum Entfrostern und Beschlagfreihalten der Windschutzscheibe finden Sie unter "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 4 - 167.

Heckscheibenheizung

Typ A



Typ B



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die Schaltertaste für die Heckscheibenheizung.

Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten oder beim Ausschalten der Zündung selbstständig ab. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

***Entfroster der Außenrückspiegel
(ausstattungsabhängig)***

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Manuelle Klimaregelung (ausstattungsabhängig)

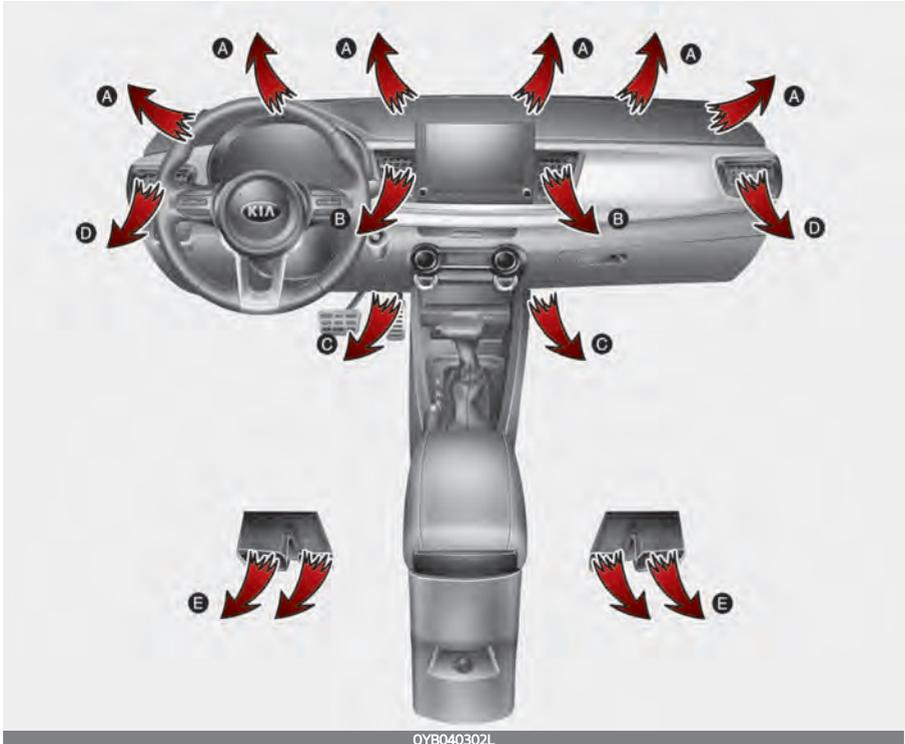


1. Gebläsedrehzahlregler
2. Moduswahlknopf
3. Temperaturregler
4. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
5. Taste Heckscheibenheizung
6. Frischluft-/Umlufttaste

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Heizung und Klimaanlage



OYB040302L

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus aus.
Die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung verbessern;
- Heizung: 
- Kühlung: 
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Lüftungsmodus wählen



Der Modusschalter steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden fünf Symbole für die Lüftungsmodi Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe und Windschutzscheibe entfrosten verwendet.



Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Bi-Level (B, D, C, E)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum (C, E, A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Fußraum/Windschutzscheibenheizung (Stufe A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Windschutzscheibe enteisen (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler

Mit dem Temperaturregler können Sie die Temperatur der Luft regeln, die vom Belüftungssystem strömt. Um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, um warme oder heiße Luft zu erhalten, und drehen Sie ihn nach links, um kühlere Luft zu erhalten.

Frischlucht-/Umluftschaltung

Die Frisch-/Umluft-Regelung wird verwendet, um die Frischluchtposition bzw. Umluftposition auszuwählen.

Um die Stellung der Frisch-/Umluft-Regelung zu ändern, drücken Sie die Taste.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischlufthposition



Wenn die Frischlufthposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.

Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠️ WARNUNG

- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, so dass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert werden kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischlufthmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Lüfterdrehzahlregler



den Lüfter kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Mit diesem Drehknopf können Sie die Gebläsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern.

In der Schalterstellung „0“ ist das Gebläse abgeschaltet.

Lüfter ausschalten



Zum Ausschalten des Gebläses drehen Sie den Reglerknopf für die Gebläsedrehzahl in die Stellung „0“.

Klimaanlage (A/C) (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Systemfunktion Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .

2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
 3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
 4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
 5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).
- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.

- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Damit die Windschutzscheibe nicht beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein, schalten die Klimaanlage ein und stellen die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel befüllt*.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)" auf Seite 8 - 16 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage

3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

ACHTUNG

- Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.
- Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.
- Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.

* HINWEIS

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie den Lüfter weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertropfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenen zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Wird bei Verwendung von Waschflüssigkeit aktiviert (ausstattungsabhängig)

Um zu verhindern, dass der Geruch in das Innere des Fahrzeugs eintritt, wechselt das Belüftungssystem einige Zeit in den Umluftmodus, wenn Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht wird. Bei niedrigen Außentemperaturen fährt das System jedoch im Außenluftmodus fort, um Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhindern.

Systemeinstellungen

1. Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) steht auf On oder Zündschalter ist eingeschaltet.
2. Wählen Sie die Luftstromrichtung Fußraum () , indem Sie die Moduswahltaste drücken.

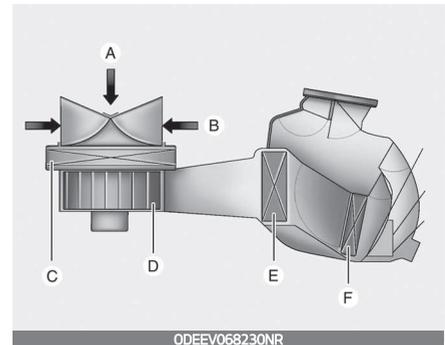
3. Während Sie die Klimaanlage drücken, drücken Sie die Taste Umluft mehr als 4 Mal innerhalb von 2 Sekunden.
4. Wenn das System eingerichtet ist, blinkt die Kontrollleuchte auf der Umlufttaste 6 Mal.

Systemabbruch

1. Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) steht auf On oder Zündschalter ist eingeschaltet.
2. Wählen Sie die Luftstromrichtung Fußraum (👣), indem Sie die Moduswahltaste drücken.
3. Während Sie die Klimaanlage drücken, drücken Sie die Taste Umluft mehr als 4 Mal innerhalb von 2 Sekunden.
4. Wenn das System abgebrochen ist, blinkt die Kontrollleuchte auf der Umlufttaste 3 Mal.

Aktivierung bei Waschflüssigkeit ist aktiviert, wenn Sie „Einstellungen ➔ Fahrzeug ➔ Klima ➔ Umluft ➔ Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit“ aus dem Einstellungsmenü wählen, um „Aktivierung bei Waschflüssigkeit“ einzuschalten, und heben Sie die Auswahl auf, um die Funktion auszuschalten.

Luftfilter der Klimaanlage



- A: Außenluft
 B: Umluft
 C: Luftfilter der Klimaanlage
 D: Gebläse
 E: Verdampferkerne
 F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftoption gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagefilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

A/C-Kältemittelaufkleber

Beispiel - Typ A



Beispiel - Typ B



* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels

3. Klassifizierung des Kompressoröls
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Erfordert einen zugelassenen Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7. Servicehandbuch

- Typ A: Auf der Unterseite der Motorhaube
- Typ B: An der Vorderseite des Motorraums.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

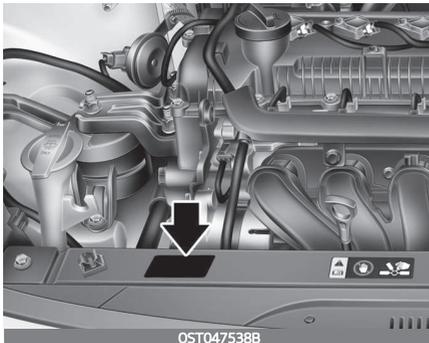
Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Typ A



Typ B



Das Kältemittelkett befindet sich:

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten



Technikern gewartet und repariert werden.

Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden.

Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden.

Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

Schiebedach-Umluftschaltung (ausstattungsabhängig)

Die Position für Frischluftbetrieb wird automatisch ausgewählt, wenn das Schiebedach geöffnet ist.

Wenn Sie auf Umluftbetrieb umschalten, bleibt das System 3 Minuten lang im Umluftbetrieb und schaltet dann automatisch zurück auf Frischluftbetrieb.

Wenn das Schiebedach geschlossen ist, wird wieder die ursprünglich ausgewählte Frischluftposition eingestellt.

Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)



1. Temperaturregler
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Anzeige Klimaregelung
4. Gebläsedrehzahlregler
5. Taste OFF (aus)
6. Taste Windschutzscheibenheizung
7. Taste Heckscheibenheizung
8. Moduswahltaete
9. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
10. Frischluft-/Umlufttaete

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage

1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Lüfterdrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.

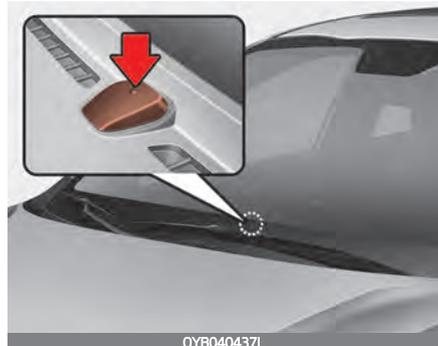


* HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage
 - Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren). Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.
 - Frischluft-/Umlufttaste
 - Gebläsedrehzahlregler

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 23 °C einstellen.



* HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der Taste AUTO die gewünschten Funktionstasten drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden.

Wenn im Automatikbetrieb eine andere Taste als AUTO gedrückt (oder ein Drehknopf gedreht) wird, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch gesteuert.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung:
 - Heizung: 
 - Kühlung: 
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.

4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Moduswahl



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Außer Europa



Siehe Abbildung im Abschnitt "Manuelles Klimaregelsystem" auf Seite 4 - 140.



Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Bi-Level (B, D, C, E)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum (C, A, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe, zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und zu den seitlichen Lüftungsdüsen geleitet.

Scheibenheizungsmodus



Wenn Sie den Scheibenheizungsmodus wählen, werden folgende Systemeinstellungen automatisch vorgenommen:

- Die Klimaanlage wird aktiviert.
- Es wird die Frischluftposition ausgewählt.
- Die Gebläsezahl wird auf die hohe Drehzahl eingestellt.

Um den Scheibenheizungsmodus zu deaktivieren, drücken Sie erneut die Modus-Taste oder die Scheibenheizungstaste oder die Taste AUTO.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett



Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position. Um die Öffnung zu öffnen, drehen Sie den Regler nach oben in die gewünschte Position.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen durch Betätigung des Einstellhebels die Richtung des Luftstroms verändern (siehe Abbildung).

Temperaturregler



Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechte Reglerstellung wird die maximale Temperatur (Hi) erreicht.

Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.

Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Temperaturumrechnung

Sie können zwischen der Temperaturanzeige Celsius und Fahrenheit wie folgt umschalten:

Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 4 Sekunden lang.

Die Display-Anzeige ändert sich von Celsius in Fahrenheit oder von Fahrenheit in Celsius.

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird die Temperaturmodusanzeige auf Grad Celsius zurückgesetzt.

Frischluff-/Umluftschaltung



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluff) und der Umlüftung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Um die Stellung der Frisch-/Umluft-Regelung zu ändern, drücken Sie die Taste.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluffposition



Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

*** HINWEIS**

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.

Zudem führt eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftbetrieb zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠️ WARNUNG

- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Lüfterdrehzahlregler



Durch den Lüfterdrehzahlregler kann die gewünschte Lüfterdrehzahl eingestellt werden.

Je höher die Lüfterdrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen.

Um den Lüfter abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage (A/C) (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.

Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



Drücken Sie die Taste OFF, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.

3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.

- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel* befüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

*: Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)" auf Seite 8 - 16 finden Sie genauere Angaben zur Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

⚠ ACHTUNG

- Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.
- Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.
- Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.

* HINWEIS

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie den Lüfter weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertropfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
 - Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
 - Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
 - Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Bodentropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
 - Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Wird bei Verwendung von Waschflüssigkeit aktiviert (ausstattungsabhängig)

Um zu verhindern, dass der Geruch in das Innere des Fahrzeugs eintritt, wechselt das Belüftungssystem einige Zeit in den Umluftmodus, wenn Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht wird. Bei niedrigen Außentemperaturen fährt das System jedoch im Außenluftmodus fort, um Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhindern.

Systemeinstellungen

1. Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) steht auf On oder Zündschalter ist eingeschaltet.
2. Wählen Sie die Luftstromrichtung Fußraum () , indem Sie die Moduswahltaste drücken.

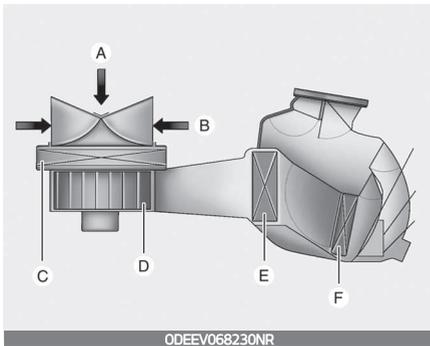
3. Während Sie die Klimaanlage drücken, drücken Sie die Taste Umluft mehr als 4 Mal innerhalb von 2 Sekunden.
4. Wenn das System eingerichtet ist, blinkt die Kontrollleuchte auf der Umlufttaste 6 Mal.

Systemabbruch

1. Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) steht auf On oder Zündschalter ist eingeschaltet.
2. Wählen Sie die Luftstromrichtung Fußraum () , indem Sie die Moduswahltaste drücken.
3. Während Sie die Klimaanlage drücken, drücken Sie die Taste Umluft mehr als 4 Mal innerhalb von 2 Sekunden.
4. Wenn das System abgebrochen ist, blinkt die Kontrollleuchte auf der Umlufttaste 3 Mal.

Aktivierung bei Waschflüssigkeit ist aktiviert, wenn Sie „Einstellungen → Fahrzeug → Klima → Umluft → Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit“ aus dem Einstellungsmenü wählen, um „Aktivierung bei Waschflüssigkeit“ einzuschalten, und heben Sie die Auswahl auf, um die Funktion auszuschalten.

Luftfilter der Klimaanlage



A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Gebläse

E: Verdampferkern

F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftoption gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

A/C-Kältemittelaufkleber

Beispiel - Typ A



Beispiel - Typ B



* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

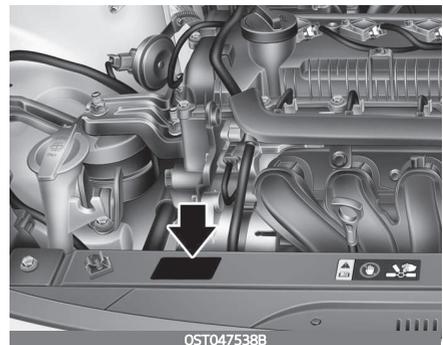
1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels

3. Klassifizierung des Kompressoröls
4. Achtung
5. Entzündliches Kältemittel
6. Erfordert einen zugelassenen Techniker zur Wartung der Klimaanlage
7. Servicehandbuch

Typ A



Typ B



Das Kältemittletikett befindet sich:

- Typ A: Auf der Unterseite der Motorhaube
- Typ B: An der Vorderseite des Motorraums.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.



Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden.

Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden.

Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

Schiebedach-Umluftschaltung (ausstattungsabhängig)

Die Position für Frischluftbetrieb wird automatisch ausgewählt, wenn das Schiebedach geöffnet ist.

Wenn Sie auf Umluftbetrieb umschalten, bleibt das System 3 Minuten lang im Umluftbetrieb und schaltet dann automatisch zurück auf Frischluftbetrieb.

Wenn das Schiebedach geschlossen ist, wird wieder die ursprünglich ausgewählte Frischluftposition eingestellt.

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten

⚠️ WARNUNG

Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi  oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Der Temperaturunterschied zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Schalten Sie in diesem Fall den Regler bzw. die Taste zur Modusauswahl in die Position , und stellen Sie mit dem Regler bzw. der Taste zur Lüfterdrehzahlregelung eine niedrigere Stufe ein.

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Lüfterdrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe enteisen oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus „Fußraum & enteisen“.

- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Manuelles Klimaregelsystem *Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten*

1. Wählen Sie eine beliebige Lüfterstellung außer der Stellung „0“.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie den Modus  oder .

- Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.



Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

Windschutzscheibe außen enteisen



- Stellen Sie den Lüfter auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten

- Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
- Wählen Sie die -Position.
- Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem **Frontscheibe innen beschlagfrei halten**



- Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
- Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ().
- Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung  gewählt wird, wird automatisch eine höhere Lüfterdrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Stellen Sie den Lüfter auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.

Wenn die Stellung  gewählt wird, wird automatisch eine höhere Lüfterdrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Möglichkeit von Beschlägen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, der Lufteinlass oder die Klimaanlage automatisch gesteuert nach bestimmten Bedingungen, so wie  oder  Position. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

Manuelles Klimaregelsystem



1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drehen Sie den Moduswahlknopf in die Stellung Entfrosten (.

3. Drücken Sie die Frischluft-/Umlufttaste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte auf der Frischluft/Umluft-Taste blinkt 3-mal. Dies zeigt an, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand gebracht wurde.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Automatisches Klimaregelsystem



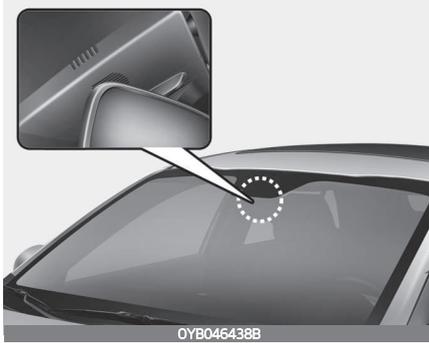
1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Wählen Sie die Position Windschutzscheibe mit der Taste für die Scheibenheizung (☀️).

3. Halten Sie die Taste für die Klimaanlage (A/C) gedrückt, und drücken Sie die Frischluft/Umluft-Taste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die A/C-Anzeige blinkt 3-mal. Dies zeigt an, dass die Logik, welche die Scheibe beschlagfrei halten soll, abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand gebracht wurde.

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird das System auf das Beschlagentfernungsprogramm zurückgesetzt.

**Automatische Scheibenheizung
(nur für automatische
Klimaanlage)
(ausstattungsabhängig)**



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt und der Luftstrom zur Windschutzscheibe erhöht wird.

Die automatische Scheibenheizung wird aktiviert, wenn der AUTO-Modus eingestellt ist.

Nur Europa

Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Scheibenheizung ausgestattet ist, wird diese automatisch aktiviert, sobald die Bedingungen erfüllt sind.

Wenn das automatische Scheibenheizungssystem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt, kann sich der Luftstrom zur Windschutzscheibe erhöhen.

Wenn Sie das automatische Scheibenheizungssystem jedoch deaktivieren möchten, halten Sie die Taste für die vordere Scheibenheizung länger als 3 Sekunden lang gedrückt.

Als Hinweis auf die Deaktivierung des Systems wird in der Klimaanlageanzeige das Symbol „ADS OFF“ angezeigt.

Um das automatische Scheibenheizungssystem wieder zu aktivieren, gehen Sie wie oben beschrieben vor. Das Symbol „ADS OFF“ erlischt.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status automatische Scheibenheizung zurückgesetzt.

Außer Europa



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenheizung Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und aktiviert wird.

Wenn sich mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug befindet, werden weitere Schritte ausgeführt:

Schritt 1: Betrieb der Klimaanlage

Schritt 2: Frischlufteinstellung

Schritt 3: Ausrichten der Luftströmung auf die Windschutzscheibe

Schritt 4: Verstärken der Luftströmung auf die Windschutzscheibe

Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Scheibenheizung ausgestattet ist, wird diese automatisch aktiviert, sobald die Bedingungen erfüllt sind.

Wenn Sie das automatische Scheibenheizungssystem jedoch deaktivieren möchten, halten Sie die Taste für die vordere Scheibenheizung länger als 3 Sekunden lang gedrückt.

Als Hinweis auf die Deaktivierung des Systems wird in der Klimaanlagenanzeige das Symbol „ADS OFF“ angezeigt.

Um das automatische Scheibenheizungssystem wieder zu aktivieren, gehen Sie wie oben beschrieben vor. Das Symbol „ADS OFF“ erlischt.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status automatische Scheibenheizung zurückgesetzt.

Staufächer

In diesen Staufächern können kleinere Gegenstände abgelegt werden, die von dem Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

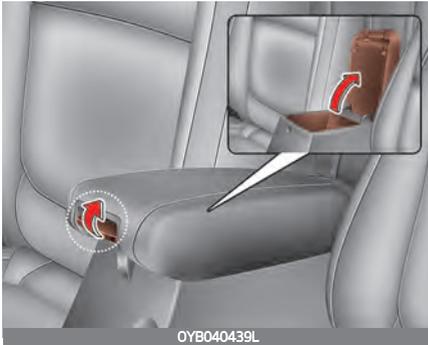
- Lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern, um möglichem Diebstahl vorzubeugen.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

Brennbare Materialien

Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole (ausstattungsabhängig)



Diese Staufächer können für Gegenstände verwendet werden, die vom Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.

Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie den Griff. Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠️ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Brillenfach



Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so hinein, dass die Gläser nach außen zeigen. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Sonnenbrillenhalter fallen und die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.

- Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemt hat, können Sie sich verletzen.

Gepäcknetzhalter



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Kofferraum umherbewegen kann, können Sie die 4 Halter im Kofferraum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden (ausstattungsabhängig).

Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠️ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überdehnen Sie das Gepäcknetz NICHT und halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER vom Gefahrenbereich des Gepäcknetzes fern. Benutzen Sie es NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

**Laderaumboden
(ausstattungsabhängig)**

In diesem Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.
2. Klappen Sie den hinteren Teil des Kofferraumbodens nach vorne.

3. Ziehen Sie den Kofferraumboden nach vorne (Kofferraumboden steht selbsttätig).

**Laderaum vergrößern
(ausstattungsabhängig)**

Wenn Sie den Laderaum vergrößern möchten,

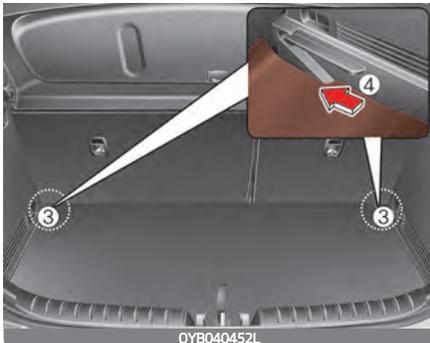
1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an



2. Klappen Sie den hinteren Teil des Kofferraumbodens nach vorne.



3. Ziehen Sie das Scharnier des Gepäckraumbodens bis zum Ende der Aussparung; es fällt dann weiter nach unten, und die Ladekapazität wird erhöht.



4. Schieben sie es nach vorne (siehe die Abbildungen oben)

Innenausstattung

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Um den Zigarettenanzünder verwenden zu können, muss der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON stehen.

Um den Zigarettenanzünder zu aktivieren, schieben Sie ihn vollständig in seine Fassung. Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

⚠️ WARNUNG

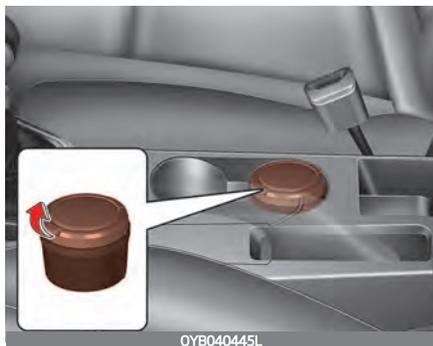
- Drücken Sie einen bereits erhitzten Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.

- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Dadurch kann der Zigarettenanzünder beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn andere elektrische Verbraucher, z. B. Rasierer, Pumpen, Kaffeekannen usw., an diese Fassung angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Fassung beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung.

Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

Benutzen Sie den Aschenbecher, indem Sie ihn gegen den Becherhalter rechts daneben drücken.

⚠ WARNUNG

Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie die Aschenbecher im Fahrzeug nicht als Abfallbehälter.
- Streichhölzer oder Zigaretteglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Becherhalter

⚠ WARNUNG

Heiße Flüssigkeiten

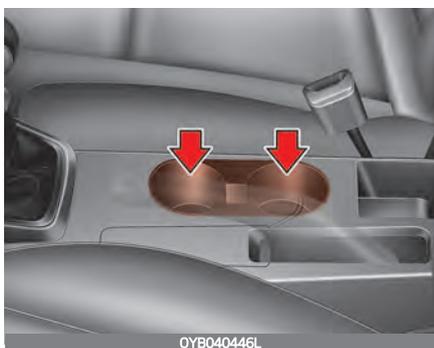
- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei plötzlichen Bremsungen oder Zusammenstößen zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

⚠️ WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

*** HINWEIS**

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.



In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende

Benutzen Sie die Sonnenblende, um sich gegen die Blendung durch frontal oder von der Seite einfallendes Sonnenlicht zu schützen. Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Sonnenblende nach unten, lösen sie aus der Rasthalterung (1) und drehen sie zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

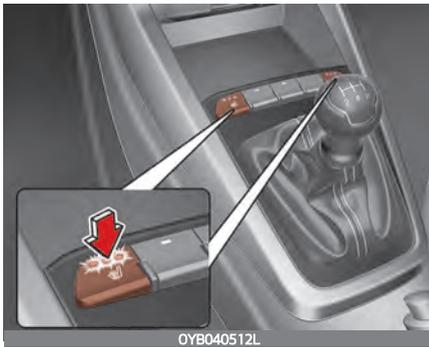
In dem Tickethalter (4) können z. B. Mauttickets untergebracht werden.

⚠️ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht einschränken.

**Sitzheizung
(ausstattungsabhängig)**

Vordersitz



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten.

Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder unter solchen Umständen, in denen die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:

Vordersitz

AUS – HOCH (☀️☀️☀️) – MITTEL (☀️☀️) – NIEDRIG (☀️)

ODEEV068232NR

- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

*** HINWEIS**

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠️ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.

- Ändern Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders wenn sie längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

1. **Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen**
2. **Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut**
3. **Ermüdete Personen**
4. **Betäubte oder betrunkene Personen**
5. **Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)**

Steckdose



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A verbrauchen.

⚠️ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Bordsteckdose nur, wenn der Verbrennungsmotor läuft, und ziehen Sie den Zubehörstecker nach Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zubehörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.

- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.
- Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine Bordsteckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Die Verwendung elektrischer Geräte mit zu hoher Leistungsaufnahme kann eine Aufheizung der Steckdose und der Kabel bewirken. Dies kann zu Spannungsdurchschlägen führen.
- Achten Sie immer darauf, elektrische Geräte fest an die Steckdose anzuschließen. Durch unvollständiges Anschließen kann es zu Spannungsdurchschlägen kommen.
- Elektrische Geräte mit eingebauter Batterie können einen Stromfluss verursachen, der zu Funktionsstörungen der elektrischen/elektronischen Geräte in Ihrem Fahrzeug führen kann. Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die mit Vorrichtungen zur Verhinderung von Rückwärtsstrom ausgestattet sind.

⚠️ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen elektrischen Schlag erhalten.

USB-Ladestation (ausstattungsabhängig)



Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Akkus kleiner elektrischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen. Die elektrischen Geräte können aufgeladen werden, sobald der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC/ON/START steht.

Den Batterieladezustand können Sie auf dem elektrischen Gerät überwachen. Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.

- Manche Geräte erlauben keine Schnellladung, sondern werden nur mit normaler Geschwindigkeit geladen.
- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.

- Es können nur Geräte verwendet werden, die an den USB-Anschluss passen.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Laden der Batterie verwendet werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

Bodenmattenhalterung



- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

Wichtiger Hinweis: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.

Verkleidung Staufachabdeckung



Dies ist eine Abdeckung für Gepäck im Gepäckraum und ermöglicht Ihnen, leichte Objekte auf der oberen Ablage zu platzieren. Beim Öffnen der Heckklappe kann die obere Verkleidung der Staufachabdeckung nach oben gezogen werden. Entfernen Sie den Haken (1), der von der Halterung herabhängt, um die Abdeckung in ihrer ursprünglichen Position zu verwenden.

Lösen Sie den Haken (1) von der Halterung, ziehen Sie ihn dann kräftig, während Sie die Abdeckung in einem Winkel (etwa 50 Grad) (2) halten, um die Abdeckung vollständig zu entfernen.

Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

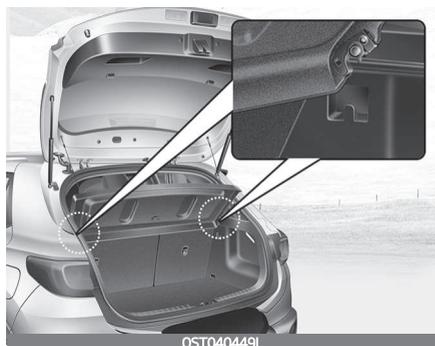
* HINWEIS

- Beim Entfernen des Hakens achten Sie darauf, die Abdeckung mit der Hand festzuhalten und abzusenken.
- Wenn die Abdeckung vollständig gelöst ist, befestigen Sie sie, damit sie nicht während der Fahrt stört.
- Beim Öffnen der Heckklappe kann die obere Verkleidung der Staufachabdeckung nach oben gezogen werden. Räumen Sie die Objekte auf der Ablage an einen sicheren Ort, um ein Herunterfallen zu vermeiden.
- Wenden Sie keine übermäßig starke Kraft auf die Ablage an und legen Sie keine schweren Objekte darauf ab. Dies kann die Ablage beschädigen.

⚠️ WARNUNG

- Die Objekte auf der Ablage können bei plötzlichem Abbremsen bzw. bei einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Legen Sie keine Objekte darauf ab, die den Insassen tödliche Verletzungen zufügen können.
- Im Gepäckraum darf nur Gepäck transportiert werden. Fahrgäste dürfen nicht in den Gepäckraum einsteigen.
- Bei der Gepäckbeladung bewahren Sie das Gleichgewicht des Fahrzeugs, indem Sie das Gepäck so weit vorne wie möglich platzieren.

Einkaufstaschenhalter



⚠ ACHTUNG

- Hängen Sie keine Tasche daran, die mehr als 3 kg wiegt. Dadurch könnte der Einkaufstaschenhalter beschädigt werden.
- Hängen Sie keine zerbrechlichen Gegenstände daran, wenn Sie auf Straßen mit Straßenschäden fahren, damit nichts kaputt geht.

Kleiderhaken

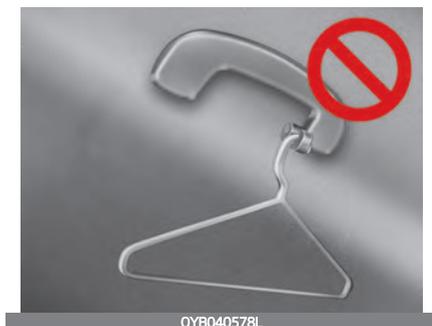


Zur Nutzung des Kleiderhakens ziehen Sie den oberen Teil des Kleiderhakens nach unten.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

⚠ WARNUNG



Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleider-

bügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

Außenausstattung

Dachträger (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Ladung transportieren.

Querstreben und Befestigungskomponenten, die zur Anbringung des Dachgepäckträgers auf Ihrem Fahrzeug notwendig sind, sind von einem Kia Vertragshändler oder einem anderen entsprechenden Geschäft erhältlich.

* HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.
- Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.
- Betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht, wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren.

* HINWEIS

- Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACH- TRÄGER	75 kg (165 lbs.) GLEICHMÄSSIG VERTEILT
-----------------	---

Beladung des Dachgepäckträgers mit Lasten oder Gepäck, die die vorgegebene Gewichtsgrenze überschreiten, kann Ihr Fahrzeug beschädigen.

- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.

- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtsdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Kantenschutzprofil (ausstattungsabhängig)



OST080006L

⚠ ACHTUNG

Treten Sie nicht auf die Kantenschutzprofile auf dem Rahmen. Schwere Lasten auf dem Kantenschutzprofil können zu Verformungen und Beschädigungen führen.

Infotainmentsystem

* HINWEIS

Wenn Sie eine HID-Lampe nachträglich einbauen, kann es zu Fehlfunktionen der Audioanlage und der elektronischen Geräte Ihres Fahrzeugs kommen.

- * Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainment-System ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch detaillierte Informationen.

Antenne

Mikrostabantenne (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug nutzt eine Mikrostabantenne für den Empfang von Rundfunksignalen. Der Antennenstab ist abnehmbar. Um den Antennenstab zu entfernen, drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn heraus. Um die Antenne zu montieren, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn ein.

⚠ ACHTUNG

Mikrostabantenne

- Entfernen Sie die Antenne durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, bevor Sie in eine Autowaschanlage oder einen Raum mit niedriger Deckenhöhe einfahren. Andernfalls kann die Antenne beschädigt werden.

- Bei der erneuten Montage der Antenne ist es wichtig, die Antenne vollständig festzuziehen und aufzurichten, um einen guten Empfang zu gewährleisten. Beim Parken oder bei Nutzung eines Dachgepäckträgers kann die Antenne eingeklappt oder entfernt werden.
- Um einen guten Empfang zu gewährleisten, befestigen Sie beim Beladen des Dachträgers keine Ladungsstücke in der Nähe des Antennenstabs.

Haifischflossen-Antenne (ausstattungsabhängig)



Die Haifischflossen-Antenne empfängt die Rundfunksignale.

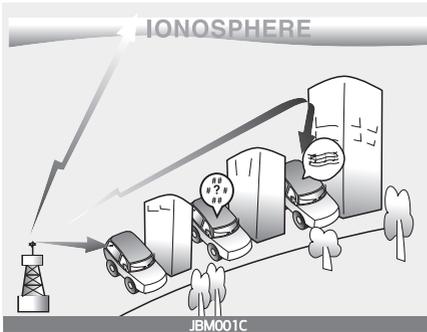
USB-Anschluss



Sie können über einen USB-Anschluss ein USB-Gerät anschließen.

Funktionsweise des Fahrzeug-Audiosystems

FM-Empfang

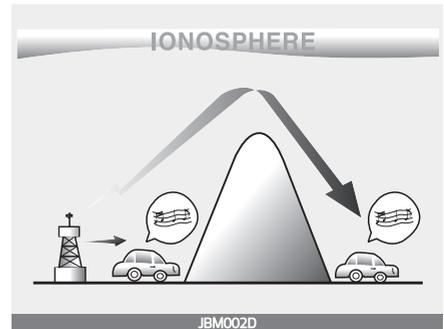


AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihres Infotainmentsystems die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

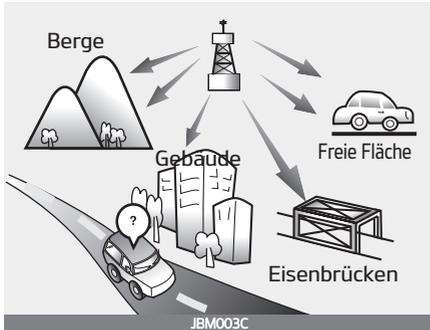
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.

AM-Empfang



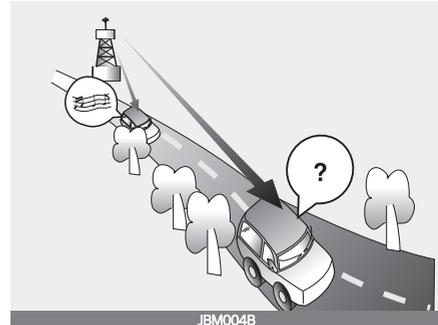
AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem biegen sie sich um Hindernisse, so dass sie bessere Signalübertragung bieten können.

FM-Radiosender



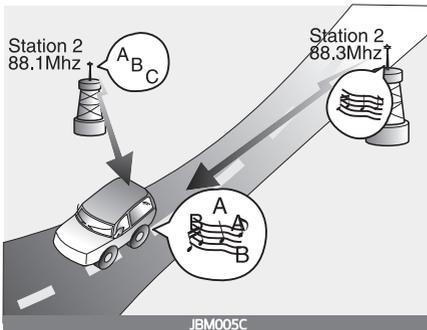
FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und folgen nicht der Krümmung der Erde. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so erscheint, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:

- **Fading** – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.



- **Schwankungen/Rauschen** – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Eine geringere Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.

- **Senderwechsel** – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.



- **Mehrweg-Aufhebung** – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell die Infotainmentanlage gestört. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

iPod®

iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Bluetooth®- Drahtlostechnologie

Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken und Eigentum der Bluetooth® SIG, Inc., und sämtliche Verwendungen dieser Marken durch Kia erfolgen unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.



Motorabgase können gefährlich sein!	5 - 07
Vor der Fahrt	5 - 08
• Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....	5 - 08
• Notwendige Prüfungen.....	5 - 08
• Vor Fahrtantritt.....	5 - 08
Zündschloss	5 - 10
• Zündschlossstellungen.....	5 - 10
• Motor anlassen.....	5 - 11
• Abschalten des Motors (Mit Schaltgetriebe/intelligentem Handschaltgetriebe (iMT)).....	5 - 13
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)	5 - 13
• Leuchtender Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).....	5 - 13
• Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).....	5 - 13
• Motor anlassen.....	5 - 18
• Abschalten des Motors (Mit Schaltgetriebe/intelligentem Handschaltgetriebe (iMT)).....	5 - 20
Start-/Stopp-Automatik (ISG)	5 - 20
• Aktivieren der ISG.....	5 - 20
• Die ISG deaktivieren.....	5 - 21
• Automat. Stopp.....	5 - 21
• Auto-Start.....	5 - 23
• Bedingung des ISG-Systembetriebs.....	5 - 25
• ISG-Anzeige.....	5 - 26
• Fehlfunktion der ISG.....	5 - 28
Schaltgetriebe (MT)	5 - 29
• Schaltgetriebebetrieb.....	5 - 29

• Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5 - 32
Intelligentes Schaltgetriebe (iMT)	5 - 34
• Betrieb mit intelligentem Handschaltgetriebe (iMT).....	5 - 35
• Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5 - 38
Automatikgetriebe (AT)	5 - 39
• Automatikgetriebefunktion.....	5 - 40
• Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5 - 46
Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	5 - 48
• Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe.....	5 - 48
• LCD-Anzeige für Warnmeldung.....	5 - 50
• Getriebeganggruppen.....	5 - 53
• Schaltsperre	5 - 57
• Ratschläge für die Fahrpraxis.....	5 - 58
Bremsanlage.....	5 - 60
• Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	5 - 60
• Feststellbremse.....	5 - 62
• Antiblockiersystem (ABS)	5 - 66
• Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	5 - 68
• Berganfahrassistent (HAC)	5 - 72
• Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	5 - 73
• ESS: Notstoppsignal	5 - 75
• Hinweise zum Bremsen.....	5 - 75
Integrierte Steuerung für den Fahrmodus	5 - 77
• Fahrmodus.....	5 - 77
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion)	5 - 80
• Erkennungssensor.....	5 - 80
• Funktionseinstellungen.....	5 - 81
• FCA-Warnmeldung und Funktionskontrolle.....	5 - 83
• Funktionsweise des Bremssystems.....	5 - 85
• Warnmeldung und Warnleuchte.....	5 - 86

- Funktionsstörung..... 5 - 87
- Grenzen der Funktion..... 5 - 89
- Situation, in der die Funktion Fußgänger und Radfahrer möglicherweise nicht richtig erkennt..... 5 - 96
- Aktiver Spurhalteassistent (LKA) 5 - 97**
- Erkennungssensor..... 5 - 98
- Ein-/Ausschalten der Funktion (ON/OFF)..... 5 - 99
- LKA-Funktionswechsel..... 5 - 100
- LKA-Aktivierung..... 5 - 100
- Warnung..... 5 - 101
- Lenkradwarnung..... 5 - 102
- Funktionsstörung..... 5 - 103
- Grenzen der Funktion..... 5 - 103
- Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) 5 - 105**
- Erkennungssensor..... 5 - 106
- Funktionseinstellungen..... 5 - 107
- Funktion des Systems..... 5 - 109
- Fehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 110
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) 5 - 115**
- Erkennungssensor..... 5 - 117
- Funktionseinstellungen..... 5 - 118
- Funktion des Systems..... 5 - 120
- Fehlfunktionen und Einschränkungen..... 5 - 123
- Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) 5 - 129**
- Funktion des Systems..... 5 - 129
- Intelligentes Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem (ISLW) 5 - 132**
- Funktionseinstellung und -aktivierung..... 5 - 133
- Anzeige..... 5 - 134
- Grenzen der Funktion..... 5 - 136

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)	5 - 138
• Grundlegende Funktion.....	5 - 138
• Funktion Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los.....	5 - 138
• Erkennungssensor.....	5 - 138
• Funktionseinstellungen.....	5 - 139
• Funktion des Systems.....	5 - 140
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	5 - 143
Tempomatsteuerung	5 - 146
• Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage.....	5 - 146
• Funktion des Systems.....	5 - 146
• Eingestellte Geschwindigkeit erhöhen.....	5 - 147
• Geschwindigkeit verringern.....	5 - 148
• System vorübergehend deaktivieren.....	5 - 148
• Wiederaufnahme der Funktion.....	5 - 149
• Funktion ausschalten.....	5 - 150
Intelligenter Tempomat (SCC)	5 - 151
• Funktionseinstellungen.....	5 - 153
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	5 - 165
Spurhalteassistent (LFA)	5 - 171
• Erkennungssensor.....	5 - 171
• Funktionseinstellungen.....	5 - 172
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	5 - 175
Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW)	5 - 175
• Erkennungssensor.....	5 - 176
• Funktionseinstellungen.....	5 - 176
• Funktion des Systems.....	5 - 177
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	5 - 179
Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem	5 - 184
• Erkennungssensor.....	5 - 184
• Funktionseinstellungen.....	5 - 185

• Funktion des Systems.....	5 - 186
• Fehlfunktionen und Einschränkungen.....	5 - 191
Konformitätserklärung	5 - 195
• Die Funkfrequenzkomponenten (Eckradar hinten) erfüllen.....	5 - 195
Wirtschaftlicher Betrieb.....	5 - 200
Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	5 - 203
• Gefährliche Fahrbedingungen.....	5 - 203
• Überschlaggefahr vermindern (für X-LINE).....	5 - 204
• Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	5 - 205
• Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	5 - 206
• Fahren im Dunkeln.....	5 - 206
• Fahren bei Regen.....	5 - 207
• Fahren in überfluteten Bereichen.....	5 - 208
• Fahrten im Gelände.....	5 - 208
• Autobahnfahrten.....	5 - 208
Fahren bei Winterwetter.....	5 - 209
• Fahren bei Schnee oder Eis.....	5 - 210
• Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden.....	5 - 213
• Batterie und Batteriekabel prüfen.....	5 - 213
• Bei Bedarf Winteröl verwenden.....	5 - 214
• Zündkerzen und Zündanlage prüfen.....	5 - 214
• Schlösser vor dem Einfrieren schützen.....	5 - 214
• Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser.....	5 - 214
• Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse.....	5 - 215
• Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt.....	5 - 215
• Notfallausrüstung mitführen.....	5 - 215
Anhängerbetrieb (für Europa).....	5 - 215

- Anhängerzugvorrichtungen..... 5 - 217
- Sicherungsketten..... 5 - 218
- Anhängerbremsen..... 5 - 218
- Fahren mit Anhänger..... 5 - 219
- Wartung bei Anhängerbetrieb..... 5 - 225
- Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen..... 5 - 226
- Fahrzeuggewicht..... 5 - 229**
- Leergewicht ohne Zusatzausstattung..... 5 - 229
- Leergewicht mit Zusatzausstattung..... 5 - 229
- Zuladung..... 5 - 229
- Achslast..... 5 - 229
- Zulässige Achslast..... 5 - 229
- Fahrzeug-Gesamtgewicht..... 5 - 229
- Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht..... 5 - 230
- Überladung..... 5 - 230

FAHRHINWEISE

Motorabgase können gefährlich sein!

WARNUNG

MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**

Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.

- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**

Immer wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Wenn die Abgasanlage anders klingt oder wenn Sie über etwas fahren, das an die Unterseite des Fahrzeugs schlägt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**

Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur solange laufen, wie Sie brauchen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.

- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**

Soll der Motor längere Zeit im Leerlauf laufen, während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum fahren müssen:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.

3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf „Fußraum“ oder „Kopfbereich“ und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

Vor der Fahrt

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Weitere Details finden Sie unter "Wartung" auf Seite 7 - 07.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie alle Messanzeigen.

- Prüfen Sie den Betrieb der Warnleuchten, wenn der Zündschalter in die Position EIN geschaltet ist.
- Geben Sie die Feststellbremse frei und stellen Sie sicher, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

⚠️ WARNUNG

Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen zur korrekten Verwendung siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 3 - 17.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

⚠️ WARNUNG

Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so

gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.

Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.
- Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.
- Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich ist der Fahrer verpflichtet, sicher zu fahren.

Zündschloss

Zündschlossstellungen

Typ A



Typ B



Verriegeln (1)

Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden.

ACC (Zubehör) (2)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

*** HINWEIS**

Wenn sich der Zündschlüssel nur schwer in die Position ACC drehen lässt, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts bewegen, um die Verspannung im Lenkradschloss zu beseitigen.

ON (Ein) (3)

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Dies ist die normale Betriebsposition nach Starten des Motors.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START (4)

Zum Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠️ WARNUNG

Zündschalter

- Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Position LOCK oder ACC, solange das Fahrzeug sich noch bewegt. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass bei einem Schaltgetriebe/intelligenten Schaltgetriebe der erste Gang eingelegt und bei einem Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe der Wählhebel in die Parkstufe (P) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

⚠️ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Das Tragen ungeeigneter Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnte Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal sowie das Kupplungspedal (ausstattungsabhängig) ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

* HINWEIS

Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 80 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor starten

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.

2. **Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe** – Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe – Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden). Lassen Sie danach den Schlüssel los. Der Motor sollte sich **ohne Drücken des Gaspedals starten lassen**.

4. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutralstellung) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.
- Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

Abschalten des Motors (Mit Schaltgetriebe/intelligentem Handschaltgetriebe (iMT))

1. Warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, und betätigen Sie weiter Kupplungspedal und Bremspedal.
2. Schalten Sie in die Neutralstellung und betätigen Sie dabei weiter Kupplungspedal und Bremspedal.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und betätigen Sie weiter das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) (ausstattungsabhängig)

Leuchtender Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)



Wenn die vordere Tür geöffnet wird, leuchtet der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf. Das Licht erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür. Erlischt ebenfalls sofort, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)

OFF (Aus) (Leuchtet nicht)



• **Bei Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe**

Um den Motor abzuschalten (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON) halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).

• **Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe**

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON), drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Wählhebel in der Parkposition (P) befindet. Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, wechselt der Start-/Stopp-Knopf nicht in die Schaltfunktion OFF, sondern in die Schaltfunktion ACC.

Das Lenkrad wird außerdem gesperrt, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in der Schaltfunktion OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird verriegelt, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Start-/Stopp-Knopf erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die OFF-Position gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

*** HINWEIS**

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Start-/Stopp-Knopf nicht. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf und drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Verspannung zu lösen.

- Wenn es schwierig ist, den Start-/Stopp-Knopf in die Position ACC zu bringen, drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts, um den Widerstand zu verringern, während Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken.
- Wenn Sie den Motor abstellen, sollten Sie das Fahrzeug vorher anhalten.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf länger als 2 Sekunden oder dreimal hintereinander innerhalb von 3 Sekunden drücken. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder starten, ohne dass Sie das Bremspedal betätigen, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör) (Orange)



• Bei Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

• Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Das Lenkrad wird entsperrt und das elektrische Zubehör ist betriebsbereit.

Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (Ein) (Rot)



• Bei Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

• Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Lassen Sie den Start-/Stopp-Knopf nicht über einen längeren Zeitraum in Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (Leuchtet nicht)

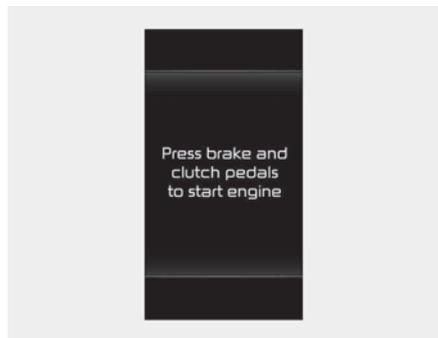


• Mit Schaltgetriebe

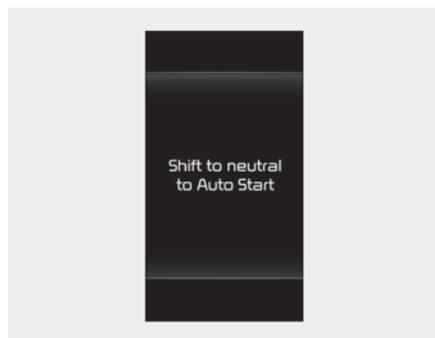
Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

• Mit intelligentem Handschaltgetriebe (iMT)

Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, während Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die START-Position bringen. Wenn der Status in ACC geändert wird, wird er auf dem Kombiinstrument wie im folgenden Pop-up angezeigt.



Wenn der Wählhebel nicht in N (Neutralstellung) gestellt ist, wird die folgende Popup-Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.



- Bei Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet.

* HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, ohne das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. ohne das Bremspedal und Kupplungspedal für das intelligenten Schaltgetriebe (iMT) oder ohne das Bremspedal (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe/Doppelkupplungsge-

Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) (ausstattungsabhängig)

triebe) zu betätigen, startet der Motor nicht und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ändert sich wie folgt: OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

* HINWEIS

Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf längere Zeit in Position ACC oder ON stehen lassen, entlädt sich die Batterie.

⚠ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Start-/Stopp-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
 - Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.
-

Motor anlassen

WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu treten.
 - Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
 - Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
-

HINWEIS

Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 80 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor starten

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

3. **Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe** – Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und schalten Sie das Getriebe in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal beim Starten des Motors gedrückt.
Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe – Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie kräftig auf das Bremspedal. Sie können den Motor auch anlassen, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.
4. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp). Der Motor sollte sich **ohne Drücken des Gaspedals starten lassen**.
5. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

⚠ ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.



* HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie den Motor starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf mit dem Smart-Key drücken.

- Wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Stellung ACC. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Bremspedal, bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) maximal 10 Sekunden lang, es sei denn, die Sicherung der Bremsleuchte ist durchgebrannt.

Abschalten des Motors (Mit Schaltgetriebe/intelligentem Handschaltgetriebe (iMT))

1. Warten Sie, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist und treten Sie weiter Kupplungspedal und Bremspedal.
2. Bringen Sie den Hebel für das Automatikgetriebe in die Neutralstellung und treten Sie dabei weiter Kupplungspedal und Bremspedal durch.

3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und treten Sie weiter das Bremspedal durch.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

Start-/Stopp-Automatik (ISG) (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist gegebenenfalls mit dem ISG-System ausgestattet, das den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem es den Motor automatisch abschaltet und neu startet.

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, leuchten möglicherweise einige Warnleuchten (Warnleuchte für ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden lang auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Aktivieren der ISG

Das ISG-System wird immer eingeschaltet, wenn Sie die Zündung einschalten.

Die ISG deaktivieren



Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF.

Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird die Funktion aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Automat. Stopp Abschalten des Motors in Start- Stopp-Automatik (außer Mildhybrid-Elektrofahrzeug)



- Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 5 km/h.
 - Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
 - Lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 0 km/h.
 - Treten Sie auf das Bremspedal.

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (A) im Kombiinstrument leuchtet auf.

* HINWEIS

- Ein Fahrzeug, das mit einem Schaltgetriebe bzw. einem intelligenten Schaltgetriebe ausgestattet ist, muss eine Geschwindigkeit von mindestens 8 km/h nach dem letzten Automatik-Stopp erreichen. Ein Fahrzeug, das mit Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, muss eine Geschwindigkeit von mindestens 5 km/h nach dem letzten Automatik-Stopp erreichen.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (Motorhaube) öffnen, wird das ISG-System deaktiviert.

Abschalten des Motors in Start-Stopp-Automatik (Mildhybrid-Elektrofahrzeug)

Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe

Es gibt drei Versionen des Automatik-Stops für MHEV-Fahrzeuge mit intelligentem Schaltgetriebe

- **Herkömmlicher Automatik-STOPP**
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 7 km/h.
 - Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
 - Lassen Sie das Kupplungspedal los.
- **Verlängerter Automatik-STOPP**
 - Treten Sie das Bremspedal.
 - Betätigen Sie das Kupplungspedal
- **Während Auslaufmodus**
 - Sie können den Motor-Aus-Zustand am Auslaufen in den Stillstand hindern, indem Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal nahezu gleichzeitig betätigen.

*** HINWEIS**

- Wenn er letzte eingelegte Gang der 1. Gang ist, wird der Automatik-STOPP nicht aktiviert.

- Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe oder intelligentem Schaltgetriebe muss eine Geschwindigkeit von mindestens 8 km/h seit dem letzten Automatik-Stopp erreichen.
- Während des Status ISG STOP können Sie in die Neutralstellung (N) schalten und das Kupplungspedal freigeben. Der Status ISG STOP bleibt dann bei STOP.
- Verlängerter Automatik-STOPP ist bei über 7 km/h aktiv, wenn die Geschwindigkeitsanforderung in jeder Gangstellung erfüllt wird. (Beispiel: Verlängerter Automatik-Stopp ist selbst im 3. Gang, 40 km/h, aktiv.)
- Wenn Sie im Auto-Stopp-Modus bei Stillstand den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (Motorhaube) öffnen, wird das ISG-System deaktiviert.

Automatikgetriebe

- **Herkömmlicher Automatik-STOPP**
 - Verringern Sie die Fahrge-
schwindigkeit auf 0 km/h.
 - Treten Sie auf das Bremspe-
dal.

Doppelkupplungsgetriebe

- **Herkömmlicher Automatik-STOPP**
 - Verringern Sie die Fahrge-
schwindigkeit auf 0 km/h.
 - Treten Sie auf das Bremspe-
dal.

- Verlängerter Automatik-STOPP
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h.
 - Treten Sie auf das Bremspedal.
- Während Auslaufmodus
 - Sie können den Motor-Aus-Zustand am Auslaufen in den Stillstand hindern, indem Sie das Bremspedal bei unter 40 km betätigen.

* HINWEIS

- Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe muss eine Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h für verlängerten Automatik-STOPP oder 5 km/h für herkömmlichen Automatik-STOPP seit dem letzten Automatik-STOPP erreichen.
- Wenn Sie im Auto-Stopp-Modus bei Stillstand den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür (Motorhaube) öffnen, wird das ISG-System deaktiviert.

Auto-Start

Starten des Motors nach Stopp-Automatik (außer Mildhybrid-Elektrofahrzeug)

Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe gibt es zwei Möglichkeiten für den Neustart.

- Konventioneller Neustart
 - Treten Sie das Kupplungspedal, wenn der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.
- Verzögerter Neustart (ausstattungsabhängig)
 - Betätigen Sie das Kupplungspedal
 - Legen Sie den Gang ein
 - Geben Sie das Bremspedal frei

* HINWEIS

- Die verzögerte Neustartfunktion wird nur ausgeführt, wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund befindet und stabil ist.
- Um den Motor zu starten, während die Bremse nicht betätigt ist oder der Gang bereits eingelegt ist, betätigen Sie aus Sicherheitsgründen zunächst das Bremspedal und dann das Kupplungspedal.

- Anlassen des Motors ohne Fahrzeugbewegung bei betätigtem Bremspedal (nur mit verzögertem Neustart)
 1. Betätigen Sie das Kupplungspedal und geben Sie es dann frei
 2. Betätigen Sie das Kupplungspedal sofort erneut
- Wenn das Fahrzeug abgewürgt wurde, startet der Motor, wenn Sie wie folgt vorgehen
 1. Nachdem der Motor komplett ausgeschaltet ist, geben Sie das Kupplungspedal frei
 2. Betätigen Sie das Kupplungspedal

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Geben Sie das Bremspedal frei

Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument erlischt.

Starten des Motors nach Stopp-Automatik (Mildhybrid-Elektrofahrzeug)

Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe

- Vor dem Stillstand
 - Betätigen Sie das Kupplungspedal, wenn dieses noch nicht betätigt wird.

- Wenn das Kupplungspedal bereits betätigt wird, geben Sie das Bremspedal frei oder schalten Sie in eine andere Stellung als N.
- Nach dem Stillstand
 - Wenn das Kupplungspedal bereits betätigt wird, geben Sie das Bremspedal frei oder schalten Sie in eine andere Stellung als N. Wenn das Kupplungspedal noch nicht betätigt wird, startet der Motor entsprechend dem Verfahren für VERZÖGERTEN Neustart.
 - 1) Betätigen Sie das Kupplungspedal
 - 2) Legen Sie den Gang ein
 - 3) Geben Sie nur das Bremspedal frei

* HINWEIS

- Die verzögerte Neustartfunktion wird nur ausgeführt, wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund befindet und stabil ist.
- Um den Motor zu starten, während die Bremse nicht betätigt ist oder der Gang bereits eingelegt ist, betätigen Sie aus Sicherheitsgründen zunächst das Bremspedal und dann das Kupplungspedal.
- Anlassen des Motors ohne Fahrzeugbewegung bei betätigtem Bremspedal (nur mit verzögertem Neustart)

1. Betätigen Sie das Kupplungspedal und geben Sie es dann frei
 2. Betätigen Sie das Kupplungspedal sofort erneut
- Wenn das Fahrzeug abgewürgt wurde, startet der Motor, wenn Sie wie folgt vorgehen (nur bei verzögertem Neustart)
 1. Nachdem der Motor komplett ausgeschaltet ist, geben Sie das Kupplungspedal frei
 2. Betätigen Sie das Kupplungspedal
 - Nach Betrieb von ISG STOP startet der Motor möglicherweise automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit erhöht statt reduziert wird.

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Geben Sie das Bremspedal frei

* HINWEIS

Nach Betrieb von ISG STOP startet der Motor möglicherweise automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit erhöht statt reduziert wird

Bedingung des ISG-Systembetriebs

Das ISG-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Der Fahrergurt ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.

- Der Bremsenvakuumdruck ist angemessen.
- Der Batteriesensor ist aktiviert und die Batterie ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Die Klimaregelung erfüllt die Bedingungen.
- Das Fahrzeug ist ausreichend aufgewärmt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer steil ansteigenden bzw. abfallenden Steigung (außer Schaltgetriebe)
- Das Lenkrad ist nicht stark eingeschlagen.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in großer Höhe.
- Die Heizung der Windschutzscheibe ist ausgeschaltet.
- Sie haben nicht den Handschaltmodus gewählt (außer Schaltgetriebe).
- Nach Schalten aus der Stellung R ist eine gewisse Zeit vergangen.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch neu, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.

- Sie haben die maximale Zeit für Ausschalten des Motors überschritten.
- Die Klimaanlage ist eingeschaltet, während die Lüfterdrehzahl auf die höchste Position gestellt ist.
- Es kann sich Beschlag auf den Fenstern bilden und die Klimaanlage ist eingeschaltet.
- Die Batterie befindet sich nicht in optimalen Betriebs-
- Die Kühl- und Heizleistung der Klimaanlage ist nicht zufriedenstellend.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF drücken, während der Motor automatisch ausgeschaltet ist (außer bei Schaltgetriebe)
- Ihr Fahrzeug bewegt sich nach einem Stillstand.
- Sie betätigen gleichzeitig das Gaspedal und das Bremspedal. (Außer bei Schaltgetriebe)
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers wird gelöst oder die Fahrertür ist geöffnet. bedingungen (außer bei Schaltgetriebe).

Die grüne Anzeige AUTO STOP ((A)) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

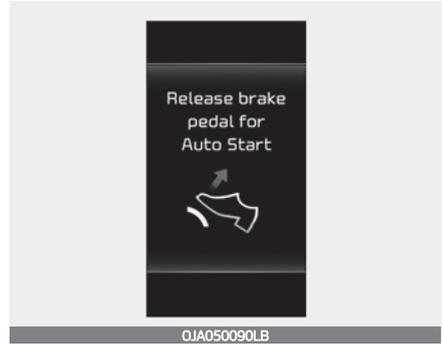
* HINWEIS

- Wenn das ISG-System diese Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn die Leuchte ständig aufleuchtet oder die Warnmeldung ständig angezeigt wird, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

ISG-Anzeige



Das ISG-System wird durch eine Lampe am Kombiinstrument angezeigt. Falls Ihr Gerät mit einer Supervision-Instrumentenanzeige ausgestattet ist, erscheint der Hinweis auf dem LCD-Display.



Der Motor lässt sich nicht starten, wenn der Wählhebel von der Neutralstellung N in die Fahrstufe D, den manuellen Modus oder den Rückwärtsgang R geschaltet wird, ohne bei automatisch angehaltenem Motor das Bremspedal zu betätigen. Wenn Sie in diesem Moment die Bremse betätigen, startet der Motor neu.

Die Funktion erfordert möglicherweise einen manuellen Neustart des Motors, wenn die Leuchte auf der Taste ISG OFF leuchtet und wenn bei Ausstattung Ihres Fahrzeug mit einer Überwachungsanzeige die Warnmeldung kontinuierlich angezeigt wird.



Herkömmliche MT-Fahrzeuge (nicht MHEV oder nicht mit VERZÖGERTEM Neustart ausgestattet) können nur in Neutralstellung erneut gestartet werden. Wenn Sie einen Gang einlegen, ohne dabei das Kupplungspedal ganz zu betätigen, wird eine Warnung mit einem akustischen Signal angezeigt. Sie sollten den Motor in der Neutralstellung neu starten.



Wenn der Motor abgeschaltet ist oder das Fahrzeug sich bewegt, während der Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal nicht betätigt wird, zeigt das System die vorstehende Warnmeldung an. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt das Kupplungspedal bis zum Anschlag betätigt, startet der Motor automatisch neu. (Nur mit ISG-System mit verzögertem Neustart, außer MHEV)

Fehlfunktion der ISG
Das System funktioniert nicht, wenn:



- Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder der ISG-Funktion auftritt.

Die gelbe Kontrollleuchte für AUTO STOP (A) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang und leuchtet dann ständig, die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

* HINWEIS

- Wenn die Leuchte der ISG OFF-Taste nicht durch das erneute Drücken der ISG OFF-Taste ausgeschaltet werden kann oder das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die ISG OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie für einen Zeitraum von maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren oder Sie den Gebläsedrehzahlregler maximal in die zweite Stellung bewegen. Wenn die ISG OFF-Taste trotzdem weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Wenn Sie das ISG-System verwenden wollen, muss der Batteriesensor ca. 4 Stunden

bei ausgeschalteter Zündung kalibriert werden. Schalten Sie den Motor dann zwei- oder dreimal ein und aus.

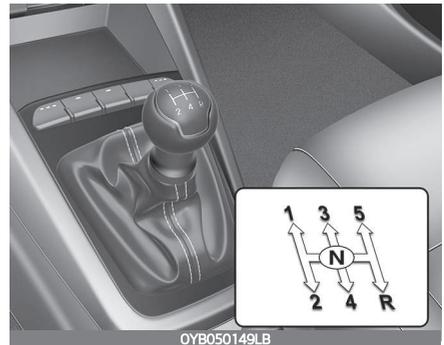
⚠ WARNUNG

Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer eingreift. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und etwas im Motorraum durchführen, halten Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter in die LOCK(OFF)-Stellung bringen oder den Zündschlüssel herausziehen.

Schaltgetriebe (MT) (ausstattungsabhängig)

Schaltgetriebebetrieb

Typ A



Typ B



⇨ Der Schalthebel kann ohne Ziehen der Taste (1) bewegt werden.

➡ Drücken Sie die Taste (1), wenn Sie mit dem Wählhebel den Rückwärtsgang einlegen.

Das Schaltgetriebe hat 5 (oder 6) Vorwärtsgänge.

Das Schaltschema ist auf dem Schaltnauf aufgedruckt. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, startet der Motor nicht, wenn er ohne Drücken des Kupplungspedals angelassen werden soll. (ausstattungsabhängig)

Der Schalthebel muss in die Neutralstellung zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.

Drücken Sie die Taste unterhalb des Schaltnaufs, ziehen Sie den Schalthebel weit genug nach links und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.

Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen können Getriebe und Motor beschädigt werden.

- Schalten Sie nicht mehr als 2 Gänge herunter und schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen (5 000 U/min und darüber) nicht herunter. Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.

- Bei kaltem Wetter kann die Schaltung schwergängig sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
- Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang (R) nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und lassen dann das Kupplungspedal los. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang (R) ein.

⚠ ACHTUNG

- Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Verwenden Sie die Kupplung auch nicht, um das Fahrzeug an einer Steigung, beim Warten an einer Ampel usw. im Stillstand zu halten.
- Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.

- Um eine Beschädigung des Kupplungssystems zu vermeiden, starten Sie nicht mit dem 2. Gang, es sei denn, Sie befinden sich auf einer glatten oder rutschigen Fahrbahn.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht zu schwer. Die Fahrt mit Überbelastung kann übermäßige Reibungswärme an der Kupplungsscheibe verursachen und die Kupplungsabdeckung und -scheibe beschädigen.

⚠ WARNUNG

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal zum Schalten ganz bis zum Boden durchtreten und anschließend langsam freigeben. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠ ACHTUNG

Treten Sie das Kupplungspedal immer vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden oder es können Geräusche entstehen.

⚠ WARNUNG

Bedienung der Kupplung

Betätigen Sie das Kupplungspedal so weit wie möglich. Achten Sie darauf, das Pedal nicht zu betätigen, bevor es in die Normalstellung zurückkehrt.

Wird das Pedal wiederholt betätigt, bevor es in die Normalstellung zurückkehrt, kann die Kupplungsanlage beschädigt werden. Beladen Sie das Fahrzeug nicht zu schwer. Starten oder Fahren eines Fahrzeugs in dieser Situation erzeugt zu viel Reibungswärme auf der Kupplungsscheibe, was die Kupplungsabdeckung und -scheibe beschädigen kann. Beim Anlassen des Fahrzeugs oder bei der Rückwärtsfahrt kann der Motor durch zu frühzeitiges Freigeben des Kupplungspedals nach dem Schaltvorgang ausgeschaltet werden, was zu einem Unfall führen kann.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt.

- Wenden Sie die Bremsen nicht kontinuierlich an. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dann können Sie Ihr Fahrzeug viel besser steuern.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

WARNUNG

- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.
- Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) (ausstattungsabhängig)

Das intelligente Schaltgetriebe nutzt die E-Kupplung (elektronische Kupplung) und SSC (den Leerlaufassistenten). Wenn das Fahrzeug im Leerlauf fährt, wird der Verbrennungsmotor automatisch abgeschaltet, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Mit der E-Kupplung kann das Fahrzeug den Motorantrieb unterbrechen, ohne dass der Fahrer das Kupplungspedal betätigen muss. Die E-Kupplung wird von einem Aktuator gesteuert, der den Fahrer beim Schalten der Gänge unterstützt und ein Fahren im Leerlauf ermöglicht, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Die Start Stop Coasting (SSC)-Technologie schaltet den Motor im Leerlauf ab, so dass das Fahrzeug keinen Kraftstoff verbraucht. Wenn SSC eingeschaltet ist, wechselt die Kupplung automatisch von "geschlossen" auf "offen" und der Motor stoppt.

- Der Leerlaufassistent (SSC) wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:
 - Fahrgeschwindigkeit: mehr als 30 km/h (Dieser Geschwindigkeitsbereich variiert je nach Gang).

- Wenn Sie das Bremspedal und das Kupplungspedal nicht betätigen:
- TCU normal
- Kühlmitteltemperatur normal

Wenn SSC ausgeschaltet ist, startet der Motor und die Kupplung wechselt automatisch von „offen“ auf „geschlossen“.

- Der der Leerlaufassistent (SSC) wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Fahrgeschwindigkeit: 15 km/h oder weniger (Dieser Geschwindigkeitsbereich variiert je nach Gang).
 - Betätigung des Gaspedals
 - Wenn Sie das Bremspedal oder das Kupplungspedal betätigen:
 - Tür oder Motorhaube ist geöffnet oder der Sicherheitsgurt gelöst
 - Keine ausreichend geladene 12 V-Batterie
 - Keine ausreichend geladene 48 V-Batterie

ACHTUNG

- Der Leerlaufassistent (SSC) wird aktiviert, wenn der Fahrmodus ECO ist.

- Der Leerlaufassistent SSC kann je nach Innen- und Außentemperatur deaktiviert werden.
- Der Leerlaufassistent SSC kann je nach Klimabedingungen deaktiviert werden. (Abtauung, Lüfterdrehzahl usw.)
- Wechseln Sie bei aktiviertem SSC den Gang nicht, ohne das Kupplungspedal zu betätigen. Dies führt zu Getriebeschäden. Schalten Sie bis zum Anschlag, während das Kupplungspedal betätigt ist.

Betrieb mit intelligentem Handschaltgetriebe (iMT)



⇨ Der Schalthebel kann ohne Ziehen der Taste (1) bewegt werden.

➡ Drücken Sie die Taste (1), wenn Sie mit dem Wählhebel den Rückwärtsgang einlegen.

Das intelligente Handschaltgetriebe hat sechs Vorwärtsgänge.

Das Schaltschema ist auf dem Schaltknäuf aufgedruckt. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, startet der Verbrennungsmotor nicht, wenn er ohne Betätigung des Kupplungspedals angelassen werden soll. (ausstattungsabhängig)

Der Schalthebel muss in die Neutralstellung zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.

Drücken Sie die Taste unterhalb des Schaltknäufs, ziehen Sie den Schalthebel weit genug nach links und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.

Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen können Getriebe und Motor beschädigt werden.
 - Schalten Sie nicht mehr als 2 Gänge herunter und schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen (5 000 U/min und darüber) nicht herunter. Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.
-
- Bei kaltem Wetter kann die Schaltung schwergängig sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und für das Getriebe nicht schädlich.
 - Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang (R) nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und geben dann das Kupplungspedal frei. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang (R) ein.

⚠ ACHTUNG

- Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Verwenden Sie die Kupplung auch nicht, um das Fahrzeug an einer Steigung, beim Warten an einer Ampel usw. im Stillstand zu halten.
 - Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.
 - Um eine Beschädigung des Kupplungssystems zu vermeiden, starten Sie nicht mit dem 2. Gang, es sei denn, Sie befinden sich auf einer glatten oder rutschigen Fahrbahn.
 - Beladen Sie das Fahrzeug nicht zu schwer. Die Fahrt mit Überbelastung kann übermäßige Reibungswärme an der Kupplungsscheibe verursachen und die Kupplungsabdeckung und -scheibe beschädigen.
-

⚠️ WARNUNG

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal zum Schalten ganz bis zum Boden durchtreten und anschließend langsam freigeben. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠️ ACHTUNG

Treten Sie das Kupplungspedal immer vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden oder es können Geräusche entstehen.

⚠️ WARNUNG**Bedienung der Kupplung**

Betätigen Sie das Kupplungspedal so weit wie möglich. Achten Sie darauf, das Pedal nicht zu betätigen, bevor es in die Normalstellung zurückkehrt.

Wird das Pedal wiederholt betätigt, bevor es in die Normalstellung zurückkehrt, kann die Kupplungsanlage beschädigt werden. Beladen Sie das Fahrzeug nicht zu schwer. Starten oder Fahren eines Fahrzeugs in dieser Situation erzeugt zu viel Reibungswärme auf der Kupplungsscheibe, was die Kupplungsabdeckung und -scheibe beschädigen kann. Beim Anlassen des Fahrzeugs oder bei der Rückwärtsfahrt kann der Motor durch zu frühzeitiges Freigeben des Kupplungspedals nach dem Schaltvorgang ausgeschaltet werden, was zu einem Unfall führen kann.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen dann bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt.

- Wenden Sie die Bremsen nicht kontinuierlich an. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Wenn Sie stattdessen lange bergab fahren, schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Die Motorbremsung trägt dazu bei, das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dann können Sie Ihr Fahrzeug viel besser steuern.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

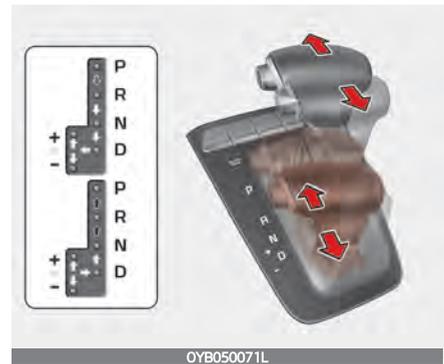
⚠️ WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Wählhebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Wählhebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

Automatikgetriebe (AT) (ausstattungsabhängig)

- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Automatikgetriebe (AT) (ausstattungsabhängig)



➡️ Treten Sie zum Schalten das Bremspedal und drücken Sie die Taste.

➡️ Drücken Sie beim Schalten die Taste.

⇨ Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

Automatikgetriebefunktion

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die jeweilige Gang wird automatisch in Abhängigkeit von der Wählhebelstellung gewählt.

* HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) bzw. das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt hat, wird die Schaltsequenz justiert.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠️ WARNUNG

Automatikgetriebe

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

- Bringen Sie den Schalthebel in die Parkstufe (P), betätigen Sie danach die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang).
Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

⚠️ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Schalthebel nicht von N (Neutralstellung) oder P (Parken) auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.

P (Parken)

Bringen Sie das Fahrzeug immer zu einem kompletten Stillstand, bevor Sie in die Parkstufe P schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Antriebsräder sind blockiert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn der Schalthebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in der Parkstufe (P) eingerastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠️ ACHTUNG

Das Schalten in die Parkstufe (P) bei rollendem Fahrzeug kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrenes Fahrzeug freifahren" auf Seite 5 - 205 beschrieben.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Schalthebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], wenn der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie dabei den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf [OFF].
 - Bei Fahrzeugen mit Smart-Key können Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nur in die Position [OFF] (AUS) stellen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung (N), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Wahlhebelreigabe) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung (P) (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, wenn Sie das Fahrzeug nicht mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.
- Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung (N) (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und horizontal ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen. Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.

D (Fahrstufe)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie zusätzlich beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch, das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächstniedrigeren Gang,

* HINWEIS

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Stellung D (Fahrstellung) schalten.

⚠️ WARNUNG

- Schalten Sie den Gang während der Fahrt nicht in Stellung N (Neutralstellung). Wenn der Gang während der Fahrt in Stellung N (Neutralstellung) geschaltet wird, kann das Fahrzeug keine Motorbremsung mehr durchführen. Dies kann das Unfallrisiko erhöhen.

- Das Fahrzeug kann sich aufgrund von einem externen Aufprall bewegen, wenn sich das Getriebe beim Parken bzw. Anhalten des Fahrzeugs nicht in der Parkstellung (P) befindet. Wenn Sie das Fahrzeug auch nur für einen kurzen Moment verlassen, legen Sie aus Sicherheitsgründen immer die Parkstellung (P) ein, ziehen die Feststellbremse an und schalten bei Betätigen des Bremspedals die Zündung aus.

Sportmodus (ausstattungsabhängig)



Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe (D) in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe (D) zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Schalthebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen. Im Gegensatz zum Schaltgetriebe ist ein Gangwechsel im Sportmodus bei betätigtem Gaspedal möglich.

Verwendung des Schalthebels

- Hoch- : Drücken Sie den Wählhe-
schalten bel einmal nach vorn, um
(+) in den nächsten höheren
Gang zu schalten.
- Herunter- : Ziehen Sie den Wählhebel
schalten einmal nach hinten, um in
(-) den nächsten kleineren
Gang zu schalten.

* HINWEIS

- Im Sportmodus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im Sportmodus können nur die 6 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Schalthebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.

- Das Herunterschalten erfolgt im Sportmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich im Sportmodus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und aus Sicherheitsgründen führt das Getriebe ggf. bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht aus, wenn der Schalthebel bedient wird.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Schalthebel nach vorn in die Position + (Hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Schalthebel nach hinten in die Position (-), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Schaltsperre (ausstattungsabhängig)

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Schalthebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird.

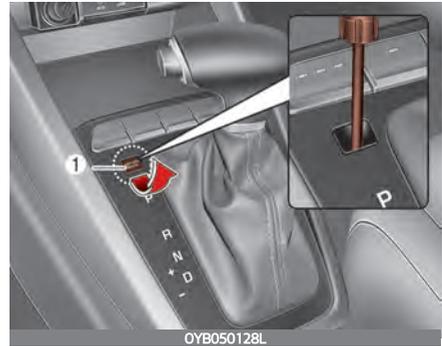
So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Bewegen Sie den Schalthebel.

Wenn das Bremspedal wiederholt getreten und freigegeben wird, während sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet, ist möglicherweise ein Rattergeräusch in der Nähe des Schalthebels zu hören. Dies ist normal.

⚠️ WARNUNG

Treten Sie das Bremspedal immer vollständig durch, bevor und während Sie aus der Position P (Parkstufe) in eine andere Position schalten, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, die Personen im Fahrzeug oder in seiner Umgebung verletzen könnte.



Typ B



Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal gedrückt und gehen Sie wie folgt vor:

Typ A

1. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe (1), die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.

Umschaltsperrdeaktivieren

Typ A

2. Führen Sie einen Schraubenzieher in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie auf diesen.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.
4. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Typ B

1. Drücken Sie die Freigabetaste der Schaltsperre.
2. Bewegen Sie den Schalthebel.
3. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verriegelungssystem des Zündschlüssels (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel sich in der Position P (Parken) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.

- Bewegen Sie den Schalthebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen Sie den Wagen kein Gefälle herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.

- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und abgelassen wird.

WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schalthebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.

- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in

der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

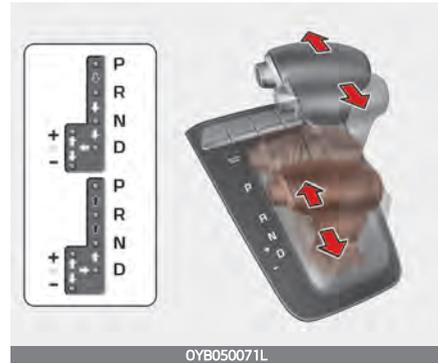
Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gangschalthebel auf D (Fahrstufe). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Drücken Sie allmählich das Gaspedal, während Sie die Fahrbremse freigeben.

Beim Anfahren an einer starken Steigung kann das Fahrzeug die Tendenz haben, zurückzurollen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie nach dem Anhalten an einer starken Steigung anfahren, kann das Fahrzeug zurückrollen und dadurch einen schweren Unfall verursachen, wenn Sie nicht das Gas- oder Bremspedal betätigen, selbst wenn der Gang in Stellung D (Fahrstufe) steht. Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Stellung D (Fahrstellung) schalten.

Doppelkupplungsgetriebe (DCT) (ausstattungsabhängig)



➡️ Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.

➡️ Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.

⇔ Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

- * Um den Schalthebel aus der/in die Parkstufe P oder zwischen R (Rückwärtsgang) und D (Fahrstufe) zu schalten, müssen Sie das Bremspedal betätigen, damit das Fahrzeug zum Stehen kommt.

Betrieb mit Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe verfügt über 7 Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Der jeweilige Gang wird in Position D (Fahrstufe) des Schalthebels automatisch gewählt.

⚠️ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
 - Schalten Sie den Schalthebel in Parkstufe (P), ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position LOCK/OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
 - Gehen Sie bei Verwendung des manuellen Schaltmodus vorsichtig vor, wenn Sie auf glattem Untergrund von einem höheren Gang in einen niedrigeren Gang schalten. Dies könnte zum Rutschen der Reifen und dadurch zu einem Unfall führen.
 - Um Getriebebeschäden zu vermeiden, dürfen Sie kein Gas geben, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) oder einem Vorwärtsgang steht, aber die Bremse angezogen ist.
 - Halten Sie das Fahrzeug beim Halten an einer Böschung nicht mit dem Gaspedal in Position. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
-
- Das Fahren mit einem Doppelkupplungsgetriebe fühlt sich wie

das Fahren mit einem Schaltgetriebe an, ist allerdings so einfach wie mit einem Automatikgetriebe. Im Gegensatz zu einem normalen Automatikgetriebe ist der Gangwechsel bei einem Doppelkupplungsgetriebe spürbar (und hörbar).

- Stellen Sie es sich wie eine automatisch schaltende, manuelle Gangschaltung vor.
 - Wenn Sie in Fahrstufe D schalten, erfolgt der Gangwechsel völlig automatisch, wie bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe.
- Im Doppelkupplungsgetriebe kommt eine Trockenkupplung zum Einsatz, die sich vom Drehmomentwandler eines Automatikgetriebes unterscheidet und beim Fahren eine bessere Beschleunigung bietet. Allerdings reagiert sie beim Losfahren etwas träger als ein Automatikgetriebe.
 - Die Trockenkupplung überträgt das Drehmoment und bietet ein direktes Fahrgefühl, das sich eventuell etwas von dem eines Automatikgetriebes mit Drehmomentwandler unterscheidet. Am auffälligsten ist dies beim Losfahren oder bei niedrigen Geschwindigkeiten.

- Wenn Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren und stark beschleunigen, könnte der Motor abhängig von den aktuellen Fahrbedingungen aufheulen und eine hohe Drehzahl erreichen.
- Um an einer Steigung langsam anzufahren, treten Sie abhängig von den jeweiligen Umgebungsbedingungen vorsichtig auf das Gaspedal.
- Wenn Sie bei geringer Geschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, spüren Sie eventuell die wie bei einem Schaltgetriebe stark einsetzende Motorbremse.
- Beim Bergabfahren können Sie den Sportmodus zum Herunterschalten verwenden, um die Geschwindigkeit ohne übermäßige Benutzung der Bremsen zu kontrollieren.
- Wenn Sie den Motor ein- und ausschalten, sind unter Umständen Klickgeräusche zu hören, da das System einen Selbsttest durchführt. Dies ist ein normales Geräusch bei einem Doppelkupplungsgetriebe.
- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

- Stellen Sie den Schalthebel nicht während der Fahrt in die Neutralstellung (N).

⚠️ WARNUNG

Aufgrund einer Getriebebestörung lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht bewegen und die Positionsanzeige (D, R) blinkt auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

LCD-Anzeige für Warnmeldung

DCT-Warnmeldungen



Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Fahrzeug langsam auf einer Böschung fährt und das Fahrzeug erkennt, dass das Bremspedal nicht betätigt wird.

Gefälle!

Bergauf oder steil bergab fahren:

- Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung anzuhalten.
- Halten Sie beim Stop-and-Go-Verkehr auf abfallender Straße einen Sicherheitsabstand ein, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse auf der Böschung an.
- Wenn Sie das Fahrzeug am Berg mit Betätigung des Gaspedals halten oder mit nicht betätigtem Bremspedal langsam fahren, können sich Kupplung und Getriebe überhitzen und beschädigt werden. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- So lange die Warnung im LCD-Display angezeigt wird, müssen Sie die Fußbremse betätigen.
- Wenn Sie die Warnung ignorieren, könnte dies zu einem Getriebeschaden führen.

Zu hohe Getriebetemperatur



- Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise bei wiederholtem Stop-and-Go-Verkehr auf steilen Straßen, plötzlichem Start oder plötzlicher Beschleunigung oder anderen extremen Fahrbedingungen, erhöhen sich die Temperaturen von Kupplung und Getriebe extrem. Dadurch kann die Kupplung im Getriebe überhitzt werden.
- Wenn die Kupplung überhitzt ist, wird der Sicherheitsschutzmodus aktiviert und die Ganganzeige auf dem Kombiinstrument blinkt; gleichzeitig wird ein Warnton ausgegeben. Dabei erscheint als Meldung „Transmission temp. is high! Stop safely“ (Getriebe überhitzt. Sicher anhalten) auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug kann beim Fahren ruckeln.

- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu abrupten Schaltvorgängen, häufigen Schaltvorgängen oder Ruckeln kommen. Halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie die Fußbremse, oder wechseln Sie in Position P (Parken), um zum normalen Fahrzustand zurückzukehren. Lassen Sie das Getriebe vor dem Losfahren einige Minuten bei eingeschaltetem Motor abkühlen.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

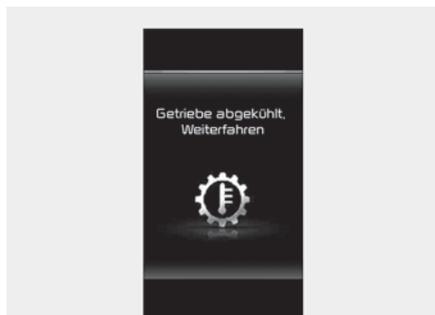
Überhitztes Getriebe



OJA050123L



OJA050124L



OJA050125L

- Wenn Sie das Fahrzeug weiter fahren und die Kupplungstemperaturen die maximal zulässige Temperatur erreichen, erscheint die Warnmeldung „Transmission Hot! Park with engine on“ (Getriebe zu heiß! Mit laufendem Motor parken) auf dem Display. In diesem Fall wird die Kupplung deaktiviert, bis sie wieder auf die normale Betriebstemperatur abgekühlt ist.
- In der Warnmeldung wird angezeigt, wie lange das Getriebe abkühlen muss.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schalthebel des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.
- Wenn die Meldung „Trans cooled. Resume driving.“ (Getriebe abgekühlt. Weiterfahren) erscheint, können Sie Ihr Fahrzeug weiter fahren.
- Fahren Sie das Fahrzeug möglichst vorsichtig.

Wenn eine der Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiter blinkt, lassen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit das System durch eine Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Getriebeganggruppen

Wenn sich der Zündschalter bzw. der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Schalthebels an.

P (Parken)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Treten Sie fest auf das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fuß nicht mehr auf dem Gaspedal befindet, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Der Schalthebel muss sich in der Parkstufe (P) befinden, bevor Sie den Motor ausschalten.

WARNUNG

- Wenn der Schalthebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, verlieren Sie unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.

- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie erst dann in einen anderen Gang, wenn Sie mit dem Fuß fest auf das Bremspedal treten. Wenn Sie bei hoher Motordrehzahl in einen Gang schalten, könnte sich das Fahrzeug plötzlich sehr schnell bewegen. Unter Umständen verlieren Sie hierdurch die Kontrolle über das

Fahrzeug und kollidieren mit Personen oder Objekten.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N).

Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Schalthebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position P, wenn der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie dabei den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf OFF.

- Bei Fahrzeugen mit Smart-Key können Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stop) nur in die Position OFF (AUS) stellen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.
4. Stellen Sie den Wählhebel in die Stellung [N] (Neutral), wenn Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Wahlhebellösung) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung für [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parken) ab und betätigen Sie die Feststellbremse.

- Stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist, bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutral) parken. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (neutral) niemals an Hängen oder abfallenden Straßen.

Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (neutral) abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.

D (Fahrstufe)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 7-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Um den Wagen beim Überholen anderer Fahrzeuge oder bei Bergauffahrten zusätzlich zu beschleunigen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, bis Sie spüren, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang herunterschaltet.

Um das Fahrzeug während der Fahrt anzuhalten, drücken Sie das Bremspedal vollständig durch, um unbeabsichtigte Bewegungen zu verhindern.

Sportmodus (ausstattungsabhängig)



Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe (D) in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe (D) zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Schalthebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen. Im Gegensatz zum Schaltgetriebe ist ein Gangwechsel im Sportmodus bei betätigtem Gaspedal möglich.

Verwendung des Schalthebels

Nach oben (+): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Nach unten (-): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

*** HINWEIS**

- Im Sportmodus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im Sportmodus können nur die 7 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Schalthebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt im Sportmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich im Sportmodus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.

- Wenn der Fahrer den Wählhebel + (nach oben) oder - (nach unten) drückt, schaltet das Getriebe nur dann in den gewünschten Gang, falls sich dieser innerhalb des zulässigen Drehzahlbereichs befindet. Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.

Schaltsperre (ausstattungsabhängig)

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Schalthebelsperre ausgerüstet, die sicherstellt, dass der Schalthebel nur bei betätigtem Bremspedal aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) geschaltet werden kann.

So schalten Sie das Getriebe von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Starten Sie den Motor oder stellen Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.

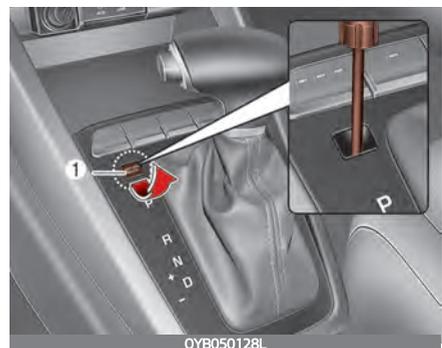
Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Schalthebel in der Parkstufe (P) befindet, kann dies ein schnarrendes Geräusch und Vibrationen in der Nähe des Schalthebels auslösen. Dies ist normal.

⚠️ WARNUNG

Treten Sie das Bremspedal immer vollständig durch, bevor und während Sie aus der Position P (Parkstufe) in eine andere Position schalten, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu vermeiden, die Personen im Fahrzeug oder in seiner Umgebung verletzen könnte.

Umschaltsperre deaktivieren

Typ A



Typ B



OYB050129L

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal gedrückt und gehen Sie wie folgt vor:

Typ A

1. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe (1), die die Zugangsöffnung für die Umgehung der Schaltsperre abdeckt.
2. Führen Sie einen Schraubenzieher in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie auf diesen.
3. Bewegen Sie den Schalthebel.
4. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Typ B

1. Drücken Sie die Freigabetaste der Schaltsperre.
2. Bewegen Sie den Schalthebel.
3. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verriegelungssystem des Zündschlüssels (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel sich in der Position P (Parken) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Schalthebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Schalthebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen Sie den Wagen kein Gefälle herunterrollen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegetem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann Überhitzung und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

WARNUNG

- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schalthebel in Stellung D (Fahrstellung) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Wird in die dem eingelegten Gang entgegengesetzte Richtung gefahren, kann dies zu einer Gefahrensituation führen, indem der Motor ausgeschaltet und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.

- Die Überschlaggerfahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Bremsanlage

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠️ WARNUNG

Bremsen

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Legen Sie beim Bergabfahren einer langen oder steilen Straße einen niedrigeren Gang ein und vermeiden Sie, ständig zu bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.
- Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probepremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsen zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.
- Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie die Position von Gaspedal und Bremspedal vor dem Losfahren nicht prüfen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠️ WARNUNG

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge

Ihr Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet.

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Witterungsbedingungen Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠ ACHTUNG

- Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.
- Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbremse immer paarweise aus.

⚠ WARNUNG

Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Trommelbremsen hinten (ausstattungsabhängig)

Ihre Trommelbremsen hinten verfügen nicht über Verschleißanzeigen. Lassen Sie deshalb die hinteren Bremsbeläge prüfen, wenn Sie ein schabendes Geräusch von der hinteren Bremse hören. Lassen Sie die Hinterradbremse auch jedes Mal prüfen, wenn Sie Ihre Reifen wechseln oder tauschen und wenn die Vorderradbremse ersetzt werden.

Feststellbremse *Feststellbremse betätigen*



Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben.

Beim Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen ist es ratsam, zusätzlich bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe einen kleinen Gang einzulegen und bei einem Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu stellen.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremscheiben.
- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse lösen



Um die Feststellbremse zu lösen, treten Sie erst auf das Pedal der Fußbremse und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse leicht an. Drücken Sie nun auf den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel der Feststellbremse (2) nach unten herablassen.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst werden kann oder sich nicht vollständig löst, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie es nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und stellen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Stufe P oder schalten Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe in den ersten oder den Rückwärtsgang. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie nur vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang bzw. den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) einlegen, und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Wählhebel nicht als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe, damit sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt. Betätigen Sie die Feststellbremse UND stellen Sie sicher, dass bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe die Parkstufe (P) eingelegt ist.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.



Prüfen Sie, ob die Bremswarnleuchte leuchtet, indem Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON bringen (lassen Sie nicht den Motor an). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) bei betätigter Feststellbremse in der Stellung ON oder START steht.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Antiblockiersystem (ABS) (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.

Bei Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) kann sich der Bremsweg bei den nachfolgend beschriebenen Straßenverhältnissen gegenüber Fahrzeugen ohne diese Ausstattung unter Umständen verlängern.

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen
- Bei Verwendung von Schneeketten
- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) sollten nicht durch schnelles Fahren oder schnelle Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder blockieren könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Betätigen Sie das Bremspedal so stark wie möglich bzw. so stark, wie in der Situation erforderlich, und überlassen Sie dem ABS die Kraftregelung für die Bremsen.

* HINWEIS

Möglicherweise ist im Motorraum ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



⚠ ACHTUNG

- Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall steht Ihnen jedoch weiterhin die konventionelle Bremsanlage ohne ABS-Regelung zur Verfügung.

- Die ABS-Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden weiter, nachdem der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON (Ein) gedreht wurde. Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- *Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte kann aufleuchten. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle zum Stillstand und stellen Sie den Motor ab.*
- Starten Sie den Motor erneut. Wenn die ABS-Warnleuchte ausgeschaltet ist, funktioniert Ihr ABS-System ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) soll das Fahrzeug bei Kurvenfahrten in einem stabilen Zustand halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs.

Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit

ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist ein elektronisches System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ESC-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder blockieren könnten, ist es möglich, dass Sie ein tikerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

* HINWEIS

Möglicherweise ist im Motorraum ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Drücken Sie die Taste zum Ausschalten der Stabilitätskontrolle, nachdem Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON gedreht haben, um die Stabilitätskontrolle abzuschalten. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt).
- Beim Starten des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Selbstprüfung des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte:

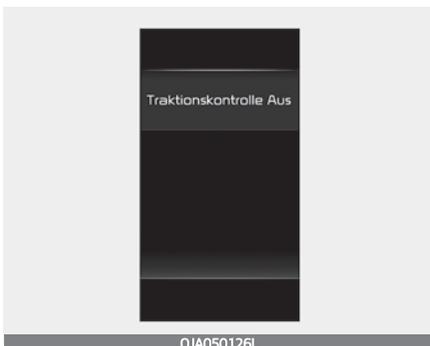
- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug spüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
- Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, wenn Sie das Gaspedal durchtreten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.

ESC OFF-Zustand



ESC-Betrieb abbrechen:

- Status 1



Drücken Sie kurz die ESC OFF-Taste (ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet und Meldung erscheint). In diesem Zustand funktioniert die Motorkontrollfunktion nicht. Mit anderen Worten: Die Traktionskontrolle funktioniert nicht, aber die Bremssteuerfunktion ist aktiv.

- Status 2



Drücken Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte und Meldung ESC OFF leuchten, und es ertönt das akustische Warnsignal für ESC OFF. In diesem Zustand sind die Motorsteuerfunktion und die Bremssteuerfunktion nicht aktiv. Mit anderen Worten: Die Fahrzeugstabilitätskontrolle funktioniert nicht mehr.

Wenn bei abgeschaltetem ESC der Zündschalter oder der Start-/ Stopp-Knopf in die Stellung LOCK/OFF gedreht wird, bleibt das ESC abgeschaltet. Bei erneutem Starten des Motors schaltet ESC sich automatisch wieder ein.

Kontrollleuchte

ESC-Kontrollleuchte



Kontrollleuchte ESC AUS



Wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON (Ein) gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt dann, wenn das ESC einwandfrei funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, indem Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, wenn die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.
- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt).

Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

* HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass das ESC-System ausgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll.
- Das Ausschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit der Bremsanlage.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie die Taste ESC OFF niemals, während die Stabilitätskontrolle aktiv ist. Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

Berganfahrassistent (HAC) (ausstattungsabhängig)

Der Berganfahrassistent ist eine Komfortfunktion. Er soll vor allem ein Rückwärtsrollen des Fahrzeuges beim Losfahren auf einer Steigung zu verhindern. Der Berganfahrassistent hält den vom Fahrer aufgebauten Bremsdruck während des Anhaltens nach Freigabe des Bremspedals noch weitere 2 Sekunden.

Während dieses Zeitraumes kann der Fahrer das Gaspedal betätigen, um loszufahren.

Der Bremsdruck wird reduziert, sobald das System erkennt, dass der Fahrer losfahren will.

⚠ WARNUNG

Der Berganfahrassistent wird in der Regel nur 2 Sekunden lang aktiviert. Der Fahrer sollte immer bedenken, dass er zurückrollen und einen Unfall mit Gegenständen oder Personen verursachen kann, wenn er beim Losfahren auf einer Steigung aufgrund des von ihm unzureichend aufgebauten Bremshaltedrucks zurückrollt.

*** HINWEIS**

- Der Berganfahrassistent funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.
- Der Berganfahrassistent wird aktiv, selbst wenn die Stabilitätskontrolle ausgeschaltet ist, aber er funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

**Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)
(ausstattungsabhängig)**

Diese Funktion ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das Fahrzeugstabilitätsmanagement aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte (ESC).

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (VSM) ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (ESC OFF) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument weiter.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die Stabilitätskontrolle auszuschalten, wird auch die VSM-Funktion deaktiviert, und es leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF (ESC OFF).

Drücken Sie zum Einschalten von VSM die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in der EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Anzeige (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über etwa 15 km/h in Kurven.
- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über etwa 30 km/h, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit Splitt oder Schlamm abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠️ WARNUNG

- Das Fahrzeugstabilitätsmanagement ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Unterstützungsfunktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.
- Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.

ESS: Notstoppsignal (ausstattungsabhängig)

Das Notstoppsignal warnt den Fahrer hinter dem Fahrzeug durch Blinken der Bremsleuchte, wenn das Fahrzeug plötzlich stoppt oder das ABS-System bei einem Stopp aktiviert wird. (Das System aktiviert sich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und die Fahrzeugabbremmung über 7 m/s² beträgt oder das ABS-System mit einer Fahrzeugnotbremsung aktiviert wird.)

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken.

ACHTUNG

Das Notstoppsignal funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Hinweise zum Bremsen

WARNUNG

- Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung (P). Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können.
 - Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.
-
- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.

- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht. Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist; achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Kuppeln Sie auf Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen niedrigeren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht vorwärts kriechen. Um das Vorwärtskriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und Bringen Sie den Wählhebel auf die Parkstufe (P). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie nur vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang bzw. den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) einlegen, und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie anschließend die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

Integrierte Steuerung für den Fahrmodus (ausstattungsabhängig)

Fahrmodus

Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben auswählen.



Der Fahrmodus ändert sich, wenn der Schalter DRIVE MODE (Fahrmodus) gewählt wird, und zwar wie folgt: ECO → NORMAL → SPORT → ECO

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird als Fahrmodus standardmäßig ECO eingestellt.

- Wenn das Fahrzeug im ECO-Modus arbeitet, wird beim Neustart des Motors der ECO-Modus eingestellt.
- ECO-Modus: Im ECO-Modus wird die Regelung für sparsamen, umweltfreundlichen Betrieb optimiert.
- SPORT-Modus: Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

* HINWEIS

Der Leerlaufassistent (SSC) wird aktiviert, wenn der Fahrmodus ECO ist.

Der Fahrmodus wird beim Neustart des Verbrennungsmotors auf den NORMAL oder ECO eingestellt.

- Ist der NORMAL/SPORT-Modus ausgewählt, wird beim Neustart des Motors der NORMAL-Modus eingestellt.
- Wenn das Fahrzeug im ECO-Modus arbeitet, wird beim Neustart des Motors der ECO-Modus eingestellt.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird als Fahrmodus standardmäßig ECO eingestellt.

ECO-Modus

ECO

Wenn der Fahrmodus auf ECO eingestellt ist, wird die Steuerungslogik für Motor und Getriebe so angepasst, dass ein möglichst geringer Kraftstoffverbrauch erreicht wird.

- Wenn der ECO-Modus mit dem Schalter DRIVE MODE (Fahrmodus) ausgewählt wird, leuchtet die ECO-Anzeige auf.
- Wenn für das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor der ECO-Modus ausgewählt ist und dann neu gestartet wird, bleibt die Fahrmoduseinstellung im ECO-Modus.

* HINWEIS

Der Leerlaufassistent (SSC) ist bei Anhängerbetrieb deaktiviert. Der Leerlaufassistent (SSC) darf nicht deaktiviert werden, wenn ein auf dem Zubehörmarkt gekaufter Anhänger gezogen wird. Wenn Sie einen auf dem Zubehörmarkt erworbenen Anhänger ziehen, sollten Sie den Fahrmodus auf NORMAL oder SPORT einstellen.

Bei aktiviertem ECO-Modus:

- Die Beschleunigung kann leicht reduziert sein, wenn Sie das Gaspedal leicht betätigen.
- Das Schaltmuster des Automatikgetriebes ändert sich möglicherweise.

Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Einschränkungen des ECO-Fahrmodus:

Wenn die ECO-Funktion aktiviert ist, ist der Betrieb unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

- Beim Fahren des Fahrzeugs mit dem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe im Sportmodus wird die Funktion je nach Schaltpunkt begrenzt.

* HINWEIS

Der Leerlaufassistent (SSC) wird aktiviert, wenn der Fahrmodus ECO ist.

SPORT-Modus

SPORT

Im SPORT-Modus werden die Lenkbewegungen sowie die Verbrennungsmotor- und Getriebesteuerlogik automatisch der Fahrdynamik angepasst, um das Fahrverhalten zu optimieren.

- Wenn mit dem Schalter DRIVE MODE (Fahrmodus) der SPORT-Modus ausgewählt wird, leuchtet die SPORT-Anzeige auf.
- Immer, wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet der Fahrmodus wieder auf ECO- oder NORMAL-Modus. Wenn Sie den SPORT-Modus verwenden wollen, müssen Sie den SPORT-Modus mit der Taste „DRIVE MODE“ (Fahrmodus) neu auswählen.
- Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird als Fahrmodus standardmäßig ECO eingestellt.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist:
 - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.

Fahrhinweise

- Hochschalten wird beim Beschleunigen verzögert.

* HINWEIS

Im SPORT-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Der FCA wurde entwickelt, um das vorausfahrende Fahrzeug bzw. einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn durch Radarsignale und Frontsichtkamera zu erkennen und zu beobachten, den Fahrer vor einer direkt bevorstehenden Kollision zu warnen und ggf. eine Notbremsung durchzuführen.

Erkennungssensor

Frontkamera



Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Frontradar



⚠️ WARNUNG

Beschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Das FCA-System ist eine ergänzende Funktion und stellt keinen Ersatz für eine sichere Fahrweise dar.

Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten und bremsbereit sein.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten:

- Die Einparkhilfe ist lediglich eine ergänzende Funktion und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Aufgrund von Systembeschränkungen stoppt das FCA-System das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert nicht alle Kollisionen.

Funktionseinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System



Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung

Der Fahrer kann den FCA aktivieren, indem er den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON bringt und auf dem LCD-Display „Benutzereinst.“ → Fahrerassistenz → Sicherheit vorne“ wählt.

- Wenn Sie „Aktiver Assistent“ wählen, wird der FCA aktiviert. Der FCA erzeugt Warnmeldungen und Warnalarme in Abhängigkeit von den Kollisionsrisikostufen. Außerdem steuert er die Bremsen je nach dem Kollisionsrisiko.
- Wenn Sie „Nur Warnung“ wählen, aktiviert und erzeugt der FCA nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko. Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da der FCA die Bremse nicht steuert.
- Wenn Sie „Aus“ wählen, wird der FCA deaktiviert.

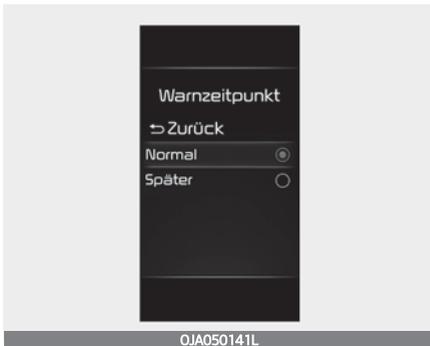


Die Warnleuchte leuchtet auf dem LCD-Display auf, wenn Sie den FCA beenden.

Der Fahrer kann den FCA EIN/AUS-Status auf der LCD-Anzeige erkennen. Außerdem leuchtet eine Warnleuchte auf, wenn die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet wird (Traktions- und Stabilitätskontrolle deaktiviert).

Wenn die Warnleuchte bei aktiviertem FCA eingeschaltet bleibt, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnzeitpunkt



Im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays im Kombiinstrument kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen.

Für das Frontalkollisionswarnsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Normal: Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem normal aktiviert.

- Spät: Bei Auswahl dieser Option wird die Kollisionswarnung vor später als normal aktiviert. Bei dieser Einstellung verringert sich der Abstand zwischen dem Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird. Wählen Sie diese Einstellung nur bei geringem Verkehrsaufkommen und bei niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Voraussetzung für Aktivierung

Die FCA-Funktion wird aktiviert, wenn Sie die FCA-Funktion auf dem LCD-Display auswählen und die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind:

- Wenn die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) eingreift.
- Wenn die FCA-Funktion ein Fahrzeug oder einen Fußgänger vor Ihrem Fahrzeug erkennt.

⚠️ WARNUNG

Die FCA-Funktion erkennt möglicherweise nicht jedes Hindernis und gibt nicht in jeder Situation eine Warnung aus und betätigt die Bremsen. Verlassen Sie sich also in Umgebungen, wo Sie als Fahrer ein Hindernis sehen und die Möglichkeit zum Bremsen

haben, nicht darauf, dass die FCA-Funktion das Fahrzeug anhält.

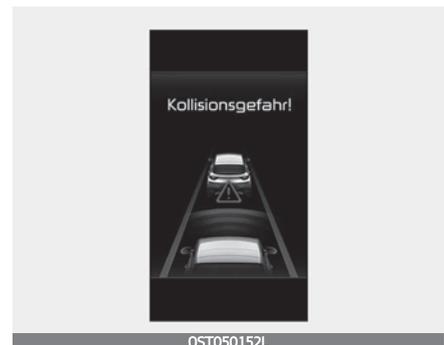
- Die FCA-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Zündschalter oder Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON drehen. Der Fahrer kann den FCA deaktivieren, indem er die Funktionseinstellung auf dem LCD-Display zurücksetzt.
- Der FCA deaktiviert sich automatisch nach dem Abbrechen der ESC. Wenn die ESC abgebrochen wird, kann der FCA auf der LCD-Anzeige nicht aktiviert werden. Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf.

FCA-Warmeldung und Funktionskontrolle

Basierend auf der Wahrscheinlichkeit einer Frontalkollision gibt der FCA Warnmeldungen und akustische Warnsignale aus und wendet eine Notbremsung an, beispielsweise wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremsst oder wenn die Funktion erkennt, dass eine Kollision mit einem Fußgänger direkt bevorsteht.

Im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen. Zu den Optionen für die Aktivierungszeit für die Erstwarnung gehören frühe, normale und späte Aktivierungszeit.

Kollisionswarnung (1. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.

Darüber hinaus erfolgt ein Eingriff in das Motormanagementsystem, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

Das Fahrzeug kann sich leicht verlangsamen.

- Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs mindestens 10 km/h und höchstens 180 km/h beträgt. (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
- Für Fußgänger und Radfahrer muss die Fahrgeschwindigkeit mindestens 10 km/h betragen und darf 85 km/h nicht übersteigen. (Je nach dem Verhalten der Fußgänger und Radfahrer sowie nach den Umgebungsbedingungen kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
 - Wenn Sie „Nur Warnung“ wählen, aktiviert der FCA und erzeugt nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko. Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da der FCA die Bremse nicht steuert.

- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.

Darüber hinaus erfolgt ein Eingriff in das Motormanagementsystem, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

Das Fahrzeug kann sich leicht verlangsamen.

- Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs mindestens 10 km/h und höchstens 75 km/h beträgt. (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
- Für Fußgänger und Radfahrer muss die Fahrgeschwindigkeit mindestens 10 km/h betragen und darf 85 km/h nicht übersteigen. (Je nach dem Verhalten der Fußgänger und Radfahrer sowie nach den Umgebungsbedingungen kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
 - Wenn Sie „Nur Warnung“ wählen, aktiviert der FCA und erzeugt nur Warnalarme entsprechend dem Kollisionsrisiko. Sie sollten die Bremse direkt betätigen, da der FCA die Bremse nicht steuert.

Notbremung (2. Warnung)



Funktionsweise des Bremssystems

In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.

- Der FCA liefert zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremsleistung, wenn der Fahrer das Bremspedal während einer Warnung drückt.
- Tritt der Fahrer fest auf das Gaspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremskontrolle automatisch deaktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch deaktiviert.

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets aufmerksam bleiben, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt oder ein Alarmton zu hören ist.

⚠️ WARNUNG

Der FCA kann nicht alle Kollisionen vermeiden oder das Fahrzeug vor einer Kollision komplett anhalten. Der Fahrer ist für eine sichere Fahrweise verantwortlich und

muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

⚠️ WARNUNG

Der FCA ist eine ergänzende Funktion und kann das Fahrzeug nicht in allen Situationen komplett stoppen bzw. alle Kollisionen vermeiden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer sicher zu fahren und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

⚠️ WARNUNG

Gehen Sie niemals absichtlich Gefahren ein, um die Funktion zu aktivieren, da eine derartige Fahrweise zu einem höheren Unfallrisiko führt.

*** HINWEIS**

Der FCA bewertet die Kollisionsgefahr durch die Überwachung mehrerer Variablen, wie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. vor dem Fahrzeug befindlichen Fußgänger, die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bzw. vor dem Fahrzeug befindlichen Fußgängers und die Bedienung des Fahrzeugs durch den Fahrer. Bestimmte Umstände, wie schlechtes Wetter oder Fahrbahnzustand, können den Betrieb des FCA beeinflussen. Versuchen Sie nicht, durch eine risikoreiche Fahrweise die Funktion zu aktivieren.

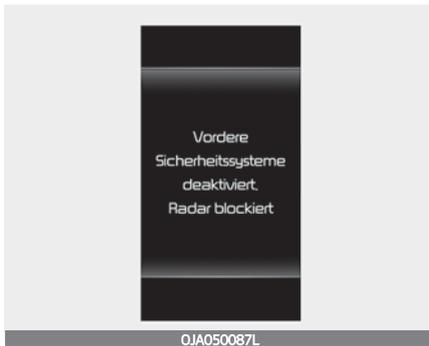
* HINWEIS

- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber oder Stoßstangenschutzabdeckungen in der Nähe des Radarsensors an.
Dadurch kann die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Radarsensor und seine Abdeckung immer sauber und frei von Verunreinigungen und Schmutz.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Kein Hochdruckwasser auf den Sensor oder die Sensorabdeckung spritzen.
- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn der Sensor gewaltsam dejustiert wird, funktioniert der FCA möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wurde, funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht richtig. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Verwenden Sie zur Reparatur oder zum Ersatz eines beschädigten Sensors oder einer beschädigten Sensorabdeckung nur Originalteile. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.
- Verzichten Sie auf eine Tönung des Fensters und auf Aufkleber oder Zubehör um den Innenspiegelbereich, in dem die Kamera installiert ist.
- Achten Sie darauf, dass der Installationspunkt für die Frontkamera nicht nass wird.
- Schlagen Sie nicht gegen Komponenten der Frontkamera/Frontradaranlage und bauen Sie diese nicht ab.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel usw.) auf dem Crashpad. Die Funktion könnte sich aufgrund des reflektierten Sonnenlichts unnötigerweise einschalten.
- Eine übermäßig hohe Lautstärke der Audiofunktion kann dazu führen, dass die Insassen den FCA-Alarmton nicht hören.

Warnmeldung und Warnleuchte

Wenn der Sensor verdeckt ist oder die Sensorlinse durch Fremdmaterial, wie Schnee oder Regen, beeinträchtigt ist, kann der FCA Fahrzeuge oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen.



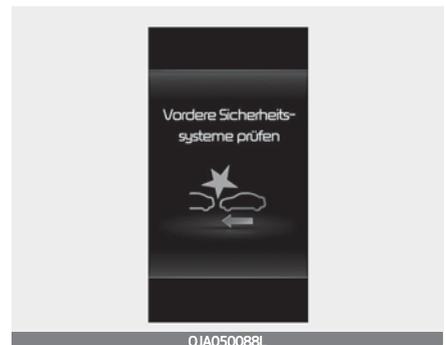
In diesem Fall wird der Fahrer durch eine entsprechende Warnmeldung informiert. Entfernen Sie das Fremdmaterial, um die normale Funktion des FCA zu ermöglichen.

Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdkörper und reinigen Sie die Abdeckung des Radarsensors, bevor Sie den FCA in Betrieb nehmen.

Der FCA kann in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände), in dem nach dem Anlassen des Fahrzeugs keine Fahrzeuge oder Objekte erkannt werden, nicht ordnungsgemäß arbeiten.

Funktionsstörung

Wenn der FCA nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die FCA-Warnleuchte (🚨) auf und die Warnmeldung erscheint für einige Sekunden.



Sobald die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠️). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

FCA ist nur eine ergänzende Fahrersicherheitsfunktion. Der Fahrer trägt weiterhin

die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf den FCA. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit oder Anhalten des Fahrzeugs erforderlich ist.

- In bestimmten Fällen und unter bestimmten Fahrbedingungen kann der FCA unbeabsichtigt aktiviert werden. Die erste Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display mit einer akustischen Warnung.
In bestimmten Situationen erkennt der vordere Radarsensor bzw. die Frontkamera aufgrund der Einschränkungen des Sensors das vorausfahrende Fahrzeug, den Fußgänger oder Radfahrer nicht. (ausstattungsabhängig) Der FCA ist möglicherweise nicht aktiviert und die Warnmeldung wird nicht angezeigt.
- Der FCA kann falsche Warnmeldungen und Warnalarme erzeugen. Außerdem kann es aufgrund der Sensoreinschränkungen vorkommen, dass der FCA weder eine Warnmeldung noch einen Warnalarm erzeugt.

- Bei einer Fehlfunktion des FCA arbeitet die autonome Notbremsung bei Erkennung eines Kollisionsrisikos nicht, auch wenn andere Bremsfunktionen normal funktionieren.
- Der FCA funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt und nur bei Fußgängern vor dem Fahrzeug und vorausfahrenden Fahrzeugen. Es funktioniert nicht bei Tieren oder entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Der FCA wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn der Fahrer vor einer Warnung das Bremspedal betätigt, um die Gefahr von Kollisionen zu vermeiden.
- Der FCA funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Der FCA ist nicht dazu ausgelegt, andere Objekte auf der Straße, wie z. B. Tiere, zu erkennen.
- Der FCA erkennt keine Fahrzeuge auf der entgegenkommenden Spur.
- Der FCA erkennt keinen sich nähernden Querverkehr.

- Der FCA erkennt nicht, wenn der Fahrer sich der Seite eines geparkten Fahrzeugs nähert (beispielsweise in einer Sackgasse). In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen aktiviert der FCA möglicherweise nicht.
- Der FCA kann nicht für alle Fahrzeugtypen aktiviert werden.

Grenzen der Funktion

Der FCA wurde entwickelt, um das vorausfahrende Fahrzeug durch Radarsignale und Frontkamera zu erkennen und zu beobachten, den Fahrer vor einer direkt bevorstehenden Kollision zu warnen und ggf. eine Notbremsung durchzuführen.

In bestimmten Situationen kann der Frontradar Sensor bzw. die Frontkamera das Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen. In diesen Fällen funktioniert der FCA nicht ordnungsgemäß. Der Fahrer muss in den folgenden Situationen, in denen die FCA-Funktion eingeschränkt sein kann, besonders vorsichtig fahren.

Die Sensorfunktion kann eingeschränkt sein, wenn:

- Die Funktion ist möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera 15 Sekunden lang nicht betriebsfähig.
- Frontkamera und Frontradar kontaminiert und blockiert sind.
- Das Kameraobjektiv ist durch eine getönte, mit Folie überzogene oder beschichtete Windschutzscheibe, beschädigtes Glas oder anhaftende Fremdkörper (beispielsweise Insekten, Aufkleber usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Schlechtes Wetter wie starker Regen oder Schnee das Sichtfeld des Radarsensors oder der Kamera verdeckt.
- Störungen durch elektromagnetische Wellen vorhanden sind.

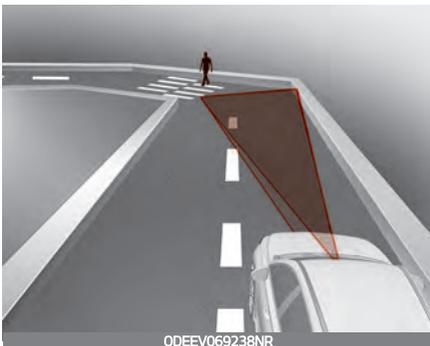
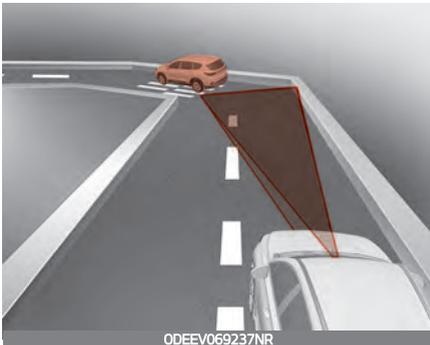
- Die Radarfunktion durch starke Störreflexionen beeinträchtigt wird.
- Die Erkennung des Radar-/Kamerasensors eingeschränkt ist.
- Das vorausfahrende Fahrzeug zu klein ist, um erkannt zu werden (beispielsweise ein Motorrad).
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein übergroßes Fahrzeug oder ein Anhänger ist, der aufgrund seiner Größe von der Kamera nicht erkannt wird (beispielsweise ein Traktoranhänger usw.).
- Das Fahrersichtfeld nicht gut beleuchtet ist (entweder zu dunkel ist oder durch zu viele Reflexionen oder zu starke Hinterleuchtung der Sichtbereich beeinträchtigt wird).
- Das vorausfahrende Fahrzeug keine Rückleuchten besitzt oder die Rückleuchten nicht eingeschaltet bzw. an ungewöhnlicher Stelle angebracht sind.
- Sich die Außenhelligkeit plötzlich ändert, beispielsweise bei der Einfahrt in oder der Ausfahrt aus einem Tunnel.
- Licht von einer Straßenlaterne oder einem entgegenkommenen Fahrzeug auf einer nassen Fahrbahn reflektiert wird, beispielsweise durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Sicht vorn durch Sonneneinstrahlung oder Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen behindert wird.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen ist und die Straße nicht klar erkannt werden kann.
- Das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht vorhersehbar ist.
- Das Fahrzeug auf unbefestigtem und unebenem Untergrund oder auf Straßen mit plötzlichen Gefällewechsellern fährt.
- Die Radarfunktion durch starke Störreflexionen beeinträchtigt wird.
- Die Erkennung des Radar-/Kamerasensors eingeschränkt ist.
- Das vorausfahrende Fahrzeug zu klein ist, um erkannt zu werden (beispielsweise ein Motorrad).
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein übergroßes Fahrzeug oder ein Anhänger ist, der aufgrund seiner Größe von der Kamera nicht erkannt wird (beispielsweise ein Traktoranhänger usw.).

- Das Fahrersichtfeld nicht gut beleuchtet ist (entweder zu dunkel ist oder durch zu viele Reflexionen oder zu starke Hinterleuchtung der Sichtbereich beeinträchtigt wird).
- Das vorausfahrende Fahrzeug keine Rückleuchten besitzt oder die Rückleuchten nicht eingeschaltet bzw. an ungewöhnlicher Stelle angebracht sind.
- Sich die Außenhelligkeit plötzlich ändert, beispielsweise bei der Einfahrt in oder der Ausfahrt aus einem Tunnel.
- Licht von einer Straßenlaterne oder einem entgegenkommenden Fahrzeug auf einer nassen Fahrbahn reflektiert wird, beispielsweise durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Sicht vorn durch Sonneneinstrahlung oder Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen behindert wird.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen ist und die Straße nicht klar erkannt werden kann.
- Das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht vorhersehbar ist.
- Das Fahrzeug auf unbefestigtem und unebenem Untergrund oder auf Straßen mit plötzlichen Gefällewechseln fährt.
- Das Fahrzeug in der Nähe von Metallkonstruktionen fährt, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Das Fahrzeug fährt innerhalb eines Gebäudes, z.B. eines Tiefgaragenplatzes.
- Die Kamera nicht das gesamte vorausfahrende Fahrzeug erkennt.
- Die Kamera beschädigt ist.
- Die Außenhelligkeit zu niedrig ist, weil beispielsweise die Scheinwerfer in der Nacht nicht eingeschaltet sind oder das Fahrzeug durch einen Tunnel fährt.
- Die Straße durch einen Mittelstreifen, Bäume usw. beschattet wird,
- Wenn das Fahrzeug durch eine Maut-Station fährt.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen ist und die Straße nicht klar erkannt werden kann.
- Das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht normal sichtbar ist. (Das Fahrzeug abbiegt oder umgekippt ist.)
- Die widrigen Straßenverhältnisse während der Fahrt übermäßige Fahrzeugvibrationen verursachen.

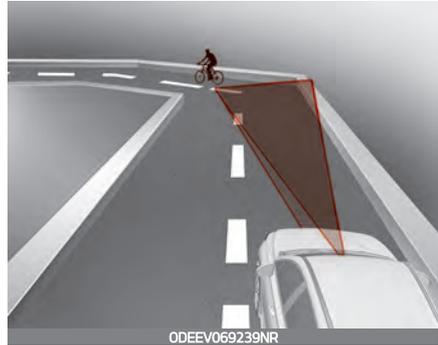
Fahrhinweise

- Die Sensorerkennung sich beim Überfahren einer Rüttelschwelle plötzlich ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug sich quer zur Fahrtrichtung bewegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug in vertikaler Richtung stoppt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug sich auf Ihr Fahrzeug zu bewegt oder zurücksetzt.
- Sie sich in einem Kreisverkehr befinden und dem Fahrzeug im Kreisverkehr vor Ihnen folgen.

Kurvenfahrt



Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

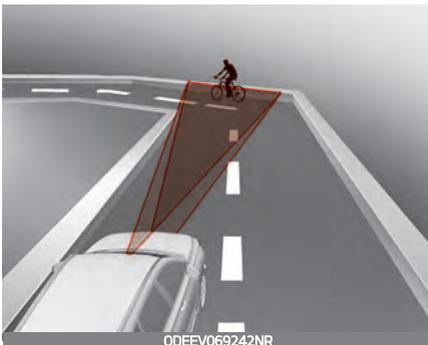
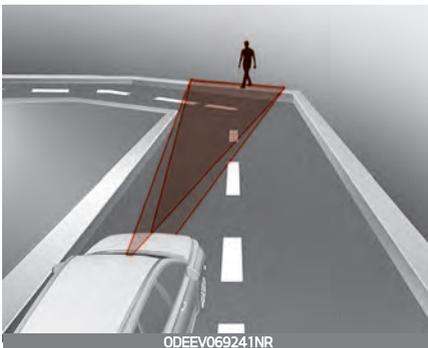
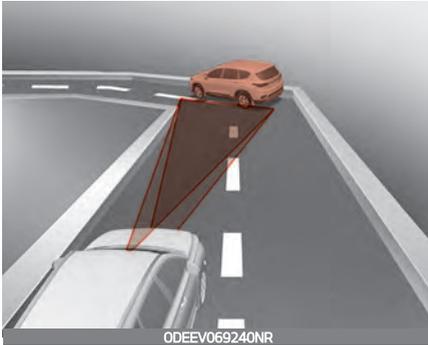


Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann bei der Fahrt in Kurven beeinträchtigt sein.

Die Frontkamera oder das Radarsensorerkennungssystem kann das Fahrzeug, den Fußgänger oder den Radfahrer vor dem eigenen Fahrzeug in einer Kurve möglicherweise nicht erkennen.

Dies kann zu ausbleibendem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen.

Behalten Sie Straßen- und Fahrbedingungen stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu bewahren.



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann möglicherweise ein Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer auf der nächsten Fahrspur oder außerhalb der Fahrspur bei der Fahrt in Kurven erkennen.

In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötigerweise alarmieren und die Bremse anwenden.

Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

Fahren auf Steigungen



Fahrhinweise



Die Leistung des Frontkollisions-Vermeidungsassistenten kann bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt beeinträchtigt sein. Die Frontkamera oder der vordere Radarsensor erkennt das vorausfahrende Fahrzeug oder den Fußgänger bzw. Radfahrer vor dem Fahrzeug eventuell nicht.

Dies kann zu unnötigem Alarm und Bremsen oder aber keinem Alarm und Bremsen, wenn erforderlich, führen.

Wenn die Funktion das vorausfahrende Fahrzeug oder den Fußgänger bzw. Radfahrer vor dem Auto bei einer Bergfahrt plötzlich erkennt, kann es zu einem starken Bremsengriff kommen.

Frontkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu bewahren.

Fahrspurwechsel



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spurwechselndes Fahrzeug

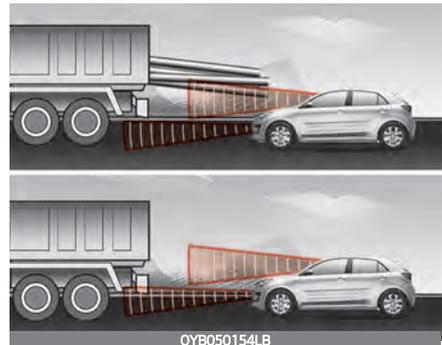
Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Spur wechselt, erkennt der FCA möglicherweise nicht sofort das Fahrzeug, insbesondere wenn das Fahrzeug die Spur abrupt wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug, [C]: Fahrzeug in derselben Spur

Wenn Sie im Stop-and-Go-Verkehr fahren und ein vor Ihnen stehendes Fahrzeug aus der Fahrspur ausschert, erkennt der FCA möglicherweise nicht sofort das neue Fahrzeug, das sich jetzt vor Ihnen befindet. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Fahrzeugeterkennung



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine hohe Bodenfreiheit hat oder seine Ladung nach hinten übersteht, kann es zu einer Gefahrsituation kommen. Behalten Sie die Straßen- und Fahrbedingungen bei der Fahrt stets im Auge, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu bewahren.

Situation, in der die Funktion Fußgänger und Radfahrer möglicherweise nicht richtig erkennt.

Die Sensorfunktion kann eingeschränkt sein, wenn:

- Der Fußgänger oder Radfahrer von der Kameraerkennungsfunktion nicht vollständig erkannt wird, beispielsweise wenn der Fußgänger nach vorn gebeugt ist oder nicht ganz aufrecht geht
- Der Fußgänger oder Radfahrer sich sehr schnell bewegt oder abrupt im Kameraerfassungsbe- reich erscheint.
- Der Fußgänger oder Radfahrer Kleidung trägt, die sich nicht vom Hintergrund abhebt, so dass es schwierig wird, ihn zu erkennen.
- Die Außenbeleuchtung zu hell ist (z. B. bei der Fahrt in hellem Sonnenlicht oder bei Blenden durch die Sonne) oder zu dunkel ist (z. B. bei der Fahrt auf einer dunklen Landstraße in der Nacht)
- Fußgänger oder Radfahrer nur schwer von anderen Objekten in der Umgebung zu unterscheiden sind, z. B. bei einer Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder einer großen Menschenmenge.
- Es sich um einen Gegenstand handelt, der einer Person ähnelt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer klein ist.
- Der Fußgänger gehbehindert ist.
- Wenn die Sensorauflösung be- grenzt ist.
- Der Radarsensor bzw. die Kame- ra durch einen Fremdkörper oder Verunreinigungen blockiert wird.
- Schlechtes Wetter wie starker Regen oder Schnee das Sichtfeld des Radarsensors oder der Ka- mera verdeckt.
- Licht von einer Straßenlaterne oder einem entgegenkommen- den Fahrzeug auf einer nassen Fahrbahn reflektiert wird, bei- spielsweise durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Sicht vorn durch Sonnenein- strahlung behindert wird.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen ist und die Straße nicht klar erkannt werden kann.
- Die widrigen Straßenverhältnisse während der Fahrt übermäßige Fahrzeugvibrationen verursa- chen.
- Die Sensorerkennung sich beim Überfahren einer Rüttelschwelle plötzlich ändert.
- Sie sich in einem Kreisverkehr befinden.

- Der Fußgänger oder Radfahrer plötzlich vor dem Fahrzeug die Fahrbahn quert.
- Elektromagnetische Störungen auftreten.
- Der vorausfahrende Radfahrer die Fahrtrichtung quert.
- Sich eine Baustelle, Schienen oder ein anderes Metallobjekt in der Nähe des Radfahrers befinden.
- Das Fahrradmaterial auf dem Radar nicht gut reflektiert wird.

WARNUNG

- Deaktivieren Sie die FCA-Funktion in den Benutzereinstellungen der LCD-Anzeige, bevor Sie ein Fahrzeug abschleppen. Beim Abschleppen kann die Betätigung der Bremse die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.
- Achten Sie genau darauf, ob das Fahrzeug vor Ihnen schwere Lasten mit Überlänge transportiert oder eine höhere Bodenhöhe besitzt.
- Versuchen Sie niemals, die FCA-Funktion zu testen. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Der FCA wurde entwickelt, um über die Frontkamera und die Frontradarsignale das vorausfahrende Fahrzeug zu erfassen und zu überwachen oder einen Fußgänger auf der Fahrbahn zu erkennen. Es ist nicht auf die Erkennung von Fahrrädern, Motorrädern und Objekten mit kleinen Raddurchmessern wie Gepäck, Einkaufs- oder Kinderwagen ausgelegt.
- Nach dem Austausch bzw. Wiedereinbau der Windschutzscheibe, vorderen Stoßstange bzw. der Frontkameraerkennung und der Frontradarsignale muss das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüft werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

HINWEIS

In einigen Fällen kann der FCA beendet werden, wenn er elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist.

Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent erkennt die Fahrspurmarkierungen auf der Straße mit einer Frontkamera in der Windschutzscheibe und unterstützt den Fahrer beim Lenken, damit das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt.

Wenn die Funktion erkennt, dass ein Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt sie den Fahrer mit einem optischen und akustischen Signal und lenkt zugleich leicht gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) zu erkennen. Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ WARNUNG

Das Spurhaltewarnsystem ist eine ergänzende Funktion und stellt keinen Ersatz für eine sichere Fahrweise dar. Grundsätzlich ist der Fahrer verpflichtet, aufmerksam und sicher zu fahren.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich seiner Umgebung bewusst zu sein und das Fahrzeug in einem sicheren Fahrstil zu lenken.
- Vermeiden Sie abrupte Bewegungen des Lenkrads, wenn das Lenkrad mit der Spurhaltefunktion überwacht wird.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Windschutzscheibe, Frontkamera oder Teile der Lenkung austauschen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Kia-Vertragshändler und lassen das System überprüfen und gegebenenfalls kalibrieren.
- Die Funktion erkennt die Fahrspurmarkierungen. Die Kontrolle des Lenkrads erfolgt mit der Frontkamera. Wenn die Fahrspurmarkierungen schwer zu erkennen sind, ist die Funktion möglicherweise beeinträchtigt. Bleiben Sie bei Nutzung der Funktion immer aufmerksam.
- Siehe "Grenzen der Funktion" auf Seite 5 - 103, wenn die Fahrspur nicht richtig erkannt wird.
- Entfernen und beschädigen Sie keine Teile des LKA-Systems.

- Legen Sie keine Licht reflektierenden Gegenstände wie Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett, da diese eine Funktionsstörung des LKA-Systems verursachen können, wenn das Sonnenlicht reflektiert wird.
- Bei übermäßig hoher Audiolautstärke hören Sie möglicherweise nicht den Warn- ton des LKA-Systems.
- Solange andere akustische Signale mit höherer Priorität ausgegeben werden, beispielsweise das Warnsignal wegen nicht angelegtem Sicherheitsgurt, wer- den keine akustischen LKA-Signale aus- gegeben.
- Bei zu hoher Geschwindigkeit ist das Lenkraddrehmoment des Systems nicht groß genug, um Ihr Fahrzeug in der Fahr- spur zu halten. In diesem Fall kann Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlassen. Halten Sie sich bei Verwendung des LKA-Sys- tems an die Geschwindigkeitsbegren- zung.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad an- bringen, kann die Funktion die Lenkung möglicherweise nicht unterstützen.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad an- bringen, funktioniert der Alarm für feh- lende Hände am Lenkrad möglicherweise nicht richtig.



Halten Sie, wenn der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) in Posi- tion ON steht, die Spursicherheits- taste (🚗) auf dem Kombiinstru- ment gedrückt, um den Spurhal- teassistenten einzuschalten.

Die Anzeige (🚗) auf dem Kombi- instrument leuchtet zunächst weiß. Wenn Sie die Taste Spurhal- teassistent auf dem Lenkrad drü- cken und gedrückt halten, wird der LKA abgeschaltet und die Kontroll- leuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Zustand des LKA-Sys- tems.

- Weiß: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht oder die Fahrzeuggeschwindigkeit be- trägt weniger als 60 km/h.

Ein-/Ausschalten der Funktion (ON/OFF)

LKA aktivieren/deaktivieren:

- Grün: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung, und die Funktion kann das Lenkrad steuern.

LKA-Funktionswechsel

Der Fahrer kann LKA zu Spurwechselwarnung (LDW) ändern oder den LKA-Modus wechseln, indem er auf dem LCD-Display „Benutzereinstellungen“ → Fahrerassistenz → Spursicherheit → Spurhalteassistent/Aus“ wählt.

Spurhalte-Assistent

Der LKA-Modus hilft dem Fahrer, in der Fahrspur zu bleiben. Wenn das Fahrzeug richtig in der Fahrspur fährt, übernimmt die Funktion nur selten das Lenkrad. Sobald das Fahrzeug jedoch von der Fahrspur abzukommen droht, greift die Funktion in die Lenkung ein.

Spurhaltewarnsystem

LDW warnt den Fahrer durch ein visuelles und akustisches Signal, falls die Funktion ein Verlassen der aktuellen Fahrspur erkennt. In diesem Modus wird das Lenkrad nicht gesteuert. Wenn das Vorderrad des Fahrzeugs die Innenkante der Fahrspurmarkierung berührt, wird die berührte Markierung auf dem LCD-Display angezeigt.

Off

Wenn Sie „Aus“ wählen, entspricht dies dem Drücken und Gedrückt halten der Taste Spurhalteassistent (☑️) am Lenkrad.

LKA-Aktivierung

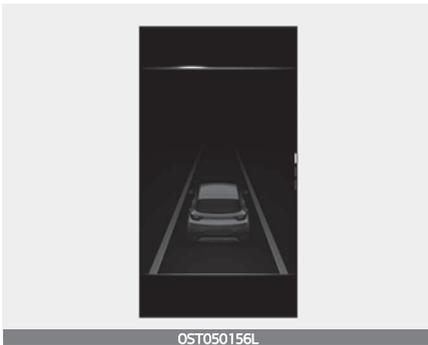


- Um den Bildschirm des LKA-Systems auf der LCD-Anzeige im Kombiinstrument anzuzeigen, wählen Sie den DRIVER ASSIST-Modus (☑️).
- Weitere Details finden Sie unter "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 4 - 76.
- Nachdem die LKA-Funktion aktiviert wurde und beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden, die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt und alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet ein grünes Lenkrad auf und das Lenkrad wird gesteuert.

⚠️ WARNUNG

Die Spurhaltewarnfunktion soll dazu beitragen, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf die Funktion verlassen, sondern muss während der Fahrt immer die Fahrbahnbedingungen überprüfen.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt



Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 60 km/h liegt und die Funktion die Fahrspurmarkierung erkennt, ändert sich die Farbe von grau auf weiß.

Warnung

Warnung Spurwechsel links



Warnung Spurwechsel rechts



Wenn das Fahrzeug eine Spur überfährt, blinkt die überfahrene Spurmarkierung auf dem LCD-Display, und es wird ein Warnton ausgegeben.

5

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h .
- Beide Spurmarkierungen werden vom LKA-System erkannt.
- Das Fahrzeug befindet sich zwischen den Spurmarkierungen.

Wenn das LKA-System die Lenkung unterstützen kann, leuchtet eine grüne Lenkrad-Kontrollleuchte auf.

Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, weil das Lenkraddrehmoment des Hilfssystems nicht ausreicht, blinkt die Linienanzeige für die Seite der Abweichung, und es wird ein Warnton ausgegeben.

Lenkradwarnung

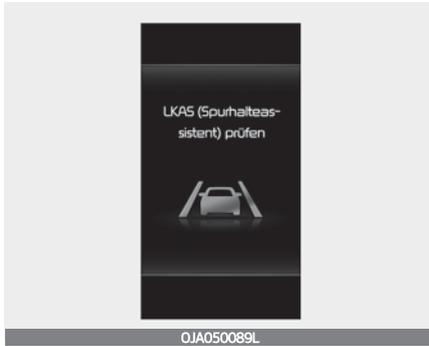


Wenn der Fahrer das Lenkrad mehrere Sekunden lang loslässt, während der LKA aktiviert ist, warnt die Funktion den Fahrer.

⚠️ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da die Funktion möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

Funktionsstörung



Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent (LKA) überprüfen“, und die gelbe Kontrollleuchte (🚗) am Kombiinstrument leuchtet auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Grenzen der Funktion

Unter folgenden funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht normal oder wird ohne Grund aktiviert:

- Die Fahrbahn ist verunreinigt oder schwer zu erkennen.
- Die Fahrbahn ist mit Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. bedeckt.
- Sich die Farbe der Fahrspur- (oder Fahrbahnrand-) Markierung nicht deutlich genug von der Fahrbahn abhebt.
- Es gibt Markierungen auf der Straße in der Nähe der Fahrspur, oder die Markierungen auf der Straße sehen den Fahrbahnmarkierungen ähnlich.
- Die Fahrspurmarkierung ist beschädigt oder unkenntlich.
- Durch einen Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. fällt ein Schatten auf die Fahrbahnmarkierung.
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen auf der Straße, zum Beispiel im Baustellenbereich.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder werden durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich, oder die Fahrspurmarkierungen überkreuzen sich auf komplexe Weise.
- Es gibt Straßenmarkierungen wie Zickzack-Linien, Kreuzungen oder Verkehrsschilder.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung

- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Es gibt einen Bordstein ohne Fahrspur.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschranke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Sie fahren in der Busspur oder in der Spur links bzw. rechts von der Busspur.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).

ACHTUNG

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 80.

WARNUNG

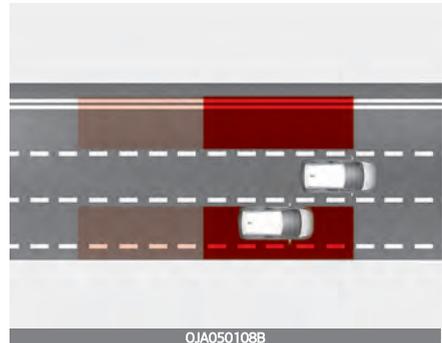
- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Funktion und gehen Sie kein Risiko ein.

- Der Betrieb des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgebrochen werden oder nicht richtig funktionieren, wenn die Spur (einschließlich Straßenrändern) nicht ordnungsgemäß erkannt wird. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Siehe "Grenzen der Funktion" auf Seite 5 - 103, wenn die Fahrspur nicht richtig erkannt wird.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie den Spurhalteassistenten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, wird das Lenkrad nicht gesteuert. Der Fahrer muss bei der Verwendung der Funktion immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Spurhalteassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.

- Der aktive Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der Kamera.
- Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Blinker oder Warnblinkanlage werden eingeschaltet.
 - Das Fahrzeug fährt beim Einschalten der Funktion nicht in der Mitte der Spur oder führte gerade erst einen Spurwechsel aus.
 - Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder das VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) sind aktiviert.
 - Das Fahrzeug durch eine scharfe Kurve fährt.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h oder über 210 km/h
 - Das Fahrzeug führt abrupte Fahrspurwechsel durch.
 - Das Fahrzeug hält plötzlich an.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

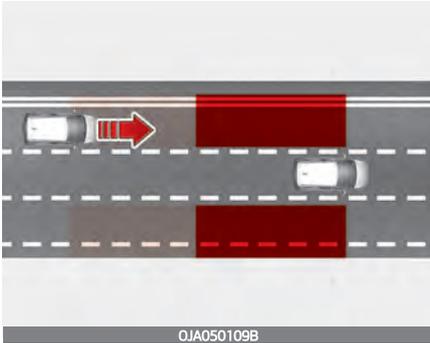
Das Totwinkel-Erkennungssystem soll sich nähernde Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision hinweisen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt und informiert den Fahrer, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet.

⚠ ACHTUNG

Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das System Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem erkennt und informiert den Fahrer, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit im toten Winkel nähert.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.

* HINWEIS

Im folgenden Text wird das Totwinkel-Erkennungssystem als Totwinkel-Sicherheitssystem bezeichnet.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Niemals den Eckradarsensor hinten oder die Radar-Baugruppe zerlegen oder Stößen aussetzen.
- Wenn die hinteren Eckradarsensoren ersetzt oder repariert wurden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Erkennungssensor

Eckradar hinten

- Wenn ein Aufprall auf den hinteren Eckradarsensor oder in der Nähe des Radars erfolgt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Bringen Sie in der Nähe des hinteren Eckradarsensors keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folien oder Stoßfängerschutz an.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde.
- Wenn ein Anhänger, Träger, usw. montiert ist, können sich die Eigenschaften des hinteren Eckradars verschlechtern, oder das System funktioniert eventuell nicht.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)(Fusi-

ons-Sensor) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 80.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*



Totwinkelsicherheit

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Driver Assistance → Blind-Spot Safety“ (Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit) aus dem Einstellungs Menü oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, welche Funktionen verwendet werden sollen.

Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ weist das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen auf das Kollisionsrisiko hin.

Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus.



Wenn der Motor bei ausgeschaltetem System neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung „Totwinkel-Sicherheitssystem ist ausgeschaltet“.

Wenn Sie die Einstellung von „Aus“ auf „Nur Warnung“ ändern, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

Wenn der Motor eingeschaltet wird und das System auf „Nur Warnung“ eingestellt ist, blinkt außerdem die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

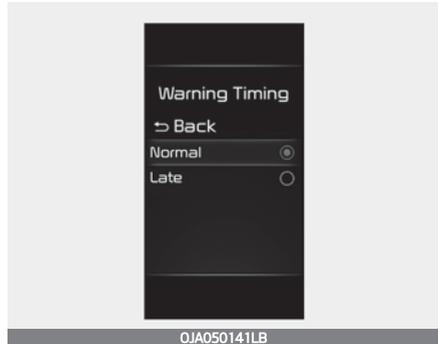
⚠️ WARNUNG

Wenn „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

*** HINWEIS**

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Totwinkel-Sicherheitssystem die letzte Einstellung bei.

Warnzeitpunkt



Wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, wählen Sie im Einstellungsmenü „Fahrerassistenz → Warnzeit“ aus, um die erste Warnaktivierung für das Totwinkel-Sicherheitssystem zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠️ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Sicherheitssystems.
- Auch wenn die Einstellung „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Funktion des Systems Funktionswarnung

Fahrzeugeterkennung



- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel auf.
- Das System wird aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h 10 km/h liegt.

Kollisionswarnung

- Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.
- Wenn im Einstellungsmenü die Option „Nur Warnung“ ausgewählt ist, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug der Spur nähert, in der ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird.
- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den Zustand der Fahrzeugeterkennung zurück.

⚠️ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des hinteren Eckradars wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann das System auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge auf der angrenzenden Fahrspur erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.

- Wenn die Warnblinkleuchte aktiv ist, funktioniert die Kollisionswarnung des Blinkers nicht.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem verwenden:

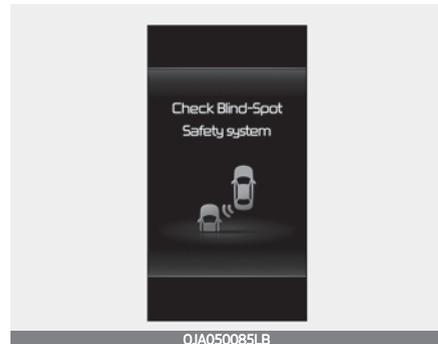
- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie hören möglicherweise den Warnton des Totwinkel-Sicherheitssystems nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht nur auf das Totwinkel-Erkennungssystem. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

* HINWEIS

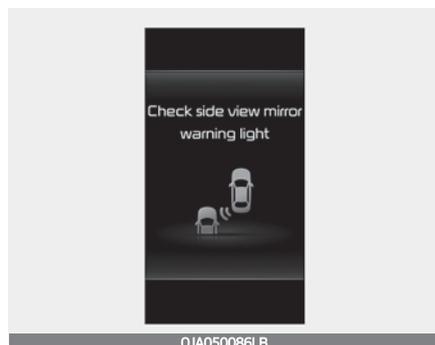
Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung

beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Fehlfunktionen und Einschränkungen *Funktionsstörung*

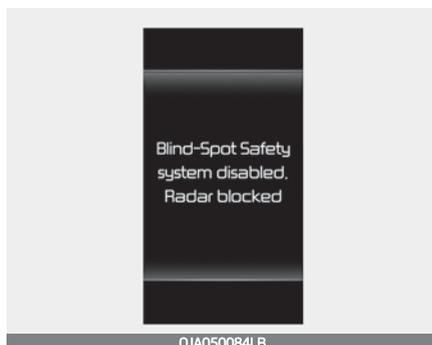


Wenn das Totwinkel-Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in der Funktionalität eingeschränkt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen zu lassen.

Funktion deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Sicherheitssystems vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das System arbeitet wieder normal, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und der Motor neu gestartet wird.

Wenn das System nach dem Abbau nicht normal arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Motors Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Motors durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das Totwinkel-Sicherheitssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.
- Der hintere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Fahren auf einer Autobahnauffahrt
- Der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) enthält ungewöhnliche Metallteile (z.B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße

- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.

- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unerwartet aktiviert, wenn folgende Objekte erkannt werden:

- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

WARNUNG

Kurvenfahrt

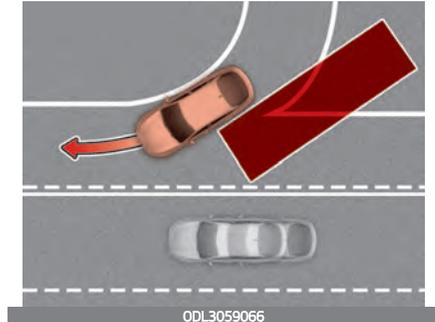


Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren. Das System kann das Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

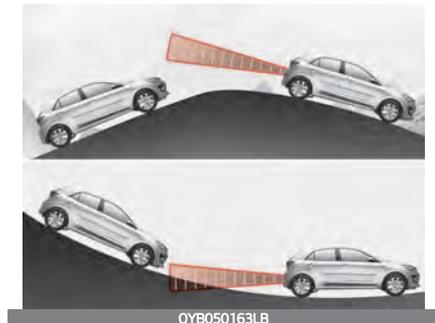
Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden.



Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fahren auf Steigungen

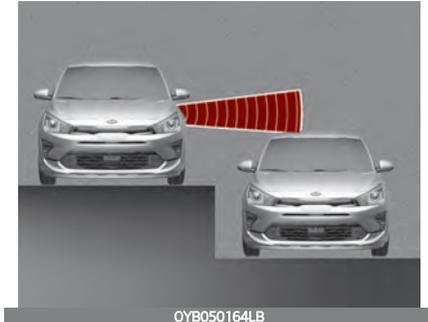


Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie bergauf oder bergab fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbar-

ten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Wenn die Höhen der Spuren bei der Fahrt unterschiedlich sind



Das Totwinkel-Sicherheitsystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠️ WARNUNG

Das Totwinkel-Sicherheitsystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

Das Totwinkel-Sicherheitsystem funktioniert möglicherweise nach dem Start des

Fahrzeugs oder der Initialisierung der Eckradarsensoren erst nach 3 Sekunden.

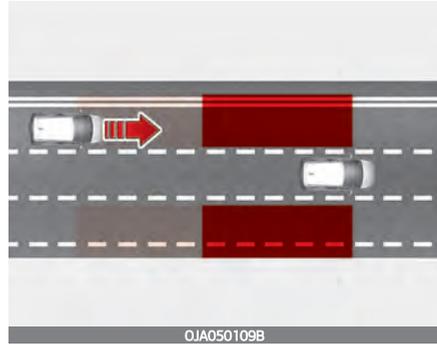
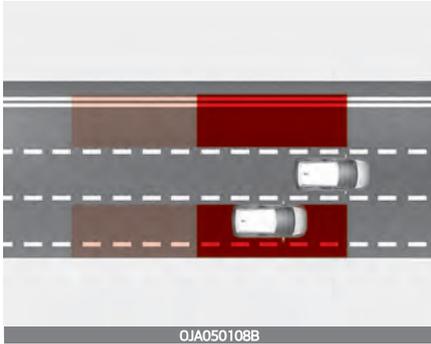
⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Eckradarsensoren erst nach 15 Sekunden.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent soll Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision hinweisen.

Wenn beim Spurwechsel oder beim Ausfahren aus einer Parklücke ein Kollisionsrisiko besteht, hilft das System außerdem durch Betätigung der Differenzialbremse, eine Kollision zu vermeiden.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, und informiert den Fahrer entsprechend.

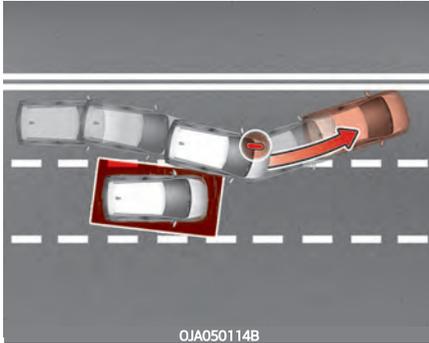
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem toten Winkel nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ ACHTUNG

Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das System Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.



Wenn das System beim Spurwechsel durch Erkennung der Fahrspur vor dem Fahrzeug feststellt, dass Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug im toten Winkel besteht, bremst das System das Fahrzeug mit der Differenzialbremse, um eine Kollision zu vermeiden.

*** HINWEIS**

Im folgenden Text wird der Totwinkel-Vermeidungsassistent als „Totwinkel-Sicherheitssystem“ bezeichnet.

Erkennungssensor



5

[1]: Frontkamera, [2]: Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Niemals den Eckradarsensor hinten oder die Radar-Baugruppe zerlegen oder Stößen aussetzen.

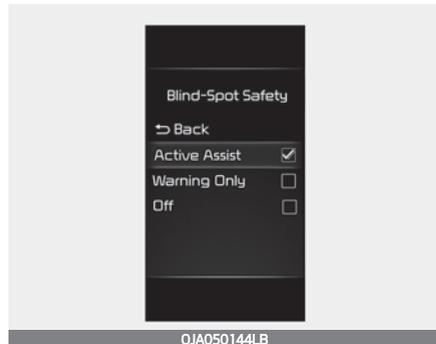
- Wenn ein Aufprall auf den hinteren Eckradarsensor oder in der Nähe des Radars erfolgt, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- Wenn die hinteren Eckradarsensoren ersetzt oder repariert wurden, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde. Wenn ein Anhänger, Träger, usw. montiert ist, können sich die Eigenschaften des hinteren Eckradars verschlechtern, oder das System funktioniert eventuell nicht.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-

Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 80.

Funktionseinstellungen ***Einstellen der Funktionen für das System***



Totwinkelsicherheit

Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Driver Assistance → Blind-Spot Safety“ (Fahrerassistenz → Totwinkelsicherheit) aus dem Einstellungsmenü oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, welche Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn 'Assistent aktiv' gewählt wurde, warnt das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und einer Lenkradvibration, und der Bremsassistent wird je nach Höhe des Kollisionsrisikos aktiviert.

- Bei Auswahl der Option „Nur Warnung“ weist das System den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem Warnton und Lenkradvibrationen auf das Kollisionsrisiko hin. Eine Bremsung wird nicht unterstützt.
- Bei Auswahl von „Aus“ schaltet sich das System aus.



Wenn der Motor bei ausgeschaltetem System neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung „Totwinkel-Sicherheitssystem ist ausgeschaltet“.

Wenn Sie die Einstellung von „Aus“ auf „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ ändern, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

Wenn der Motor eingeschaltet wird und das System auf „Aktiver Assistent“ oder „Nur Warnung“ eingestellt ist, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.

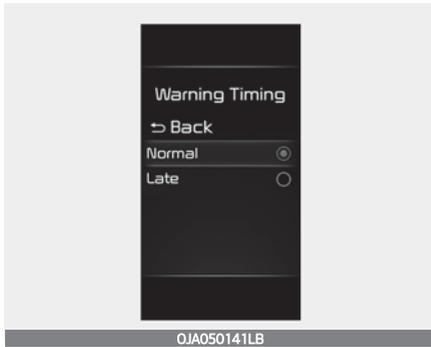
⚠️ WARNUNG

- Bei Auswahl von „Nur Warnung“ werden die Bremsen nicht unterstützt.
- Wenn „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

* HINWEIS

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Totwinkel-Sicherheitssystem die letzte Einstellung bei.

Warnzeitpunkt



Wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, wählen Sie im Einstellungs Menü „Fahrerassistenz → Warnzeit“ aus, um die erste Warnaktivierung für das Totwinkel-Sicherheitssystem zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, kann sich auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Sicherheitssystems.
- Auch wenn die Einstellung „Normal“ für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.

- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

Funktion des Systems

Funktionswarnung

Fahrzeuigerkennung



- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel auf.
- Das System wird aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h 10 km/h liegt.

Kollisionswarnung

- Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.

- Wenn im Einstellungsmenü die Option „Nur Warnung“ ausgewählt ist, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug der Spur nähert, in der ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

⚠️ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des hinteren Eckradars wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann das System auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in der Nachbarfahrspur erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkleuchte aktiv ist, funktioniert die Kollisionswarnung des Blinkers nicht.

* HINWEIS

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich

der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Kollisionsvermeidungsassistent (während der Fahrt)



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument.
- Das System wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60~200 km/h liegt und beide Fahrbahnmarkierungen der Fahrspur erkannt werden.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels zu verhindern.

WARNUNG

- Der Kollisionsvermeidungs-Assistent wird unter folgenden Umständen abgebrochen:
 - Ihr Fahrzeug fährt in einem bestimmten Abstand in die nächste Spur ein.
 - Ihr Fahrzeug entfernt sich vom Kollisionsrisiko.
 - Das Lenkrad wird hart eingelenkt.
 - Das Bremspedal wird durchgetreten.
 - Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist in Betrieb
- Nach Systemaktivierung oder Spurwechsel müssen Sie in die Mitte der Fahrspur fahren. Das System wird nicht aktiviert, wenn das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem verwenden:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Sicherheitssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.

- Sie hören möglicherweise den Warnton des Totwinkel-Sicherheitssystems nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei aktiviertem Totwinkel-Sicherheitssystem wird die Bremssteuerung durch das System automatisch beendet, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug hart einlenkt.
- Bei Aktivierung des Totwinkel-Sicherheitssystems kann das Fahrzeug plötzlich anhalten und Mitfahrer verletzen oder lose Gegenstände verschieben. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem Totwinkel-Sicherheitssystem gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.

- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht nur auf das Totwinkel-Erkennungssystem. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem niemals absichtlich mit Menschen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

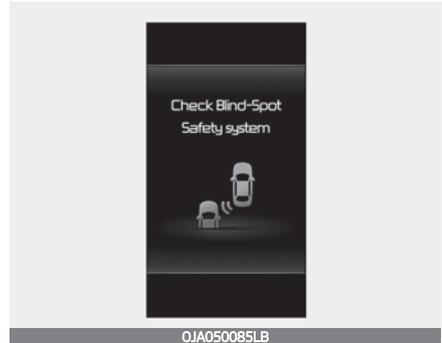
⚠️ WARNUNG

Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

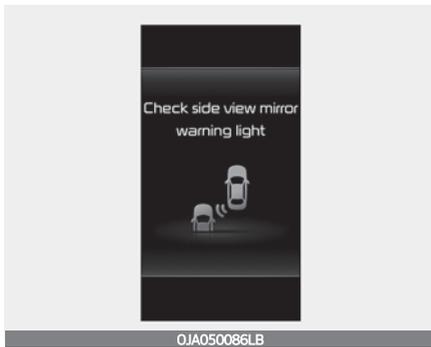
Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

Fehlfunktionen und Einschränkungen *Funktionsstörung*



Wenn das Totwinkel-Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und das System schaltet sich automatisch aus oder wird in der Funktionalität eingeschränkt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



OJA050086LB

Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/ Servicepartner überprüfen zu lassen.

Funktion deaktiviert



OJA050084LB

Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Sicherheitssystems vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das System arbeitet wieder normal, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und der Motor neu gestartet wird.

Wenn das System nach dem Abbau nicht normal arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Totwinkel-Sicherheitssystem möglicherweise nicht richtig.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Motors Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Motors durch Fremdkörper blockiert wird.

ACHTUNG

Schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das Totwinkel-Sicherheitssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.
- Der hintere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Fahren auf einer Autobahnauffahrt
- Der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) enthält ungewöhnliche Metallteile (z.B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße

- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.

- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht normal oder wird unerwartet aktiviert, wenn folgende Objekte erkannt werden:

- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

Die Differenzialbremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt

Fahrhinweise

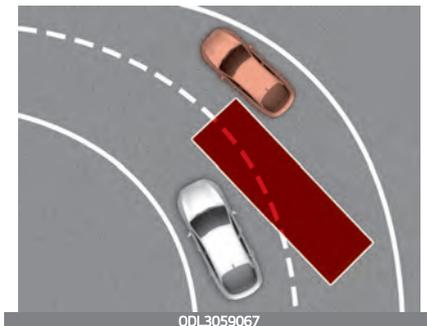
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

⚠ ACHTUNG

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 80.

⚠ WARNUNG

Kurvenfahrt



Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

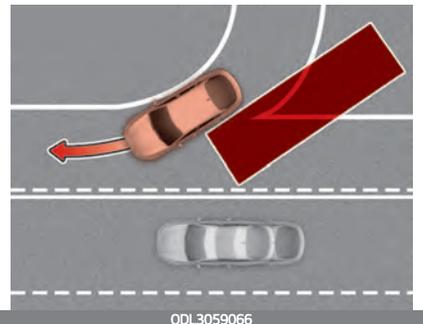
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren. Das System kann das Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden.



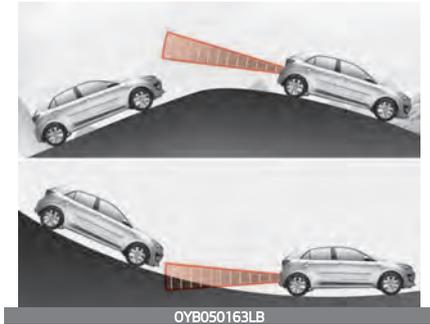
Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen er-

Fahrhinweise

kennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fahren auf Steigungen

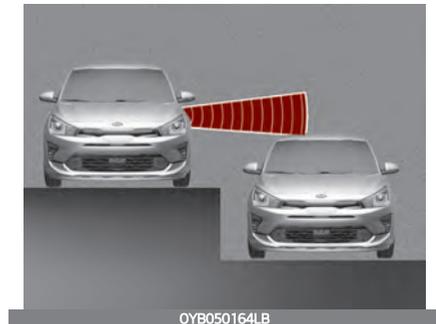


Das Totwinkel-Sicherheitsystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie bergauf oder bergab fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Wenn die Höhen der Spuren bei der Fahrt unterschiedlich sind

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)



Das Totwinkel-Sicherheitsystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, schalten Sie das Totwinkel-Sicherheitsystem aus.
- Das Totwinkel-Sicherheitsystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

Fahrhinweise

- Das Totwinkel-Sicherheitssystem funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Eckradarsensoren erst nach 15 Sekunden.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) (ausstattungsabhängig)



1. Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsbegrenzung
2. Eingestellte Geschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

* HINWEIS

Solange die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

Funktion des Systems *Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben*

1. Drücken Sie die Taste Fahrassistent  am Lenkrad zweimal, um die Funktion einzuschalten.



Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.

2. Bewegen Sie den Schalter nach unten (in Richtung SET-).



3. Drücken Sie den Schalter nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Drücken Sie den Schalter nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn gedrückt. Die Geschwindigkeit erhöht bzw. reduziert sich um 5 km/h.



Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kickdown-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

* HINWEIS

- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:



- Drücken Sie die Taste Fahrassistenz erneut.
- Drücken Sie die Taste „Fahrassistenz“ (Wenn Sie die Taste „Fahrassistenz“ drücken, wird die Tempomatfunktion eingeschaltet).

Wenn Sie die Taste **O** einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, die Funktion aber nicht ausgeschaltet. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung zurücksetzen wollen, drücken Sie den Schalter nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.



⚠ ACHTUNG

Die Anzeige "OFF" blinkt, wenn ein Problem mit der Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion aufgetreten ist.

Lassen Sie die Funktion in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Intelligentes Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem (ISLW) (ausstattungsabhängig)



Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem zeigt die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote der aktuellen Straße auf dem Kombiinstrument und in der Navigation an.

Das ISLW liest Verkehrsschilder über die Frontkamera, die am oberen Teil des Innenrückspiegels befestigt ist. Das ISLW nutzt außerdem die Navigations- und Fahrzeuginformationen, um die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen anzuzeigen.

⚠️ WARNUNG

- Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnfunktion ist nur eine ergänzende Funktion und zeigt Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote nicht immer korrekt an.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung, die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht zu überschreiten.
- Das ISLW erfasst die Verkehrsschilder über die Frontkamera, um die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen anzuzeigen. Deshalb funktioniert das ISLW möglicherweise nicht richtig, wenn die Verkehrsschilder schwer zu erkennen sind. Weitere Details finden Sie unter "Grenzen der Funktion" auf Seite 5 - 136.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Frontkameranahsensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Frontkameraeinheit nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Frontkameraeinheit.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Lichtreflexionen können zu Fehlfunktionen des ISLW führen.
- Die Funktion ist nicht in allen Ländern erhältlich.

* HINWEIS

Lassen Sie das System in den folgenden Fällen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.

- Das Glas der Windschutzscheibe ausgetauscht wurde.
- Die vordere Kamera bzw. zugehörige Teile repariert oder gewechselt werden.

Funktionseinstellung und -aktivierung

Funktionseinstellung

- Der Fahrer kann die Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung aktivieren, indem er „Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → Fahrassistent → Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung“ auswählt.
- Wenn die ISLW aktiviert ist, zeigen die Symbole im Kombiinstrument die Geschwindigkeitsbegrenzung und das Überholverbot an.
- Wenn das ISLW in der Navigationseinstellung aktiviert ist, werden die oben genannten Informationen und Überholverbote auch im Navigationsgerät angezeigt.

Funktionsaktivierung

- Die ISLW zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungen an und weist auf Überholverbote hin, wenn Ihr Fahrzeug an den entsprechenden Verkehrszeichen vorbeifährt.
- Das ISLW zeigt die bisherigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen an, sobald der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON gebracht wurde.
- Sie finden möglicherweise andere Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen für ein und dieselbe Straße. Die Informationen werden abhängig von den Fahrsituationen angezeigt. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen (zum Beispiel Regen, Pfeile usw.) werden auch erkannt und mit den internen Daten des Fahrzeuges verglichen (zum Beispiel Wischerbetrieb, Blinker usw.).

* HINWEIS

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation auf dem Kombiinstrument kann von den Angaben im Navigationssystem abweichen. Prüfen Sie in diesem Fall die Geschwindigkeitseinstellung im Navigationssystem.

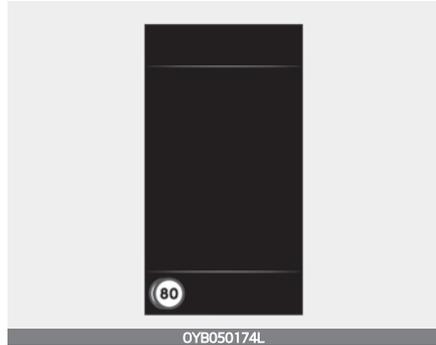
Anzeige

Am unteren Rand des Kombiinstrumentes anzeigen



Das Kombiinstrument zeigt Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung, zum Überholverbot und bedingte Verkehrszeichen an.

Bedingtes Verkehrsschild



Wenn die ISLW ein bedingtes Verkehrsschild erkennt, wird das Verkehrsschildsymbol am unteren Rand oder links neben der angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzung des Kombiinstrumentes eingeblendet.

Auf derselben Straße kann es Verkehrsschilder mit unterschiedlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen geben. Normalerweise liegt die Höchstgeschwindigkeit beispielsweise bei 120 km/h, bei Regen oder Schneefall jedoch bei 90 km/h.

Ein bedingte Verkehrsschild bedeutet, dass Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und das Überholverbot unter bestimmten Bedingungen wie Regen oder Schnee beachten müssen.

Keine zuverlässigen Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung



Dieses Symbol wird auf dem Kombiinstrument und dem Navigationssystem angezeigt, wenn das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnsystem keine zuverlässigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen besitzt.

Keine Informationen zu Vorbeifahren



Dieses Symbol wird auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem angezeigt, wenn das ISLW ein Überholverbotsschild erkennt.

Unbegrenzte Geschwindigkeit (nur in Deutschland)



Das Symbol „Ende der Begrenzung“ wird im Kombiinstrument für Straßen in Deutschland angezeigt, für die keine Geschwindigkeitsbegrenzung gilt. Es wird solange angezeigt, bis das Fahrzeug ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt.

Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung



Nachdem Sie an einem Schild zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorbeigefahren sind, liefert das ISLW Informationen vom Navigationssystem, um den Fahrer über weiterhin geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen zu informieren.

Warnmeldung



Die Meldung erscheint, wenn das Kamerasichtfeld durch Objekte verdeckt wird. Die Funktion stoppt solange, bis das Sichtfeld wieder normal ist.

Prüfen Sie die Windschutzscheibe um die Kameralinse. Wenn die Funktion beeinträchtigt ist, obwohl das Sichtfeld der Kamera frei ist, sollten Sie die Funktion von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Funktionsstörung



Wenn ISLW nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang diese Warnmeldung. Sobald die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte.

Grenzen der Funktion

In folgenden Fällen funktioniert das ISLW möglicherweise nicht bzw. liefert keine korrekten Informationen.

Wenn das Verkehrsschild schlecht zu erkennen ist

- Wenn das Verkehrsschild in einer engen Kurve steht.
- Wenn das Verkehrszeichen falsch positioniert ist (d.h. umgedreht, von einem Objekt blockiert oder beschädigt ist).
- Wenn die Sicht auf das Verkehrsschild durch ein anderes Fahrzeug versperrt wird.

- Wenn die LED-Beleuchtung des Verkehrszeichens defekt ist.
- Bei Blendlicht im Bereich des Verkehrsschildes aufgrund der tief stehenden Sonne.
- Bei Dunkelheit in der Nacht.
- Wenn das Verkehrsschild von hellem Licht umgeben ist.
- Das Verkehrsschild entspricht nicht dem Standard usw.
- Das bedingte Verkehrsschild wird durch Buchstaben angezeigt, nicht durch ein vorgegebenes Bild wie Anhänger, Regen oder Schnee.

Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert

- Wenn Ihr Fahrzeug unmittelbar hinter einem anderen Fahrzeug fährt.
- Wenn ein Bus oder Lkw mit einem Geschwindigkeitsaufkleber an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Wenn Ihr Fahrzeug in einem Gebiet fährt, das von der Navigationsfunktion nicht unterstützt wird.
- Wenn das Navigationssystem defekt ist.
- Wenn Ihr Navigationssystem nicht aktualisiert wurde.
- Wenn Ihre Navigation gerade aktualisiert wird.

- Wenn die Kamera das Verkehrschild nicht richtig erkannte.
- Wenn die in der Navigationsfunktion gespeicherten Höchstgeschwindigkeiten falsch sind.
- Wenn die Kamera unmittelbar nach der Fahrzeugauslieferung kalibriert wird.
- Wenn ein Fehler mit dem GPS vorliegt.
- Wenn das ISLW normalerweise den Fahrzeugstatus wie Außentemperatur nicht erkennt, kann das ISLW nicht bedingte Verkehrsschilder statt dem Verkehrsschild der aktuellen Straße anzeigen.

Sicht nach vorn ist schlecht.

- Bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Nebel usw.).
- Wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt oder vereist ist.
- Wenn die Kameralinse durch einen Fremdkörper verdeckt ist (Aufkleber, Papier, Laub usw.).

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion

Das Ermüdungswarnsystem bestimmt den Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers, indem es das Fahrverhalten, die Fahrzeit usw. während der Fahrt analysiert. Die Funktion schlägt eine Pause vor, wenn der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt, um sicheres Fahren zu unterstützen.

Funktion Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los.

Die Funktion „Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los“ informiert den Fahrer, wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach einem Stopp losfährt.

Erkennungssensor



Die Frontkamera dient als Erkennungssensor. Sie erkennt während der Fahrt den Fahrstil und den Start eines vorfahrenden Fahrzeugs.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung der Fahreraufmerksamkeits-Warnung aufrechtzuerhalten.

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 5 – 80.

Funktionseinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System



Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem

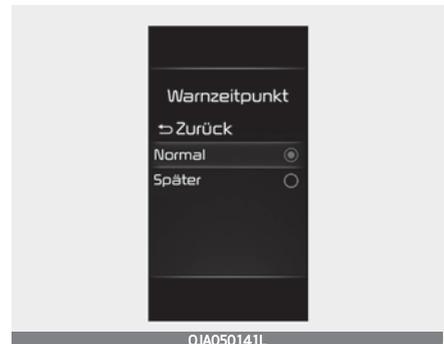
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem ist auf OFF (aus) gestellt, wenn Ihr Fahrzeug ab Werk ausgeliefert wird.
- Um das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem einzuschalten, lassen Sie den Motor an und wählen Sie dann „Benutzereinstellungen“ → Fahrerassistenz → Fahreraufmerksamkeitswarnung → Warnung beim Start des vorausfahrenden Fahrzeugs/Warnung un-aufmerksame Fahrweise“ auf dem LCD-Display.

- Wenn „Warnung bei Unaufmerksamkeit“ ausgewählt ist, informiert das System den Fahrer über seinen Aufmerksamkeitsgrad und empfiehlt eine Pause, wenn dieser unter ein bestimmtes Niveau fällt.

Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los.

Wenn „Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los“ ausgewählt ist, informiert das System den Fahrer, wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach einem Stopp losfährt.

Warnzeitpunkt



Der Fahrer kann in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display unter „Benutzereinstellungen“ → Fahrerassistenz → Warnzeit“ auswählen, wann die Warnung erstmals aktiviert werden soll.

Für die erste Warnung des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Normal: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem weist den Fahrer schneller als im Spät-Modus auf seinen Ermüdungsgrad oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
- Spät: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem weist den Fahrer später als im Normal-Modus auf seinen Ermüdungsgrad oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.

*** HINWEIS**

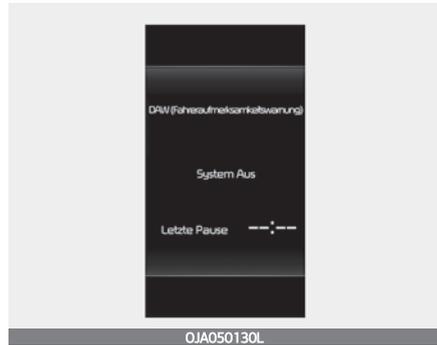
Wenn der Motor neu gestartet wird, behält das Ermüdungswarnsystem die letzte Einstellung bei.

Funktion des Systems
Grundlegende Funktion
Systemanzeige und -warnung

Die grundlegende Funktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems besteht darin, den Fahrer über den „Aufmerksamkeitsgrad“ zu informieren und ihm eine Pause vorzuschlagen.

Aufmerksamkeitsniveau

System Aus



Standby/Deaktiviert



Aufmerksames Fahren



Unaufmerksames Fahren



- Der Fahrer kann seine Fahrbedingungen auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes überwachen.
- Wenn die Option „Warnung bei Unaufmerksamkeit“ im Einstellungs­menü abgewählt wird, wird „System Aus“ angezeigt.
- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0–180 km/h liegt.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht innerhalb der Betriebs­geschwindigkeit liegt, wird die Meldung „Standby“ angezeigt.
- Das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl ist, desto geringer ist die Aufmerksamkeit des Fahrers.
- Die Aufmerksamkeitsstufe sinkt, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang keine Pause macht.

Eine Pause machen



- Auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes erscheint die Meldung „Pause in Betracht ziehen“ . Mit einem Warnton wird dem Fahrer empfohlen, eine Pause zu machen, wenn sein Aufmerksamkeitsniveau unter 1 liegt.
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist oder noch keine 10 Minuten seit der letzten vorgeschlagenen Pause verstrichen sind.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

⚠️ ACHTUNG

- Das System schlägt möglicherweise je nach Fahrverhalten oder Fahrstil des Fahrers auch eine Pause vor, wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung ist ein ergänzendes System und kann möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.
- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Ermüdungswarnsystem keine Pause vorschlägt.

* HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Infotainmentsystem finden Sie unter "Kombiinstrument" auf Seite 4 - 54.
- Das Ermüdungswarnsystem setzt die letzte Pausenzeit in den folgenden Situationen auf 00:00 Uhr zurück:
 - Der Motor wird abgestellt.
 - Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür.
 - Das Fahrzeug wird länger als 10 Minuten gestoppt.
 - Wenn der Fahrer die Fahreraufmerksamkeitswarnung zurücksetzt, wird der Zeitpunkt der letzten Pause auf 00:00 und der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf „Hoch“ gesetzt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, informiert der Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt, den Fahrer durch die Meldung „Vorausfahrendes Fahrzeug fährt los“ auf dem Kombiinstrument und gibt einen Warnton aus.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

- Die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs ist eine Zusatzfunktion und warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets die Fahrzeugfront und den Straßenzustand.

Fehlfunktionen und Einschränkungen

Funktionsstörung



Wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung) prüfen“ auf dem Kombiinstrument. In diesem Fall wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

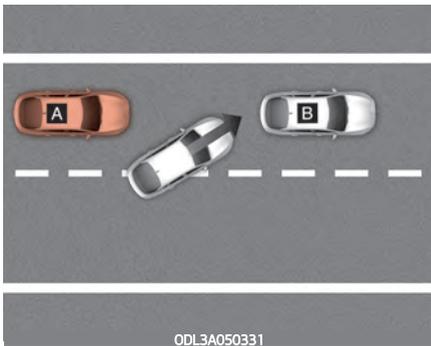
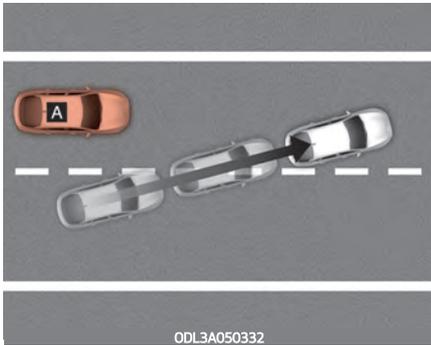
Grenzen der Funktion

Das Ermüdungswarnsystem funktioniert möglicherweise in folgenden Situationen nicht richtig:

- Das Fahrzeug wird rücksichtslos gefahren.
- Das Fahrzeug überquert absichtlich immer wieder die Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wird durch ein Fahrerassistenzsystem, beispielsweise den Spurhalteassistenten, gesteuert.

Funktion Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los.

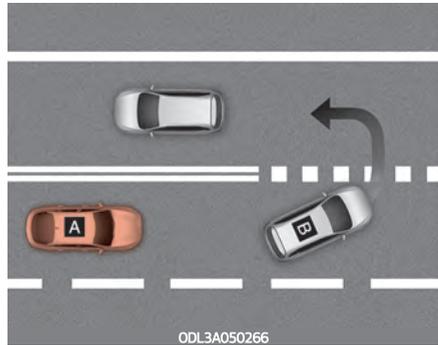
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug einschert



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorfahrendes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

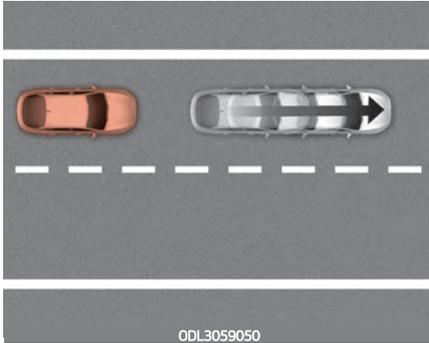
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abrupt lenkt



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorfahrendes Fahrzeug

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine scharfe Kurve macht, z. B. nach links oder rechts oder eine 180°-Kurve usw., funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt

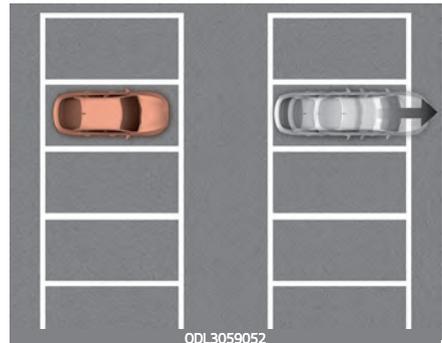


Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet

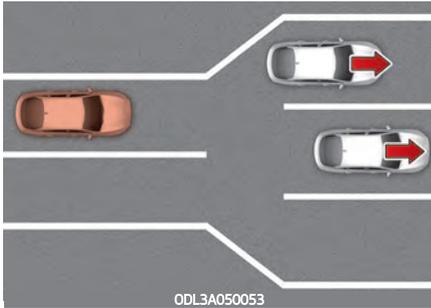
Wenn sich Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Auf Parkplätzen



Wenn sich ein vor Ihnen geparktes Fahrzeug von Ihnen entfernt, kann Sie die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug anfährt.

- An Mautstellen, Kreuzungen, usw.



Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen passieren oder wenn Fahrspuren zusammengeführt werden oder sich teilen, funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)(Fusions-Sensor)" auf Seite 5 - 80.

Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig)

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage



1. Kontrollleuchte Tempomatsteuerung (🚗/CRUISE)
2. Eingestellte Geschwindigkeit

Mit der Tempomatsteuerung können Sie schneller als 30 km/h fahren, ohne das Gaspedal zu betätigen.

Funktion des Systems *Geschwindigkeit einstellen*

1. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.
2. Drücken Sie bei der gewünschten Geschwindigkeit die Fahrassistenz-Taste. Die Sollgeschwindigkeit und die Tempomatanzeige (🚗 CRUISE) leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Typ A



Typ B



Eingestellte Geschwindigkeit erhöhen:



3. Lassen Sie das Gaspedal los. Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit auch dann bei, wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird.

* HINWEIS

An steilen Steigungen und bei Gefälle verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

- Drücken Sie den Schalter RES+ nach oben und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h
- Drücken Sie den Schalter RES+ nach oben und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h erhöht. Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt.

Geschwindigkeit verringern:



- Drücken Sie den Schalter SET- nach unten und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 1 km/h
- Drücken Sie den Schalter SET- nach unten und halten Sie ihn gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit beobachten. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h verringert. Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

System vorübergehend deaktivieren

Manuell

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischen durch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomatsteuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Automatisch



Die intelligente Tempomatsteuerung in folgenden Fällen beendet:

- Betätigen Sie das Bremspedal.
- Betätigen Sie das Kupplungspedal, falls das Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist.
- Schalten Sie in die Neutralstellung (N).

- Drücken Sie die Taste 0 am Lenkrad.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) aktiviert ist.
- Sie im Handschaltmodus auf 2. Gang herunterschalten.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird ausgeschaltet, aber die Tempomat-Kontrollleuchte (🚗 CRUISE) bleibt eingeschaltet.

Wiederaufnahme der Funktion



Drücken Sie den Schalter RES+ oder SET-.

Wenn Sie den Schalter RES+ nach oben oder den Schalter RES- nach unten drücken, wird die Fahrgeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den Schalter drücken, fährt das Fahrzeug wieder mit der voreingestellten Geschwindigkeit.

Die Fahrgeschwindigkeit muss über 30 km/h liegen, damit die Funktion wieder genutzt werden kann.

Funktion ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistententaste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte (🚗 CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistententaste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten, wenn sie nicht benutzt wird.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die Tempomatsteuerung verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land. Schalten Sie deshalb die Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Tempomat-Kontrollleuchte (🚗 CRUISE) ausgeschaltet ist.
- Die Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauer- geschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
 - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
 - Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen

- Bei Fahrten auf hügeligen oder windigen Straßen
 - Bei Fahrten in windigen Gebieten
 - Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Verwenden Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Intelligenter Tempomat (SCC) (ausstattungsabhängig)

Die intelligente Tempomatsteuerung erlaubt die Programmierung des Fahrzeugs auf eine konstante Geschwindigkeit und einen konstanten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, sodass Sie weder Gas- noch Bremspedal betätigen müssen.



1. Kontrollleuchte Tempomatsteuerung (🚦 CRUISE)
2. Eingestellte Geschwindigkeit

3. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

* HINWEIS

Betätigen Sie zur Aktivierung des intelligenten Tempomats mindestens einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Damit überprüfen Sie, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Teil zum Abbrechen der intelligenten Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung eingeschaltet bleibt (Tempomatsteuerung-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Tempomatsteuerung versehentlich aktiviert werden. Lassen Sie die intelligente Tempomatsteuerung ausgeschaltet (Tempomatsteuerung-Kontrollleuchte leuchtet nicht), wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht verwenden wollen.

- Verwenden Sie den intelligenten Tempomat nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Verwenden Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht, wenn es unsicher ist, das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beispiel:
 - Autobahnspurwechsel und Mautstation
 - Straßen, die von übermäßig vielen Stahlkonstruktionen umgeben sind (Bau einer Unterführung, Stahltunnel usw.)
 - Parkplatz
 - Fahrspuren neben Leitplanken auf der Straße
 - Glatte Fahrbahn mit Regen, Eis oder Schnee
 - Straße mit scharfen Kurven
 - Steile Hügel
 - Windige Straßen
 - Im Gelände
 - In Bau befindliche Straßen
 - Rüttelstreifen
 - Beim Durchfahren scharfer Kurven
 - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.

- Wenn die Fahrzeugerkennungsfähigkeit durch Veränderungen am Fahrzeug, die zu Niveauunterschieden an Front und Heck des Fahrzeugs führen, herabgesetzt ist.
- Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Beachten Sie bei eingeschaltetem intelligenten Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Der intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit der intelligenten Tempomatsteuerung bergab fahren.
- Eingeschränkte Sicht (Regen, Schnee, Smog usw.)
- Die Tempomatfunktion darf zur Vermeidung von Schäden nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.

- Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Beachten Sie immer die Straßen- und Verkehrsbedingungen, selbst wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

Funktionseinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System

Typ A



Typ B



1. Drücken Sie die Fahrassistenz-Taste, um das System einzuschalten. Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet danach auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für die intelligente Tempomatsteuerung kann wie folgt eingestellt werden:
 - Bewegen Sie den Schalter SET- nach unten und halten Sie ihn dort. Ihre eingestellte Fahrgeschwindigkeit ist unter 10 km/h und über 180 km/h.
3. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf. Die Anzeige für den Abstand auf dem Kombiinstrument leuchtet auf und die Anzeige CRUISE (Tempomatsteuerung) leuchtet kontinuierlich auf.

4. Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten; wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, kann die Geschwindigkeit verringert werden, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

* HINWEIS

- Wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen 10 ~ 30 km/h liegt, wenn Sie die Taste (🚦) / (🚦MODE) drücken, wird die Geschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung auf 30 km/h eingestellt.
- Das Symbol für die Fahrassistententaste kann je nach Fahrzeug unterschiedlich sein (🚦) / (🚦MODE).

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:



Bei jedem Drücken der Fahrzeugabstandstaste wechselt der Abstand zwischen Fahrzeugen wie folgt:

* HINWEIS

- Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h
 - Abstand 4 - etwa 52,5 m
 - Abstand 3 - etwa 40 m
 - Abstand 2 - etwa 32,5 m
 - Abstand 1 - etwa 25 m
- Der Abstand wird beim Neustart des Motors oder bei einer vorübergehenden Abschaltung des Systems auf den zuletzt eingestellten Abstand eingestellt.

Geschwindigkeit erhöhen



- Drücken Sie den Schalter RES+ nach oben und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h
- Drücken Sie den Schalter RES+ nach oben und halten Sie ihn gedrückt, während Sie auf dem Kombiinstrument die eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h. Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt. Sie können die Geschwindigkeit auf 180 km/h einstellen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter RES+ betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit steigt stark an, wenn Sie den RES+ Schalter nach oben drücken und halten.

Geschwindigkeit verringern



- Bewegen Sie den Schalter SET- nach unten und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 1 km/h
- Drücken Sie den Schalter SET- nach unten und halten Sie ihn gedrückt, während Sie auf dem Kombiinstrument die eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 10 km/h.

- Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Sie können die Geschwindigkeit auf 30 km/h einstellen.

Vorübergehendes Abbrechen der Funktion

Typ A



Typ B

Drücken Sie die Taste (O) oder betätigen Sie vorübergehend das Bremspedal, um die intelligente Tempomatsteuerung abzubrechen.

Wiederaufnahme der Funktion



Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit dem Hebel deaktiviert haben und die Funktion noch aktiviert ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Schalter nach oben bewegen. Wenn Sie den Schalter RES+ nach oben bewegen, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Die Fahrgeschwindigkeit muss über 10 km/h liegen, damit die Funktion wieder genutzt werden kann.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter bewegen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich abrupt erhöhen oder verringern, wenn Sie den Schalter drücken.

Funktion ausschalten

Typ A



Typ B



Drücken Sie die Taste (⊞) / (⊞MODE), um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.

*** HINWEIS**

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenten ausgestattet ist, halten Sie die Taste (⊞) / (⊞MODE) gedrückt, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomatsteuerung-Steuerung

Sie können die Empfindlichkeit der Fahrzeuggeschwindigkeitserkennung einstellen, wenn Ihr Fahrzeug hinter einem Fahrzeug fährt, um den festgelegten Abstand einzuhalten. Gehen Sie zu „Benutzereinstellungen → Fahrerassistenz → SCC Ansprechverhalten → Schnell/Normal/Langsam“ auf dem LCD-Display. Sie können eine der drei Stufen auswählen.

SCC Ansprechverhalten

- Schnell:
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist höher als die normale Geschwindigkeit.
- Normal:
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist normal.
- Langsam:
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist geringer als die normale Geschwindigkeit.

Aktivierte Funktion

Funktionsvoraussetzungen

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

Grundlegende Funktion

- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit liegt innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.
- 10~180 km/h
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle), TCS (Traktionskontrolle) oder ABS ist eingeschaltet.
- Die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle), TCS (Traktionskontrolle) oder das ABS ist nicht in Betrieb.
- Die Motordrehzahl liegt nicht in der roten Zone.
- Bremssteuerung durch Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht.
- Die Bremssteuerung der intelligenten Einparkhilfe funktioniert nicht.
- ISG ist nicht aktiv

Überholassistent

Der Überholbeschleunigungs-Assistent wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung der linke Blinker (Linkslenker) bzw. der rechte (Rechtslenker) eingeschaltet wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h
- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Ein Fahrzeug wird vor Ihrem Fahrzeug erkannt.
- Es ist keine Verzögerung erforderlich, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten

⚠️ WARNUNG

- Wenn der linke Blinker (Linkslenker) oder der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet, kann unser Fahrzeug vorübergehend beschleunigen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

- Unabhängig von der Fahrtrichtung Ihres Landes funktioniert der Überholassistent, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Wenn Sie die Funktion in Ländern mit anderer Fahrtrichtung verwenden, sollten Sie stets die Straßenverhältnisse prüfen.

Funktionsanzeige und -steuerung

Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.

Betrieb



Vorübergehend unterbrochen



• **Während des ESC-Betriebs**

1. Es wird angezeigt, ob sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und welcher Fahrzeugabstand ausgewählt ist.
2. Die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt.
3. Es wird angezeigt, ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und welcher Fahrzeugabstand eingestellt ist.

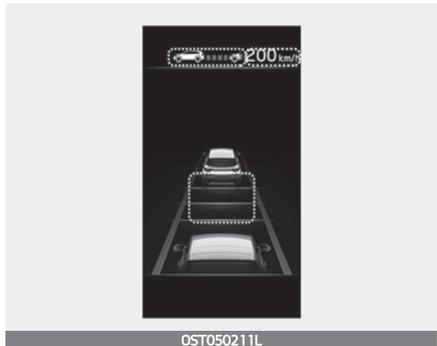
• **Bei vorübergehender Deaktivierung**

1.  Kontrollleuchte CRUISE wird angezeigt
2. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird abgedunkelt dargestellt.
3. Das vorausfahrende Fahrzeug und der Fahrzeugabstand werden nicht angezeigt.

*** HINWEIS**

- Der tatsächliche Abstand zu dem vorderen Fahrzeug wird angezeigt.
- Der Sollabstand kann je nach Fahrgeschwindigkeit und eingestelltem Fahrzeugabstand variieren. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die Änderung des Fahrzeugabstands gering sein, obwohl sich der Fahrzeugabstand geändert hat.

Vorübergehend beschleunigen



Wenn Sie bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Während die Geschwindigkeit steigt, blinken die eingestellte Geschwindigkeit, der Abstand und die Zielgeschwindigkeit am Kombiinstrument.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit dabei nicht automatisch gesteuert wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Funktion vorübergehend deaktiviert

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 190 km/h
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 10 km/h .
- Das Gaspedal wird längere Zeit ununterbrochen betätigt.
- Die Bedingungen für die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung sind nicht erfüllt.

Wenn die Funktion vorübergehend deaktiviert wird, erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert“ (oder „SCC (intelligente Tempomatsteuerung) deaktiviert“) auf dem Kombiinstrument, und der Fahrer wird durch ein akustisches Signal gewarnt.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Funktion vorübergehend deaktiviert wird, wird der Abstand zum vorderen Fahrzeug nicht mehr beibehalten. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Systembedingungen nicht erfüllt



Wenn die Fahrassistenten-Taste (🚗) bzw. der Schalter RES+ oder SET- gedrückt wird und die Betriebsbedingungen der Funktion nicht erfüllt sind, erscheint die Meldung „Betriebsbedingungen der intelligenten Tempomatsteuerung nicht erfüllt“ auf dem Kombiinstrument, und es wird ein Warnton ausgegeben.

Warnung vor den Straßenverhältnissen



In der folgenden Situation erscheint die Warnmeldung „Auf benachbarte Fahrzeuge achten“ auf dem Kombiinstrument und ein Warnton macht den Fahrer auf die Verkehrsverhältnisse vor ihm aufmerksam.

Das vorausfahrende Fahrzeug verschwindet aus dem Erkennungsbereich, wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei niedriger Geschwindigkeit den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

⚠️ WARNUNG

Behalten Sie Fahrzeuge oder Gegenstände, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahr- geschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu wahren.

Kollisionswarnung



Wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, erscheint bei hohem Kollisionsrisiko mit dem vorausfahrenden Fahrzeug die Warnmeldung „Kollisionswarnung“ auf dem Kombiinstrument, und für den Fahrer wird ein Warnton ausgegeben. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

⚠️ WARNUNG

- In den folgenden Situationen warnt die intelligente Tempomatsteuerung den Fahrer möglicherweise nicht vor einer Kollision:

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering, oder die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist schneller als oder ähnlich der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist sehr gering, oder es steht.
- Das Gaspedal wird direkt nach dem Einschalten der intelligenten Tempomatsteuerung betätigt.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise unerwartete und plötzliche Situationen oder komplexe Fahrsituationen nicht, daher sollten Sie immer auf die Verkehrsbedingungen achten und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.
- Schalten Sie deshalb die intelligente Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Veränderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.

- Öffnen Sie die Tür nicht und verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, selbst wenn das Fahrzeug steht.
- Achten Sie immer auf die ausgewählte Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer schweren Kollision kommen.
- Wenn beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug dieses Fahrzeug verschwindet, kann die Funktion plötzlich auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigen. Fahren Sie vorausschauend und rechnen Sie stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei Bergauffahrt abnehmen und bei Bergabfahrt ansteigen.
- Rechnen Sie immer mit plötzlich auftretenden Situationen wie dem plötzlichen Einscheren eines Fahrzeugs.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, sollten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen ausschalten.

- Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise ein Hindernis vor dem Fahrzeug nicht und verursacht eine Kollision. Fahren Sie vorausschauend, damit nicht plötzlich unerwartete Situationen auftreten können.
- Fahrzeuge, die vor Ihnen häufig die Spur wechseln, können die Systemreaktion verzögern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in einer benachbarten Spur befindet. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Umgebung und fahren Sie sicher, auch wenn keine Warnmeldung erscheint oder kein Warnton ertönt.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, werden die Warnmeldung der intelligenten Tempomatsteuerung und deren Warnton möglicherweise unterdrückt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.

- Der Fahrzeughersteller haftet nicht für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die vom Fahrer verursacht werden.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.

* HINWEIS

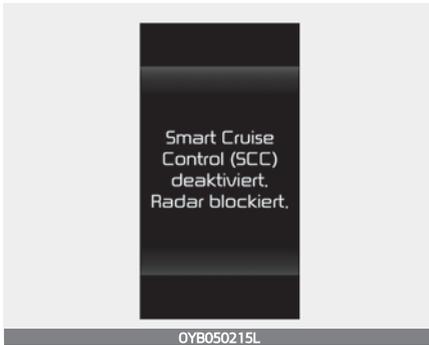
- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera oder des Eckradars vorn.
- Möglicherweise hören Sie ein Geräusch, wenn die Bremse durch die intelligente Tempomatsteuerung gesteuert wird.

Fehlfunktionen und Einschränkungen Funktionsstörung



Die Meldung erscheint, wenn die intelligente Tempomatsteuerung nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie die Funktion in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Funktion deaktiviert



Wenn die vordere Radarabdeckung oder der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verringern, so dass die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert ist.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert. Radar blockiert oder verdeckt“ (oder „SCC (Intelligente Tempomatsteuerung) deaktiviert. Radar blockiert“) und die Warnleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

⚠️ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funk-

tioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.

⚠️ ACHTUNG

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert in manchen Bereichen (wie offenem Gelände) möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Start des Motors keinerlei Objekte erkannt.

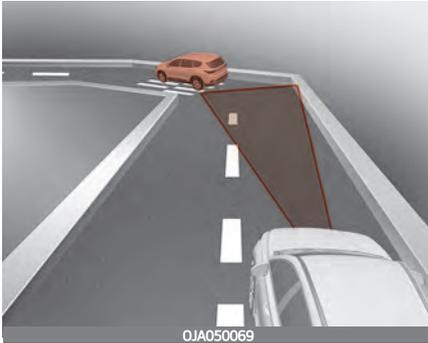
Grenzen der Funktion

Unter folgenden Umständen funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig oder die Funktion wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.

- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert.
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z. B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist zu klein oder sieht nicht normal aus (ist beispielsweise geneigt, gekippt usw.)
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vorne ein.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbahnbrücke
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Das vorausfahrende Fahrzeug besteht aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.

- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Fahrten in einer Kurve
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie fahren instabil.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, Baustelle, auf einer unbefestigten oder teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.



• Kurvenfahrt

In Kurven erkennt die intelligente Tempomatsteuerung ein Fahrzeug in der gleichen Spur möglicherweise nicht und beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert werden, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie in Kurven die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.

Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit kann aufgrund eines Fahrzeugs in der benachbarten Fahrspur reduziert werden.

Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung erlauben.



• Fahren auf Steigungen



Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie an Steigungen die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Fahrbahn und den Verkehrsbedingungen vor Ihnen.



- Fahrspurwechsel

[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet.

Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsweg einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand einzuhalten.

- Fahrzeug erkennen

In den folgenden Fällen können Fahrzeuge in Ihrer Fahrspur nicht vom Sensor erfasst werden:

- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. plötzlich abbremsende Fahrzeuge
- Fahrzeuge in Gegenrichtung
- Angehaltene Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. mit Anhänger
- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder

- Sonderfahrzeuge
- Tiere und Fußgänger

In den folgenden Fällen kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom Sensor erfasst werden:

- Fahrzeuge mit größerer Bodenhöhe oder Fahrzeuge mit Lasten, die aus dem Heck des Fahrzeugs herausragen.
- Fahrzeuge, bei denen die Vorderseite durch schwere Lasten angehoben ist.
- Sie lenken Ihr Fahrzeug.
- Fahren auf engen oder kurvigen Straßen

Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung aus dem Sichtfeld gerät, kann Ihr Fahrzeug beschleunigen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt die intelligente Tempomatensteuerung das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält.

Spurhalteassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent ist so konzipiert, dass er Fahrbahnmarkierungen oder Fahrzeuge auf der Straße erkennt und die Lenkung des Fahrers unterstützt, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 80.

Funktionseinstellungen *Einstellen der Funktionen für das System*

Ein-/Ausschalten der Funktion (ON/OFF)



Drücken Sie, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON steht, die Taste für den Spurhalteassistenten am Lenkrad, um den Spurhalteassistenten einzuschalten. Die weiße oder grüne Kontrollleuchte (☺) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Funktion des Systems

Warnung und Kontrolle

Spurfolgeassistent



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden und Ihre Fahrgeschwindigkeit unter 200 km/h liegt, leuchtet die grüne Kontrollleuchte (☺) des Kombiinstrumentes auf, und die Funktion hält das Fahrzeug in der Spur, indem es das Lenkrad steuert.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Lenkrad nicht gesteuert wird, blinkt die grüne Kontrollleuchte (☺) und wechselt auf weiß.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände am Lenkrad lassen“, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

- Erste Stufe: Warnmeldung
- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.



Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent (LFA) deaktiviert“ und der Spurhalteassistent (LFA) wird automatisch deaktiviert.

⚠️ WARNUNG

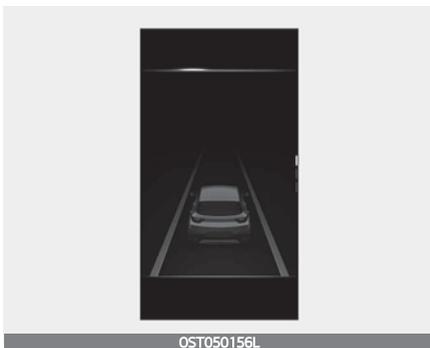
- Der Spurfolgeassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da das System möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

*** HINWEIS**

- Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Funktionen im Infotainmentsystem finden Sie unter "LCD-Display (für Kombiinstrument Typ B)" auf Seite 4 - 73.
- Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt



- Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurhalteassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.
- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängiger an.

Fehlfunktionen und Einschränkungen

Funktionsstörung



Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent (LFA) überprüfen“ auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

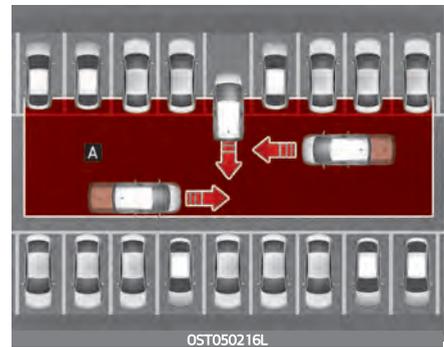
Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Funktion finden Sie unter „Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 5 - 97.

Grenzen der Funktion

Weitere Einzelheiten zu „Einschränkungen der Funktion“ finden Sie unter „Aktiver Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 5 - 97.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem soll Fahrzeuge erkennen, die sich beim Zurücksetzen des Fahrzeugs von der linken und rechten Seite nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen.



[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

⚠️ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs variieren.

* HINWEIS

Im folgenden Text wird das hintere Querverkehr-Erkennungssystem als hinteres

Querverkehr-Sicherheitssystem bezeichnet.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Radarsensoren in den hinteren Ecken finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 105.

Funktionseinstellungen Hinteres Querverkehr- Erkennungssystem



Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz“ → Parksicherheit → Querverkehrssicherheit hinten“, um das hintere Querverkehr-Warnsystem ein- bzw. auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird das hintere Querverkehr-Erkennungssystem immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

Warnzeitpunkt



Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option „Fahrerassistenz“ → „Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems zu ändern.

Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gestellt. Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch der Warnzeitpunkt anderer Fahrerassistenz-Funktionen ändern.

⚠ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts gilt für alle Funktionen des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems.

- Auch wenn „Normal“ als Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann der erste Warnzeitpunkt als zu spät empfunden werden, wenn sich Fahrzeuge von der linken und rechten Seite mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Wählen Sie „Verzögert“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

*** HINWEIS**

Wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) wieder auf ON gestellt wird, behält der Warnzeitpunkt die letzte Einstellung bei.

Funktion des Systems **Funktionswarnung**

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem warnt den Fahrer vor einer drohenden Kollision.

Kollisionswarnung



Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, das sich von der hinteren linken/rechten Seite Ihres Fahrzeugs nähert, blinkt der Außenspiegel, und eine Warnung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

Die Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Schalthebel für das Fahrzeug wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 8 km/h.
- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich maximal 25 m von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.

- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h

* HINWEIS

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird eine Warnung ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug von der linken oder rechten Seite nähert, selbst wenn die eigene Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h beträgt.

⚠️ WARNUNG

- Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie das hintere Querverkehr-Erkennungssystem verwenden:
- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie überhören möglicherweise den Warnton des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems, wenn die Umgebung laut ist.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem kann den Fahrer je nach Straßen- und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.

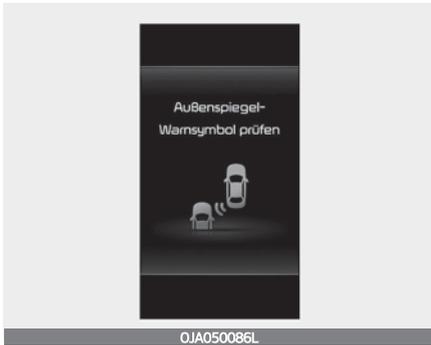
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf das hintere Querverkehr-Erkennungssystem. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

Fehlfunktionen und Einschränkungen

Funktionsstörung



Wenn das hintere Querverkehr-Erkennungssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und die Funktion schaltet sich automatisch aus oder wird in seiner Funktionalität eingeschränkt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt Ihnen, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



Wenn die Warnleuchte des Außen spiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenpiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Funktion deaktiviert



Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger angebracht ist, kann sich die Erkennungsleistung verringern und das hintere Querverkehr-Erkennungssystem vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Querverkehr-Erkennungssystem deaktiviert. Radar blockiert“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das System arbeitet normal, nachdem solche Fremdkörper bzw. Anhänger usw. entfernt wurden.

Wenn die Funktion nach dem Entfernen nicht normal arbeitet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das hintere Querverkehr-Erkennungssystem möglicherweise nicht richtig.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wo nach dem Starten des Motors keinerlei Objekte erkannt werden.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie das hintere Querverkehr-Erkennungssystem aus, wenn Sie einen Anhänger, Träger usw. anbringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das hintere Querverkehr-Erkennungssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

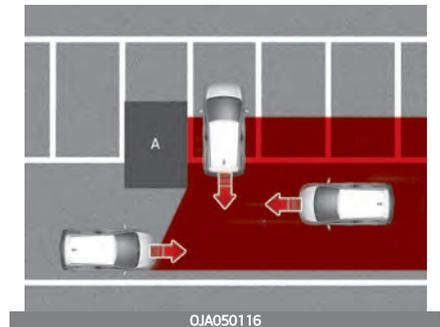
Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion ist möglicherweise beeinträchtigt oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume stehen oder Gras wuchert.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

⚠️ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen des hinteren Eckradars finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 105.

⚠️ WARNUNG



[A]: Struktur

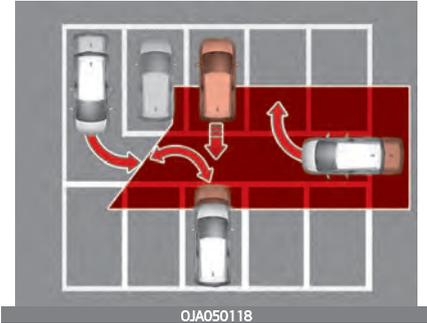
- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem

Fahrhinweise

Fall warnt die Funktion den Fahrer unter Umständen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

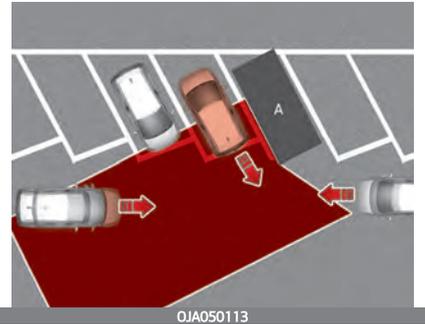


- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die in der Nähe Ihres Fahrzeugs parken oder ausfahren (z. B. ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausfährt, ein Fahrzeug, das im Heckbereich parkt oder ausfährt, ein Fahrzeug, das sich Ihrem Fahrzeug nähert und wendet usw.). In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer warnen, obwohl keine Gefahr besteht.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)

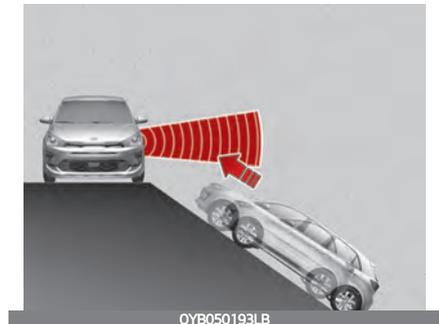


[A]: Fahrzeug

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist

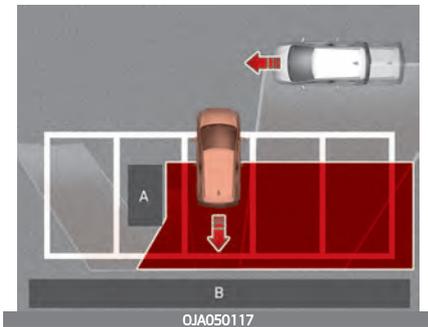
Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer unter Umständen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer unter Umständen nicht, wenn dies erforderlich ist. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



[A]: Aufbau, [B]: Wand

- Einparken in der Nähe von Bauten.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer warnen, obwohl keine Gefahr besteht.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

Wenn das Fahrzeug rückwärts geparkt wird: Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen,

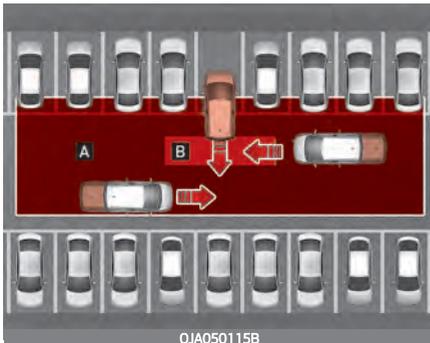
die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer warnen, obwohl keine Gefahr besteht. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, wird empfohlen, die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion wird möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem soll Fahrzeuge erkennen, die sich beim Zurücksetzen des Fahrzeugs von der linken und rechten Seite nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen. Außerdem wird zur Vermeidung einer Kollision der Bremsassistent angewandt.



[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

[B]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs variieren.

* HINWEIS

Im folgenden Text werden das hintere Querverkehr-Erkennungssystem und der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent als hintere Querverkehr-Sicherheitssystem bezeichnet.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Sensoren des Eckradars hinten finden Sie unter "Totwinkel-Erken-

nungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 5 - 105/“Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 5 - 115.

Funktionseinstellungen

Einstellen der Funktionen für das System



Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem

Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz“ → „Parksicherheit“ → „Querverkehrssicherheit hinten“, um das hintere Querverkehr-Warnsystem ein- bzw. auszuschalten.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird das hintere Querverkehr-Erkennungssystem immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Aus“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Um-

gebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

* HINWEIS

- Zu den Einstellungen für das hintere Querverkehr-Erkennungssystem gehören das Querverkehrs-Warnsystem und der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent.
- Wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gestellt wird, wird das Querverkehr-Erkennungssystem immer eingeschaltet.

Warnzeitpunkt



Wählen Sie, wenn der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungsmenü die Option „Fahrerassistenz“ → „Warnungszeitpunkt“, um die Aktivierungszeit für die erste Warnung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems zu ändern.

Bei der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Warnzeitpunkt auf „Normal“ gesetzt. Wenn Sie die Warnzeit ändern, ändert sich gegebenenfalls auch die Warnzeit anderer Fahrerassistenzfunktionen.

Machen Sie sich immer mit den Warnzeiten vertraut, bevor Sie Warnzeiten ändern.

Funktion des Systems

Funktionswarnung und -kontrolle

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem warnt und steuert das Fahrzeug je nach Kollisionsgefahr: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“.

Kollisionswarnung



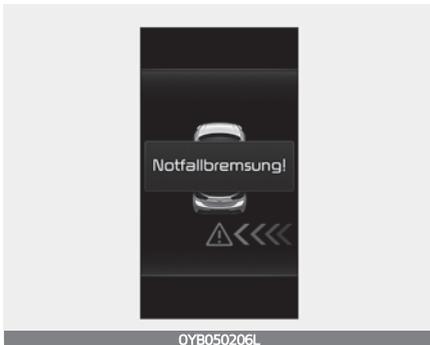
Links



Rechts



Rechts



- An Ihrem Fahrzeug blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Schalthebel für das Fahrzeug wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 8 km/h.
- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich maximal 1,5 m von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit Fahrzeugen zu verhindern, die sich von links und rechts nähern.

⚠️ WARNUNG

Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung überprüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung ca. 2 Sekunden lang angehalten wurde.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung der Funktion automatisch ab, wenn der Fahrer das Bremspedal übermäßig stark betätigt.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton erzeugt.
- Sie überhören möglicherweise den Warnton des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems, wenn die Umgebung laut ist.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem wird eventuell nicht aktiviert, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei Aktivierung des hinteren Querverkehr-Erkennungssystems kann das Fahrzeug plötzlich anhalten und Mitfahrer verletzen oder lose Gegenstände verschieben. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn es ein Problem mit dem hinteren Querverkehr-Erkennungssystem gibt, funktioniert die Grundbremsfunktion des Fahrzeugs normal.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung der Funktion automatisch ab, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt.

Fahrhinweise

- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Das Totwinkel-Sicherheitssystem kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht nur auf das hintere Querverkehr-Erkennungssystem. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie das Querverkehr-Erkennungssystem hinten niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ ACHTUNG

- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.
- Nur in den folgenden Situationen wird eine Warnung ausgegeben:
 - Die ESC-Warnleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

* HINWEIS

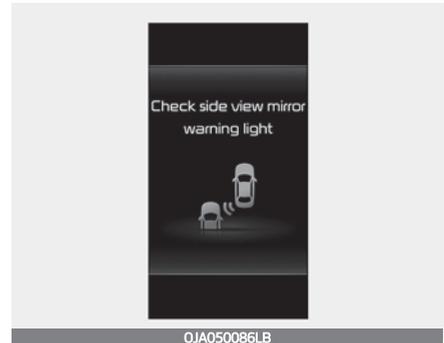
- Der Fahrer muss sofort das Bremspedal treten und die Umgebung des Fahrzeugs prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.
- Nach Schalten in Position R (Rückwärtsgang) wird die Bremssteuerung einmalig für das linke und das rechte Fahrzeug aktiviert.

Fehlfunktionen und Einschränkungen

Funktionsstörung



Wenn das hintere Querverkehr-Erkennungssystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und die Funktion schaltet sich automatisch aus oder wird in seiner Funktionalität eingeschränkt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Funktion deaktiviert



Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger angebracht ist, kann sich die Erkennungsleistung verringern und das hintere Querverkehr-Erkennungssystem vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Querverkehr-Erkennungssystem deaktiviert. Radar blockiert“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Dies ist keine Fehlfunktion.

Das System arbeitet normal, nachdem solche Fremdkörper bzw. Anhänger usw. entfernt wurden.

Halten Sie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren immer sauber.

Wenn die Funktion nach dem Entfernen nicht normal funktioniert. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das hintere Querverkehr-Erkennungssystem möglicherweise nicht richtig.
- Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wo nach dem Starten des Motors keinerlei Objekte erkannt werden.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie das hintere Querverkehr-Erkennungssystem aus, um einen Anhänger, Träger usw. anzubringen, und entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um das hintere Querverkehr-Erkennungssystem zu verwenden.

Grenzen der Funktion

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion ist möglicherweise beeinträchtigt oder wird unter den folgenden Umständen unerwartet aktiviert:

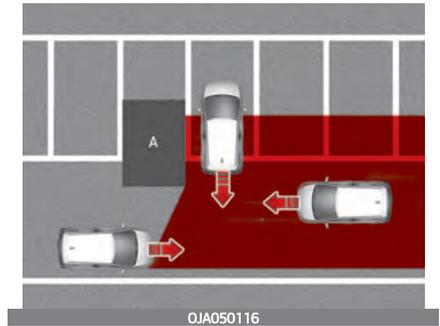
- Abfahrt von Stellen, wo Bäume stehen oder Gras wuchert.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Nach Instandsetzung der Bremse
- Der ferngesteuerte intelligente Parkassistent ist aktiv.

Weitere Einzelheiten zu den Beschränkungen des Eckradars hinten finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 105/"Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5 - 115.

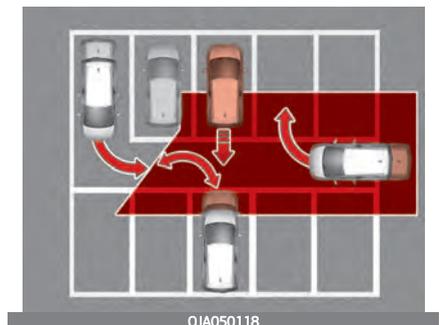
⚠️ WARNUNG



[A]: Struktur

- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

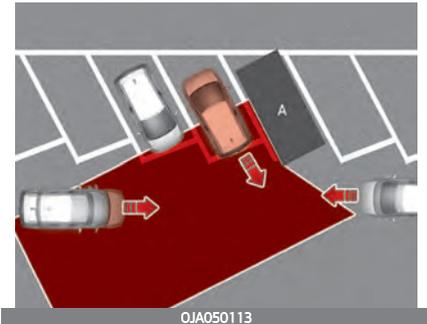


Fahrhinweise

- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die in der Nähe Ihres Fahrzeugs parken oder ausfahren (z. B. ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausfährt, ein Fahrzeug, das im Heckbereich parkt oder ausfährt, ein Fahrzeug, das sich Ihrem Fahrzeug nähert und wendet usw.). In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



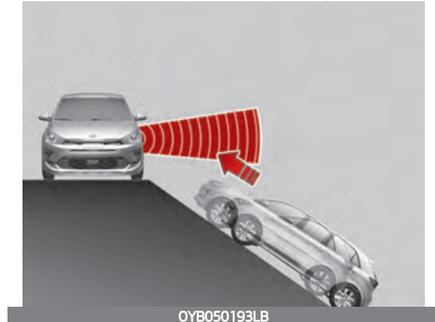
[A]: Fahrzeug

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

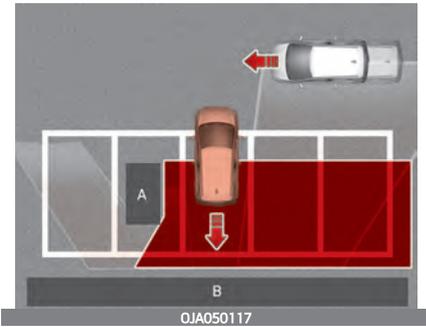


- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠️ WARNUNG

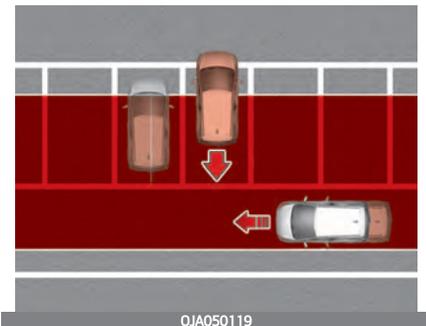


[A]: Aufbau, [B]: Wand

- Einparken in der Nähe von Bauten.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



- Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.

Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, wird empfohlen, die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn sie durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die hintere Querverkehr-Erkennungsfunktion wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)

Die Funkfrequenzkomponenten (Eckradar hinten) erfüllen:

Für die USA und amerikanische Territorien, Mikronesien, Dominikanische Republik, Honduras



OYB060040L

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

CAUTION TO USERS

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

OYB060041L

Für Kanada

Model: RS4
IC: 2694A – RS4

This device contains licence-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause interference.
- (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.;

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

This equipment complies with ISSED radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements ISSED établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps. Ce transmetteur ne doit pas être placé au même endroit ou utilisé simultanément avec un autre transmetteur ou antenne.

OYB060042L

Für Taiwan

電信法第 48 條, 低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機, 非經許可, 公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信; 經發現有干擾現象時, 應立即停用, 並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信, 指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12

Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.

Article 14

The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

OYB060043L

Für Indonesien

54473/SDPPI/2018

6051

OYB060044L

Für Malaysia



OYB060045L

Für Singapur

Complies with
IMDA Standards
DA 103238

OYB060046L

Für Vietnam

Suntech VietNam Technology
Company Limited
C0173191017AF0442



ICT

OYB060047L

Für Brasilien



OYB060048L

This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law under the grant ID n° : 204-750001
 This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid)

本製品は、電波法に基づく特定無線設備の技術基準適合証明などを受けております。認証番号: 204-750001
 本製品の改造は禁止されています。(適合証明番号などが無効となります。)

OYB060051L

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados

OYB060049L

Für die Ukraine



UA RF: 1HELLARS4

OYB060052L

Für Mexiko

Radar de corto alcance
 RS4
 Hella KGaA Hueck & Co
 IFETEL: RLVHERS17-0286

“La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
 (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.”

OYB060050L

Цим HELLA GmbH & Co. KGaA заявляє, що радіотехнічне обладнання типу RS4 відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання та Директи вi 2014/53/ЄС.

Повний текст декларації про відповідність доступний за адресою: www.hella.com/hyundai

Частотний діапазон: 24,05 – 24,25 ГГц
 Потужність передачі: 20 дБм (макс.) EIRP

OYB060053L

Für Japan

Für Jordanien

TRC No. TRC/LPD/2017/63

OYB060054L

Für Oman

OMAN - TRA
TRA/TA-R/3957/17
D080134

OYB060055L

Für die Vereinigten Arabischen Emirate

TRA
Registered No:
ER53878/17
Dealer No:
DA44932/15

OYB060056L

Für Botsuana

BTA
REGISTERED No :

BOCRA/TA/2018/3372

OYB060057L

Für Ghana

NCA Approved: 1R3-1M-7E1-0B7

OYB060058L

Für Sambia

 **ZICTA**
ZMB/ZICTA/TA/2017/6/7

OYB060059L

Für Jamaika

This product contains a Type Approved Module by Jamaica: SMA – “RS4”

OYB060060L

Für Paraguay

PARAGUAY

CONATEL
NR:2017-07-1-0000220

OYB060061L

Für Usbekistan



Für Mosambik



Europa und Länder, in denen die CE-Zertifizierung gilt



Wirtschaftlicher Betrieb

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren wirken sich darauf aus, wie viele Kilometer Sie pro Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Fahren Sie langsam an und vermeiden Sie Schaltvorgänge bei Vollgas. Behalten Sie eine gleichmäßige Fahrgeschwindigkeit bei. Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr.
- Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen, um unnötige Bremsmanöver zu vermeiden. Dies vermindert auch den Bremsverschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Besonders auf Autobahnen ist das Fahren mit mäßiger Geschwindigkeit eine wirkungsvolle Methode, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und zu einem erhöhten Verschleiß der betreffenden Bauteile führen. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenden Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Schlechte Ausrichtung führt dazu, dass die Reifen ungleichmäßig verschleiben. Sie kann außerdem andere Probleme sowie einen höheren Kraftstoffverbrauch verursachen.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch und die Wartungskosten gering zu halten, lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem "Wartungsplan" auf Seite 7 - 13 warten. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen verwenden, müssen Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden (Details siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)]" auf Seite 7 - 22 und "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]" auf Seite 7 - 31).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Sorgen Sie vor, indem Sie das Fahrzeug sauber und frei von korrosionsfördernden Substanzen halten. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Das zusätzliche Gewicht kann einen höheren Kraftstoffverbrauch zur Folge haben und die Korrosion fördern.
- Beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht unnötig. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten müssen, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie losfahren wollen.
- Denken Sie daran: Ihr Fahrzeug benötigt keine längere Aufwärmphase. Nach Starten des Motors lassen Sie ihn 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Lassen Sie bei sehr geringen Außentemperaturen den Motor etwas länger warmlaufen.
- Fahren Sie den Motor nicht unter- oder übertourig. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Wenn dies auftritt, schalten Sie in einen kleineren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
- Verwenden Sie die Klimaanlage sparsam. Da die Klimaanlage vom Motor angetrieben wird, steigt der Kraftstoffverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage an.
- Geöffnete Fenster können den Kraftstoffverbrauch bei höheren Geschwindigkeiten erhöhen.

- Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Abgeschalteter Motor bei Bewegung

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkradschloss einrasten. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken können, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Hinweise für besondere Fahrbedingungen

Gefährliche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

⚠️ WARNUNG

ABS

Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.

- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

⚠️ WARNUNG

Herunterschalten

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Änderung der Reifendrehzahl kann dazu führen, dass die Reifen zu rutschen beginnen. Seien Sie beim Herunterschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Überschlaggefahr vermindern (für X-LINE)

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als CUV (Crossover Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. CUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind. Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufriedenstellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen.

Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern. Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

WARNUNG

Ersatzreifen

Verwenden Sie immer die im Reifenkapitel der Anleitung angegebene Reifengröße und Reifenart. Einbau von abweichenden Reifen kann die Sicherheit und Leistung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie danach bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe abwechselnd in den Rückwärtsgang (R) und in den ersten Gang (1) und bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe in die Fahrstufe R (rückwärts) und in eine Vorwärtshahrstufe. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug freizufahren, können zu Überhitzen des Motors sowie zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠ WARNUNG

Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder nicht durchdrehen, insbesondere nicht bei Geschwindigkeiten über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

* HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit ESC-System (ausstattungsabhängig) ausgestattet ist, muss dieses vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risiko-reicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blendungen durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter erschweren die Sicht bei Dunkelheit.

- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht mit rutschigen Fahrbahnen rechnen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠️ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Beachten Sie die Reifenluftdruckwerte unter "Reifen und Räder" auf Seite 8 - 05.
- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Durch abgefahrene Reifen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Weitere Informationen und Angaben zum minimalen Reifenprofil finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 7 - 60.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

Fahren bei Winterwetter



Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um Fahrprobleme bei Winterwetter zu minimieren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Achten Sie bei der Anbringung von Winterreifen an einem Fahrzeug darauf, dass sie die gleiche Größe wie die ursprünglichen Reifen haben. Verwenden Sie zudem Reifen, die in diesem Handbuch empfohlen werden. Die Verwendung von anderen als den empfohlenen Reifen kann zu ungewöhnlichen Geräuschen bei der Fahrt führen. Das Höchstgewicht, dem Reifen standhalten können, ist je nach Fahrzeug unterschiedlich. Stellen Sie daher sicher, dass Sie Reifen der richtigen Größe verwenden. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Beachten Sie, dass die Traktion von Winterreifen auf trockenen Straßen nicht so hoch ist wie mit den Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

※ Empfohlene Reifen

185/65 R15	205/55 R17
Kumho (WINTERCRAFT WP71)	
Continental (CONTI PREMIUM CONTACT5, WINTER CONTACT TS850P)	

⚠ WARNUNG

Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Verwenden Sie als Schneeketten feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 12 mm. Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

⚠ ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S“ entsprechen.
- Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 bis 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.
- Fahren Sie auch bei montierter vorgesehener Kette keine volle Drehung (fahren Sie nicht mit voll eingeschlagenem Lenkrad). (Fahren Sie eine volle Wendung nur bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h.)
- Verwenden Sie keine Reifenketten, wenn Ihr Fahrzeug Reifen der Größe 205/45R17 hat; sie können das Fahrzeug beschädigen (Rad, Fahrwerk und Karosserie).

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezo- genen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠ WARNUNG

Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠️ WARNUNG**Schneeketten**

- Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.
- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Schneekettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.

⚠️ ACHTUNG

- Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werksseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, das Kühlmittel auszutauschen bzw. aufzufüllen. Siehe "Wartungsplan" auf Seite 7 - 13.

Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung vor (siehe "Optimale Batteriewartung" auf Seite 7 - 55). Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09 für Empfehlungen. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in "Wartungsplan" auf Seite 7 - 13 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Spritzen Sie handelsüblichen Enteisener oder Glycerin in die Schließzylinder, um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteisener ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel abtauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia-Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie nur vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang bzw. den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) einlegen, und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Prüfen Sie daher bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Anhängerbetrieb (für Europa)

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen wollen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs

überlastet werden – oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠️ WARNUNG

Zulässiges Höchstgewicht

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass das Gesamtgewicht des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, müssen Sie ISG und LKA ausschalten.

* HINWEIS

Nur Europa

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg überschritten werden, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h 80 km/h

- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h; der Hinterreifendruck sollte mindestens 20 kPa über dem normalen Reifendruck liegen, der ohne angehängten Anhänger empfohlen wird.

⚠️ ACHTUNG

Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um die Anhängelast für Ihr Fahrzeug genau festzustellen, lesen Sie bitte die Informationen unter "Anhängergewicht" auf Seite 5 - 227.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb sowie Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zudem erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Zugbelastung ergibt.



* HINWEIS

Position der Anhängerzugvorrichtungen

Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

5

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen oder andere Stoßfängerzugvorrichtungen. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia-Händler/Servicepartner erhältlich.

Sicherungsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherungsketten verbunden sein. Führen Sie die Sicherungsketten über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherungsketten finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherungsketten. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherungsketten dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Ändern Sie nichts an der Bremsanlage des Fahrzeugs.

WARNUNG

Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegeleinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Funktionsbeschränkungen (für Smartstream G1.0 T-GDi)

Beschränkungen zum Verhindern von Überhitzen im Anhängerzugmodus



Wenn die vorstehende Warnung beim Ziehen eines Anhängers erscheint, kann zum Verhindern von Überhitzen des Motors/Getriebes die Leistung beschränkt werden bzw. das Schaltgetriebe möglicherweise nicht verfügbar sein.

- Pop-up-Zustand
 - Bei einer bestimmten Steigung oder bei Ziehen eines Anhängers ist der aktuelle Drehmomentwert höher als der Sollwert. (Als Schleppmodus bewertet)
 - Wenn der Atmosphärendruck unter bestimmten Bedingungen liegt. (In großer Höhe über NN)

- Wenn die Temperatur von Motoröl, Kühlmittel oder Umgebungsluft höher als der Sollwert ist. (Als thermaler Schaden des Motorraums bewertet)

- Pop-up-Freigabezustand
 - Wenn das Solldrehmoment unter der Eingangsbedingung liegt.
 - Wenn die Temperatur von Motoröl, Kühlmittel oder Umgebungsluft unter dem Sollwert liegt.
 - Wenn der Atmosphärendruck über bestimmten Bedingungen liegt.

Fahrzeugabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen niedrigeren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um eventuelles Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für Anhänger ohne Bremsen liegt und wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie in der Fahrstufe D fahren, wenn Sie den Anhänger ziehen.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe (D) ist die Wärmeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

ACHTUNG

- Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung „H - HOT (130 °C)“ überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.

- Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.
- Wenn sich der Motor überhitzt (auch wenn die Anzeige der Motorkühlmitteltemperatur nicht auf „H“ steht), wird in den Schutzmodus gewechselt. In diesem Fall kann die Fahrgeschwindigkeit automatisch begrenzt werden, um den Motor zu schützen. Das bedeutet, dass die Fahrgeschwindigkeit auch sinkt, wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Bei Fahrzeugen mit einem Doppelkupplungsgetriebe kann sich die Kupplung im Getriebe im Anhängerbetrieb bei steiler Bergauffahrt überhitzen.

Wenn die Kupplung überhitzt, wird der Sicherheitsmodus aktiviert. Bei aktiviertem Sicherheitsmodus beginnt die Ganganzeige im Kombiinstrument zu blinken und ein Warnsignal ertönt.

Dann erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und das Fahrzeug fährt unruhig. Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern.

Um wieder normale Fahrbedingungen herzustellen, müssen Sie das Fahrzeug anhalten und einige Minuten lang die Fußbremse betätigen, bevor Sie weiterfahren.

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

⚠️ WARNUNG

Parken am Berg

Das Parken eines Fahrzeugs mit angekuppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in die Parklücke. Drehen Sie das Lenkrad in Richtung Bordstein (rechts, wenn Sie bergab stehen, links, wenn Sie bergauf stehen).

2. Bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Wenn das Fahrzeug ein Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe besitzt, stellen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.
5. Starten Sie das Fahrzeug, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie in die Neutralstellung, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam das Bremspedal los, bis die Unterlegkeile des Anhängers die Last aufnehmen.
6. Betätigen Sie wieder die Bremse, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie das Fahrzeug in den Rückwärtsgang R (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) bzw. in die Parkstufe P (Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe).

7. Schalten Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, lassen Sie jedoch die Feststellbremse betätigt.

WARNUNG

Feststellbremse

Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist.

Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe in den Leerlauf oder schalten Sie bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P). Betätigen Sie die Bremsen, während Sie folgende Vorgänge durchführen:
 - Lassen Sie den Motor an.
 - Legen Sie einen Gang ein und
 - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.

3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatikgetriebeflüssigkeit, das Achsschmier- und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen Ihnen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch Anhänger und Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

ACHTUNG

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.
- Schalten Sie den Motor nicht aus, wenn die Kühlmittelanzeige Überhitzung anzeigt. (Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, um ihn abzukühlen)
- Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand des Getriebeöls häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.

- Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Vertragshändler.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keine Lasten mit Ihrem Fahrzeug, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.

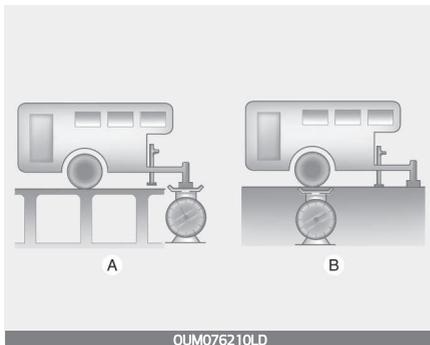
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h)
- Fahren Sie auf längeren Steigungen nicht schneller als 70 km/h
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Nur Europa

Element		Smartstream G1.0 T-GDI		Smartstream G1.0 T-GDI 48V HEV		Smartstream G1.2	(Benzinmotor) 1.4 MPI	
		6 M/T	7DCT	6iMT	7DCT	5 M/T	6 M/T	6 A/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers / kg	ungebremst	450	450	450	450	450	450	450
	Gebremst	1.110	1.110	900	900	910	1.000	800

Element	Smartstream G1.0 T-GDi		Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV		Smartstream G1.2	(Benzinmotor) 1.4 MPI	
	6 M/T	7DCT	6iMT	7DCT	5 M/T	6 M/T	6 A/T
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung / kg	75						
Empfohlener Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung / mm	805						

Anhängergewicht



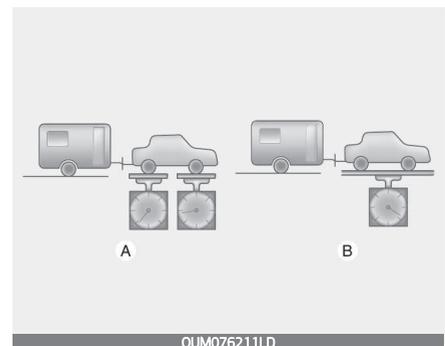
A: Stützlast

B: Gesamtgewicht Anhänger

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



A: Bruttoachsgewicht

B: Fahrzeug-Gesamtgewicht

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängeladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

WARNUNG

Anhänger

- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
 - Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.
 - Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.
-

Fahrzeuggewicht

In diesem Abschnitt finden Sie eine Anleitung zum richtigen Beladen des Fahrzeugs, damit die Auslegungsnennwerte beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe bezieht sich auf das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Zertifizierungsschild angegeben, das sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller befindet.

Überladung

WARNUNG

Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

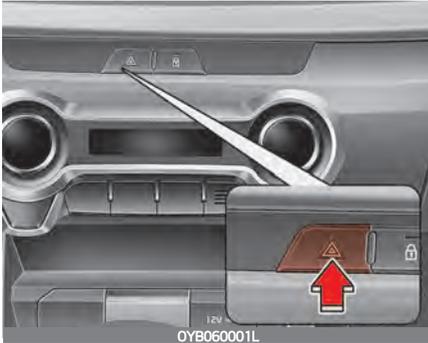
Warnsignal	6 - 03
• Warnblinkanlage.....	6 - 03
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt	6 - 03
• Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt.....	6 - 03
• Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben.....	6 - 04
• Wenn der Motor während der Fahrt absäuft.....	6 - 04
Wenn der Motor nicht anspringt	6 - 05
• Wenn der Motor nicht oder langsam dreht.....	6 - 05
• Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt.....	6 - 05
Starthilfe	6 - 06
• Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	6 - 06
• Fahrzeug anschieben.....	6 - 08
Wenn der Motor zu heiß wird	6 - 09
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	6 - 11
• System im Überblick.....	6 - 11
• TPMS-Einstellung.....	6 - 11
• Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks.....	6 - 13
• Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems.....	6 - 15
• Referenz: Status der Anzeigeleuchte.....	6 - 16
Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad)	6 - 16
• Wagenheber und Werkzeug.....	6 - 16
• Ersatzrad ausbauen und verstauen.....	6 - 17
• Rad wechseln.....	6 - 18
• Wagenheber-Aufkleber.....	6 - 26
• EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber.....	6 - 28

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit).....	6 - 29
• Einleitung.....	6 - 30
• Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit).....	6 - 31
• Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits.....	6 - 32
• Verteilung des Dichtmittels.....	6 - 34
• Reifendruck prüfen.....	6 - 35
• Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen- Mobilitäts-Kits.....	6 - 36
• Technische Daten.....	6 - 36
Abschleppen.....	6 - 37
• Abschleppdienst.....	6 - 37
• Abnehmbare Abschleppöse	6 - 38
• Abschleppen im Notfall.....	6 - 38
Notfallausrüstung	6 - 41
• Feuerlöscher.....	6 - 42
• Erste-Hilfe-Koffer	6 - 42
• Warndreieck.....	6 - 42
• Reifendruckmesser	6 - 42

PANNENHILFE

Warnsignal

Warnblinkanlage



Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Zündschalter kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.
- Wenn Ihr Fahrzeug ohne Zündschalter und mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. (zweiten) oder 3. (dritten) Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/ Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen Sie die Feststellbremse und legen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe die Parkstufe (P) und bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein.
3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel später in diesem Kapitel.

Wenn der Motor während der Fahrt absäuft

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.

3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 6 - 06.

Wenn der Motor nicht anspringt

Wenn der Motor nicht oder langsam dreht

1. Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der Schalthebel in den Leerlauf (N) oder die Parkposition (P) gelegt und die Notbremse angezogen ist.
2. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse und stellen Sie sicher, dass sie sauber und fest sind.
3. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.

WARNUNG

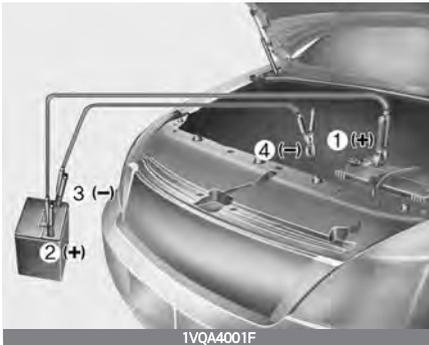
Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspulen und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.

- Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

Starthilfe



Klemmen Sie die Starthilfekabel in numerischer Reihenfolge an und klemmen Sie die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12-V-Batterie bzw. ein 12-V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠️ WARNUNG**Batterie**

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.

Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

Starthilfeverfahren

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2). Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden

Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Starten bewegt.

Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

ACHTUNG

Batteriekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen.

Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2 000 U/min laufen. Lassen Sie danach den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie an.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug anschieben

Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe/ intelligentem Schaltgetriebe sollte nicht angeschoben werden, da die Abgasregelung beschädigt werden könnte.

Fahrzeuge mit Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe können nicht angeschoben werden.

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt zur "Starthilfe" auf Seite 6 - 06.

WARNUNG

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

Wenn der Motor zu heiß wird

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Parkstufe (P) (Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder in die Neutralstellung (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem kein Kühlmittel mehr ausläuft bzw. kein Dampf mehr austritt. Wenn es keinen sichtbaren Motorkühlmittelverlust und keinen Dampf gibt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, dass der Motorkühllüfter in Betrieb ist. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist. Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage verwendet wurde, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser von dieser abläuft.)
5. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Kühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von Verbürhungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so lange Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ ACHTUNG

- Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
 - Wenn sich der Motor aufgrund von wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
-

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)



1. Warnleuchte für niedrigen Reifendruck
2. Taste TPMS SET

System im Überblick

Das Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) erkennt Radiusänderungen des Reifens. Wenn der Reifendruck unter das empfohlene Maß sinkt, leuchtet die Systemwarnleuchte auf.

Damit das System richtig funktioniert, muss der Fahrer das System unter genauer Beachtung des folgenden Verfahrens einstellen und den aktuellen Reifendruck festlegen.

Die Warnleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn nach Kalibrierung des TPMS ein oder mehrere Reifen einen zu geringen Luftdruck aufweisen.

Die Warnleuchte leuchtet auch auf, um den Fahrer über eine Fehlfunktion des Systems zu informieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Abbildung (1) oben.

TPMS-Einstellung

Sie können das TPMS über das folgende Verfahren selbst einstellen:

1. Pumpen Sie alle Reifen auf den empfohlenen Reifendruck auf.
2. Starten Sie den Motor, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug sich nicht bewegt, und halten Sie den TPMS-Schalter (2) links am Fahrersitz mindestens 3 Sekunden lang gedrückt.

- Überprüfen Sie, ob die Warnanzeige (⚠) 4 Sekunden lang blinkt.
- Überprüfen Sie, ob folgende Meldung auf dem Kombiinstrument erscheint (ausstattungsabhängig).



- ✳ Wenn die Warnleuchte nicht blinkt oder die Meldung nicht erscheint, führen Sie den Prozess erneut ab Punkt 2 durch.

Den empfohlenen Reifendruck für dieses Fahrzeug entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Reifen und Räder" auf Seite 8 - 05 oder dem Aufkleber mit Reifendruckangaben an der Fahrertür.

Damit das TPMS richtig funktionieren kann, muss das System in folgenden Fällen neu eingestellt werden.

- ✳ Fälle, in denen eine Einstellung des TPMS-Systems erforderlich ist:
- Bei Reparatur oder Austausch eines Rads oder Reifens.

- Bei einem Wechsel der Reifen- oder Radposition.
- Bei einer Anpassung des Reifendrucks.
- Bei Aufleuchten der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck.
- Nach Austausch von Radaufhängungen oder ABS.

⚠ ACHTUNG

Wenn das System ohne Anpassung des Reifendrucks eingestellt wird, kann es dazu kommen, dass falsche Alarmmeldungen angezeigt werden oder dass die Warnmeldung auch bei deutlich zu niedrigem Reifendruck nicht angezeigt wird.

Achten Sie darauf, dass bei der Einstellung alle Reifen auf den empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind.

Wenn das System auch in Situationen, die dies erforderlich machen, nicht eingestellt wird, kann es dazu kommen, dass falsche Alarmmeldungen angezeigt werden oder dass die Warnmeldung auch bei deutlich zu niedrigem Reifendruck nicht angezeigt wird.

Das System wird nicht eingestellt, wenn Sie den SET-Schalter (2) während der Fahrt betätigen. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug steht, und halten Sie den Schalter (2) länger als 3 Sekunden lang gedrückt.

- Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn aufpumpen. „Kalter“ Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens 3 Stunden gestanden hat bzw. nicht mehr als 1,6 km gefahren wurde.

Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks



Die Warnleuchte () leuchtet auf, wenn ein Reifen mit zu niedrigem Druck erkannt wird. Bei bestimmten Fahrzeugtypen wird die oben genannte Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, verringern Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie extreme Kurvenfahrten und starkes Abbremsen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Überprüfen Sie den Druck aller Reifen und pumpen Sie sie gegebenenfalls nach dem angegebenen Verfahren auf den empfohlenen Reifendruck auf. Ersetzen oder reparieren Sie gegebenenfalls die Reifen.

Wenn sich keine Werkstatt in erreichbarer Nähe befindet, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, überprüfen Sie alle Reifen und führen Sie das Verfahren zur TPMS-Einstellung aus. Wenn Sie den Reifendruck nicht anpassen können, reparieren Sie den Reifen mit den Reparaturwerkzeugen oder verwenden Sie das Ersatzrad und wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zu niedriger Reifendruck ist möglicherweise optisch nicht erkennbar. Verwenden Sie genaue Messwerkzeuge, um den Reifendruck zu messen und anzupassen.

Bitte beachten Sie, dass Reifen nach längerer Fahrt heiß werden und daher einen hohen Reifendruck aufweisen. Wir empfehlen, den Reifendruck zu messen und anzupassen, wenn das Fahrzeug innerhalb der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

- Die Anzeige kann nach dem Aufziehen des Ersatzreifens weiterhin aufleuchten, da der Ersatzreifen einen anderen Radius aufweist. Ziehen Sie schnellstmöglich einen serienmäßigen Reifen auf.
- In Hinblick auf sicheres Fahren ist zu beachten, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenwartung ist. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, auf einen korrekten Reifendruck zu achten. Alle Reifen sollten monatlich überprüft werden, um den empfohlenen Reifendruck aufrechtzuerhalten.
- Die Warnleuchte kann aufleuchten, wenn das System nicht in den erforderlichen Fällen eingestellt wird.
- Bei kaltem Wetter kann die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchten, auch wenn der Reifen auf den empfohlenen Reifendruck gebracht wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung. Überprüfen Sie die Reifen und bringen Sie sie auf den empfohlenen Reifendruck
- Die Leistungsfähigkeit des Systems kann unter folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:
 - Falsche Einstellung des Systems
 - Verwendung von Fremdreifen (Originalreifen empfohlen)
 - Fahren auf verschneiten, rutschigen oder unbefestigten Straßen

- Scharfe Kurvenfahrten, extremes Beschleunigen und wiederholtes Bremsen
 - Zu schnelles oder zu langsames Fahren
 - Fahren mit überladenen Fahrzeug
 - Fahren mit Ersatzreifen oder Schneeketten
- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.

⚠ WARNUNG

- Das Fahren mit einem Reifen mit deutlich zu geringem Druck führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Darüber hinaus werden hierdurch die Lebensdauer des Reifenprofils, das Fahrverhalten des Fahrzeugs, das Bremsverhalten, der Kraftstoffverbrauch und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Fachwerkstatt und lassen Sie den richtigen Reifendruck wieder einstellen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Eine plötzliche Beschädigung des Reifens durch äußere Einwirkungen wird unter Umständen nicht sofort angezeigt. Wenn das Fahrzeug instabil wird, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal und bringen Sie das Fahrzeug zur Überprüfung in eine sichere Position.

Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems

Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet (⚠), nachdem sie ca. eine Minute blinkte, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt.

Wenn die Kontrollleuchte weiter leuchtet oder selbst nach der TPMS-Einstellung leuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Bei einer Fehlfunktion des TPMS wird ein niedriger Reifendruck nicht angezeigt. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn das System aufgrund der Demontage TPMS-relevanter Teile oder der Montage solcher Teile mit anderen technischen Merkmalen nicht funktioniert, kann dies bei regelmäßigen Inspektionen ein Problem darstellen.
- Bei der Reparatur TPMS-relevanter Teile ist darauf zu achten, Ersatzteile mit Originalspezifikationen oder solche Ersatzteile zu verwenden, die den TPMS-Bestimmungen entsprechen.
 - TPMS-relevante Teile: Reifen, Rad, ABS-Einheit, Radaufhängung

⚠ WARNUNG

NUR EUROPA

Führen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug durch. Hierdurch kann die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden.

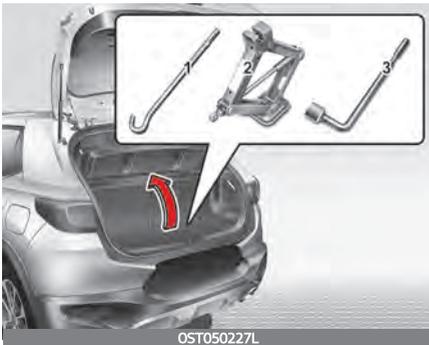
- Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
- Neue Fahrzeugmodelle: ab 1. November 2012 ~
- Derzeitiges Fahrzeugmodell: ab 1. November 2014 (je nach Fahrzeugzulassung)

Referenz: Status der Anzeigeleuchte

Status	Symbol
Niedriger Druck	 Leuchtet auf.
Fehlfunktion des Systems	 ►  Leuchtet nach Blinken auf (70 Sekunden)
Einstellung	 ► - Erlischt nach Blinken (4 Sekunden)

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

Wagenheber und Werkzeug



Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum.

Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

1. Wagenheberkurbel
2. Wagenheber
3. Radmutternschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠️ WARNUNG

Rad wechseln

- Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.
- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.
 - Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
 - Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
 - Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
 - Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
 - Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.
-

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

Ersatzrad ausbauen und verstauen



Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Verstauen Sie das Ersatzrad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.



Wenn sich die Flügelschraube zur Radbefestigung schwer von Hand lösen lässt, können Sie sie problemlos mit dem Griff des Wagenhebers lösen.

1. Setzen Sie den Griff des Wagenhebers (1) in die Flügelschraube zur Radbefestigung.
2. Drehen Sie die Flügelschraube, die das Rad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann. Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Legen Sie bei einem Schaltgetriebe oder einem intelligenten Schaltgetriebe den Rückwärtsgang (R) ein bzw. stellen Sie bei einem Automatik- oder Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.



- Nehmen Sie den Radmutter Schlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.



- Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

⚠️ WARNUNG

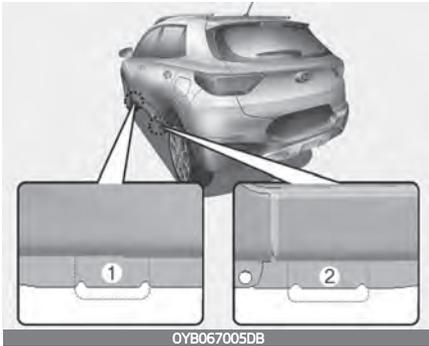
Reifenwechsel

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.

- Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



- Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahme punkt neben dem zu wechselnden Rad. Stellen Sie den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahme punkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahme punkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.



⚠️ WARNUNG

Aufnahmepunkte für Wagenheber

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.

8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Dieses Maß beträgt ca. 30 mm. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmuttern, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.



9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Heben Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es auf die Seite, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.

Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

WARNUNG

Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann. Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmutter und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und ziehen Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Anzugsmoment für Radmuttern:

Stahlfelgen und Aluminiumfelgen:
11~13 kgf·m

Wenn Sie einen Reifendruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/ Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald wie möglich auf. Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

- Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Luftdruck so bald als möglich. Stellen Sie den empfohlenen Druck ein.
- Überprüfen Sie den Sitz der Radmuttern des gewechselten Reifens nach 50 km Fahrt und ziehen Sie diese nach. Überprüfen Sie die Radmuttern des Rads nach 1.000 km Fahrt.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmutter Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmutter aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden – oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden.

Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Radbolzen

Wenn die Bolzen beschädigt sind, können sie das Rad möglicherweise nicht mehr richtig befestigen. Dies könnte zum Verlust des Rades und zu einer Kollision führen,

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad, ausstattungsabhängig)

was schwere Verletzungen verursachen kann.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Falscher Reifendruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 8 - 05.

Wichtig - Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Lagerraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.
- Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.

⚠ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit dem Notrad nicht schneller als 80 km/h. Das Originalrad muss sobald wie möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifendruck von 4,2 bar (420 kPa) befüllt werden.

* HINWEIS

Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert.

Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

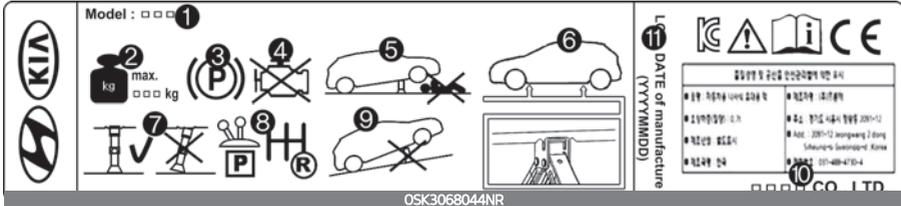
- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h; eine höhere Geschwindigkeit könnte den Reifen beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle Risiken erkennen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenseitenwand des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 2,5 cm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.

- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

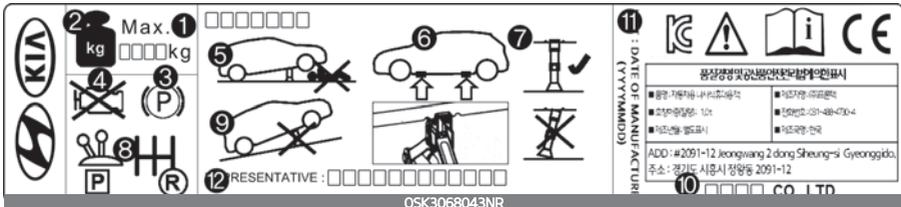
Wagenheber-Aufkleber

Beispiel

Typ A



Typ B



Typ C



* Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.

5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Für den Wagenheber vorgesehene Ansatzpunkte
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Legen Sie beim Fahrzeug mit Schaltgetriebe/intelligentem Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein oder bringen Sie den Wählhebel beim Fahrzeug mit Automatikgetriebe in die Position P (Parkstufe).
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.
10. Hersteller des Wagenhebers
11. Produktionsdatum
12. Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber



EC Declaration of Conformity according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**

2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Silheung-ei Gyeonggi-d, Korea

declare under our sole responsibility that the product

Product : JACK-ASSY

Type Designation(s) : 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG

Serial No. : N/A (prototype)

Year of Manufacture : 2013

to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s):

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design - Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s)

2006/42/EC Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun. 9. 2006)

Silheung-ei Gyeonggi-d, Korea / 15.07.2013 SOO HONG MIN President

(Place and date of issue)/(Name and signature or equivalent marking of authorized person)

* T.C.F. Compiling Location:

- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 PRYDEK MÍSTEK, CHLUBOVICE, CZECH REPUBLIC

- Team: Purchase team

- Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit, ausstattungsabhängig)



Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilitäts-Kits.

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobili-

täts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

⚠ WARNUNG

Reifenwand

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie den Reifen so schnell wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach der Notreparatur mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit Druck verlieren.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Reifen nach der Verwendung von Reifendichtmittel ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel an der Innenseite von Rad und Reifen entfernen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche und Vibrationen auftreten.
- Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia.

- Wenn die TPMS-Warnleuchte nach dem Gebrauch des TMK aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einleitung



Mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde. Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen zur sicheren Anwendung des TMK" auf Seite 6 - 36.

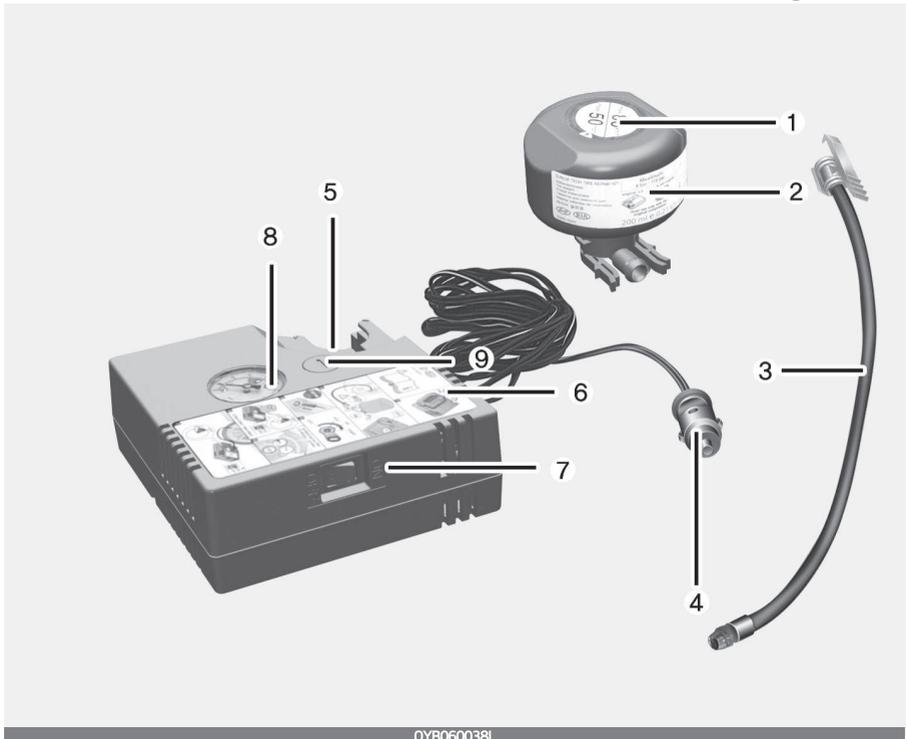
⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher

platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche mit Aufkleber Geschwindigkeitsbeschränkung
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche

OYB060038L

6. Kompressor
7. Ein-/Ausschalter
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Knopf zum Ablassen des Reifendrucks

Verbinder, Kabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠️ WARNUNG

Vor Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits die Anweisungen auf der Dichtmittelflasche befolgen.

Ziehen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbeschränkungsangabe von der Dichtmittelflasche ab und bringen Sie ihn am Lenkrad an. Beachten Sie das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche.

Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.
2. Einfüllen des Dichtmittels: Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

3. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



4. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss an der Dichtmittelflasche (A).



5. Achten Sie darauf, dass der Knopf (9) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.
6. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.
7. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse des Kompressors, dass sie gerade steht (B).
8. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist (Position 0).

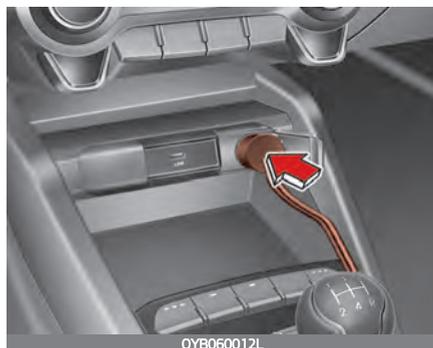


⚠ ACHTUNG



Montieren Sie den Dichtmitteleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und möglicherweise den Einfüllschlauch verstopfen.

9. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.



*** HINWEIS**

Verwenden Sie ausschließlich die Steckdose auf der Beifahrerseite.

10. Wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Engine Start/Stop-Knopf in Position ON steht: Schalten Sie den Kompressor ein und lassen Sie ihn circa 3 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen. Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht entscheidend.
11. Schalten Sie den Kompressor aus.
12. Trennen Sie den Schlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit wieder in das Staufach im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

Verteilung des Dichtmittels

13. Fahren Sie sofort 7~10 km oder etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.



⚠️ ACHTUNG

Überschreiten Sie dabei eine Geschwindigkeit von 60 km/h . Fahren Sie möglichst nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche bemerken, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, kann das Rad vom Dichtmittel verunreinigt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen

Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach etwa 7 bis 10 km bzw. etwa 10 Minuten) Fahrt an einer geeigneten Stelle.
2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an der Fahrzeugbatterie an.
4. Stellen Sie den Reifendruck auf 200 kPa ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON und setzen Sie wie folgt fort.

- **So erhöhen Sie den Reifendruck:** Schalten Sie den Kompressor ein, und stellen Sie den Schalter auf „I“. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- **Verringerung des Reifendrucks:** Drücken Sie die Taste (9) am Kompressor.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt "Verteilung des Dichtmittels" auf Seite 6 - 34 nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4. Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden (Größe über etwa 4 mm nicht sinnvoll).

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 200 kPa (2 bar) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem TMK arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlauchharten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper - wie Nägel oder Schrauben -, die im Reifen stecken.
- Lesen Sie vor der Benutzung des TMK die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.

- Lassen Sie das TMK niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das TMK bei Außentemperaturen unter -30 °C nicht ein.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

Technische Daten

Systemspannung: 12 VDC

Betriebsspannung: 10 - 15 V DC

Stromstärke: $10\text{ A} \pm 1\text{ A}$ (bei 12 V Gleichspannung)

Betriebstemperaturbereich: -30 bis $+70\text{ °C}$

Maximaler Betriebsdruck: 6 bar

Abmessungen

Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm

Dichtmittelflasche: 81 x 85,5 \varnothing mm

Kompressorgewicht: 0,7 kg

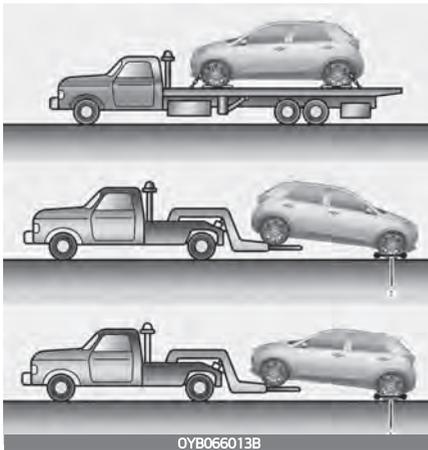
Dichtmittelvolumen: 200 ml

* Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und er-

setzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

Abschleppen

Abschleppdienst



Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertrags Händler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem gewerblichen Abschleppfahrzeug abgeschleppt wird und keine Nachläufer verwendet werden, sollten immer die Vorderräder, nicht die Hinterräder, vom Boden angehoben sein.



⚠ ACHTUNG

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Abschleppbrille oder einen Pritschenwagen.

Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in die Leerlaufstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeuginstrumentarium.
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den unteren Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall

Vorn



Hinten



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

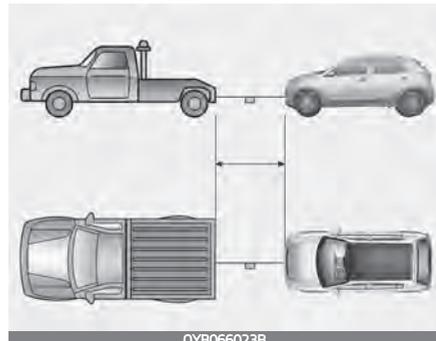
Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.
- Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse
 - Beschleunigen bzw. bremsen Sie das Fahrzeug langsam und schrittweise, während Sie die Spannung des Abschleppseils bzw. der Abschleppkette beim Anfahren bzw. Fahren des Fahrzeugs bewahren. Anderenfalls können Abschleppöse und Fahrzeug beschädigt werden.
-
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
 - Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
 - Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
 - Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.
-
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
 - Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.
 - Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
 - Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
-
- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.



OYB066023B

⚠️ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.
- Der Fahrer muss sich bei Abschleppen des Fahrzeugs zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Fahrgäste sind neben dem Fahrer nicht an Bord zulässig.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Schalten Sie den Zündschalter auf ACC, so dass das Lenkrad nicht gesperrt ist.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.
- Das Fahrzeug sollte mit einer Geschwindigkeit von höchstens 25 km/h maximal über eine Strecke von 20 km abgeschleppt werden.

⚠ ACHTUNG

Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur von vorn abgeschleppt werden. Achten Sie darauf, dass das Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe in der Neutralstellung (N) befindet. Das Lenkrad muss entriegelt sein, indem der Zündschalter in die Position ACC geschaltet ist. Es muss sich ein Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu betätigen.
- Um schwere Schäden am Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe zu verhindern, beschränken Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und die Abschleppentfernung auf max. 1,5 km .
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe auf Lecks unter Ihrem Fahrzeug. Wenn das Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe leckt, muss das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen oder Anhänger geladen oder mit einem Nachläufer abgeschleppt werden.

Notfallausrüstung (ausstattungsabhängig)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen, gehen Sie bei einem kleinen Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie an der Nadel oben am Feuerlöscher, die verhindert, dass der Griff des Feuerlöschers versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält beispielsweise eine Schere, Binden, Klebeband usw., um Erste Hilfe für eine verletzte Person zu leisten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.

4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Reifendruck an. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 8 - 05.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Motorraum	7 - 07
Wartungsarbeiten	7 - 09
• Verantwortung des Besitzers.....	7 - 09
• Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter	7 - 09
Wartung durch den Fahrzeughalter	7 - 11
• Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeug- halter	7 - 11
Wartungsplan	7 - 13
• Wartungsplan vorbeugende Wartung	7 - 13
• Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]	7 - 15
• Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)]	7 - 22
• Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]	7 - 25
• Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russ- land)]	7 - 31
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müs- sen	7 - 34
• Motoröl und Ölfilter	7 - 34
• Antriebsriemen	7 - 34
• Kraftstofffilter (Benziner)	7 - 34
• Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	7 - 34
• Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmo- tor) und Kraftstoffzufülldeckel	7 - 35
• Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	7 - 35

7 **Wartung**

• Luftfiltereinsatz.....	7 - 35
• Zündkerzen (Benzinmotor, FFV-Motor).....	7 - 35
• Ventilspiel (für Smartstream G1.0 T-GDi, Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV).....	7 - 36
• Kühlsystem.....	7 - 36
• Kühlmittel.....	7 - 36
• Schaltgetriebeöl	7 - 36
• Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT)	7 - 36
• Automatikgetriebeöl	7 - 36
• Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit)	7 - 37
• Bremsschläuche und Bremsleitungen.....	7 - 37
• Brems-/Kupplungsflüssigkeit	7 - 37
• Feststellbremse.....	7 - 37
• Brems Scheiben, Bremsklötze, Bremsrotor und Bremssättel.....	7 - 37
• Befestigungsschrauben der Radaufhängung.....	7 - 37
• Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Tragelenk.....	7 - 37
• Antriebswellen und Manschetten.....	7 - 38
• Kältemittel der Klimaanlage	7 - 38
Motoröl (Benziner).....	7 - 38
• Motorölstand prüfen.....	7 - 38
• Motoröl und Ölfilter wechseln.....	7 - 40
Motor Kühlmittel.....	7 - 41
• Kühlmittelstand prüfen.....	7 - 42
• Kühlmittel wechseln.....	7 - 44
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	7 - 45
• Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen.....	7 - 45

Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT)	7 - 46
• Flüssigkeitsstand des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) überprüfen.....	7 - 46
Waschwasser	7 - 48
• Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen.....	7 - 48
Feststellbremse	7 - 49
• Feststellbremse prüfen.....	7 - 49
Luftfilter	7 - 49
• Filter ersetzen.....	7 - 49
Luftfilter der Klimaanlage	7 - 50
• Filter prüfen.....	7 - 50
Wischerblätter	7 - 52
• Wischerblätter prüfen.....	7 - 52
• Wischerblätter ersetzen.....	7 - 52
Batterie	7 - 55
• Optimale Batteriewartung.....	7 - 55
• Batterieleistungsaufkleber.....	7 - 57
• Batterie laden.....	7 - 57
• Komponenten, die ein Reset benötigen.....	7 - 59
Reifen und Räder	7 - 60
• Reifenpflege.....	7 - 60
• Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen.....	7 - 60
• Reifendruck prüfen.....	7 - 61
• Reifen tauschen.....	7 - 63
• Räder einstellen und auswuchten.....	7 - 64
• Reifen ersetzen.....	7 - 65
• Felgen ersetzen.....	7 - 66
• Reifentraktion.....	7 - 67
• Reifenwartung.....	7 - 67
• Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	7 - 67

• Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis	7 - 71
Sicherungen	7 - 72
• Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum).....	7 - 75
• Sicherungen ersetzen (Motorraum).....	7 - 77
• Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen.....	7 - 78
Glühlampen	7 - 96
• Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen.....	7 - 96
• Glühlampenposition (Vorderseite)	7 - 99
• Glühlampenposition (hinten)	7 - 101
• Glühlampenposition (Seite).....	7 - 102
• Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels	7 - 103
• Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels.....	7 - 103
• Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)	7 - 104
• Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A).....	7 - 105
• Positionsleuchte/Tagfahrlicht, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A).....	7 - 106
• Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B).....	7 - 107
• Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B).....	7 - 108
• Statisches Kurvenlicht (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B).....	7 - 109
• Positionsleuchte/Tagfahrlicht (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B).....	7 - 110
• Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C).....	7 - 110

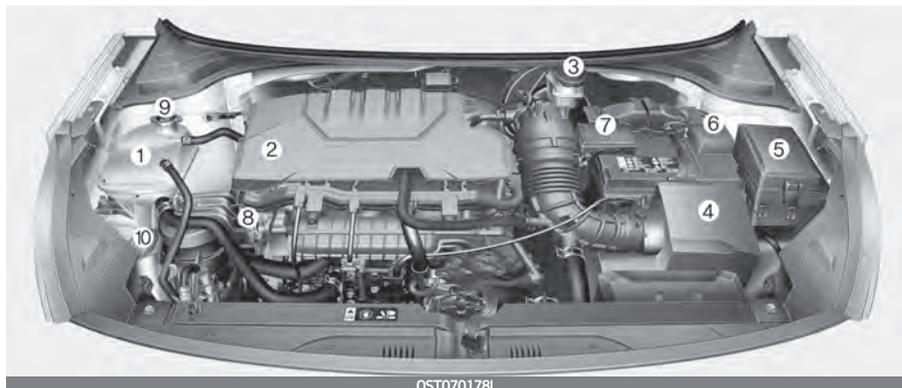
- Scheinwerfer (Fernlicht) (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)..... 7 - 111
- Tagfahrlicht/Blinkleuchten vorn (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)..... 7 - 111
- Tagfahrlicht/Positionsleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)..... 7 - 112
- Leuchtmittel der Nebelscheinwerfer (Glühlampe) austauschen (Nebelleuchte Typ A)..... 7 - 112
- Leuchtmittel der Nebelscheinwerfer (LED) austauschen (Nebelleuchte Typ B)..... 7 - 113
- Heckblinkleuchte, Austausch des Leuchtmittels..... 7 - 114
- Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen..... 7 - 115
- Heckleuchte (innen), Austausch des Leuchtmittels (Kombi)..... 7 - 116
- Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels 7 - 117
- Rückfahrleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels..... 7 - 117
- Nebelschlussleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels..... 7 - 118
- Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen..... 7 - 119
- Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen..... 7 - 120
- Leseleuchte, Austausch der Glühlampe..... 7 - 120
- Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen..... 7 - 121
- Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe..... 7 - 122
- Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe..... 7 - 122
- Kofferraumleuchte, Austausch der Glühlampe..... 7 - 123
- Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)..... 7 - 124
- Fahrzeugpflege..... 7 - 130**

- Außenpflege..... 7 - 130
- Fahrzeugpflege innen..... 7 - 136
- Abgasregelung 7 - 139**
- Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung..... 7 - 139
- Regelung der Kraftstoffdampfrückführung..... 7 - 140
- Abgasregelung..... 7 - 140

WARTUNG

Motorraum

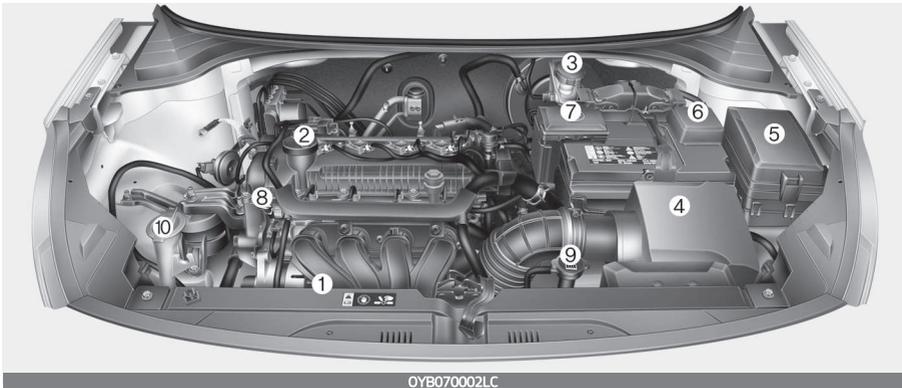
Smartstream G1.0 T-GDi/Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV



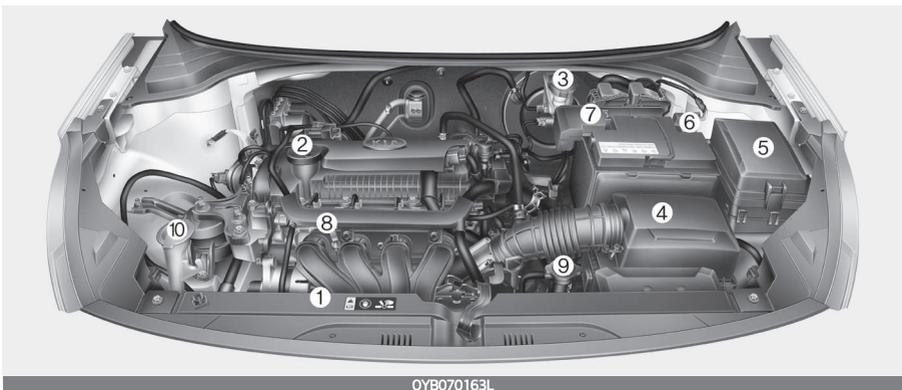
* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batterieminuspol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

Smartstream G1.2



(Benzinmotor) 1.4 MPI



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batterie-minuspol
7. Batterie-pluspol
8. Messstab Motoröl

9. Kühlerdeckel

10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

Wartungsarbeiten

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.

Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit

kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Wartungsarbeiten

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

⚠️ ACHTUNG

- Stellen Sie keine schweren Objekte auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf andere Teile des Kraftstoffsystems bzw. wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf diese Komponenten an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebaute Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).

- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern.
Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.
- Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minus-Klemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Abbau der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung nicht beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

Wartung durch den Fahrzeughalter

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter *Wenn Sie zum Tanken anhalten:*

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Geräusche der Abgasanlage und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft erfordert.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Schaltgetriebes/intelligenten Schaltgetriebes einschließlich der Kupplung.
- Überprüfen Sie die Funktion P (Parken) des Automatik-/Doppelkupplungsgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad prüfen und auf Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung oder Schäden kontrollieren.
- Den festen Sitz der Radmuttern prüfen.

Mindestens zweimal jährlich (d. h. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.

- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Schmieren Sie die Schlösser und Verriegelungen der Türen und der Motorhaube.
- Schmieren Sie die Gummidichtungsleisten an den Türen.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und schmieren Sie die Gelenke und die Steuerungen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit.

Wartungsplan

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren mit starker Staubbelastung.
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

- Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach.
- Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschleppen
- Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung.
- Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr.
- Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Spezifikationen usw.)

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen, Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*5	Schaltgetriebeflüssigkeit	Die Schaltgetriebeflüssigkeit muss immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kam.
*6	Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT)	Das Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT) muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).</p> <p>Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15 000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10 000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5 000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.</p>

- * Da es normal ist, dass Motoröl während der Fahrt verbraucht wird, sollte die Menge des Motoröls regelmäßig überprüft werden.
- * Der Zyklus für den Motorölwechsel wird durch den Zeitraum festgelegt, in dem die Leistung des von uns empfohlenen Motoröls aufrechterhalten wird. Wenn nicht das empfohlene Motoröl verwendet wird, ist ein Austausch wie für schwere Einsatzbedingungen angegeben erforderlich.

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
WARTUNGSELEMENT	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Motoröl und Motorölfilter *1	Smart-stream G1.0 T-GDi								
	Smart-stream G1.0 T-GDi 48V HEV	R	R	R	R	R	R	R	R
	Smart-stream G1.2								
	(Benzinmotor) 1.4 MPI								
Kühlmittel (Motor) *2	Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate ersetzen								

7

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]									
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
WARTUNGSELEMENT	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	
	km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120	
Antriebsriemen (Motor) *3	Smart-stream G1.0 T-GDi	Zuerst nach 90 000 km oder 72 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate prüfen								
	Smart-stream G1.2 (Benzinmotor) 1.4 MPI									
	Smart-stream G1.0 T-GDi 48V HEV							R		
	Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	-		-		-		-		
Zündkerzen *4	Smart-stream G1.0 T-GDi	Alle 75 000 kmersetzen								
	Smart-stream G1.0 T-GDi 48V HEV									
	Smart-stream G1.2	Alle 150 000 km ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.4 MPI	Alle 150 000 km ersetzen								

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintritt							
WARTUNGSELEMENT	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen × 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km × 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Schaltgetriebeflüßigkeit *5		-	-	-	I	-	-	-	I
iMT-Getriebeflüßigkeit	Smart-stream G1.0 T-GDi 48V HEV	I	R	I	R	I	R	I	R
Automatikgetriebeflüßigkeit	6 A/T	Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Doppelkupplungsgetriebeflüßigkeit (DCT)*6		-	-	-	I	-	-	-	I
Antriebswelle und Manschetten		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoffzusätze (Benziner) *7		Alle 15 000 km oder 12 Monate zufügen							
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I
iMT-Kupplungsrohr und -leitung	Smart-stream G1.0 T-GDi 48V HEV	I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofftank-Belüftungsfilter		-	-	-	I	-	-	-	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-	I	-	-	-	I
Luftfiltereinsatz		-	I	-	R	-	I	-	R

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
WARTUNGSELEMENT	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Zwischenkühler, Zu-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Smartstream G1.0 T-GDi	I	I	I	I	I	I	I	I
	Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV	I	I	I	I	I	I	I	I
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem	Zuerst nach 60 000 km oder 48 Monaten prüfen Danach alle 30 000 km oder 24 Monate prüfen								
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage		-	R	-	R	-	R	-	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremstrommeln und Bremsbeläge		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintritt								
WARTUNGSELEMENT	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)									
Batteriezustand									

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
 R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)]

WARTUNGSELEMENT		WARTUNGS- ART	WARTUNGSINTER- VALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Smartstream G1.0 T-GDi	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV			
	Smartstream G1.2			
	(Benzinmotor) 1.4 MPI			
Zündkerzen		R	Je nach Bedingun- gen häufiger aus- tauschen	A, B, F, G, H, I, K
Schaltgetriebeflüssigkeit		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Automatikgetriebeflüssigkeit		R	Alle 10.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K
Doppelkupplungsgetriebeflüssig- keit (DCT)		R	Alle 120 000 km	C, D, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedingun- gen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingun- gen häufiger aus- tauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage		R	Je nach Bedingun- gen häufiger aus- tauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbe- läge, -sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingun- gen häufiger prüfen	C, D, E, G, H

WARTUNGSELEMENT	WARTUNGS-ART	WARTUNGSINTER-VALLE	FAHRBEDINGUNG
Bremstrommeln und Bremsbeläge	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
 R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
 B: Übermäßiger Motorlerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
 C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
 D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
 E: Fahren mit starker Staubbelastung.
 F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
 G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
 H: Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach.
 I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
 J: Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung.

- K: Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr.
- L: Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halb-synthetische Öle, minderwertige Spezifikationen usw.)

Standard-Wartungsplan – für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Zündkerze	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*5	Schaltgetriebeflüssigkeit	Die Schaltgetriebeflüssigkeit muss immer dann gewechselt werden, wenn sie mit Wasser in Berührung kam.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*6	Kraftstoffzusätze (Benziner)	<p>Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (für Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).</p> <p>Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15 000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10 000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5 000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.</p>

- * Da es normal ist, dass Motoröl während der Fahrt verbraucht wird, sollte die Menge des Motoröls regelmäßig überprüft werden.
- * Der Zyklus für den Motorölwechsel wird durch den Zeitraum festgelegt, in dem die Leistung des von uns empfohlenen Motoröls aufrechterhalten wird. Wenn nicht das empfohlene Motoröl verwendet wird, ist ein Austausch wie für schwere Einsatzbedingungen angegeben erforderlich.

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
WARTUNGSELEMENT		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Motoröl und Motorölfilter *1	Smartstream G1.2	Außer Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, China: Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen Für Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten: Alle 10.000 km oder 12 Monate ersetzen Für China: Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.4 MPI									
Kühlmittel (Motor) *2		Zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten ersetzen Danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate ersetzen.								
Antriebsriemen (Motor) *3		Die erste Inspektion ist nach 90.000 km oder 72 Monaten fällig Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate prüfen.								
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche		-		-		-		-		

7

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan – für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintritt								
WARTUNGSELEMENT		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Zündkerzen *4	Smartstream G1.2 (Unverbleit)	Alle 150 000 km ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.4 MPI (Unverbleit)	Alle 150 000 km ersetzen								
	Smartstream G1.2 (Verbleit)	Alle 30 000 km ersetzen								
	(Benzinmotor) 1.4 MPI (Verbleit)	Alle 30 000 km ersetzen								
Schaltgetriebeflüssigkeit *5		-	-	-		-	-	-		
Automatikgetriebeflüssigkeit	6 A/T	Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich								
Antriebswelle und Manschetten		-		-		-		-		
Kraftstoffzusätze (Benziner) *6		Alle 10 000 km oder 6 Monate zugeben (Nur Australien und Neuseeland: Alle 15 000 km oder 12 Monate zugeben, Für China : Alle 5 000 km oder 6 Monate zugeben)								
Kraftstofffilter (Benzinmotor)	Für China, Brasilien	-		-	R	-		-	R	

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft							
WARTUNGSELEMENT	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstofftank-Belüftungsfilter	Für China	I	I	R	I	I	R	I	I
	Außer China	-	I	-	R	-	I	-	R
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-	I	-	-	-	I
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		Die erste Durchsicht ist nach 60 000 km bzw. 48 Monaten fällig. Danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate prüfen.							
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintritt								
WARTUNGSELEMENT	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
Bremstrommeln und Bremsbeläge	-	I	-	I	-	I	-	I	
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	I	I	R	I	I	R	I	I	
Feststellbremse	-	I	-	I	-	I	-	I	
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilver-schleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

WARTUNGSELEMENT			WARTUNGS- ART	WARTUNGS- INTERVALLE	FAHRBEDIN- GUNG
Motoröl und Motorölfilter	Smartstream G 1.2/(Benzin- motor) 1.4 MPI	Außer Nah- ost, Mittel- und Südame- rika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Su- dan, Marok- ko, Tunesien, Ägypten, Chi- na	R	Alle 7 500 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
		Für Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Liby- en, Iran, Alge- rien, Sudan, Marokko, Tu- nesien, Ägyp- ten	R	Alle 5 000 km oder 6 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
		Für China	R	Alle 5 000 km oder 3 Mona- te	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Zündkerzen			R	Je nach Be- dingungen häufiger aus- tauschen	A, B, F, G, H, I, K
Schaltgetriebeflüssigkeit			R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Automatikgetriebeflüssigkeit			R	Alle 10.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K

WARTUNGSELEMENT	WARTUNGS-ART	WARTUNGS-INTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
- R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
- B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- E: Fahren mit starker Staubbelastung.
- F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- H: Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach.
- I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
- J: Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung.
- K: Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr.
- L: Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Spezifikationen usw.)

Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilter (Benziner)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmen etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benzinmotor, FFV-Motor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠️ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Ventilspiel (für Smartstream G1.0 T-GDi, Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV)

Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Getriebeöl gemäß Wartungsplan.

Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes gemäß Wartungsplan.

Automatikgetriebeöl (ausstattungsabhängig)

Automatikgetriebeöl sollte nicht unter normalen Nutzungsbedingungen geprüft werden.

Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Die Farbe des Automatikgetriebeöls ist anfänglich rot.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Getriebeflüssigkeit Automatikgetriebe dunkler zu werden. Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierten Getriebeöls kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur spezifiziertes Automatikgetriebeöl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09.)

Doppelkupplungsgetriebeflüssigkeit (DCT-Flüssigkeit) (ausstattungsabhängig)

Überprüfen Sie die Kupplungsflüssigkeit für das Doppelkupplungsgetriebe entsprechend dem Wartungsplan.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungserscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand im Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung „MIN“ und „MAX“ an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremshebel (oder -pedal) und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze, Bremsrotor und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website. (www.KIA-hotline.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

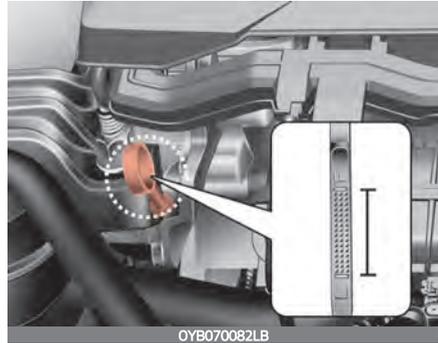
Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

Motoröl (Benziner)

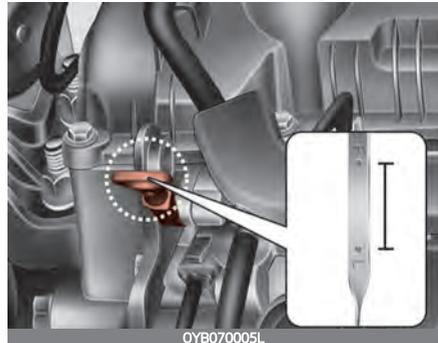
Motorölstand prüfen

- Motoröl wird zur Schmierung und Kühlung verwendet, so dass es beim Fahren des Fahrzeugs allmählich verbraucht wird.
- Kontrollieren und verwalten Sie den Ölstand regelmäßig nach folgendem Verfahren.

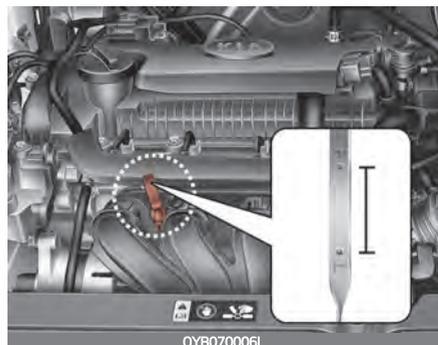
Smartstream G1.0 T-GDi /Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV



Smartstream G1.2



(Benzinmotor) 1.4 MPI



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie etwa 15 Minuten. (bei abgenommenem Öleinfülldeckel und herausgezogenem Ölmesstab), damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ WARNUNG

Kühlerschlauch

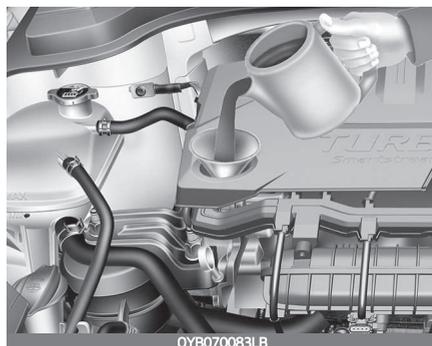
Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Prüfen Sie, ob der Ölstand zwischen den Markierungen F-L liegt und füllen Sie nach, wenn der Ölstand nahe der Markierung L liegt.

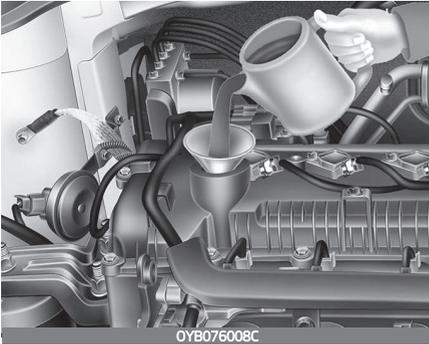
⚠️ ACHTUNG

- Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.
- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.
- Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.

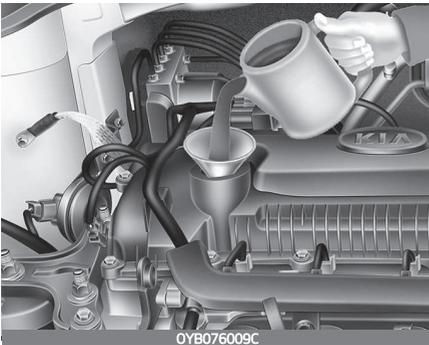
Smartstream G1.0 T-GDi / Smartstream
G1.0 T-GDi 48V HEV



Smartstream G1.2



(Benzinmotor) 1.4 MPI



Prüfen Sie, ob der Ölstand zwischen den Markierungen F-L liegt und füllen Sie nach, wenn der Ölstand nahe der Markierung L liegt.

Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09.)

- Der Motorölverbrauch kann beim Einfahren eines Neufahrzeugs höher sein und sich nach einer Fahrleistung von 6.000 km stabilisieren.
- Der Motorölverbrauch kann durch Fahrgewohnheiten, Klimabedingungen, Verkehrsbedingungen, Ölqualität usw. beeinflusst werden. Daher muss der Motorölstand regelmäßig kontrolliert und das Motoröl bei Bedarf nachgefüllt werden.
- Das Motoröl-Wechselintervall soll eine Verschlechterung des Öls zu verhindern, und steht in keinem Zusammenhang mit der Menge des Ölverbrauchs; überprüfen und füllen Sie daher die Ölmenge regelmäßig nach.

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wird das Wartungsintervall für den Wechsel des Motoröls überschritten, können sich die Eigenschaften des Motoröls und des Motors verschlechtern. Daher muss der Wechselzyklus eingehalten werden.

- Verwenden Sie das empfohlene Motoröl, um den Motor in optimalem Zustand zu halten. Wenn nicht das empfohlene Öl verwendet wird, ist es gemäß den Wartungsbedingungen für schwerere Nutzungsbedingungen zu ersetzen.

WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

- Wenn der Öldruck aufgrund von zu wenig Motoröl usw. sinkt, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte () auf und ein umfassendes Motorschutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, wird aktiviert. Danach leuchtet die Motor-Warnleuchte () wenn Sie wiederholt und länger fahren (für Smartstream T-GDi-Motor).

Motorkühlmittel

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠️ WARNUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

- Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck im Kühlsystem entspannt wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
- Selbst wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

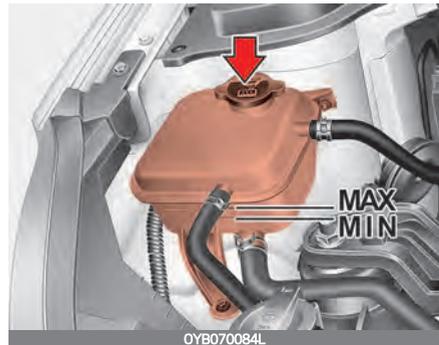
⚠️ WARNUNG



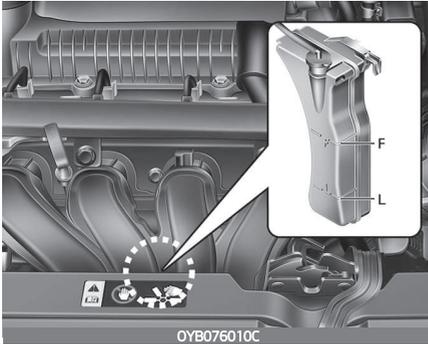
Der Elektromotor (Kühllüfter) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Lüfterflügel, damit Sie nicht durch drehende Lüfterflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal.

Smartstream G1.0 T-GDi / Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV



Smartstream G1.2/(Benzinmotor) 1.4 MPI



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystem-schläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.

Das Kühlmittel sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN (F und L) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf MAX (F), füllen Sie jedoch nicht zu viel Kühlmittel ein.

Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Empfohlenes Motorkühlmittel

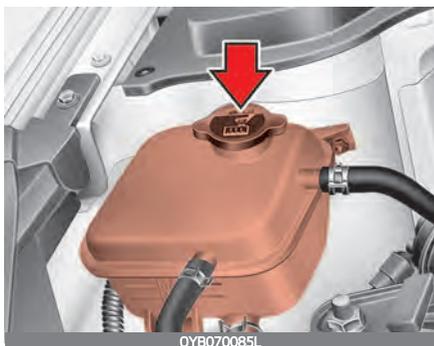
- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da anderenfalls die Wirkung des Kühlmittels beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

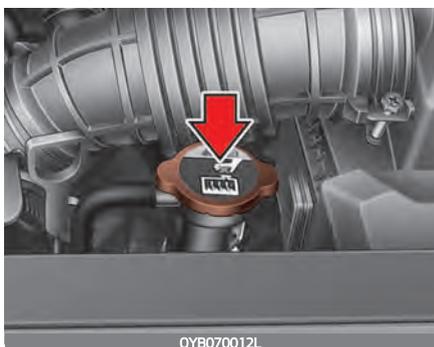
Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C	35	65

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-25 °C	40	60
-35 °C	50	50
-45 °C	60	40

Smartstream G1.0 T-GDi / Smartstream
G1.0 T-GDi 48V HEV



Smartstream G1.2/(Benzinmotor) 1.4 MPI



⚠️ WARNUNG



Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerverschlussdeckel, um zu vermeiden, dass Kühlmittel auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, überfließt.

⚠️ WARNUNG

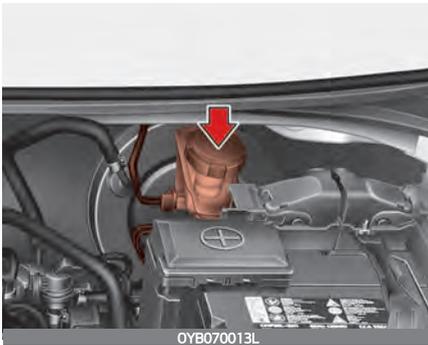
Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheibenwaschanlage.

- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Prüfen Sie regelmäßig, dass der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zwischen MIN und MAX liegt. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09.)

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠️ WARNUNG

Verlust von Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Falls die Brems-/Kupplungsanlage häufiges Nachfüllen von Flüssigkeiten erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Brems- und Kupplungsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem, können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

⚠️ ACHTUNG

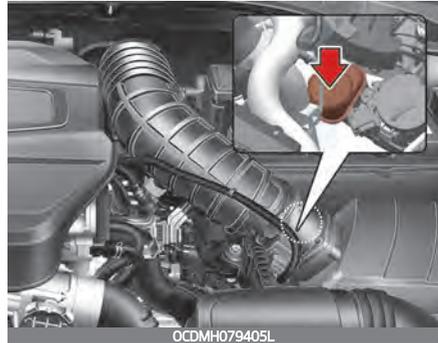
Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben. (Klassifizierung:

Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) (ausstattungsabhängig)

SAE J1704 DOT4 LV, ISO4925 CLASS-6, FMVSS116 DOT-4)

Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) (ausstattungsabhängig)

Flüssigkeitsstand des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) überprüfen



Bei normalen Fahrbedingungen verringert sich die Kupplungsflüssigkeit nicht so schnell.

Der Ölverbrauch kann jedoch steigen, wenn das Fahrzeug mehr Kilometer gefahren ist oder ein Leck in den Teilen des Aktuators vorhanden ist, so dass mehr iMT-Getriebeflüssigkeit verbraucht wird. Prüfen Sie regelmäßig, ob die iMT-Getriebeflüssigkeit zwischen [MIN] und [MAX] steht.

Wartung

Wenn der Flüssigkeitsstand unter der MIN-Markierung liegt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die für das iMT-System angegebene Getriebeflüssigkeit. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 8 - 09.) Vermischen Sie niemals verschiedene Flüssigkeiten.

* HINWEIS

Verlust von Getriebeflüssigkeit des iMT-Systems

Falls bei dem Aktuator des iMT-Systems häufig Getriebeflüssigkeit nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

iMT-Getriebeflüssigkeit

Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen der iMT-Getriebeflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die iMT-Getriebeflüssigkeit in Ihre Augen gelangt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser.

Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes (iMT) (ausstattungsabhängig)

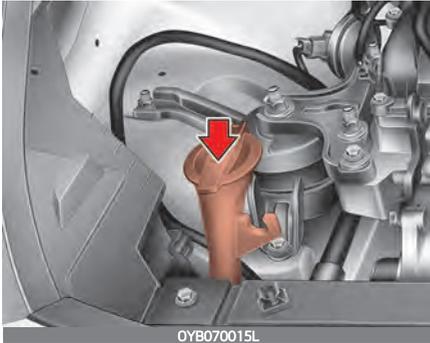
Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein iMT-Getriebeflüssigkeit auf den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. iMT-Getriebeflüssigkeit, die längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf nicht mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im iMT-Aktuator können zu Beschädigungen der Systemkomponenten des iMT-Aktuators führen.

Waschwasser

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können.

Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Waschflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

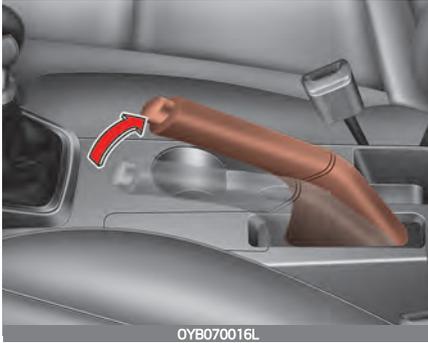
⚠️ WARNUNG

Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.
- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Feststellbremse

Feststellbremse prüfen

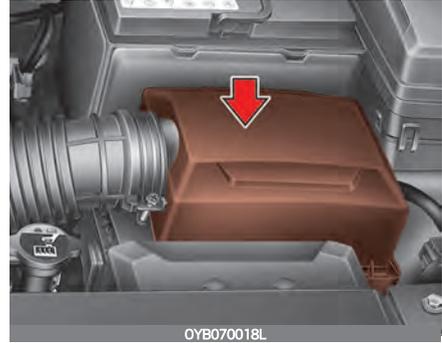


Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der „Klicks“ zählen, die Sie beim Anziehen des Hebels aus der gelösten Stellung hören. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Stellweg größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Hub: 5~7 Raststellen, mit einer Zugkraft von 196 N (20 kg).

Luftfilter

Filter ersetzen

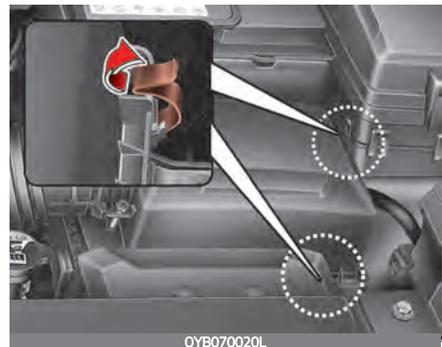


Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden.

Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.

Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.

1. Lösen Sie die Befestigungsklammern der Luftfilterabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung.



2. Reinigen Sie das Innere des Luftfilters.
3. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz.



4. Schließen Sie die Luftfilterabdeckung mit den Befestigungsklammern.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Wartungsplan" auf Seite 7 - 13.)

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.

- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Luftfilter der Klimaanlage

Filter prüfen

Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.

1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopfen an beiden Seiten.



2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband (1).



3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, während Sie die Verriegelung an der rechten Seite der Abdeckung.



4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.



5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Gerä-

sche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

Wischerblätter

Wischerblätter prüfen



1JBA5122B

* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachs- und Rückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingegrissen und müssen ersetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere

Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe

Typ A

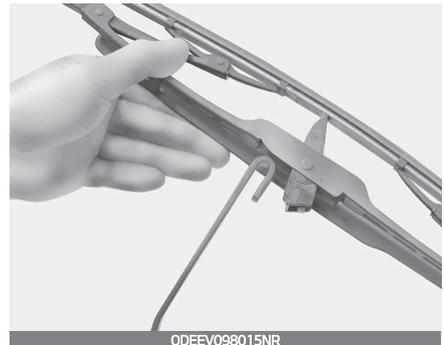
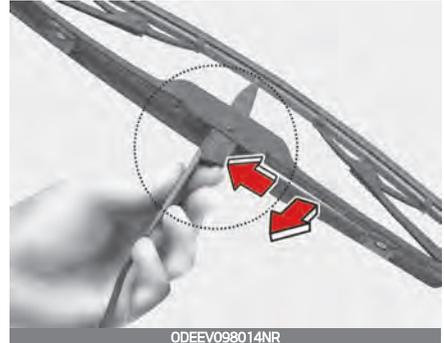
1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.



⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.



3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

Typ B

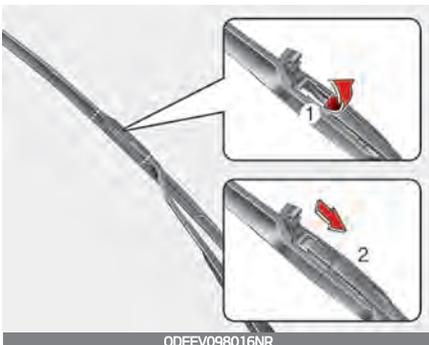
1. Heben Sie den Wischerarm an.



⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts ab (1). Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt (2) heraus und entfernen es.



3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.



Wischerblatt für die Heckscheibe

1. Heben Sie den Wischerarm (1) an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.

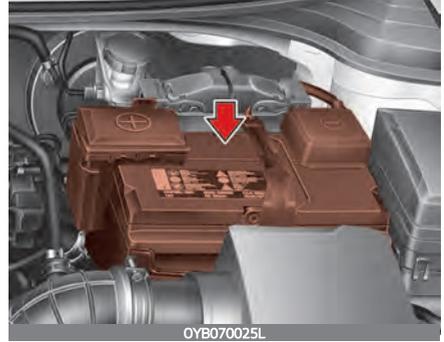


3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Batterie

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

* HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können

Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen. (Füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf.) Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass Sie die Deckel der Zellen fest verschließen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFEL-SÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug bei kalten Temperaturen für längere Zeit außer Betrieb setzen, bauen Sie die Batterie aus und bewahren Sie im Innenbereich auf.
- Laden Sie die Batterie bei kalten Temperaturen immer vollständig auf, um Schäden am Batteriegehäuse zu vermeiden.

- Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Batterieleistungsaufkleber

Beispiel



- ※ Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
1. AGM90L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
 2. 90Ah(20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
 3. 170RC: die Nenn-Reservekapazität (in min.)
 4. 12V: die Nennspannung
 5. 850CCA (SAE): die Kältestromstärke in Ampere von SAE
 6. 680 A: die Kältestromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbelichtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20–30 A zwei Stunden lang.

⚠️ WARNUNG

Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
- Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49 °C, überschreitet.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.

- Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
 1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
 2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemt werden.
- Arbeiten an der Batterie sollten von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf die Batterie gelangen.
- Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Audio

Reifen und Räder

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalte Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter „Reifen und Räder“ auf Seite 8 - 05.



Alle Spezifikationen (Reifengröße und Reifendruck) befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrerseite.

⚠️ WARNUNG

Mangelhafter Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen können. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.
- Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Reifendruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

⚠ WARNUNG**Reifendruck**

Sowohl zu hoher als auch zu niedriger Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, be-

einträchtig das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG**Reifendruck**

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (Wenn das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat).
- Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
- Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck wirken, als seien sie ordnungsgemäß aufgepumpt.

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. – „Kalt“ bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventalnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠️ WARNUNG

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleiß ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrne Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.

- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

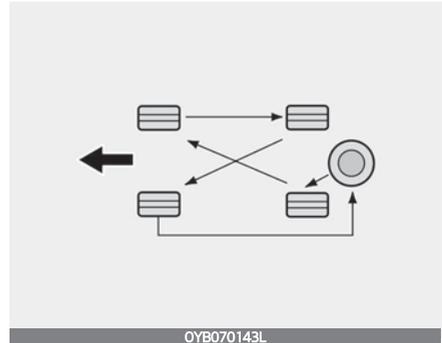
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

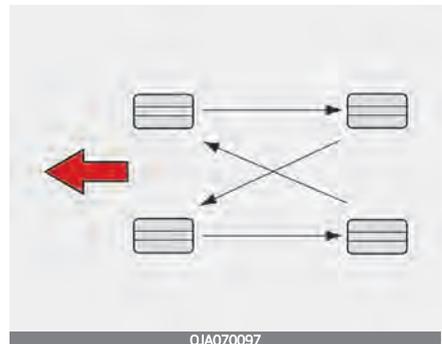
Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen. Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmutter fest angezogen sind.

Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 8 - 05.

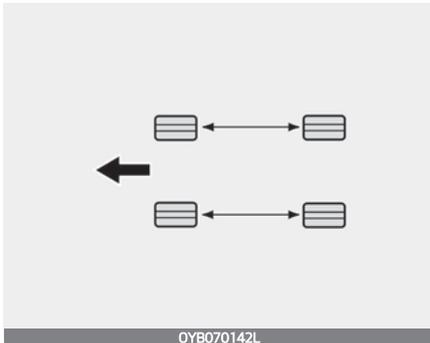
Mit einem Ersatzrad in Originalgröße (nur bei Fahrzeugen ohne TPMS-System)



Ohne Ersatzreifen



Lauftrichtungsabhängige Reifen (ausstattungsabhängig)



Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

* HINWEIS

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠️ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠️ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige (A) über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

* HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden.

Sonst kann sich das Fahrverhalten ändern.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmuttern nach dem Reifenwechsel nach ca. 50 km Fahrt und zie-

hen Sie sie gegebenenfalls nach, und prüfen Sie sie nach einer Fahrt von ca. 1 000 km erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.
- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.

- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform eventuell nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.
- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen. Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilome-

terzählergenauigkeit, Scheinwerferhöhen-einstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraction

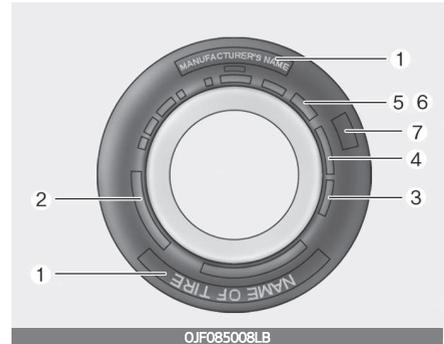
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifenseitenwand ist mit der Reifengröße gekennzeichnet. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

P235/55R19 108T

P - Geltender Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P“ sind für die Verwendung an Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)

235 - Reifenbreite in Millimetern.

55 - Seitenverhältnis. Die Querschnittshöhe des Reifens als Prozentsatz seiner Breite.

R - Reifenkonstruktionscode (Radial).

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

108 - Lastindex; ein numerischer Code, der sich auf die Höchstlast bezieht, die der Reifen tragen kann.

T - Symbol für Geschwindigkeitsklasse. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge: 7.5JX19

7,5 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (eventuell auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1620 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2020 produziert wurde.

⚠️ WARNUNG

Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Die Anzahl der Faserlagen des gummibeschichteten Gewebes im Reifen. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R“ steht für Radialreifen, der Buchstabe „D“ steht für Diagonalreifen und der Buchstabe „B“ steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifendruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifenqualitätsklassen sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.

Zum Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATUR A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung – AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen –A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und

berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

WARNUNG

Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠️ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Befolgen Sie daher die unten stehenden Anweisungen.

- Fahren Sie auf unebenen Straßen oder im Gelände vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Prüfen Sie die Reifen und Räder nach der Fahrt.
- Fahren Sie langsam über ein Schlagloch, eine Rüttelschwelle, einen Kanaldeckel oder eine Bordsteinkante, damit die Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km, um Schäden zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

- Es ist nicht einfach, Reifenschäden mit bloßem Auge zu erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.

- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

Sicherungen

Flachsicherungstyp



Kartuschentyp



Mehrfachsicherung



BFT



- * Linke Seite: normal
Rechte Seite: Durchgebrannt

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechenden Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherungen verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠️ WARNUNG

Sicherungsaustausch

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als provisorische Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

*** HINWEIS**

- Für den Austausch von Sicherungen die Zündung auf „OFF“ stellen, alle elektrischen Geräte ausschalten und den Batteriminuspol trennen.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.

- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein. da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörkabel in den Anschluss ein, der für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss des Kabels an die Rückleuchte oder Austausch der Glühlampe durch eine Glühlampe mit höherer Leistung, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Klemmenblock in Brand geraten.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie per Augenschein, ob die Batterieabdeckung dicht ist. Wenn die Batterie-

rieabdeckung nicht dicht ist, kann Feuchtigkeit in das System eindringen und die elektrischen Komponenten beschädigen.

* HINWEIS

Die eigenmächtige Verkabelung bei der Nachrüstung von Geräten ist verboten

Eine eigenmächtige Verkabelung im Fahrzeug kann zu Gefahren durch Fehlfunktionen und zu Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs führen.

Eine eigenmächtige Verkabelung, insbesondere bei der Nachrüstung von Infotainment oder Diebstahlalarmanlage, Motorsteuerung, Autotelefon oder Radio, kann das Fahrzeug beschädigen oder einen Brand verursachen.

* HINWEIS

Umbau verboten

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug umzubauen. Dies ist unzulässig und kann die Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Darüber hinaus sind durch Umbau verursachte Probleme nicht von der Garantie abgedeckt.

Bedenken Sie die Sicherheitsprobleme, die durch den Umbau des Fahrzeugs mit nicht genehmigten elektrischen Vorrichtungen (Leuchten, Black Box, elektrische Geräte, Diagnosegeräte, Kommunikationsgeräte usw.) entstehen. Umbauten können Fehlfunktionen des Fahrzeugs, Beschädigungen der Verkabelung, Entladungen der Batterie,

Beschädigungen der elektrischen Anschlüsse und Brände verursachen.

* HINWEIS

Vorsichtsmaßnahmen bei der Tönung von Scheiben

Scheibentönungen (insbesondere Metallfolien) können zu Kommunikationsproblemen, schlechtem Radioempfang und zu Fehlfunktionen des automatischen Lichtsystems durch starke Veränderungen der Ausleuchtung innerhalb des Fahrzeugs führen. Die verwendete Lösung kann darüber hinaus elektrische und elektronische Geräte beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen und Defekten führen.

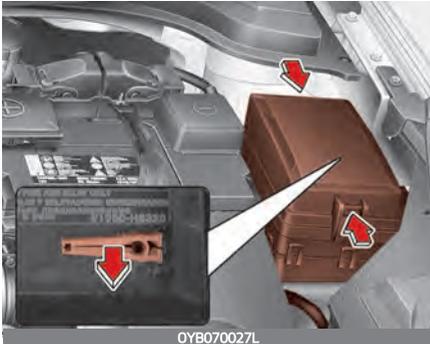
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.



OYB070026L

3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbauwerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.



4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn die Scheinwerfer, Heckleuchten, Bremsleuchten, Einstiegleuchten oder die Tagesfahrluchten nicht funktionieren und die Sicherungen OK sind, überprüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Memory-Sicherung



Ihr Fahrzeug ist mit einer Memory-Sicherung ausgestattet, die verhindert, dass sich die Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten entlädt. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit außer Betrieb nehmen.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie Scheinwerfer und Standlicht aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskasten auf der Fahrerseite und ziehen Sie die Memory-Sicherung heraus.

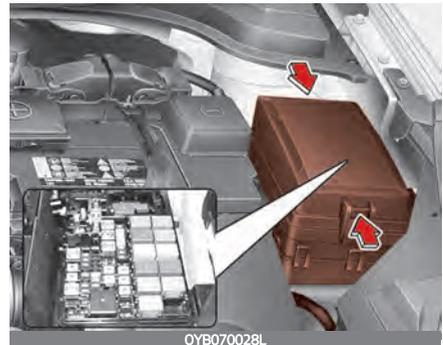
* HINWEIS

- Wenn die Memory-Sicherung abgezogen ist, bleiben das Akustiksignal, die Audioanlage, die Zeituhr, die Innenraumleuchten usw. ohne Funktion. Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung müssen einige Funktionen neu eingestellt werden (Reset). Siehe "Batterie" auf Seite 7 - 55.
- Auch wenn die Memory-Sicherung heraus gezogen wurde, kann die Batterie weiterhin über die Scheinwerfer und andere elektrische Verbraucher entladen werden.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.

2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben. Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.



3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.

4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
2. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

⚠ ACHTUNG

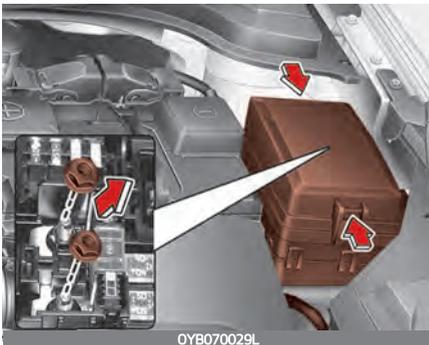
Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher mit hörbarem Einrasten.

Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

* HINWEIS

Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Mehrfachsicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Klemmen Sie das Batterieminskabel ab.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

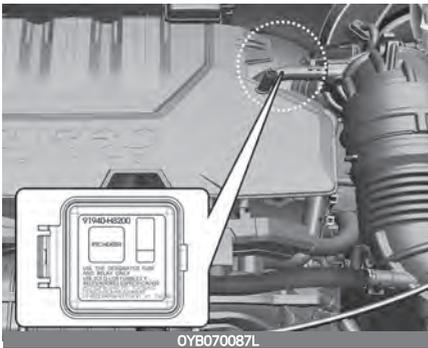
Sicherungskasten auf der Fahrerseite



Sicherungskasten im Motorraum



Sicherungskasten im Motorraum
(Smartstream G1.0 T-GDi nur PTC-Heizung)

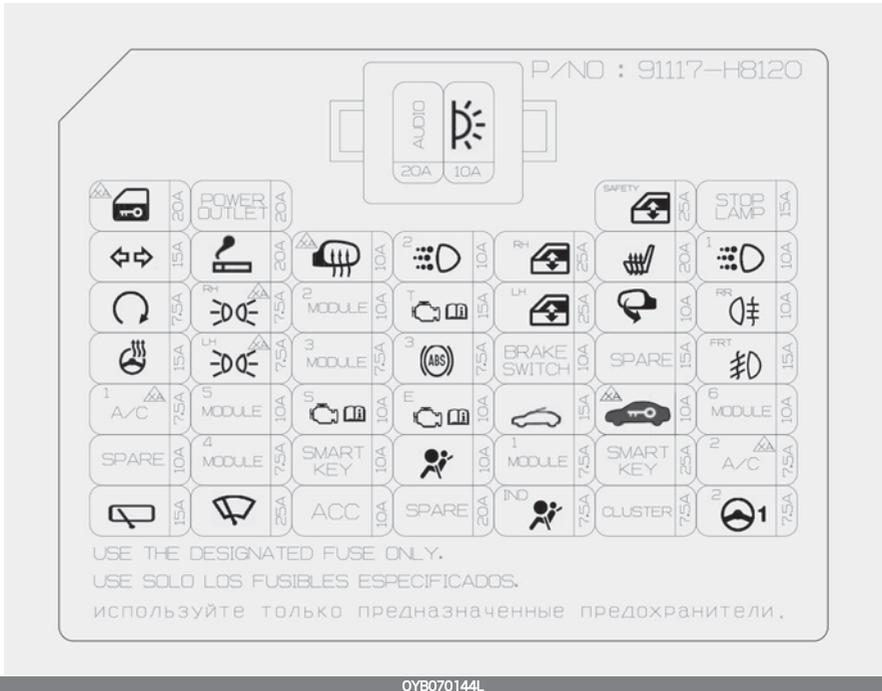


Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inklusive ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

* HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



OYB070144L

Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	20 A	Türverriegelungs-/Türentriegelungsrelais, Heckklappenentriegelungsrelais, Totverriegelungsrelais
POWER OUTLET	20 A	Steckdose
SAFETY	25 A	Fahrersicherheitsfensterheber-Modul
STOP LAMP	15 A	Elektronisches Stoppsignalmodul
	15 A	BCM (Bordnetzsteuergerät). SLM-Einheit
	20 A	Zigarettenanzünder

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	10 A	Elektrisch verstellbarer Außenspiegel Fahrerseite, Elektrisch verstellbarer Außenspiegel Beifahrerseite, Klimaanlage-steuerungsmodul, ECM (Motorsteuerungsmodul)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
² 	10 A	Bordnetzsteuergerät (Tagfahrlicht 1/2 Leistung)
RH 	25 A	Hauptschalter elektrische Fensterheber, Schalter für elektrischen Fensterheber Beifahrer (Linkslenker)
	20 A	Steuergerät Vordersitzheizung
¹ 	10 A	Relais für Tagesfahrlicht (DRL)
	7,5 A	ECM (Motorsteuergerät), Klemmenblock im Motorraum (Startrelais), Zündschlossverriegelung & Kupplungsschalter, Getriebe-Ganggruppenschalter, Relais Diebstahlalarm, Smart-Key-Steuergerät
RH 	7,5 A	Scheinwerfer rechts, Kennzeichenleuchte rechts, hintere Kombileuchte rechts (INNEN/AUSSEN), ILL (+)
² MODULE	10 A	BCM (Bordnetzsteuergerät), Crash-Pad-Schalter, Frontkonsolenschalter, Frontradar, Frontsichtkamera, Totwinkel-Erkennungssystem links/rechts
T 	15 A	Klemmenblock Motorraum (Rückfahrlichtschalter), Getriebe-Ganggruppenschalter, Sportmodusschalter, TCM (Getriebe-steuergerät), Kupplungssensor, Geschwindigkeitssensor, Bremsleuchenschalter, elektronisches Kupplungsmodul
LH 	25 A	Hauptschalter elektrische Fensterheber, Schalter für elektrischen Fensterheber Beifahrer (Rechtslenker)
	10 A	Schalter für elektrischen Außenspiegel
RR 	10 A	Relais für Nebelschlussleuchte
	15 A	Wickelfeder

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
LH 	7,5 A	Scheinwerfer links, Kennzeichenleuchte links, hintere Kombi- leuchte links (INNEN/AUSSEN)
³ MODULE	7,5 A	Steuergerät Vordersitzheizung, Audio, Audio-/Video- & Navigations-Haupteinheit, Scheinwerferhöhenstelleinheit links und rechts, Scheinwerfer links/rechts, Steuergerät Klimaanlage, elektrochromatischer Außenspiegel, Crash-Pad-Schalter, DC-DC-Wandler, Wickelfeder, Automatikgetriebe-Wählhebel-Kontrollleuchte
³ 	7,5 A	Datenlink-Anschluss, Steuergerät für ABS/ESC (elektronische Stabilitätskontrolle)
BRAKE SWITCH	10 A	Smart-Key-Steuermodul, Bremslichtschalter
SPARE	15 A	Ersatz
FRT 	15 A	Relais für Nebelscheinwerfer vorn
¹ A/C	7,5 A	Motorraum-Klemmenblock (Relais für Klimaanlagegebläse), Benzin-Klemmenblock (PTC Heizungsrelais), Klimaanlage-Steuermodul
⁵ MODULE	10 A	Klemmenblock im Motorraum (Scheinwerferrelais Abblendlicht, Fernlicht), Steuergerät Vordersitzheizung, BCM (Bordnetzsteuergerät)
	10 A	CVVD-Stellglied (Dauer kontinuierlich verstellbares Ventil)
	10 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
	15 A	Schiebedachmotor
	10 A	Modul für Wegfahrsperre
⁶ MODULE	10 A	Schlüsselverriegelung, zentraler Armaturenbrettschalter, Datenlink-Anschluss
SPARE	10 A	Ersatz

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
⁴ MODULE	7,5 A	SLM-Einheit, BCM (Bordnetzsteuergerät), Smart-Key-Steuermodul
SMART KEY	10 A	Smart-Key-Steuermodul, Wegfahrsperrmodul, BMS-Steuermodul
	10 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
¹ MODULE	7,5 A	BCM (Bordnetzsteuergerät). SLM-Einheit
SMART KEY	25 A	Smart-Key-Steuergerät
² A/C	7,5 A	Steuergerät Klimaanlage
	15 A	Multifunktionsschalter, Heckwischermotor, Heckwischerrelais
	25 A	Multifunktionsschalter, Wischermotor, Klemmenblock im Motorraum (Relais für niedrige Wischergeschwindigkeit)
ACC	10 A	Steckdosenrelais, BCM (Bordnetzsteuergerät), SLM-Einheit, Audio, Audio-/Video- & Navigations-Haupteinheit, DC-DC-Wandler, USB-Ladegerät, Schalter für elektrische Außenspiegelverstellung, Smart-Key-Steuermodul
SPARE	20 A	Ersatz
IND 	7,5 A	Kombiinstrument
CLUSTER	7,5 A	Kombiinstrument
²  ¹	7,5 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)
AUDIO	20 A	DC-DC-Wandler, Audio, Audio- / Video- & Navigations-Haupteinheit

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	10 A	Relais für Innenraumleuchte, Klimaanlagesteuermodul, automatische Lichtsteuerung & Fotosensor, BCM (Bordnetzteuengerät), Kombiinstrument, Regensensor, SLM-Einheit, Handschuhfachbeleuchtung, Gepäckraumleuchte, Innenraumleuchte, Dachkonsolenleuchte, Schminkspiegelleuchte vorn links/rechts

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	10 A	Klimaanlagenrelais, untergeordnete Anschlussleiste (Relais Kühlgebläse 2), RCV-Steuermagnetventil, Ventil der verstellbaren Ölpumpe
	15 A	Kraftstoffpumpenrelais
	10 A	Scheinwerfer rechts
	10 A	Scheinwerfer links
BATTERY C/FAN	10 A	[Mit Mild-HEV] BSA-Kühlgebläse
BATTERY MANAGEMENT	10 A	[Mit Mild-HEV] BSA-Steuermodul
MHSG	10 A	[Mit Mild-HEV] Hybridstarter & Generatormotor
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
IGN COIL	20 A	Zündspule Nr. 1, 2, 3
B/UP LAMP	10 A	Rückfahrlichtschalter
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
	40 A	Steuergerät für ABS/ESC (elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Steuergerät für ABS/ESC (elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Klimaanlagen-Gebläserelais
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Relais Heckscheibenheizung)
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - STOP LAMP, DRL 2, DRL 1, REAR FOG, FRONT FOG, MODULE 6, AUDIO, ROOM LAMP)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	50 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - SAFETY WINDOW, P/WINDOW RH, S/HEATER, P/WINDOW LH, FOLD MIRROR, BRAKE SWITCH, SUNROOF, IMMOBILIZER, SMART KEY, Relais elektrischer Fensterheber)
IG2	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG2-Relais), Startrelais
	60 A	Untergeordnete Anschlussleiste (Relais Kühlerlüfter 2)
DCT1	40 A	TCM (Getriebesteuergerät)
E-CLUTCH1	40 A	[Mit Clutch By Wire] Elektronisches Kupplungsmodul
DCT2	40 A	TCM (Getriebesteuergerät)
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - DOOR LOCK, TURN LAMP, Relais für Heckleuchten) [Mit Mild-HEV] Hauptrelais, Signalhornrelais
IG1	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)
A/C	10 A	Klimaanlagenrelais
DCT3	20 A	TCM (Getriebesteuergerät)
	20 A	Scheinwerferrelais Abblendlicht
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	Relais für Alarmanlagenhupe, Signalhornrelais
E-CLUTCH2	15 A	[Mit Clutch By Wire] Elektronisches Kupplungsmodul
AMS	10 A	[Mit ISG] Batteriesensor
	30 A	ENG E9, ENG E8, Hauptrelais

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
CVVD	40 A	CVVD-Stellglied (Dauer kontinuierlich verstellbares Ventil)
DCT4	40 A	[Doppelkupplungsgetriebe] Intelligentes Gangstellglied

Relais (Smartstream G1.0 T-GDi/Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
	Relais für schnelle Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Abblendlicht	MICRO
	Relais für langsame Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
A/C	Klimaanlagenrelais	MICRO
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO
	Anlasserrelais	MICRO
	Relais Kühlgebläse 2	MICRO
MAIN	Hauptrelais	MINI
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Klimaanlagengebläse	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (Smartstream G1.2)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
 1	80 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)
ALT	125 A / 150 A	Sicherung - ABS 1, ABS 2, BLOWER, REAR DEFOG
	10 A	Relais für niedrige Wischergeschwindigkeit, vorderer Scheibenwischermotor, Multifunktionsschalter
 E5	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
 E3	15 A	Spülmagnetventil, Ölregelventil Nr. 1/2, Lambdasonde (auf/ab)
 E4	10 A	Relais Kühlgebläse 1, Klimaanlage-relais, Vorderrad-sensor rechts, untergeordnete Anschlussleiste (Relais Kühlgebläse 2)
 E6	15 A	Kraftstoffpumpenrelais, Einspritzdüse Nr. 1, 2, 3, 4
 RH	10 A	Scheinwerfer rechts
 LH	10 A	Scheinwerfer links
 E9	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
 E8	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
IGN COIL	20 A	Zündspule Nr. 1, 2, 3, 4
B/UP LAMP	10 A	[Schaltgetriebe] Schalter Rückfahrleuchte
 E7	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
1 	40 A	Steuergerät ABS (Antiblockiersystem)/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
2 	40 A	Steuergerät ABS (Antiblockiersystem)/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Relais für Klimaanlage-gebläse

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Relais Heckscheibenheizung)
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - STOP LAMP, DRL 2, DRL 1, REAR FOG, FRONT FOG, MODULE 6, AUDIO, ROOM LAMP)
	50 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - SAFETY WINDOW, P/WINDOW RH, S/HEATER, P/WINDOW LH, FOLD MIRROR, BRAKE SWITCH, SUNROOF, IMMOBILIZER, SMART KEY, Relais elektrischer Fensterheber)
IG2	40 A	Zündschalter, PDM- (Stromverteilermodul-) Relaiskasten (IG2-Relais), Startrelais
	40 A	Relais Kühlerlüfter 1, untergeordnete Anschlussleiste (Relais Kühlerlüfter 2)
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - DOOR LOCK, TURN LAMP, Relais für Heckleuchten)
IG1	40 A	Zündschalter, PDM- (Stromverteilermodul-) Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)
A/C	10 A	Klimaanlagenrelais
	20 A	Scheinwerferrelais Abblendlicht
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	Relais für Alarmanlagenhupe, Signalthornrelais
AMS	10 A	Batteriesensor
	30 A	ENG E9, ENG E8, Hauptrelais

Relais (Smartstream G1.2)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
	Relais für schnelle Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Abblendlicht	MICRO
	Relais für langsame Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
	Relais Kühlgebläse 1	MICRO
	Klimaanlagenrelais	MICRO
	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO
	Anlasserrelais	MICRO
	Relais Kühlgebläse 2	MICRO
	Hauptrelais	MINI
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Klimaanlagegebläse	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum ((Benzinmotor) 1.4 MPI)

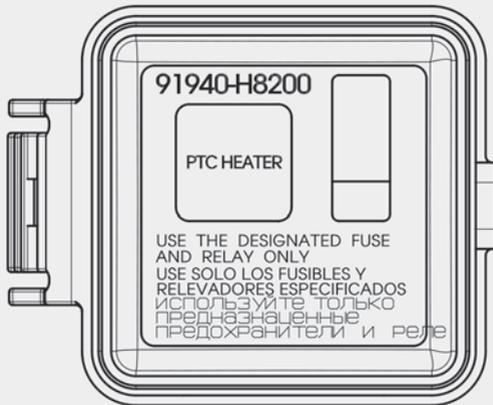
Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
1	80 A	MDPS-Einheit (elektrische Servolenkung)
ALT	150 A	Sicherung - ABS 1, ABS 2, BLOWER, REAR DEFOG
	10 A	Relais für niedrige Wischergeschwindigkeit, vorderer Scheibenwischermotor, Multifunktionsschalter
	15 A	Spülmagnetventil, Ölsteuerventil Nr. 1/2, Motorkühlmittel-Schließventil, Klimaanlageventil, Magnetventil variable Zufuhr, ECM (Motorsteuermodul)/PCM (Antriebssteuermodul)
	10 A	Relais Kühlgebläse 1, Lambdasonde (auf/ab) Motorkühlmittel-Schließventil, Vorderradsensor rechts, untergeordnete Anschlussleiste (Relais Kühlgebläse 2), Magnetventil variable Zufuhr
	15 A	Kraftstoffpumpenrelais, Einspritzdüse Nr. 1, 2, 3, 4, ECM (Motorsteuermodul), PCM (Antriebssteuermodul), Ölsteuerventil Nr. 1/2, Spülmagnetventil
	10 A	Scheinwerfer rechts
	10 A	Scheinwerfer links
IGN COIL	20 A	Zündspule Nr. 1, 2, 3, 4, Kondensator
B/UP LAMP	10 A	[Schaltgetriebe] Schalter Rückfahrleuchte
	40 A	Steuergerät ABS (Antiblockiersystem)/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Steuergerät ABS (Antiblockiersystem)/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Relais für Klimaanlagegebläse
	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Relais Heckscheibenheizung)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
 1	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - STOP LAMP, DRL 2, DRL 1, REAR FOG, FRONT FOG, MODULE 6, AUDIO, ROOM LAMP)
 2	50 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - SAFETY WDW, P/WDW RH, S/HEATER, P/WDW LH, FOLD MIRROR, BRAKE SWITCH, SUNROOF, IMMOBILIZER, SMART KEY, Relais elektrischer Fensterheber)
IG2	40 A	Zündschalter, PDM- (Stromverteilermodul-) Relaiskasten (IG2-Relais), Startrelais
 1	40 A	Relais Kühlerlüfter 1, untergeordnete Anschlussleiste (Relais Kühlerlüfter 2)
 3	40 A	Klemmenblock im Armaturenbrett (Sicherung - DOOR LOCK, TURN LAMP, Relais für Heckleuchten)
IG1	40 A	Zündschalter, PDM- (Stromverteilermodul-) Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)
A/C	10 A	Klimaanlagenrelais
 T1	20 A	PCM (Antriebsstrang-Steuermodul)
	20 A	Scheinwerferrelais Abblendlicht
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	Relais für Alarmanlagenhupe, Signalhornrelais
 E2	15 A	ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
AMS	10 A	Batteriesensor
 E1	30 A	Hauptrelais

Relais ((Benzinmotor) 1.4 MPI)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
	Relais für schnelle Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Abblendlicht	MICRO
	Relais für langsame Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
	Relais Kühlgebläse 1	MICRO
A/C	Klimaanlagenrelais	MICRO
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO
	Anlasserrelais	MICRO
	Relais Kühlgebläse 2	MICRO
MAIN	Hauptrelais	MINI
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Klimaanlagegebläse	MICRO

***Sicherungskasten im Motorraum (Smartstream G1.0 T-GDi/
Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV nur PTC-Heizelement)***



OYB076088

Glühlampen

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Lampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit. Weitere Informationen siehe "Glühlampen" auf Seite 8 - 04).

Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen die Feststellbremse fest an und trennen die Minusklemme (-) der Batterie.

⚠️ WARNUNG**Arbeiten an der Beleuchtung**

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der angegebenen Leistung (Wattzahl).

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

⚠️ ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die richtigen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen.

Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG

- Die Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger Qualität kann zum Ansprechen der Sicherung, zu Fehlfunktionen und weiteren Kabelschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern**

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems**

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder normal funktioniert, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden.

Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

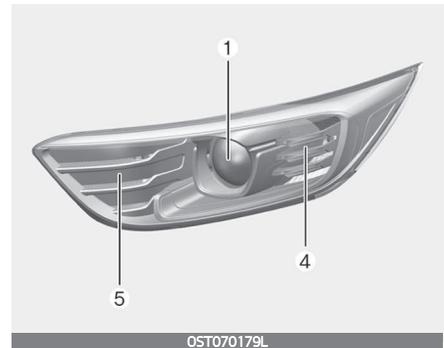
* HINWEIS

Nach einer Autowäsche oder nach einer Fahrt im Regen ist Feuchtigkeit in den Streuscheiben der Lampen zu finden. Dies ist normal und wird durch die Temperaturdifferenz zwischen dem Inneren und Äußeren der Lampe verursacht. Es stellt kein Problem mit der Lampenfunktion dar. Die Feuchtigkeit innerhalb der Lampe verdampft, wenn Sie das Fahrzeug mit eingeschaltetem Scheinwerfer fahren. Wie

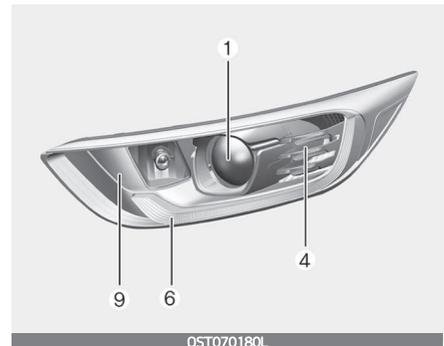
schnell die Feuchtigkeit entfernt wird, hängt jedoch von der Größe, der Position und dem Zustand der Lampe ab. Wenn weiterhin Feuchtigkeit in der Lampe zu finden ist, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Glühlampenposition (Vorderseite)

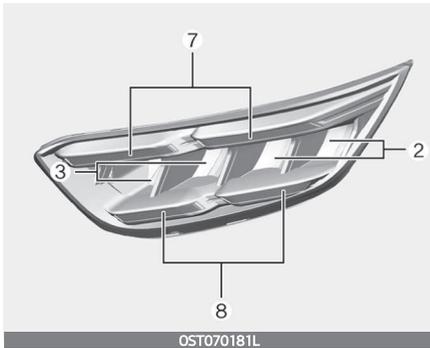
Scheinwerfer – Typ A



Scheinwerfer – Typ B



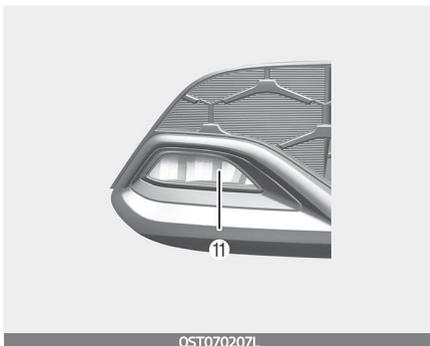
Scheinwerfer – Typ C



Nebelscheinwerfer – Typ A



Nebelscheinwerfer – Typ B



1. Scheinwerfer (Abblendlicht/ Fernlicht) (Glühlampe)
2. Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED)
3. Scheinwerfer (Fernlicht) LED-Lampe
4. Blinkleuchte vorn (Glühlampe)
5. Positionsleuchte/Tagfahrlicht (Glühlampe)
6. Positionsleuchte/Tagfahrlicht (LED)
7. Tagfahrlicht/Blinkleuchten vorn (LED)
8. Tagesfahrleuchte/Positionslampe (LED-Lampe)
9. Statisches Kurvenlicht (Glühlampe)
10. Nebelscheinwerfer (Glühlampe)
11. Nebelscheinwerfer (LED-Typ)

Glühlampenposition (hinten)

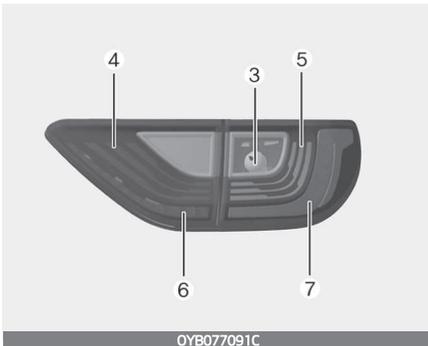
Hintere Kombileuchte – Typ A



Rückfahrleuchte – Typ A



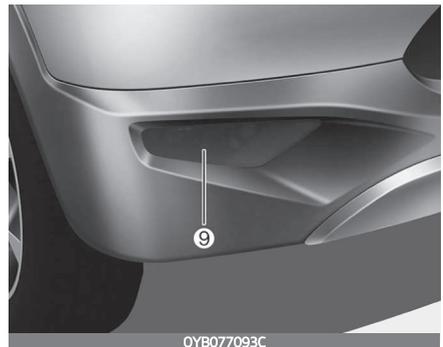
Hintere Kombileuchte – Typ B



Rückfahrleuchte – Typ B



Nebelschlussleuchte – Typ A



Nebelschlussleuchte – Typ B



Kennzeichenleuchte



Dritte Bremsleuchte



1. Rückleuchte (Glühlampe)
2. Brems- und Heckleuchte (Glühlampentyp)
3. Blinkleuchte hinten (Glühlampentyp)
4. Rückleuchte (LED-Typ)
5. Rückleuchte (LED-Typ)
6. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
7. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
8. Rückfahrleuchte (Glühlampe)
9. Nebelschlussleuchte (Glühlampe)
10. Kennzeichenleuchte (Lampentyp)
11. Dritte Bremsleuchte (Glühlampe)

Glühlampenposition (Seite)

Typ A



Typ B



1. Seitliche Blinkleuchte (LED)
2. Seitliche Blinkleuchte (Glühlampe)

Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Seitenblinkleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss die Seitenblinkleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, weil sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

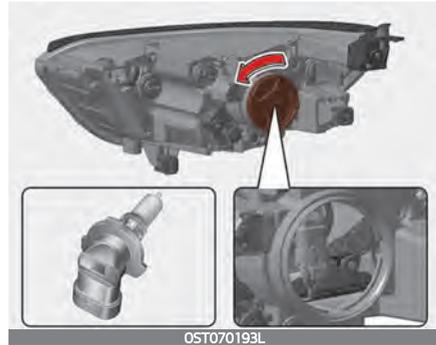
Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.

3. Trennen Sie die Streuscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Schließen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Scheinwerfer (Ablendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



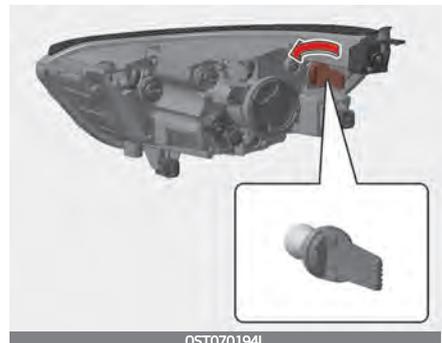
⚠️ WARNUNG

Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.

- Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Blinkeleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.

2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

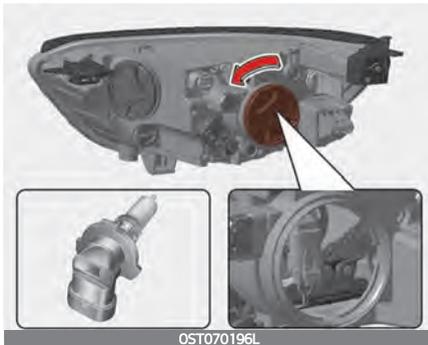
Positionsleuchte/Tagfahrlicht, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte

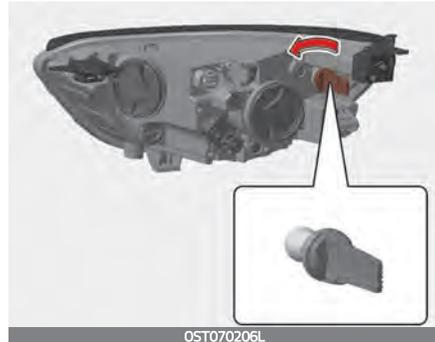


⚠️ WARNUNG

Halogenlampen

- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.
- Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald wie möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

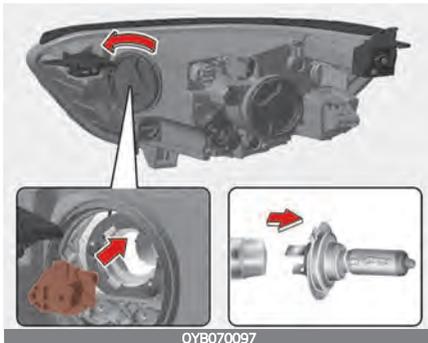
Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzern der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzten in der Baugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.

Statisches Kurvenlicht (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Positionsleuchte/Tagfahrlicht (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)



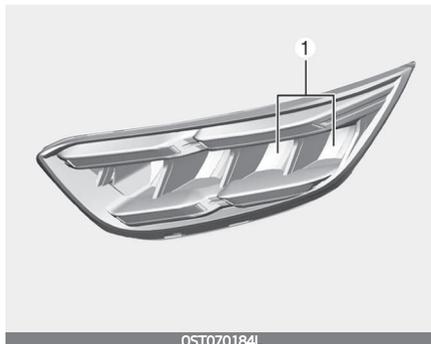
Wenn die Positionsleuchte/das Tagfahrlicht (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte die Positionsleuchte/das Tagfahrlicht (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)



Wenn der Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Scheinwerfer (Fernlicht) (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)



OST070183L

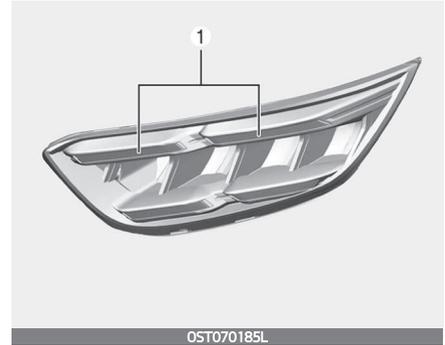
Wenn der Scheinwerfer (Fernlicht) (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (Fernlicht) (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Tagfahrlicht/Blinkleuchten vorn (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)



OST070185L

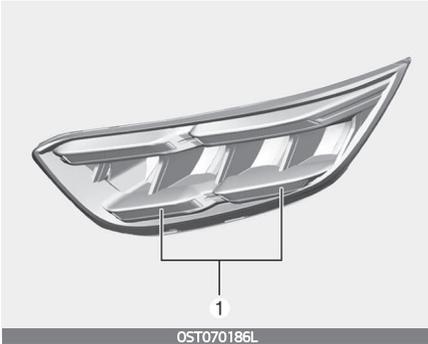
Wenn das Tagfahrlicht/die Blinkleuchte vorn (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte das Tagfahrlicht/die Blinkleuchte vorn (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Tagfahrlicht/Positionsleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ C)



Wenn das Tagfahrlicht/die Positionsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker sollte das Tagfahrlicht/die Positionsleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

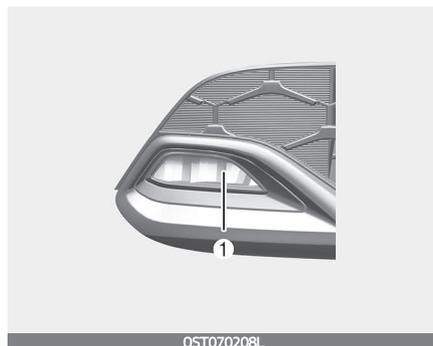
Leuchtmittel der Nebelscheinwerfer (Glühlampe) austauschen (Nebelleuchte Typ A)



1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Trennen Sie die Seite, nachdem Sie die seitlichen Schrauben und Klammern des vorderen Stoßfängers gelöst haben.
3. Trennen Sie den Steckverbinder des Nebelscheinwerfers.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.

5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Schließen Sie den Steckverbinder des Nebelscheinwerfers an.
9. Bauen Sie die Seitenbaugruppe des vorderen Stoßfängers in die Fahrzeugkarosserie ein.

Leuchtmittel der Nebelscheinwerfer (LED) austauschen (Nebelleuchte Typ B)



Wenn der Nebelscheinwerfer (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

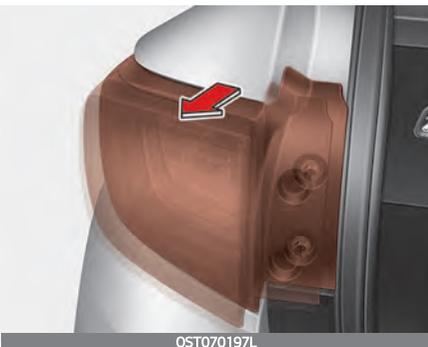
Ein qualifizierter Techniker muss den Nebelscheinwerfer (LED) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Heckblinkleuchte, Austausch des Leuchtmittels

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.



3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



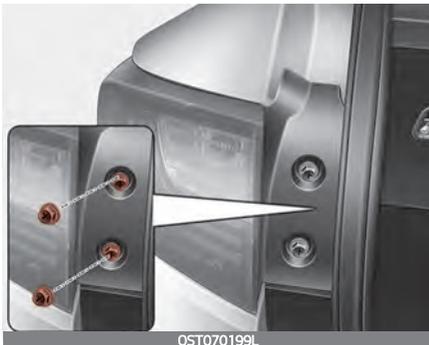
5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.



8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.

Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.



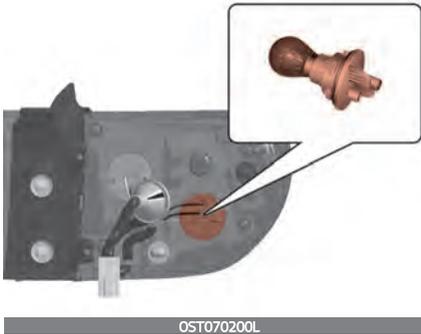
3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.

4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.



8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die hintere Kombi- leuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.

Heckleuchte (innen), Austausch des Leuchtmittels (Kombi)

1. Öffnen Sie die Heckklappe.

2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung.



3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.



6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Wartungsabdeckung.

Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) (1,2,3,4) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

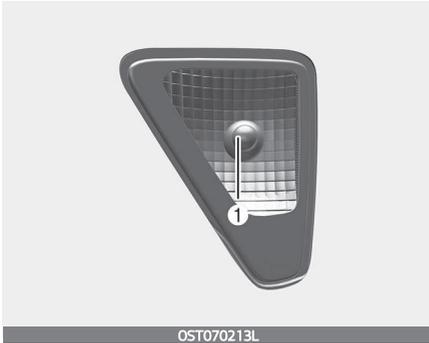
Ein qualifizierter Techniker sollte die Brems- und Rückleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Rückfahrleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels

Rückfahrleuchte – Typ A



Rückfahrleuchte – Typ B

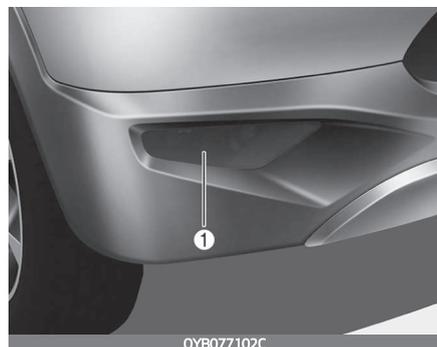


1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Entfernen Sie den Hinterrad-schutz, nachdem Sie die Befestigungsschrauben und Clips gelöst haben.
3. Trennen Sie den Anschluss der Rückfahrleuchte.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Ausparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Nebelschlussleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels

Nebelschlussleuchte – Typ A



Nebelschlussleuchte – Typ B



1. Klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.
2. Entfernen Sie den Hinterradschutz, nachdem Sie die Befestigungsschrauben und Clips gelöst haben.
3. Trennen Sie den Steckverbinder der Nebelschlussleuchte.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

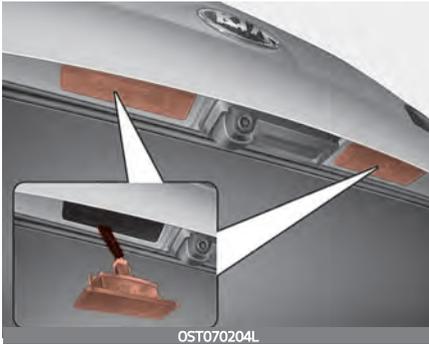
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen



Wenn die dritte Bremsleuchte (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
4. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

Leseleuchte, Austausch der Glühlampe



⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF),

damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen



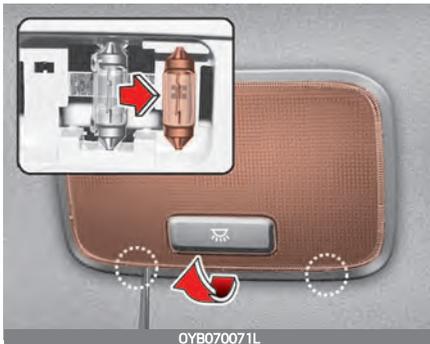
⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe**⚠ WARNUNG**

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.

3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.

3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
 4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Kofferraumleuchte, Austausch der Glühlampe



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

* HINWEIS

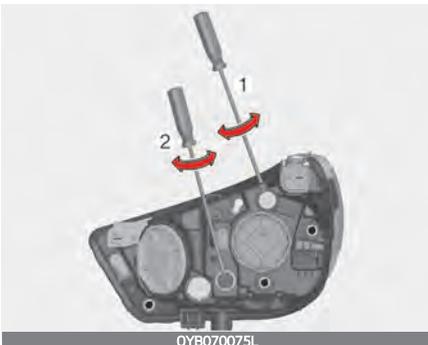
Wenn die LED-Lampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa) *Scheinwerfer ausrichten*

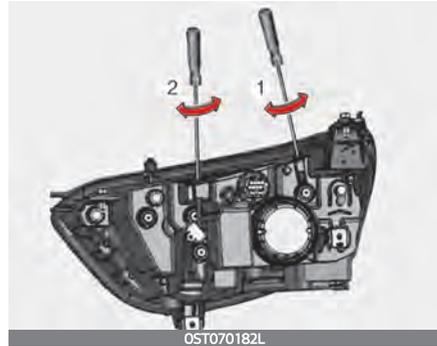
Typ A



Typ B



Typ C



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.

- Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

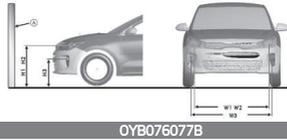
Nebelscheinwerfer ausrichten



Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.

Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.

Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt

*A: Bildschirm
Scheinwerfer

Fahrzeugzu- stand	Scheinwerfer (MFR-Typ)		Scheinwerferleuchte (BILUX-Lampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht	Abblendlicht/ Fernlicht
	H1	W1	H1'	W1'
Ohne Fahrer [mm]	757	1 259	760	1 250
Mit Fahrer [mm]	747	1 259	750	1 250

Fahrzeugzu- stand	Scheinwerfer (LED)			
	Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen	
	Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht
	H1"	H2"	W1"	W2"
Ohne Fahrer [mm]	756	740	1.378	1.112
Mit Fahrer [mm]	751	735	1.378	1.112

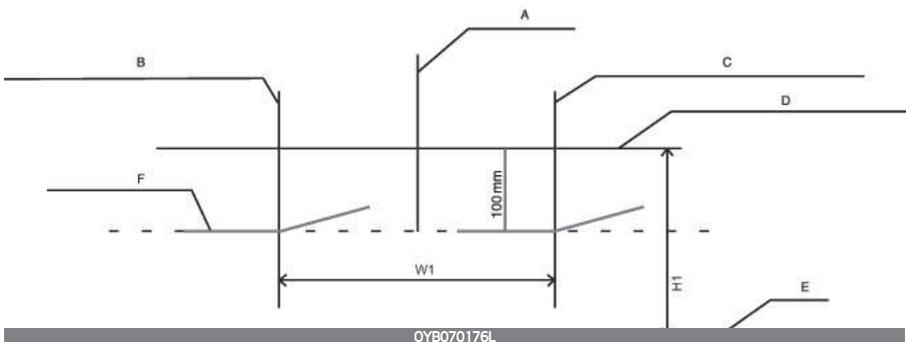
Nebelscheinwerfer

Fahrzeugzustand	Nebelscheinwerfer (Glühlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H3	W3
Ohne Fahrer [mm]	493	1 431
Mit Fahrer [mm]	483	1 431

Abblendlicht (links)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe auf Position 0 ein.

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



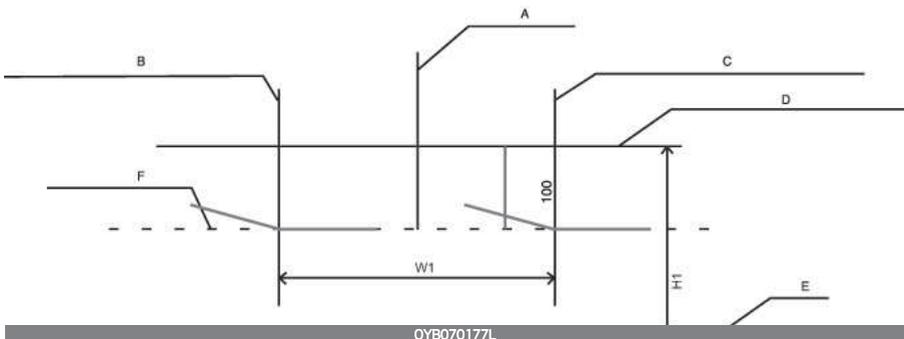
A: Fahrzeugachse

- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne
 C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne
 D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne
 E: Boden
 F: Grenzlinie

Abblendlicht (rechts)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe auf Position 0 ein.

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



- A: Fahrzeugachse
 B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne
 C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne
 D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne
 E: Boden
 F: Grenzlinie

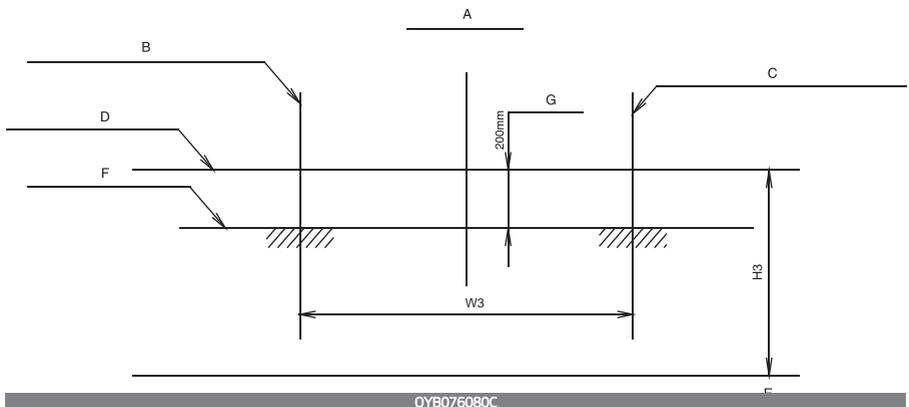
E: Boden

F: Grenzlinie

Nebelscheinwerfer

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



A: Fahrzeugachse

B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Nebelleuchten-Glühlampe

C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Nebelscheinwerferglühlampe

D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Nebelscheinwerferglühlampe

E: Boden

F: Grenzlinie

G: Obere Grenze

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders, wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.
- Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.

⚠️ WARNUNG

Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.
Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsenspitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠️ ACHTUNG

- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Fahrzeug waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Waschen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachs-schicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

*** HINWEIS**

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung be-

einträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Dies ist jedoch nur Teil der Aufgabe. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspielen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen ***Generelle Hinweise***

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Lufterfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.

- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
 - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Wenn sie stark mit Getränkeresten usw. verschmutzt sind, Verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel für den Innenraum. Wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab, um Schäden an den Sitzbezügen zu vermeiden. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch.

Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠ ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Abgasregelung (ausstattungsabhängig)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.
- Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden.

Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠️ WARNUNG

Abgase

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Brandgefahr

- Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammenden Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.

- Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können.
Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1 - 02 auftanken.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.

- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen.

Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Benzinpartikelfilter (GPF) (ausstattungsabhängig)

Der Benzinpartikelfilter (GPF) ist ein System, das Ruß aus den Abgasen entfernt. Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) der Benzinpartikelfilter (GPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß und entfernt ihn während der Fahrt.

Bei wiederholten Kurzstreckenfahrten oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit kann der abgelagerte Ruß durch das GPF-System nicht automatisch entfernt werden. Wenn der abgelagerte Ruß eine bestimmte Menge erreicht, leuchtet die GPF-Warnleuchte (🚨) auf. Um das GPF-System wieder zu betätigen, muss das Fahrzeug mehr als 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h gefahren werden. Achten Sie auf die Einhaltung folgender Bedingungen: Sichere Verkehrsbedingungen, Getriebe Gang 3 oder höher sowie Motordrehzahl 1.500 - 4.000 U/min. Sobald Sie die empfohlene Zeit mindestens 80 km/h fahren, wird das GPF-System wieder aktiviert und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie das GPF-System überprüfen, wenn die GPF-Warnleuchte ständig leuchtet oder die Warnmeldung "Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) selbst nach jeder Fahrt mit der empfohlenen Geschwindigkeit und Dauer erscheint. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Wenn Sie ständig mit leuchtender GPF-Warnleuchte fahren, kann das GPF-System beschädigt werden und der Kraftstoffverbrauch ansteigen.

Technische Daten und Verbraucher- informationen

8

Motor.....	8 - 02
Abmessungen.....	8 - 03
Glühlampen-Wattzahl.....	8 - 04
Reifen und Räder.....	8 - 05
Gewicht/Volumen.....	8 - 07
Klimaanlage.....	8 - 08
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	8 - 09
• Empfohlene SAE-Viskositäten.....	8 - 12
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	8 - 14
Aufkleber „Typengenehmigung“	8 - 15
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	8 - 15
Motornummer.....	8 - 15
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors.....	8 - 16
Kältemittelaufkleber	8 - 16
Konformitätserklärung.....	8 - 17
Kraftstoffaufkleber	8 - 17
• Benzinmotor.....	8 - 17

TECHNISCHE DATEN UND VERBRAUCHERINFORMATIONEN

Motor

Element	Smartstream G1.0 T-GDi	Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV	Smartstream G1.2	(Benzinmotor) 1.4 MPI
Hubraum/ [cm ³]	998	998	1 197	1 368
Bohrung x Hub / [mm]	71 x 84	71 x 84	71,0 x 75,6	72 x 84
Zündfolge	1-2-3	1-2-3	1-3-4-2	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	3	3	4 in Reihe	4 in Reihe

Abmessungen

Element		mm
Länge gesamt		4 140
Breite gesamt		1 760
Höhe gesamt	Ohne Dachträger	1 485 (15"-Reifen) 1 505 (Reifen 17")
	Mit Dachträger	1 500 (Reifen 15") 1 520 (Reifen 17")
Vorderes Reifenprofil	185/65R15	1 537
	205/55R17	1 531
Hinterreifenprofil	185/65R15	1 544
	205/55R17	1 539
Radstand		2 580

Glühlampen-Wattzahl

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp	
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht)	Typ A	55 W/60 W	H4
		Typ B	60 W/60 W	HB3
		Typ C	LED	LED
	Statisches Kurvenlicht*		55 W	H7
	Tagesfahrlicht		21 W oder LED	P21W oder LED
	Positionsleuchte		55 W oder LED	W 5 W oder LED
	Blinkleuchte		21 W	PY21W
Nebelscheinwerfer*		51 W oder LED	HB4 oder LED	
Hinten	Rückleuchte	Innen	5 W oder LED	W 5 W oder LED
		Außen	5 W oder LED	P21/5 W oder LED
	Bremsleuchte	Innen	LED	LED
		Außen	21 W oder LED	P21/5 W oder LED
	Blinkleuchte		21 W	PY21W
	Rückfahrleuchte		16 W	W16W
	Nebelschlusslicht*		21 W	P21W
	Dritte Bremsleuchte		5 W X 4EA	W5W
	Kennzeichenleuchte		5 W X 2EA	W5W
Innen	Leseleuchten		10 W X 2EA	W10W
	Innenraumleuchte		8 W	Soffittenlampe
	Laderaumleuchte		8 W	Soffittenlampe
	Handschuhfachbeleuchtung*		8 W	Soffittenlampe
	Schminkspiegelbeleuchtung*		5 W	Soffittenlampe

* ausstattungsabhängig

Reifen und Räder

Element	Reifen- größe	Fel- ge- ngrö- ße	Ladepapazi- tät		Zulässige Ge- schwindigkeit		Reifendruck [bar (kPa)]				An- zugs- mo- ment der Rad- mut- tern in kgf·m (N·m)
			Ll *1	kg	SS *2	Km/h	Normale Be- ladung		Maximale Be- ladung		
							Vorn	Hin- ten	Vorn	Hin- ten	
Stan- dard- rad	185/6 5R15	6.0J x 15	88	560	H	210	2,35 (235)	2,15 (215)	2,40 (240)	2,5 (250)	11 ~ 13 (107 ~ 127)
	205/5 5R17	6,5J X 17	95	690	V	240	2,35 (235)	2,15 (215)	2,40 (240)	2,6 (260)	
Not- rad	T125/ 80D1 5	3,5J x 15	95	690	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	
	T125/ 80D1 6	4,0T x 16	97	730	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

*** HINWEIS**

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden.
Sonst kann sich das Fahrverhalten ändern.
 - Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt.
Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km
 - Der auf der Reifenwand angegebene maximal zulässige Reifendruck darf nicht überschritten werden.
-

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.

Gewicht/Volumen

Element		Smartstream G1.0 T-GDi		Smartstream G1.0 T-GDi 48 V HEV		Smart stream G1.2	(Benzinmotor) 1.4 MPI	
		6 M/T	7DCT	6iMT	7DCT	5 M/T	6 M/T	6 A/T
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg /	Nur Europa	1 650	1 680	1 680	1 710	1.600	-	-
	Nur Australien	-	1 680	-	-	-	1 610	1 640
Gepäckraumvolumen / l	MIN	352						
	MAX	1 155						

Klimaanlage

ELEMENT	Menge	Klassifikation
Kältemittel	450 ± 25 g	R-1234yf
		R-134a
Kompressoröl	120 ± 10g	PAG 30

Wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität.

Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Motoröl* ^{1 2} (ablassen und nachfüllen) Empfehlung 	Smartstream G1.0 T-GDi	3,6 l	SAE 0W20, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6 ^{*3}
	Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV		
	Smartstream G1.2	3,4 l	SAE 5W30, API LATEST oder ACEA A5/B5 ^{*4}
	(Benzinmotor) 1.4 MPI	3,5 l	SAE 0W20, API LATEST oder ACEA C5 ^{*4} SAE 5W30, API LATEST oder ACEA A5/B5 ^{*4}

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 8 - 12

*2 Wenn das oben empfohlene Öl der entsprechenden Spezifikation nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika)

*3 Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*4 Für Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*5 Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Schaltgetriebe- beflüssigkeit	Smartstream G1.2	1,3~1,4 l	API GL-4, SAE 70W
	Smartstream G1.0 T-GDi (Benzinmotor) 1.4 MPI	1,5~1,6 l	- SK : HK SYN MTF 70W - H.K.SHELL:SPI-RAX S6 GHME 70W MTF - GS CALTEX: GS MTF HD 70W
Automatikgetriebe- beflüssigkeit	(Benzinmotor) 1.4 MPI	6 A/T	7,2 l
Doppelkupplungsgetriebe	Smartstream G1.0 T-GDi	1,6~1,7 l	ATF SP-IV (SK, MICHANG, NOCA, Kia Original empfohlen)
	Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV		API GL-4, SAE 70W - HK D DCTF TG0-10 (SK) - SPIRAX S6 GHDE 70W DCTF (H.K.SHELL) - 7 DCTF HKM (S-OIL)

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 8 - 12

*2 Wenn das oben empfohlene Öl der entsprechenden Spezifikation nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika)

*3 Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*4 Für Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*5 Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben.

Schmiermittel			Menge	Klassifikation
Kühlmittel	Smartstream G1.0 T-GDi	6 M/T	5,9 l	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis für Aluminiumkühler)
		7DCT		
	Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV	6iMT	5,9 l	
		7DCT		
	Smartstream G1.2	5 M/T	5,4 l	
	(Benzinmotor) 1.4 MPI	6 M/T	4,9 l	
6 A/T		5,1 l		
Brems-/Kupplungsflüssigkeit* ⁵			0,7~0,8 l	SAE J1704 DOT-4 LV, ISO4925 CLASS-6, FMVSS116 DOT-4

*¹ Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 8 - 12

*² Wenn das oben empfohlene Öl der entsprechenden Spezifikation nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika)

*³ Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*⁴ Für Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*⁵ Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Flüssigkeit des Aktuators des intelligenten Schaltgetriebes	Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV	0,082 l	SAE J1704 DOT-4 LV, ISO4925 CLASS-6, FMVSS116 DOT-4, FMVSS116 DOT-3
Kraftstoff		45 l	-

*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 8 - 12

*2 Wenn das oben empfohlene Öl der entsprechenden Spezifikation nicht verfügbar ist, kann synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. (Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika)

*3 Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*4 Für Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, Mittel- und Südamerika

*5 Um die optimale Brems- und ABS/ESC-Leistung Ihres Fahrzeugs zu bewahren, verwenden Sie Kia Original-Bremsflüssigkeit gemäß den Vorgaben.

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
Motoröl für Benzinmotoren	*1	0W-20								
	*2	5W-30								

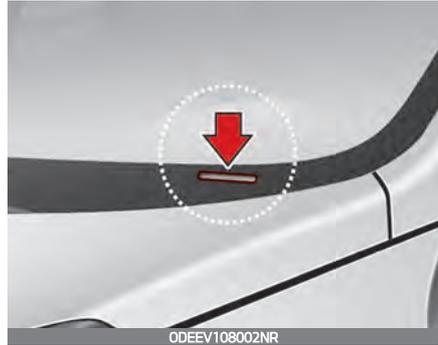
- *1. : - Smartstream G1.0 T-GDi, Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV, Smartstream G1.2: Außer Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Tunesien, Ägypten
 - (Benzinmotor) 1.4 MPI: Außer Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Tunesien, Ägypten
 Wenn das oben genannte vorgegebene Öl nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 0W-20 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.
- *2. : - Smartstream G1.0 T-GDi, Smartstream G1.0 T-GDi 48V HEV, Smartstream G1.2: Für Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Tunesien, Ägypten
 - (Benzinmotor) 1.4 MPI: Für Indien, Nahost, Iran, Libyen, Algerien, Sudan, Tunesien, Ägypten
 Wenn das oben empfohlene Öl mit den entsprechenden Spezifikationen nicht verfügbar ist, kann ein synthetisches Öl der Klasse SAE 5W-30 verwendet werden. Wenn Mineralöl oder halbsynthetisches Öl verwendet wird, kann dies den Motorölwechsel erheblich erschweren.



Ein Motoröl mit diesem Gütesiegel des American Petroleum Institute (API) erfüllt die Vorgaben des International Lubricant Specification Advisory Committee (IL-SAC). Es wird empfohlen, nur Motoröle mit dem API-Gütesiegel zu verwenden.

Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)

Typ A



Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung.

Aufkleber „Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer“ (FIN)

Typ B (ausstattungsabhängig)

Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

Aufkleber „Typengenehmigung“ (ausstattungsabhängig)



Der Aufkleber "Typengenehmigung" auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).

Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation

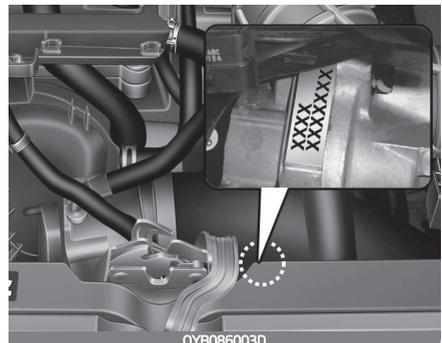


Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

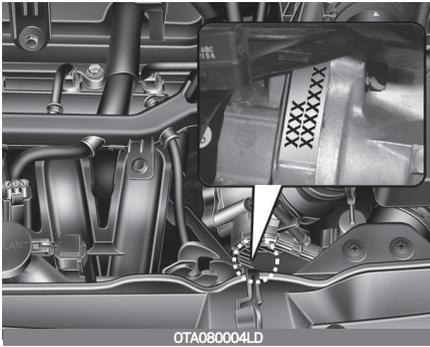
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

Motornummer

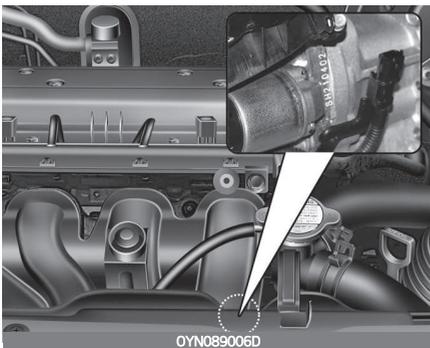
Smartstream G1.0 T-GDi



Smartstream G1.2

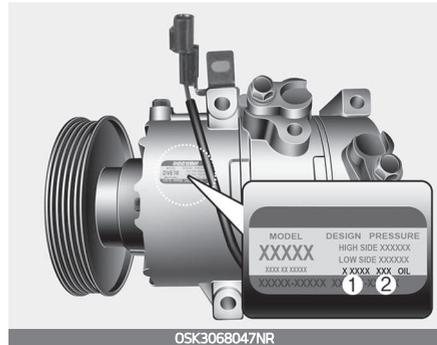


(Benzinmotor) 1.4 MPI



Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors



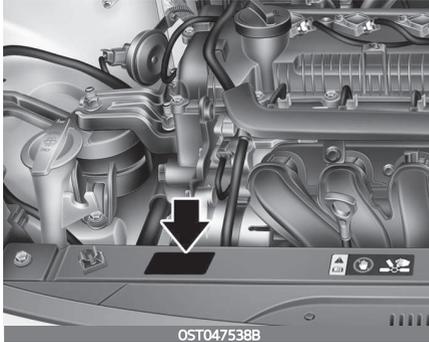
Die Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Kältemittelaufkleber (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Das Kältemittelkennzeichen befindet sich:

- Typ A: Auf der Unterseite der Motorhaube
- Typ B: An der Vorderseite des Motorraums.

Konformitätserklärung

Beispiel



Die Funkanlagen des Fahrzeugs entsprechen den Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website:

<http://www.kia-hotline.com>

Kraftstoffaufkleber (ausstattungsabhängig)

Benzinmotor



Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

A. Oktan-Klassifizierung von unverbleitem Benzin

1. RON/ROZ: Research Octane Number
2. (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index

B. Identifikatoren für Ottokraftstoffe

- * Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.

C. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1 - 02.

Abkürzung..... 9 - 02

ABKÜRZUNG

Abkürzung

ABS	ABS-Bremssystem (Antiblockiersystem)	MSLA	Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
BCA	Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent	ODS	Insassenerkennung
BCW	Totwinkel-Erkennungssystem	PCA-R	Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken
BVM	Totwinkelüberwachung	PDW	Einparkhilfe hinten
CC	Tempomat	RCCA	Hinterer Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent
CRS	Kinderrückhaltesystem	RCCW	Querverkehr-Erkennungssystem
DAW	Fahreraufmerksamkeitswarnsystem	RVM	Heckmonitor
DRL	Tagesfahrlicht	SCC	Intelligente Tempomatsteuerung
EBD	Elektronische Bremskraftverteilung	SRS	Zusätzliches Rückhaltesystem
ECM	Elektrisch-chromatischer Spiegel	SRSCM	SRS-Steuermodul
EPS	Elektronische Servolenkung	SVM	Umgebungsüberwachungs-Monitor
ESC	Elektronische Stabilitätskontrolle	TBT	Navigation
ESS	Not-Aus-Signal	TCS	Traktionskontrolle
FCA	Frontalkollisions-Vermeidungsassistent	TIN	Reifen-Identifizierungs-Nummer
HAC	Berganfahrhilfe	TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem
HBA	Fernlichtassistent	VIN	Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
HMSL	Dritte Bremsleuchte	VSM	Fahrzeugstabilitätsmanagement
HUD	Head-Up Display		
LATCH	Untere Verankerungen und Halteband für Kindersitz		
LFA	Spurfolgeassistent		
LKA	Spurhalteassistent		
MDPS	Elektrische Servolenkung		
MIL	Störungsanzeige		

Stichwortverzeichnis

A

- Abgasregelung 7 - 139,7 - 140
 - Abgasregelung 7 - 140
 - Benzinpartikelfilter (GPF) 7 - 142
 - Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung 7 - 140
 - Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 7 - 139
- Abmessungen 8 - 03
- ABS-Bremssystem 5 - 66
- Abschalten des Motors (Mit Schaltgetriebe/intelligentem Handschaltgetriebe (iMT)) 5 - 13,5 - 20
- Abschleppen 6 - 37
- Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem
 - Seitenairbag 3 - 66
- Airbags 3 - 51
 - Airbag-Warnleuchte 3 - 55
 - Airbag-Warnschilder 3 - 79
 - Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3 - 60
 - Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3 - 57
 - Kopfairbag 3 - 68
- Alarmsystem 4 - 17
- Anhängerbetrieb 5 - 215
- Anzeige 5 - 134
- Armaturenbrett im Überblick 2 - 07
- Armaturenbrett: siehe „Kombiinstrument“ 4 - 54
- Aschenbecher 4 - 177
- Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation 8 - 15
- Aufkleber „Typengenehmigung“ 8 - 15
- Austausch der Glühlampen 7 - 96
- Austausch der Scheinwerferlampe 7 - 96
- Autobahnfahrten 5 - 208
- Automatikgetriebe (AT) 5 - 39
 - Schalthebelsperre 5 - 44
 - Sportmodus 5 - 41
- Automatikgetriebe
 - Umschaltsperrdeaktivieren 5 - 57
- Automatisch beschlagfrei halten 4 - 171
- Automatische Klimaanlage
 - Klimaanlage 4 - 159
- Automatisches Klimaregelsystem 4 - 153
- Automatisches Klimaregelsystem
 - Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4 - 154
 - Luftfilter der Klimaanlage 4 - 164
 - Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4 - 155
- Außenausstattung 4 - 185
 - Dachgepäckträger 4 - 185
- Außenausstattung im Überblick (hinten) 2 - 02
- Außenausstattung im Überblick (vorn) 2 - 02
- Außenpflege 7 - 130

Stichwortverzeichnis

Außenspiegel 4 - 51

- Außenspiegel anklappen 4 - 53
- Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum 4 - 52
- Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung 4 - 50

Außentemperaturanzeige 4 - 60

B

Batterie 7 - 55

Becherhalter 4 - 177

Beheiztes Lenkrad 4 - 48

Beleuchtung 4 - 120

- Stromsparfunktion 4 - 120

Benzinpartikelfilter (GPF) 7 - 142

Beschlagfrei halten

- (Windschutzscheibe) 4 - 167

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren bei Regen 5 - 207
- Fahren im Dunkeln 5 - 206
- Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 5 - 205
- Gefährliche Fahrbedingungen 5 - 203

- Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5 - 206

- Überschlaggefahr vermindern (für X-LINE) 5 - 204

Bodenmattenhalterung 4 - 182

Brems-/Kupplungsflüssigkeit 7 - 37

Bremsanlage 5 - 60

- ABS-Bremssystem 5 - 66
- Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 5 - 60

- Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 5 - 73

- Feststellbremse 5 - 62

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 5 - 60

Brillenfach 4 - 174

D

Dachgepäckträger 4 - 185

- Den Motor starten - mit einem Smart Key 5 - 11

Diebstahlwarnanlage 4 - 17

- Display-Beleuchtung: siehe „Armaturenbrett-Beleuchtung“ 4 - 55

- Displays: siehe „Kombiinstrument“ 4 - 54

Doppelkupplungsgetriebe (DCT) 5 - 48

Drehzahlmesser 4 - 57

Dreipunktgurt 3 - 21

E

Eigendiagnose 4 - 120

- Einfahrverfahren für das Fahrzeug 1 - 05

Einkaufstaschenhalter 4 - 184

Einparkhilfe hinten (PDW) 4 - 110

Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) 4 - 114

- Art der Warnleuchte und Warnsignale 4 - 117

Elektrische Servolenkung 4 - 46

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) 4 - 50

Stichwortverzeichnis

- Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 5 - 68
 - Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen 8 - 09
 - Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 7 - 60
 - Energiefluss (für 48V HEV) 4 - 72
 - Enteiser (Windschutzscheibe) 4 - 167
 - Erkennungssensor 5 - 80,5 - 98, 5 - 106,5 - 117,5 - 138
 - Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen 7 - 34
 - Automatikgetriebeflüßigkeit 7 - 36
 - Erläuterung der Positionen, die planmäßig gewartet werden müssen
 - Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel 7 - 35
 - Ersatzglühlampe 7 - 96
 - Ersatzrad
 - Notradbereifung ersetzen 7 - 66
- F**
- Fahren bei Regen 5 - 207
 - Fahren bei Winterwetter
 - Schneeketten 5 - 211
 - Winterreifen 5 - 210
 - Fahren im Dunkeln 5 - 206
 - Fahren in überfluteten Bereichen 5 - 208
 - Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3 - 60
 - Fahraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) 5 - 138
 - Fahrmodus (DRIVE) (Integrierte Steuerung für den Fahrmodus) 5 - 77
 - Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden 5 - 189
 - Fahrzeug anschieben 6 - 08
 - Fahrzeug-Identifizierungsnummer 8 - 14
 - Fahrzeuggewicht 5 - 229
 - Fahrzeugmodifikationen 1 - 05
 - Fahrzeugpflege innen 7 - 136
 - Fahrzeugpflege
 - Fahrzeugpflege innen 7 - 136
 - Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 5 - 73
 - FCA (Frontalkollisionsvermeidungsassistent)
 - Funktionsstörung 5 - 87
 - Fehlfunktionen und Einschränkungen 5 - 110,5 - 123, 5 - 143,5 - 175,5 - 179,5 - 191
 - Felgen ersetzen 7 - 66
 - Fenster 4 - 30
 - Fensterhebersperrtaste 4 - 33
 - Manueller Fensterheber 4 - 35
 - Fensterhebersperrtaste 4 - 33
 - Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren 5 - 205
 - Feststellbremse 5 - 62

Stichwortverzeichnis

Feststellbremse (Prüfung) 7 - 49
Flaschenhalter, siehe „Becherhalter“. 4 - 177
Flüssigkeit
 Waschwasser 7 - 48
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)
 (Sensor Fusion) 5 - 80
Funktion deaktiviert 5 - 111,5 - 124
Funktion des Systems 5 - 109,5 - 120,
 5 - 140,5 - 146,5 - 172,
 5 - 177,5 - 186
Funktion Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los. 5 - 138
Funktionseinstellung und -aktivierung 5 - 133
Funktionseinstellungen 5 - 81,5 - 107,
 5 - 118,5 - 172,5 - 176,5 - 185
Funktionsstörung 5 - 87,5 - 110,5 - 123

G

Gefährliche Fahrbedingungen 5 - 203
Gepäcknetzhalter 4 - 174
Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem
 Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben 5 - 129
Geschwindigkeitsmesser 4 - 56
Getriebe – Schaltgetriebe 5 - 29

Getränkehalter: siehe „Becherhalter“ 4 - 177
Gewicht/Volumen 8 - 07
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven 5 - 206
Glühlampen 7 - 96
Glühlampen-Wattzahl 8 - 04
Grenzen der Funktion 5 - 175,5 - 181,5 - 192
Grundlegende Funktion 5 - 138

H

Handschuhfach 4 - 173
Heckklappe 4 - 27
Heckscheibenheizung 4 - 138
Hinteren Sicherheitsgurt verstauen 3 - 25
Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs 5 - 142
Hinweise für besondere Fahrbedingungen 5 - 203
 Autobahnfahrten 5 - 208
 Fahren in überfluteten Bereichen 5 - 208
Hinweise zur Fahrweise 1 - 06
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 4 - 47

I

Infotainmentsystem 4 - 187
 Antenne 4 - 187
Innenausstattung 4 - 176
 Aschenbecher 4 - 177
 Becherhalter 4 - 177

Stichwortverzeichnis

- Bodenmattenhalterung 4 - 182
 - Einkaufstaschenhalter 4 - 184
 - Kleiderhaken 4 - 184
 - Sitzheizung 4 - 179
 - Sonnenblende 4 - 178
 - Steckdose 4 - 180
 - USB-Ladegerät 4 - 181
 - Verkleidung Staufenabdeckung 4 - 183
 - Zigarettenanzünder 4 - 176
 - Innenausstattung im Überblick 2 - 05**
 - Innenraumbeleuchtung 4 - 134**
 - Leseleuchte 4 - 135
 - Innenrückspiegel 4 - 49**
 - Instrumente**
 - Motortemperaturanzeige 4 - 57
 - Tankanzeige 4 - 58
 - Instrumentenbrett-Beleuchtung: siehe "Armaturenbrett-Beleuchtung" 4 - 55**
 - Integrierte Steuerung für den Fahrmodus 5 - 77**
 - Intelligente Geschwindigkeitswarnung (ISLW) 5 - 132**
 - Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) 5 - 151**
 - Intelligentes Schaltgetriebe (iMT) 5 - 34**
 - ISOFIX-System 3 - 38**
- K**
- Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors 8 - 16**
 - Kennzeichnung**
 - Airbag-Warnschilder 3 - 79
 - Aufkleber Reifendruck/ Spezifikation 8 - 15
 - Aufkleber „Typenge-nehmung“ 8 - 15
 - Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7 - 67
 - Ketten**
 - Schneeketten 5 - 211
 - Kilometerzähler 4 - 58**
 - Kinderrückhaltesystem 3 - 33**
 - Auswahl eines Kinderückhaltesystems (CRS) 3 - 34
 - Einbau eines Kinderückhaltesystems (CRS) 3 - 36
 - ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme 3 - 38
 - Kindersicherung im hinteren Türschloss 4 - 25**
 - Kleiderhaken 4 - 184**
 - Klimaanlage 8 - 08**
 - Klimaregelung (Bedienan-leitung) 4 - 140**
 - Klimaregelung (automatisches) 4 - 153**
 - Knopf ENGINE START/ STOP (Motorstart/-stopp) 5 - 13**
 - Motor anlassen 5 - 11
 - Kollisionsvermeidungssystem (während der Fahrt) 5 - 121**
 - Kombiinstrument 4 - 54**
 - Drehzahlmesser 4 - 57
 - Geschwindigkeitsmesser 4 - 56
 - Kombiinstrument-Be-dienung 4 - 55

Stichwortverzeichnis

LCD-Display-Bedienung 4 - 56
Motortemperaturanzeige 4 - 57
Tankanzeige 4 - 58
Kombinierte Geräteanzeige: siehe „Kombiinstrument“ 4 - 54
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3 - 57
Konformitätserklärung 8 - 17
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus
 SPORT-Modus 5 - 79
Kopfairbag 3 - 68
Kopfstütze (Rücksitz) 3 - 12
Kopfstütze (vorn) 3 - 08
Kraftstoffaufkleber 8 - 17
 Benzinmotor 8 - 17
Kraftstoffvorschriften 1 - 02
Kältemittelaufkleber 8 - 16
Kühlflüssigkeit: siehe „Motorkühlmittel“ 7 - 41
Kühlmittel 7 - 41

L

LCD-Anzeigemodi 4 - 73
LCD-Display (für Kombiinstrument Typ B)
 LCD-Anzeigemodi 4 - 73
 Warnmeldungen (für Kombiinstrument Typ B) 4 - 87
LCD-Display-Bedienung 4 - 56
Lenkrad 4 - 46
 Beheiztes Lenkrad 4 - 48
 Elektrische Servolenkung 4 - 46

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 4 - 47
Signalhorn 4 - 49
Leseleuchte 4 - 135
Logik der Belüftungssteuerung (Windschutzscheibe) 4 - 169
Luftfilter 7 - 49
Luftfilter der Klimaanlage 4 - 149, 4 - 164, 7 - 50

M

Manueller Fensterheber 4 - 35
Manuelles Klimaregelsystem 4 - 140
 Heizung und Klimaanlage 4 - 141
 Klimaanlage 4 - 145
 Luftfilter der Klimaanlage 4 - 149
Mehrfachsicherung 7 - 78
Motor anlassen – mit einem Zündschlüssel 5 - 18
Motor mit Starthilfebalken anlassen 6 - 06
Motor springt nicht an 6 - 05
Motor-Start/-Stopp-Knopf: siehe „Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf)“ 5 - 13
Motorabmessungen 8 - 02
Motorhaube 4 - 35
Motorkühlmittel 7 - 41
Motornummer 8 - 15
Motorraum 2 - 09
Motortemperaturanzeige 4 - 57

Stichwortverzeichnis

Motoröl (Benziner) 7 - 38

N

Notbremsung 5 - 187

Notradbereifung ersetzen 7 - 66

P

Parkassistent

Eigendiagnose 4 - 120

Pflege

Außenpflege 7 - 130

Fahrzeugpflege innen 7 - 136

Reifenpflege 7 - 60

Q

Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) 5 - 175

Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA) 5 - 184

R

Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung 7 - 140

Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung 7 - 139

Reifen und Räder 7 - 60, 8 - 05

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 7 - 60

Felgen ersetzen 7 - 66

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken 7 - 67

Notradbereifung ersetzen 7 - 66

Reifen ersetzen 7 - 65

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis 7 - 71

Reifen tauschen 7 - 63

Reifendruck prüfen 7 - 61

Reifenpflege 7 - 60

Reifentraktion 7 - 67

Reifenwartung 7 - 67

Räder einstellen und auswuchten 7 - 64

Reifen-Mobilität-Kit 6 - 29

Reifendruck prüfen 7 - 61

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 6 - 11

Reifenpanne 6 - 29

Reifen-Mobilität-Kit 6 - 29

Wagenheber und Werkzeug 6 - 16

Räder einstellen und auswuchten 7 - 64

Rückfahrmonitor (RVM)

Rückfahrmonitor (RVM) 4 - 109

Rücksitz 3 - 03

Rücksitz umklappen 3 - 14

S

Schaltgetriebe (MT) 5 - 29

Schalthebelsperre 5 - 44

Scheibenwisch- und Waschanlage 4 - 130

Schiebedach 4 - 41

Schild mit Typgenehmigung 8 - 15

Schlüssel 4 - 07

Wegfahrsperrung 4 - 08

Schneeketten 5 - 211

Sicherheitsgurt-Warnleuchte 3 - 19

Stichwortverzeichnis

Sicherheitsgurte 3 - 17

- Dreipunktgurt 3 - 21
- Hinteren Sicherheitsgurt verstauen 3 - 25
- Sicherheitsgurt-Warnleuchte 3 - 19
- Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3 - 25

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3 - 25

Sicherung im Armaturenbrett 7 - 75

Sicherungen 7 - 72

- Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen 7 - 78,7 - 80
- Mehrfachsicherung 7 - 78
- Sicherung im Armaturenbrett 7 - 75

Signalhorn 4 - 49

Sitze 3 - 03

- Kopfstütze (Rücksitz) 3 - 12
- Kopfstütze (vorn) 3 - 08
- Rücksitz 3 - 03
- Rücksitz umklappen 3 - 14
- Vordersitzeinstellung 3 - 07

Sitzheizung 4 - 179

Smart-Key 4 - 07,4 - 14

Sonnenblende 4 - 178

Spiegel 4 - 49

- Außenspiegel 4 - 51
- Elektrochromatischer Spiegel (ECM) 4 - 50
- Innenrückspiegel 4 - 49

SPORT-Modus (Fahrmodus mit integriertem Kontrollsystem) 5 - 79

Sportmodus 5 - 41

Spurhalteassistent (LFA) 5 - 171

Spurhalteassistent (LKA) 5 - 97

Start-/Stopp-Knopf

- Abschalten des Motors (Mit Schaltgetriebe/intelligentem Handschaltgetriebe (iMT)) 5 - 13,5 - 20

Start-Stopp-Automatik (ISG) 5 - 20

- Aktivieren der ISG 5 - 20
- Die ISG deaktivieren 5 - 21
- Fehlfunktion der ISG 5 - 28
- ISG-Anzeige 5 - 26

Starthilfe 6 - 06

- Fahrzeug anschieben 6 - 08
- Motor mit Starthilfekabeln anlassen 6 - 06

Startprobleme, siehe „Motor startet nicht“. 6 - 05

Staufach in der Mittelkonsole 4 - 173

Staufächer 4 - 172

- Brillenfach 4 - 174
- Handschuhfach 4 - 173
- Staufach in der Mittelkonsole 4 - 173

Steckdose 4 - 180

Stromsparfunktion 4 - 120

T

Tankanzeige 4 - 58

Tankklappe 4 - 37

- Schließen der Tankklappe 4 - 38
- Öffnen der Tankklappe 4 - 37

Tempomat (CC)

- Funktion ausschalten 5 - 150

Stichwortverzeichnis

- Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage 5 - 146
- Tempomatsteuerung (CC) 5 - 146
 - System vorübergehend deaktivieren 5 - 148
 - Wiederaufnahme der Funktion 5 - 149
- TMK, siehe „Reifen-Mobilitäts-Kit“ 6 - 29
- Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) 5 - 105
 - Funktion deaktiviert 5 - 111
 - Funktionsstörung 5 - 110
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) 5 - 115
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA))
 - Funktion deaktiviert 5 - 124
 - Funktionsstörung 5 - 123
- TPMS 6 - 11
- TRIP-Computer 4 - 64
- Türschlösser 4 - 21
 - Kindersicherung im hinteren Türschloss 4 - 25

U

- Umgehung der Schaltsperre – Automatikgetriebe 5 - 57
- USB-Ladegerät 4 - 181

V

- Verkleidung Staufachabdeckung 4 - 183

- Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits 6 - 32
- Verwendung dieses Handbuchs 3
- Vor der Fahrt 5 - 08
- Vordersitzeinstellung 3 - 07

W

- Wagenheber und Werkzeug 6 - 16
- Warnsignal 6 - 03
- Wartung durch den Fahrzeughalter 7 - 11
- Wartungsarbeiten 7 - 09
- Wartungsplan 7 - 13
- Wartung
 - Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen 7 - 34
 - Reifenwartung 7 - 67
 - Wartung durch den Fahrzeughalter 7 - 11
 - Wartungsarbeiten 7 - 09
 - Wartungsplan 7 - 13
- Waschwasser 7 - 48
- Wegfahrsperrung 4 - 08
- Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt 6 - 03
- Windschutzscheibe entfrostet und beschlagfrei halten 4 - 167
 - Automatisch beschlagfrei halten 4 - 171
 - Logik der Belüftungssteuerung (Windschutzscheibe) 4 - 169
- Winterreifen 5 - 210
- Wirtschaftlicher Betrieb 5 - 200

Stichwortverzeichnis

Wischerblätter 7 - 52

Z

Zentralverriegelung mit
Fernbedienung 4 - 10

Zigarettenanzünder 4 - 176

Zündschloss 5 - 10

Ö

Öl (Motor) 7 - 38

Ü

Überhitzung 6 - 09

Überhitzung des Motors 6 - 09

Überschlaggefahr vermin-
dern (für X-LINE) 5 - 204